# ingulation

53. Jahrgang. iricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis; urch ben Berlag S. Big. monatlich, durch die Jost V Ill. 540 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für andwärtige Angeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Big., für andwärts 1 Mt.

tussingen - Annalyme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Anfachme fpater eingereichter Angeigen jur nächste erscheinenden Ausgabe, wie für die Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Gorge getragen.

Ma. 511.

Berlagsegernipreder Ro. 2 58.

Mittwoch, den 1. Navember.

Rebattions-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

# Morgen-Ausgabe.

# Unfer Kolonialhandel.

Ttopbern durch unfere Migerfolge in Gudmeitafrifa & Intereffe bes beutichen Boltes an unferen Rolonien arf erfahmt ift, gilt es, es nen zu beleben. Wir haben Monien einmal und muffen jo viel daraus machen, ns möglich ift. Eingebend und grundlich muffen as mit unferen Rolonien belchäftigen. Dann wird denfalls zeigen, daß fie doch ichlieftlich beffer find ir Ruf. Alle Schriften, die die Renntniffe über · folonialen Erwerbungen erweitern, find deshalb Frenden zu begrithen. Wenn neuerdings der tor der Bentralftelle gur Berbreitung deutsch-folot Unternehmungen, A. Seidet, eine Broschiren-mlung dieser Art eröffnet (im Berlag von Emil in Giesen), so ist das durchaus dankenswert, und ind gern bereit, das Material objeftiv und fritisch afen. Er beginnt mit einer Gdrift fiber ben gegenigen Sendel der beutschen Schubgebiete.

Bir erfobren da zunächst einiges über die Art des ibelsbet iebes, der in den einzelnen Golonien aufe:ntlich verichieden ift. In Oftafrita liegt ber Grosbei beitte bereits in deutschen Sanden. Die beder-Frmen find Die Deutsch-Ditafrifanische Ge-

haft, Sanfing & Ro. und L. Miller & Devers. brobe Massen von Trägern, meist bom Banyam-Stamme, gieben unter militarifder Bededung und eitlicher Leitung eines landeskundigen Mannes, Laufdwaren reich beloden, tief hinein ins Innere Schubgebietes, um die Erzengniffe der Gingeborenen fir gur Giffte gu bringen. In ber Beit bom Daf bie Geptember pflegen fie guriidgufebren. 3mifchenidler find die indischen Raufleute, die friiher den ge-iten Rarawanenhandel beherrichten, jeht aber fich die Entfendung fleinerer Bandelsexpeditionen beranten mijfen, die sie vorschuftweise mit Waren andilen, domit fie im naben Sinterlande Bieb, Tabaf, itter und fonstige Sandelserzeugniffe dafür einciden.

In Gudweftafrifa ift ber Sandelsbetrieb gang anders. mi untericheidet den Feldhandel und den Storehandel. Degende Sändler gieben mit ihren ichwerbeladenen d enwagen ins Feld und bieten ihre meift aus Deutschar Abezogenen Woren den Eingeborenen zum Taufch pegen Bich, Straugenfedern und andere Laudesprodufte Das Abgeben auf Borg hierbei gegen hobe Proente hat mit eine Veranlaffung zu dem Aufstande geoten, den wir noch befämpfen. In entgegengesetter

Weise errichtet der Storehandler in einer der größten Ortichaften einen Berfaufgladen (Store), worin er gegen Barzahlung Taufchartifel oder auch auf Kredit alles feilhalt, mas Beige und Eingeborene brauchen. Die landesüblichen Breise sind da infolge ber teueren Transportfoften fehr boch.

In Ramerun liegt bie Berichiffung der Gin- und Ausfuhrgüter über Gee gang überwiegend in den Banden mehrerer deutscher und englischer Firmen, 3. B. der Gefellichaften Nordwestfamerun und Gudtamerun. Dieje unterhalten überall an den gur Rufte führenden Lond und Wasserstraßen Faktoreien unter weißer oder schwarzer Leitung, die durch Bermittelung eines zum Teil doppelten Klinges von Iwischenhändlern mit dem Sinterlande Sandelsbeziehungen pflegen. Im Duala-Gebiet hat viel Schaden das Truftgeben angerichtet, das davin besteht, daß der Zwischenhändler auf Kredit mit Tauschwaren ausgerüstet wird. Dabei sind naturgemäß große Berluste unvermeidlich. Besser ist das System in Südsamerun, wo geeignete Wittelsmänner gegen Gehalt und Provifion in feste Berpflichtung genommen werden. Man bat große Anstrengungen gemacht, den Zwijchenhandel zu durchbrechen und eigene Karawanen ins Sinterland entjandt, um Gummi und Elfenbein direft einzuhandeln. Die damit verbundenen Unfosten, besonders Beschaffung geeigneten Trägermaterials, sind aber so hoch, daß der erzielte Gewinn auch nicht größer ift als früher. Der gesamte Ausfuhrhandel unserer Rolonien bot beute einen Wert von etwa 15 Millionen Mart. Bon der Gesamtsumme ber Waren machen Rautidut, Ropra und Balmferne die volle Hälfte aus. Außerdem fommen nur noch Balmol, Elfenbein und Guano mit erheblichen Summen in Betracht. Das Peinliche einer näheren Durchficht des Erports ist, das die Hauptausfuhren fast burrinveg Produfte bes Raubbaues, alfo der Gesahr der Erschöpfting ausgesett find. Das gilt auch für einen Teil der weniger bedeutenden Artifel in Kowal und Trevang. Tatjäcklich macht sich diese Gesahr bei einzelnenArtiseln, wie Kantichul und Elsenbein, be-reits jeht fühlbar. Es gilt deshalb, hier Gegenmaßregeln zu treffen.

Bieben wir bas Berhaltnis ber Musjuhr gur Große des jeweiligen Schutgebietes in Betracht, fo ergibt fich, daß die Marschall-Inseln relativ bei weitem unsere ertragreichste Kolonie find, bann folgt Samoa. Erft in weitem Abstande reiben sich Togo, Kamerun, Reuguinea und Ostafrisa an. Südwestafrisa hat bisher am wenig-sten zur Aussuhr gebracht. Auch Togo erreicht nur den 59. Teil des Erports unserer bevorzugteften Rolonic. Eine Steigerung des Erports ift bor ollem badurch gu erzielen, daß bei den obengenannten Produften an die Etelle des Raubbaues der Plantagenbau tritt. Der Rautschuf ift infolge bes Raubbaues und seines immer

ftarferen Berbrauchs in der Induftrie ein recht teurer Artifel geworden, deffen Anbau febr lohnen muß. Die erfte Gefellichaft jum Großbetrieb diefer Leultur bat in Samoa eingesett. Auch in Renguinea und Oftafrita find Bersuche gemacht worden. Der lette Kolonialkon-greß hat sich in hohem Mage für den Kantichutban intereffiert. Auch die Gewinnung von Balmfernen ift noch weiterer Ausdehnung fähig. Es gibt weite Land-striche, besonders in Kamerun, die überhaupt noch nicht ausgebeutet find, und die natürlichen Bestanbe fonnen durch fünstliche Anpflanzung vermehrt werden,

Auger diefen beiben Produften besteht die Saupthoffnung unferer Rolonialpolitiker auf den Unpflanzungen von Raffer, Rafae, Labat, und vor allem Baumwolle. Der Ufambarafaffee ift gut, aber borläufig noch on tener. And in Togo scheint der Rasseebaum zu gedeiben. Kamerun ist das Zukunftsland für Kakao. Uber ben Tabafban ist man febr gefeilter Ansicht. In Oftafrika find die Bersuche vollständig aufgegeben worden. Etwas glücklicher scheinen die Ergebnisse in Ramerun gu fein. Hoffentlich werben weitere Berfuche noch manches erfreuliche Refultat zeitigen. Aber die beutsch-oftafrikanischen Baumwolle sprach mon sich auf dem Kolonialkongreß recht giinftig aus. Sie scheint durchaus mit guter amerikanischer Baumwolle konkurrieren zu fonnen. Die deutschen Baumwollsvinner haben das größte Interesse an dieser Kultur, weil eine teil-weise Unabhängigkeit vom amerikanischen Markt für fie bon größter Bedentung ift. Gie find auch bereit, mit größeren Rapitalien die Cache zu unterfrühen. Bon ge-ringerer Bedeutung find die Anpflanzungen von Banille, Sefam und Sifal-Agaben.

Es ift erfreulich, daß die Regierung durch Anlage bon botanischen Barten und Berfuchsstationen in den Kolonien die Lebensbedingungen der einzelnen Pflanzen, die Fernhaltung von Schädlingen und Ahnliches studieren lößt. Die Agrifulturwissenschaft ist ja beute so entwidelt, daß ihr zweisellos auch in den Kolonien manches gelingen wird. Filr eine Entwidelung der Biehzucht ist hauptsächlich Sidwest-Afrika geeignet. Leider werden auch nach Beendigung des Ausstandes viele Jahre vergeben, che bon dort an einen Bieberport au benfen ift.

Auf eine Bebung bes Imports in ben Kolonien ift nur gu rechnen, wenn diese felbst produftiver werden. Borläufig find die Eingeborenen noch recht bedürfnislos und deshalb arbeitsschen. Unsere Kolonien importieren gurgeit im Durchschnitt für etwa 30 Millionen Mart. Davon stammen etwa zwei Drittel der Waren aus Deutschland. Fremde Waren spielen namentlich in Ramerun eine Rolle - bier englische - und in Oftafrifa - dort indifche. Der Anteil der Weigen als Barenberfäufer wird meift übertrieben. Gegen brei

# Fenilleton.

# Die Kunft des Sächers. (Bur Berliner Sacher Mushellung.)

"Gine Fran braucht nichts gu miffen; aber ben Fächer muß fie handhaben tonnen, das ift durchaus notwendig. Es gibt jo viele Arten, fich biefer Spielerei gu bedienen, bag man an einem Gaderichlage die Pringeffin bon de: Marquife, die Grafin von ber Bürgerefrau Co bat Dad. be @ idmeren Runft bes Gaderipiele gesprochen, fie, die fo febr viel muste und jo icarf die Befenart ihres Ge-ichlechte erkannt bat, wie man erwas Frembes und doch nab Bermandtes beobachtet. Ja, im Fächer liegt die-Seele ber Gran geborgen, jenes leichte luftige Seelchen, das mit unruhigem Schlage bem Schmetterlinge gleich, ianmelud aufflittert, gebrechlich und gart, aus einem nnendlich reizenden Richts, einem faum wagbaren fiberirdiid leichten Stoff geformt, nedifd und verführertid, im fcaellen Bluge faum berührend und doch Wunden gurfidiaffend unendlicher Qual, im plopfichen Reigen gemabrend und wintend, hinterlaffend jugendliche Seligfeit. Rum Combol bes Frauemvefens, bes lofen verliebter fpielerifden Geelchens, bas die Manner umgante i und beritdt, ward der Gader; darum mußte Grau von Stael, beren tiefe ernfte Ringheit den Abfand ibres ichwereren genialen Bollens por bem bunten Blatterfinn ber Fran empland, mit bitterem Lächeln ber Mad: des Fachers fich bengen, und die Maler und Runi

Te haben fich beeilt, alle Schonheit, allen Glang und toftbarteit fiber die gebrechlichen fleinen Dinger gu en, die gum Sgepter wurden in ber Sand ber nen und Seligfeit wie Bolle im weiten Reid eres angeigten. Bubwig IV, tangte bamale mit Mitter er die Balleis zu Ehren ber Frauen und ber Sinngens, Montespan berrichte mit ihrem Gager, ber luts selber morpholenaernt untweitellte, ebeng-ba-200 . ad ift aber ogen, febr, in. Da muß ich euch ne fagen, aber fie fühlt, burchpritae in

the bas fallt, and einer plottiden Gingebung

Daintenon mit bem ibren, ber von biblifden Gefchichten erzählte; wie einst Aleopatra, regierte Katharina von Rugland mit bem Gader in der Dand. Die ftotze Robo-gune in der Tragebie Corneilles ließ die But ihrer Alexandriner in beftigen Sacherichlagen austoben; unter bem fanften Beben des Gachers banchte bie Berentce Racines ibre Liebestlagen, ließ bie Colimone Moltores bas Sprubjener ihrer Kofetterien hervorbligen. Mit majeftätifdem Geberfacher ober bem ichweren Stabfacher aus Elfenbein und Metall ichritt die große Dame daher, die Rhuthmen ihres gravitätifden Ganges folgten ben Schwingungen ihrer Liebesmaffe. Dit leichten, furgen Schlägen, mit tofettem Muj- und Buflappen begleiteten die Salondamen die pifanten Bige, die verführerifchen Antworten, die fie in galanter Cauferie finwarfen. Bieldentig und gludverheißend mar es, wenn die Dame den Gader fallen ließ, benn bann mar beim Aufbeben, beim Uberreichen Gelegenheit gu mander Annaberung, gu mancher Bertraulichfeit gegeben. Ummäßig und unaufsörlich war bas Klappern und Sin- und herfahren bes Gudere, mit dem die Bürgerin ihren ichwagbaften Germon begleitete. Es gab gange Theorien der Bucherfirnng. Den Gader bereit halten bieg, ibn nachlaffig ifden zwei Ginger legen. Die Braludien bes Guderels bestanden im allmählichen Sifnen und ichnellen ichlagen, ein leichtes wellenformiges Edmingen gerte bagu. Im totetten Wefecht ließ man ibn jab aufind guidnellen, jo daß es einen furgen berausjordernden aufreigenden Ton gab. Den Gader ruben laffen bieß, ibn geichloffen in die Band nehmen, um die ichlanten Ginger, bas garte Bandgelent gu geigen. Go gab es unendlich viele Rnancen.

Und wie fieht es bente? Saben wir beute noch Franen, die nichts wiffen wollen, als die Runft bes ichertragens zu verfteben? Bagt fich beute bas leichte, bin ftige Geelden weiblicher Unmut, das in ben Schwingen 3 Sachere lauidt, noch offen bervor? Rur eine Grau, in das nichtige fleine Ding die Mclodie ihres Innerg arben im cor paled der Kächer recht zu handhesemmen verfügbar. Bian nennt ele erhaltung lätt fich iro ben Eluerihuitt des Robres beraren. — die Stärfe des in un erem Halle 100 Kilogramm — die Stärfe des

Bafferftromes und bas Probutt aus Gallhobe mal

erlernen. Der Gader fest nur die Bewegungen feiner Tragerin fort, gibt ihr Gelegenheit, die ihr innemohnende Grazie fich ausleben au laffen, bringt die verborgene Schonbeit ihrer Binien und Formen gur Geltung. Alle Bartbeiten ber Liebe, alle Rofetterien und Schelmerei find in feinen galten verborgen. Der Gader fann Sehnfucht feufgen und Dobn fichern, er fann im ichmelgenden Ton ber Singebung Ja bauchen und ein faltes ichroffes Rein berporftogen. Berfteben es unfere Damen noch, ben Gader feine Gprache reben gu laffen?

Der Berfuch einer "Gaderansftellung", ber foeben in Berlin gemacht worden ift, laft für die leichte Gragie unferer Kultur das Befte erhoffen. Er führt aus ber Bergangenbeit in die Gegenwart, zeigt an vorzüglichen Muftern die Schönheit der alten Sächer und ruft die beutigen Granen und die bentigen Runftler auf, wieder pereint bie Bunber ber olten Gadjerfunft mit ber eleganten Rultur der Bergaugenheit gurudguführen.

Mit einem gartlichen Raffinement bat man Roftbarfeiten und Runfmverfe über die fleinen Racher ausgebreitet, reichften Beichmad und feinfre Gorgfalt auf fie verichwender. And Elfenbein, Berlmutter, Edifopait, feinem forn find die Geftelle gufammengefügt, mit Ednigereien, Infruitierungen, Gold- und Gbeifieinbelegen aufs reigenbfte ausgeziert. Das Gaderblatt beftebt aus feinftem gegerbten Leber, ber jog. "Ednvauenhant", aus feidnen Stoffen, bie ein feines Parfilm and. bandten, and Spigen und Stidereien, and Bergament und Bapier mit Malereien. Babrend frabe Gader noch vielfach aus einem Stud besteben, jo 3. 3. gelgt bie Musftellung einen wnuderbar gefdnitten elfenbeinernen Stabfacet, der wie alle die Sacher auf dinefifden IIrforung binmeift, wird feit Ludwig XIV. der in Weitell und Blatt fich teilende Galtfacher fait allgemein Mobe, da er handlicher, leichter, danter ift. Ann beginnen auch die Maler immer prech bie Lobgedichte weißlicher Gin berichmter it-Schonheit auf die Gado eiftung au . Gin berühmter at-

lette der Marquifn Gleftromotor angelofen untibbe-Donnenfaniblefen, wie beim Bafferfall die Turbine, taglich b Stunden lang in unferer Bertfiatte, fo perbranchen wir pro Tag 8x1000 = 5000 Bolt-Ampère-

Biertel aller Waren dürften bon den Einheimischen kon-fumiert werden. Man kann das an der Art der gekauften Artifel erkennen. Recht fiskalisch ist die Bollpolitik, die der Entwidelung der Schutgebiete, insbesondere ihrem Sandel, zurzeit noch fchädlich fein muß und debhalb dringend einer Anderung bedarf. Mit Ginfuhrsöllen ist to siemlich alles belegt. Weist sind die Bölle recht hoch. So missen die weißen Einwanderer alle ihre Bedarfsartifel verzollen, wie Kleidung und Schuhwert. Raffee, Tee und Rafao, Brennol und Lichte, Baffen und Schiegbedarf, Geife uim. Auch bei der Ausfuhr miffen fast alle Erzeugnisse bergollt werden. In Ditafrifa 3. B. burchschnittlich mit 10 Prozent bom Bert. Glüdlicherweife find die Blantagenerzengnijfe der Weißen bom Boll befreit. Dagegen ift die Firmensteuer in Togo recht

Ein Sauptforderungsmittel für den Sandel ift die Derftellung von Berkehremittein, namentlich Gifenbabnen. Do dieje lediglich bom Staate ober mehr bon Brivatgefellichaften, etwa mil teilweiser Staatsgarantie, sii bauen find, barüber find die Meinungen fehr geteilt. Jedenfalls wird in den nächsten Jahren auf diesem Gebiete manches geschehen muffen. Sotte die Regierung bier bester operiert, so waren wir längst weiter.

Zweifellos foften uns die Rolonien noch manches Stud Geld. Wenn damit vernünftig gewirtschaftet wird und die Regierung ber öffentlichen Meinung ftets in ber nötigen Beise entgegenkommt, so wird auch das deutsche Bolf bor dem, was geschehen muß, nicht gurudichreden Sollten in unseren Kolonien sich abbauwürdige Mincralien in großen Mengen finden, worüber noch nicht genügend Marheit verbreitet ift, so würde ja das angelegte Kapital eine schnellere Rente abwerfen. Aber auch im anderen Falle icheint festzusteben, daß bei bernünftiger Wirtschaft und besonnener Bolitik unsererseits unfere Rachkommen es nicht bedauern werden, daß die beutige Generation bor ber bolligen Berteilung der Erde noch Rolonien erworben hat.

# hinter den Kuliffen des lippeldjen Thronfolgeftreits.

Der Lippefche Thronfolgestreit ift jett erledigt. Dem Fürsten Leopold und seinem Saufe ift die Nachfolgefähigfeit von dem Schiedsgericht zuerkannt worden, und da-mit wurde jedem weiteren Streit ein Riegel vorgeschoben. Um so bedauerlicher ist es, daß jest nachträglich noch wieder Dinge an die Offentlichkeit gelangen, die geeignet find, ein nachspiel des Thronstreits zu veranlassen, bas fehr wahrscheinlich viel unerquidlicher sein wird, als der ganze Thronstreit selbst es war. Die "Göttinger Beitring" beröffentlicht amei Dofumente von gerobegu ungeheuerlichem Inhalt, die allerdings aus dem Jahre 1898 ftammen und fich auf ben Spruch des erften, unter dem Borfit des Königs Albert von Sachsen gebildeten Schiedsgerichts beziehen, die aber tropdem auch jeht noch bas größte Auffehen erregen werden. Es handelt fich um zwei angebliche Briefe des Fürstlich-Bückeburgischen Sof-marichallamts, von denen die "Gött. Stg." behauptet, daß an ihrer Echtheit nicht im mindeften gu gweifeln fei; die Briefe feien an einen Göttinger Beren gerichtet, febergeit für die Echtheit der Briefe eingufteben bereit fei.

Der erfte Brief ift datiert vom 24. August 1898. Er

"Seine Dochfürstliche Durchlaucht der regierende Fürft zu Schoumburg Lippe, mein gnädigster Derr, haben mir das Schreiben Euerer Wohlgeboren vom b. d. M. zur Erledigung gnädigst übergeben, und beehre ich mich, den Fragebogen mit Antwort anbei zu remittieren. Auf Ihre sonftigen Andeniungen in dem gedachten Immediatioreiben erlaube ich mir noch einige Be-

Der fogenannte Schiedsfpruch ift juriftifch und logisch eine bocht ichwache Arbeit; eine mäßige Advotatenschrift gugunften des

Grafen Biegerfeld. Die Tendeng des Spruces entfpricht aber volltommen dem teiter in der gangen Jurisprudenz heutzninge zutagetretenden Ing mach Demofratifierung des Rechted, nach Verrinigung und meh Bernichtung aller Standesunterschiede, aller bistorisch fich erwickelten (!) deutschreichen personlichen

Daß man in hannver geneigt ift, filt die Biefterfelder Partei guntig an urteiten, liegt wohl viel in dem Gedanken, daß Brenften und besonders Se, Majekät der Kaifer felbit ihr die Schaumburg-Lippische fürfiliche Familie fich interessere, wegen der Berwandischaft mit dem Pringen Adolf, daß also Macht vor Diecht geben foll. So nufinnig diefer Gedanke ift, so tritt er dech perl zulage. Die samoe Depesche des Kalfers an den Grafteganten dat alles, was prengenfeindlich ift, noch mehr in diesen Gedanken behärkt. Anch dieses ift nicht recht, denn lediglich das unverschäute Schreiden des Graftegenten hat Se. Majekät zu einem so trengen Ton seiner Depesche veranledt. Daß gerade der einem is itrengen Ton ieiner Depciche veranlent. Lag gerade der König von Sachien jum Echledsrichter gewählt wurde, war lediglich Schlauseit der Bielterlelber augenscheinlich, der Fifte zu
Schaumburg-Lippe war aber zu nobel und vornehm, um die Wahl
abzulehrten. Der Gesolg zeigt ja leider, daß es desser geweien
wäre, die Bacht abzulehren. Anch die Kichter waren sicher ausgelichte. Reichsgerichtent Wilder, den ich als Korpsbrucker
fenne, hat vereits durch frühere lirfeile gezeigt, auf welchem
demofrantscherechtlichen Schandpunkte er sieht, und sicher hat wan
ihn gerade zum Referenten gewählt. ibn gerade gum Referenten gewählt.

Weins allen es so weiter in Dentistand geht, dann kommen wir dalb gur Republik, es bort alle Ehrfurcht vor monarchischen Prinzip auf, es gibt keinen Unterschied mehr zwischen hohem Abel und sonitigen Personen, unsere alibergebrachten beutichen Infitiationen und Anschauungen dören auf niw. Wer in die Lippische Beschichte die ihneinschaut, sieht, daß sieht verlangt worden ist, daß die Witglieder der gräftlichen Fauntlie nur Tamen von boben Abel beiraten konnten, um fucessionsfährg und als ebenbürtig an gelten. Daran ändert die sophistische Bentelei des Schiedsspruckes nichts."

Det zweite Brief, ber bas Datum vom 8. Mai 1899 trägt, gibt zuerst Austunft auf ein von dem Adressaten an den Fürften von Schaumburg-Lippe gefandtes Immediatschreiben, um dann fortzusahren:

diatschreiben, um dann sortzusahren:
"Daß Sie der Versasser des Geburtstagsverzeichnisses in der "Areitzeitung" sind, hat mid interessiert. Sie baben damit einem gewisen Bedürfnis im Publikum abgeholfen. Die Fortzassung der gräßlich Biesterseldichen Hamilie ist volkfommen richtig. Seleinge dem Grafregenten sein Necht vestern wird, gebort er überhaupt nicht einmal zum hoben Abel. Wird er demnächt faktlich Fürk, do ist er nur für seine Person ein soweräner deutscher Fürk und sein Geduristag könnte in dem Verzeichnis aufgenommen werden. Seinen Kindern aber wird die Jugehörigkelt zum hoben Abel nach wie vor bestritten. Kinder einer einsächen Gräftn Varlenzlieben können niemals zum hoben Abel gerechnet werden. Es mütte denn auf irgend eine Weise wieder ein so sabelbastes Kachwert vole der logenannte Schiedigen werden."
Schinach für die dentsche Juristenwelt ist, losgelassen werden."

Es ist äußerst bedauerlich, daß die "Göttinger Itg. wenn sie sich einmal zu der Beröffentlichung der Briefe entichlog, nicht auch die unbedingte Notwendigkeit erfannte, den Namen des Berfaffers der Briefe gu nennen. Die Form der Beröffentlichung läßt dem Berdacht Spielraum, daß die Briefe vom Hofmarichallamt im Auftrage des Fürsten geschrieben find. Daß das aber der Fall fein follte, scheint uns absolut ausgeschlossen. Es ift ja möglich, daß fie, wenn fie wirklich nicht avolryph fein follten, aus dem Sofmarichallamt stammen. In diesem Falle fann es fich aber höchstens um Brivatbriefe eines unberantwortlichen Beamten handeln, der in völliger Ber-fennung seiner umtlichen Stellung sich der Taktlosigkeit schuldig macht, halbamtliche Witteilungen mit seinen perfönlichen Anschauungen zu belasten. Freilich wäre auch dann noch die Tatsache gegeben, daß sich in der nächsten Umgebung bes Biideburger Fürften Berfonlichkeiten befinden, die in jo unglaublicher Weise über das doch gewiß unparteiische Urteil des Schiedsgerichts, deffen Borfit ein deutscher Bundesfürst, König Albert von Sachsen, führte, urteilen zu müssen glauben und so das Andenken an den wohl nicht nur jedem Sachsen hochehrwürdigen Monarchen herabwürdigen. Für den Lippeschen Streit find die Briefe ja jett ohne jede Bedeutung. Wohl aber wird es nötig fein, daß man den Ramen des Berfaffers der Briefe erfährt und daß auch sonst in der Angelegenbeit Klarheit geschaffen wird, um jeden Berdacht gu betmeiden, daß die Briefe ein Ausfluß der Meinungen und Ansichten an offizieller Bideburger Stelle feien.

Dentidies Reich.

O Goje und Berfonal-Nachrichien. Generalmajor Bernbard von der Tölln, der im dentich-franzlisischen gliege Leim Ledebriit der Brigade Bredow bei Mard-ia Cour di. G. Manen Abric, ist in Gotha im Alter von 82 Jahren gesturde.

Aberte, ist in Boiha im Alter von SZ Japren gepurde.

Tie Joshiet des Erin zen Friedrich Erlet von Idenburg viel ein mit der Gerzogin Tophie Charlotte von Idenburg wird am 27. Kebruar, dem Tage der Silberbochzeit is Kalifervaares, kuitfinden. Enigegen dem sonft üblichen Bran (, daß die Dochzeit bei dem Vater der Brant gefeiert wich, wird ? Dochzeit kicht in der Oldenburger Residem, sondern im Berline Residenzicht in der Oldenburger Residenz, sondern im Berline Residenzicht geseicht werden, da es mit der Silbervochzeit stationen des Idenburger Schloß zur Ausnachen Tage n iben soll, und des Oldenburger Schloß zur Ausnachen gerung dieten wärde.

\* Das Raifer:Manover 1906 foll bas 6, Splefifche Rorps abhalten. Es wird gu diefem Enge auf die Starte pon drei Infanterie-Divijionen und einer Rauallerie-Divijion, namentlich burch Truppen bes toniglich fachfiichen Stortingents, gebracht werden. Die Gegenpartei ftellt bas 3. und 5. Armeeforps. Alls Schauplat bes Raijer-Mandvers bürfte mahriceinlich ber Regierungsbegirt Liegnit gemählt merben.

a Die Ansfichten ber bentichen Sprache in Japan icheinen ju finten, wenn man einen Golug gieben barf aus ber Tatface, daß ber beutiche Sprachunierricht in Damagucht, wo vor Jahren Dr. Saustnecht erfogreich gewirft bat, allem Unidein nach mit bem Juli 1905 aufhoren wird. Das ift eine Quittung, fo bemerft bagn die in Potohama ericheinende "Dentiche Japanvof", ihr ben guten dentichen Michel, der jo icon Englisch pricht, daß er mur noch als Anhängfel John Balls angefebe wird.

\* Der Gingeborenen-Auffinnd in Denifchoffe Die "Norddeutiche Allgemeine Beitung" bringt @ beiten itber die Unruben in Oftafrifa nach den m letten Boft eingetroffenen Berichten ber Begirt manner in Lindt und Rilwa und bes Stationschefe Fringa. Darin wird ausgeführt: In Lindi bat be girtbamtmann auf feiner Inspettionsreife noch 14 por Ansbruch des Aufstandes gunächft nirgends ein geichen von Unruhen gefunden. Den eigentlichen bruch erfuhr er erft Ende August giemlich weit im Si lande. Auf feinem eiligen Rudmarice nach Lindi er dann den nordöftlichen Teil bes Begirfes icho Aufruhr. Die weitere Ausbreitung murbe gro teils durch das vorzügliche Berhalten einiger fari Lofalbeamten verhindert. Der Dauptieil ber Bev rung des Begirfes von Lindi blieb tren. Beim foreiten ber militarifden Dacht bielten bie Rebe urgends fiand. Mitte September begannen fie verichiedenen Stellen die Baffen niederzulegen und Frieden zu bitten. Beniger günftig lauteten die L dungen aus dem Begirfe von Kilma, der überhaupt herd des Aufftandes zu fein ichien. In den Matur Bergen war noch feine Abnahme der Bewegung buren. Das Detachement Marwis hatte einige II. Erfolge. Bereinzelt begannen fich auch bereits bie bellen zu ergeben, fiber die Borgange in Mahenge mel ein Bericht des Stabsarztes Zupiha: Am 1. Septem langte aus Mabenge die Meldung an, daß fast der gar Begirf im Aufruhr fei. Es foll icon feit dreivier Jahren ein Uberfall der Station geplant gewesen fe der jedoch zwei Tage vor seinem Ansbruch von eine treugebliebenen Jumben verraten murbe. Darauf gi die Kompagnie jum Angriff por und foling Bavogo: Trot biefes Erfolges wurde wenige Tage fpater Station felbft von ben Aufftanbifden angegriffen. mutenbe Aufturm murbe nur mit Dube gurfidgeichlage Die Sauptirager des Aufftandes icheinen Babunga Die Babebe verhielten fich volltommen rubi Der Großjumpe Image verteidigte den Aufftieg auf Do Uhebe-Plateau und bielt die Station dauernd über ic Bewegungen ber Anfftandifden auf bem Laufe it. Rad allgemeiner Anficht foll die Erhebung ber Be ce felbit bann nicht mabricheinlich fein, wenn bie im Gele tebende Rompagnie vernichtet wirde. Auch die übrigen Stamme bes Begirte von Fringe waren rnbig, nament-

fabrifanten Martin, ber mabriceinlich ber berfihmte t hollandischen Ladmalerei ein Geheimnis ablernte und dies dann vervollkomminete, bat Mobel von bochfter Schönheit bervorgebracht und auch den Sachern eine befondere Unmit und reiche Schonfeit gelieben. Leichte Antlänge an die im Rokoko fo beliebten "Chinoiserien" tauchen im Ornament bes Gestells, in ber Umrahmung des Blattes auf; mabrend im vorderen Bilbe galante Baare im Gefdmad bes Batteau, Bonchor, Lancret fich Liebe guffüftern, geigt bie Rudfeite einen Blid auf eine der feinen, wie hingehauchten Landichaften des Rotofo, die fog. "Berbure", in beren gerganften foderen Formen ein eigener Liebesgeift febt. Unter Ludwig XVI. löfte sich die jeste Form des Fächers immer mehr in duftige feine Gebilde auf. Schon bas ausgebende Rototo beigt ein burchbrochenes Geftell mit ichfanten Imifdenräumen gwijden den Staben; badurd wird bie Deforation bes Bestells unruhig, unterbrochen, fommt nur noch beim Stiderei nub anigeflappten Fächer gur Geltung. Spigen nehmen immer mehr im Blatt überhand, Glitter und Bailletten bienen gum Schmud. Das Empire gibt nur noch leife antifffferente Dedaillons ober Bobge wood-Einlagen, die damals von England aus fich bi Belt eroberten, ichlant geichwungene Girlanden, ichwar Gilbonetten, die die Erinnerung an die Werthera madrufen, und die Midenurnen edler Ginfalt und gart Sentimentalität. Die hellen, ichlichten Garbenffalen b. Beit, ein hellblau gu Beig, Schwarz und Gold, gebe ben Sachern eine altvaterifche Bornehmheit. Rührend find dieje blaffen Dedaillons mit ben tameenartigen einjachen Formen, die Mquarelle der Argelifa Raufmann und die feingestrichelten Beduten bes von Goethe in einer Biographie verewigten Sadert. Doch und nimmt bier wie bei bem bubiden Sader, ben bie Ronigin Luije 1807 in Ronigsberg verfchentte (Befin be-Frau Major von Duve) mehr die Anlturftimmung, d Duft großer vergangener Beiten gefangen, ber a diejen Gegenständen rubt; fünftlerifd find fie ichwach u letten Rachflange nur einer ferbinde

das 19. Jahrhunder

muthologisch leichter Bertleidung lächeln und and biefen Gadern entgegen. Die Ausstellung zeigt ein feines Baderblatt mit allegorifden Schilberungen von Le Brun, das in feiner heitern Farbigfeit, in feiner gefcmadvollen Berteilung ber Figuren auf ber Glache als Minfter einer vornehmen Gaderbeforation gelten fann. Die alten Rünftler behandelten nämlich burchans nicht, wie es manche modernen Maler getan haben, das Fächerblatt als gewöhnliche Malflache, fonbern fie tomponierfen mit feiner Berechnung in bas Balbrund binein, verteilten bie Figuren forgiam in ben einzelnen 916teilungen bes ansgebreiteten Gachers, faben darauf, befeine marfanten Linien, feine Gefichtsformen in die Saltlinien fielen. Auch die Form bes Fächers, die jehr groß war, gewährte einer Malerei Ausdehnung und Birfung. In der Zeit der Regence hatte der Fächer einen folden Umfang angenommen, daß ber "Mercure be France" vom Jahre 1780 von Fachern fpricht, die faft ein halb mal fo groß feien wie fleine Damen und mit benen man gewiffe porlaute junge Gerren wohl in Reipelt halten tonne. Die Malereien auf Diejen Gadern behalten noch lange Barodformen, wie überhaupt bie neuen Stilformen ber großen Runft erft fpat und langfam auch auf biefen Gebilben ber Rleinfunft einen Blas erhalten und es daber auch nicht verwunderlich ericheinen bari, daß man die Farbenauffaffung des Impreffionismus erft jest für ben Gacher nutbar macht. Go geigt ein iconer Sacher aus bem Enbe ber erften Salfte bes 18. Sabrbunberte, im Befite von Eugen Monie, eine große Szene aus dem Don Quichotte nach ben berühmten Affunrationen des Coppel. Erft um die Mitte des 18. Anhrhunderts breitet die luftige Schaferwelt des Rololo Die gart bingehauditen, wie Cometterlingoftand feinen Caenerien eines gludlichen Artabiens auch über bie Gaderblatter. Die vielfarbige Buntheit weicht nun einem matteren Rolorit, b rit Spigen und Glienbein fein aufammengeht. polle Ladarbeiten, bie ihen die farbige Goondamale nen erfunde " find ble beit-

Bernis-Martin-Gad barit reiche und ?

1891 bot nur einen Rudblid auf Die icone Bergangenbeit, feinen Musblid in eine iconere Bufunit. Mun aber feben wir eine moderne Gaderfunft ihre Schwingen regen; die neue funftgewerbliche Renaiffance, die wieber allen Dingen, por allem auch bem Schnud, ibre Liebe und Sorgfalt gugewandt bat, nimmt fich nun and bes Boran fteben bie Sacher, die berfihmte Fächers an. moderne Maler entworfen haben. Da find ein paar tangende Dladdengeftalten in verhandten mendlich garten Farben von Ludwig von Sofmann auf Geibe gemalt. Der Frangoje be Feure wirft feine taprigiofen Binien in ichwellendem Farbenafford auf ben Facher einer Lebedame. Louis Corinth und Beinrich Bogeler, biefe beiben Antipoden, geben beibe breit ausgeführte Bildden, ber eine volle ichmere Grauenleiber mit grotestem Sumor, ber andere eine Marchenfrimmung, aber beibe vergeffen icon das Moment ber bem Gader eigenen Gladendeforation, bas in ben gefdmadles aufgeitrenten Bildden Emil Orlits völlig vernachlafigt ift. Mobernere Wege als bieje Maler von Sacherbilbern beichreiten icon die Rünftler, die burch eine rein farbige Impreffion dem Gader Beiterfeit und Glang verleifen. Sochit intereffant find die Entwürfe ber beiben großen frangofficen Rünftler, Gauguins und Signac, benen fich die foloriftijd reichen, in tiefen wollen Afforden glübenben Rader Curt hermanns anschliegen. Ban be Belbe findet auch im Gader feine eigene tonfequente Rote, Seine Bacher haben mit aller Bergangenheit gebrochen, Sie geben ichlante elegante Ornamente in rebiger Garbung, Mattgrin gu Gold, Muancen bes Brann, bie fich in ben einzelnen Gelbern wieberholen und fo eine fonitruttive, ber Form bes Gaders fic anfdmies Deforation bieten. Ginen folden Gader voll fefter facher Schönheit werden wir am liebften in ber einer modernen Frau erbliden wollen. Das Orna.

internationale Sacheransftellung in Karlsrube von

iberhaupt ber feinfte Schmud bes mobennen Sac gieben beute noch die merften Runftfer bem line ment van be Belbes frilifierte Pflangenmotive --- I-rhig wie beforatio

ublügen etr

bie Rub, wabrend am ber Baffangan. Inben, fo be die Rus, wöhrend am der Wassungen. Innen, in bei in ihren, den fichene wohnenden Wasserfeute, gir fiellen belang Etc Begirth für belang Ete werden bein ein 50 Alsfaris bejeht, woger nich 60 friegebrauchbare Sanbler ein-Sachen aben ventel. Lebensmittel find reichlich vor-angen tenn fich ger Station Monate halten fann.

Morgen-Ausginsgabe,

eine bern emanige ungers borin coution in Rugland.

beifpieleineife bent miffifen Revolution

dall geton, lo marger Rorrefpondent des "Daily - Anf eine uns jundit nach bem fintellen iferliche Jacht "Bolarftern" ichmid aus ein Sterven if ben rubigen Wogen wiegt, jeden Art, Die Pferde Beberricher der Reugen und die Tiere mit ihrer Beherrscher ber Reugen und bei beiten und tener sind, aufgunehmen, tommen find, fie wird. Die Mannschaft besteht aus gewöhnlich an. in, deren Treue und Auhänglichteit ball, schop fieht, aus tüchtigen Beteranen, die in moben fie bei ben ban Laren berben wollen. Gang maden, Welbit für ben Baren fierben wollen. Bang Butter Mood immerhin fo meit entfernt, um feinen mergefid erregen, liegt eine Angahl fleiner Rriegsmann Gbenfalls bereit find, unter dem Befehl bes auf den ftere Admiral Birtlem bie Jacht des Baren

bie Bellfeider, der noch bis vor wenigen Tagen beiter labmen ngovoll mar, Jagdpartien veranftaltete und co frist f übermunden gu haben glaubte, bat in ben gern from bie Abgrunde fich offnen feben, die feine dall es but verichlingen broben. Gin perfonliger Gutterin Raifers teilte dem Korrefpondenten mit, biefen Tagen noch die Gubrer dicie bad bat jeb ju widerfteben und mit eifernem Scepter gu panner jo ift ber Abmiral Tichifhachow, ber frubere fter, mit tranendem Auge im Minifterrat it-

Der De hat von Bitte eine Unterredung mit den Maifre Ber Bar joll den Bitten bes Abmirals und und to e ihn beichworen feft gu bleiben, durchaus Torden baben. Er bot mehreren Realtionaren eine Burm it weitgebenben Bollmachten, wie fie Blebme Moftgel, aber fie lehnten alle ab, der eine, indem er Boer andere feine Gefundheit, der britte irgend amifdoren Sinberungsgrund vorfchuste. Babrenb autidoles im ungewiffen ichwebt, halten im Balag Ausleftrftin Marie bie höchften Magnaten des ruffiicaffenes, die Freunde der Autofratic, erregte Bermahnen emphatifc au ichnellen Dagregeln. ie beiden angesehenen Soffinge Stifchinsty

ner und ber Graf Ignatiem. Bur fie ift Bitte r Mirabeau, feine Freunde find Jafobiner, me feines Brogramms ift gleichbedeutens mit 90 der ber gilifotung alles herrlichen, alles Guten und alles Ebler Bufland und bas einzige Beilmittel gegen all et besteht in maffenhaftem Blutvergießen Stidt It, die Seele ber Sofpartei, vergog bittere Eran it lei bem Gebaufen an ein Mufboren ber alten Berri paf, und er und bie Geinen feben alles baran, ben Boren im alten Geleife festaubalten und die Ausführung ber Trepowichen Dagregeln durchzuseben.

Gin anderes Bild wieber führt in bas Innere eines großen Beteraburger Banthaufes. 3mei Individuen, die man gu ber Rlaffe bes Geiftesproletariats rechnen muß, verlangen den Direttor zu fprechen. Roch vor jechs Movatat hatte man fie mahricheinlich herausgeworfen und g ingichatig behandelt. Doch bie Betten haben fic ori vert und nin find fie die Sprecher des ruffischen Bolles zu benen man febr, febr höflich fein muß. "Bom't fann ich den herren dienen?" fragt der Ban! direfter mit giner Berbengung. "Bir find die Bertreite bes ftreifenden Ruflands und haben den Auftrag, Ihnen

im Ramen bes ruffifden Bolfes gu befehlen, die Bant gu ichliegen." Der Direftor ermibert: "Bir find gern bireit, meine herren, uns Ihrem Bunich gu fügen, ab.i wir fonnen bas nicht allein tun und meinen, baft n'e anderen Banten auch ichliegen muffen." Unterbeffen find die Raume ber Bant mit angftvoll dareinschauend a Mannern und Frauen angeffillt; auf ihren Gefichtere, in ben angitlich umbersuchenden Bliden liegt bie Gur it, bas mubfam erfparte Gelb verlieren gu muffen. Ge drangen fich an die Beamten heran, mollen Aufflarung über die Finanglage und die Sicherheit ihrer Depofiten. Doch ein Achfelguden antwortet ihnen meift, ein nichtafagendes vertroftendes Wort, und gebudt geben fie wieder fort, troftlos und vergweifelt.

Gur die Aufregung, Die alle Schichten ber Bevollerung, auch die Schuler ergriffen bat, ift ein bes humo 3 nicht entbehrender Borfall bezeichnend, der in dem "Schrefnifs-Gymnafium" fich ereignete. Gin Priefter richtete an die Schüler eine Ansprache, in ber er erflar. daß der Streif gunachit ein Berf bes Teufels und dan. ein Wert der Juden mare, und daß tein guter ruffifch :c Chrift mit folden Dachten etwas gemein haben foll-Aber die Schuler erhoben darauffin einen folden Anfruhr, daß der Priefter eilends ben Gagl verließ, und fie beruhigten fich nicht eber, als bis ber Direktor ibn u die feterliche Berficherung gegeben hatte daß ber Bop? alles guritduchme, mas er gefagt babe, und felbft alice für unwahr erflärie.

Mm Abend bedt tiefe Ginfternis bie meiten Strafen der Haupiftadt; der Demoty-Profpett bat ein unbetniliches, faft geifterhaftes Musjeben, wenn die Figuren ber Schupleute, Gendarmen und Rojafen geipenfterhaft mit riefige Schatten aus dem Dunkel auftauchen und te hohen Bachtiteme vom ichmoraen Stannel fich abgeichen : am Borigont glubt ein rotlicher Glang auf, ber Biberichein der in Flammen ftebenden baufer und die ichauerliche Glut mifcht fich mit ben anflodernden Gloinnen und bem ichwelenden Rauch, ber von den Saufen Tannenholges und Birfenreifern ausgeht, die man gur Erhellung angefredt bat; es find die unbeimlichen Feuerbeiden der Emporung, die bas ichweigende Duntel noch granenvoller machen.

# Aus Stadt und fand.

28 iesbaden. 1. November.

Die Unfallverficherung ber Detailgeichäfte.

Seit ber letten Underung bes Gemerbeunfallverficherungogeferes find die Angestellten eines Sanbelsgeichafts, beffen Inhaber im Sanbeloregifter eingetragen ift, fomeit fie Lagerarbeiten verrichten oder die Beforderung der Boren aus Bon, aur Bahn, aum Runben ufm. beforgen, in die Unfallversicherung einbezogen, wenn ihr Jahresorbeitsverdienft an Lohn ober Gehalt 3000 M. nicht Aberfteigt und in ihrem Geichaft die gesamten Angestellten gujammen mindeftens 100 Arbeitstage auf Lager- und Beförderungsarbeiten verwenden. Es ift babet gleichgültig. ob die Angestellten Sausdiener, Martthelfer, Arbeiter, Berfäuferinnen, Sandlungogehülfen ober Lehrlinge find. Diefe Bestimmungen baben fich, wie das ,Grantfurter Reformblatt für Arbeiterverficherung" berichtet, in ber Pragis als jo mangelhaft und augerft ichwer burchführbar erwiesen, daß die fachfifden Sandelstammern beichloffen baben, um eine Ergangung babingebend gu petitionieren, bog ber Unfallverficherungegmang auf ben Geinmibetrieb aller Detailgeicafte, einerlei, ob fie im ban beferegifter eingetragen find oder nicht, ausgebehnt und det für biefe Detailhandelogefchafte eine befondere Berufsgenoffenicaft gebilbet merbe. Aus ben gangen Berbanblungen ber Sandelstammern läßt fich gur Begrunbung ber Betition bas folgende gujammenfiellen: "Jeber im Sanbelbregifter eingetragene Beicafteinbaber ift, fobold in feinem Geichaft Lager- ober Beforderungsgrbeiten in einigermaßen erheblichem Umfange vorkommen, verpflichtet, feine Angestellten gur Unfallverficherung au-

enmelben. Berfaumt ein Weichaftsinhaber die mit verichiebenen Bergeichniffen gu verfebende Anmelbung, fo macht er fich ftraffällig und fett fich auch fonftigen Beiterungen aus. Bon ber Anmeldung feines Betriebes Bur öffentlichen Unfallversicherung entbindet ihn nicht, wie vielfach irrtitulich angenommen wird, die freiwillige Berficherung feines Berfonals bei einer privaten Unfallverficherungs- ober Saftpflichtgefellichaft. Die Berficherungspilicht ber in einem Sandelsgeichaft angeftellten verichiebenen Berfonen erftredt fich jedoch nur auf ihre Tätigfeit im Lagerungs- und Beforderungebetriebe. Die rein faufmannifche Tätigfeit, 3. B. ber Bertauf ber Bare, bie Budführung, unterliegt nicht der Berficherung. Rur biejenigen Arbeiter ober Angestellten, welche fiberwiegend mit der Lagerung ober Beforderung der Baren beichäftigt werben, wie beifpielsweise bie Lageriften, Maifthelfer, Laufburiden, find voll verfiderungspflichtig. Bei ihnen bat ber Gefchäftsinhaber ben vollen Lohn nachauweifen, mabrend er bei ben fibrigen Angeftellten, bie meniger als die Galfte ibrer Arbeitszeit auf Lagerungs. und Beforberungsarbeiten verwenden, nur den auf die verficherungspilichtige Tätigleit entfallenden Bruchteil bes Jahrengehalts ober Sohnes ber Berufagenoffenichaft jur Berechnung bes Beitrags nachaumeifen bat."

Siernach fann es portommen, daß ein Angestellter im Laufe eines Tages wiederholt in die Unfallverficherung eintritt und aus berfelben wieder ausicheidet. Stoft bem Angestellten ein Unfall zu, so bebarf es für ihn, um eine Rente gu erlangen, bes Rachweifes, bag ber Unfall bei ben verficherten Arbeiten eingetreten ift. Gur ben Geicafteinhaber entfteben Schwierigfeiten bei bem Rachweis ber von ibm für Lagerarbeiten gezahlten Bohne. Dit ift es geradegu unmöglich, eine genaue Abgrengung swifden verfichertem und nichtverfichertem Betrieb gu treffen. Auch die Notwendigfeit der Eintragung des Betriebes in bas Sandeloregifter hat ffir ben Angeftellten ben Rachteil, bag er, fplange der Betrieb nicht eingetragen ift, unverfichert ift, auch wenn Art und Umfang die Gintragung langit erfordert batte. Da 3. B. die Konfumpereine nicht in bas Sanbelbregifter eingetragen werden, find fie von der Bericherung befreit, ohne daß ein triftiger Grund bierfür porliegt. Die Sanbelstammer in Planen hat unter ben Deinilgefchaftbinhabern ihres Begirts über die Betition eine Ilmirage verauftaltet und hierbei festgeftellt, daß die Mehraahl berfelben für die angeregte Ausbehnung ber Unfallverficherung ift.

Tagliche Erinnerungen. (1. November.) 1636; Boileau, frang Dichter, † (Baris). 1755: Erdbeben gu Liffabon 1757: A. Canova, ital. Bilbhaner, geb. (Boffagno). 1816: Sadlander, Romanichriftfteller, geb. Liffabon (Burtideib). 1827: &. Daaje, Chaufpieler, geb. (Berlin). 1877: Brangel, preuß. Generalfeldmaricall, † (Berlin). 1894: Bar Alexander III. von Rugland † (Livadia). Rifolaus II. besteigt den Thron. 1908: Th. Mommfen, Diftorifer, ? (Berlin).

Bolfobaber. Der Reichstangler bat fich bereit erflart, dem Buniche ber Dentichen Gefellichaft für Bolts. bader binfichtlich der Aufftellung einer Baderftatiftit bes Reiches Folge ju geben. Es bandelt fich barum, in Beaugnahme auf bie biesjährige Boltsgählung eine funlichft umfaffende Erhebung bariiber anguftellen, wie viel Baber aller Art für den öffentlichen Gebrauch gurgelt in Betrieb fteben. Die Ergebniffe einer gleichen Statiftit, wie fie pon der Wefellichaft bereits im Jahre 1900 angeftellt worden ift, haben überall fordernd auf bie Belebung bes Bademefens eingewirft, weil vielfach bas Digverhaltnis awijden Bevolferunge- und Babergabl in überrafdender Beife flargelegt worben ift.

Raiferlicher Befuch in friiberer Beit. 3m Jahre 1512 befuchte, wie die "Neuw. Sig." ergablt, Raifer Martmilian den Besterwald. Dit 500 Rittern und Reifigen gn Pferbe ritt er am 18. Oftober in Begleitung des Aurfürften Jatob II. von Baben in die Stadt Mon-

durchaus mit einer Renaiffance ber Stiderei und Spitenfabrifation gujammen, wie fie in Franfreich mit ben wundervollen Spipenfachern Gelig Auberte eingeleitet wird und in England vermoge ber ausgebreiteten tunftgewerblichen Tätigleit fich ausgebilbet bat. zeigt bie Gacrausftellung verbeifungevolle Unfange. Barbig und technifch gleich mundervoll find die Stidereien pon Frau Margarete Erler und anderer Berliner Damen, mabrent ber Spipenfacher in ber fo alten Biefer Tradition und in dem "Berein gur Debung ber Spt nfabrifation in Ofterreich" wichtige Belfershelfer hat. Dr. 2. 2 ine Entfaltung in Ofterreich erhalten

# Aus Kunft und Jeben.

Das Artigfeits.Bulver. Dag der literarifche Raismus eines Zola wiffenschaftliche Anfprüche an tellte, eigentlich nur diskret verkleidete Wiffenschaft wollte, ift bekannt. Er ging davon aus, daß genaue Siefferung des Bestehenden die wichtigste Aufgabe der E i nichaft fei. Ob mit Recht ober Unrecht, bleibe de jugeftellt. Jedenfalls steht getreues, tiefdringendes B bachten am Ansang jedes Erfennens. Bundern wir alfo nicht, wenn auch die moderne Babagogif die tive, beobachtenbe Dethode wieber gu Ehren ge-Phot; fie fucht ja wieder mehr die originalen Anm Bie amitfant folde Beobachtung merben it folgendes Beifpiel aus bem Rovemberheit one und Runft" (reichillustrierte Monatsschrift ber "Runft im Beben bes Rindes". Belag Roch, Darmftadt. Jährlich 12 Befte 14 D., jeden Seftes mit girka 50 großen Mustra-5 M.): Luiwin und Lorenz haben sich d ganten fich. Dabei fliegen allerhand mords. Cantidenimpfwörter, die fie irgendwo aufgelesen, hin Gerte du Du Sanferl!" "Du Bieh!" Die Mutter Miberleitsen gugehört und ift gang ratios. "Jungens, r bas her?" "Das haben wir aus uns selber meint Lutwin gang trenbergig. "Das ift aber ogen, febr, febr ungezogen. Da muß ich euch burchpritgeln wollte fie fagen, aber fie fühlt, ihr bas fällt, und einer plotiliden Eingebung

folgend, fahrt fie fort - "ein Artigfeitspulver eingeben". Die Jungens horchten erstaunt auf. "Artig-feits-pulver, mas ift bas?" "Benn ihr bas einnehmt, seib nicht mehr fagen." "Ja, Mutter, das gib uns man. Schmedt's benn bitter?" "Geduld, bas werdet ihr feben." Und die Mutter ftreut mit allerhand feltfamen Bewegungen ein feines, weißes Bulver in die Abendmild, und die Rinber trinfen fie mit glaubiger Unbacht. "Mutter, tut es gleich gut?" fragt Lutwin. "Gleich wohl nicht, aber morgen fruh feib ihr wieber meine guten braven Jungens." Um anbern Morgen wedt ber fleine Bruber und flüftert ihm mit ftrablenen älteren ben Augen gu: "Du, Lutwin, ce geht boch noch, ich bab' foon alle probiert, ich fann noch — Schweinehund fagen."

\* Bas ift eine Rilowatiftunde? "Der Breisberechnung für ben Berbrauch von Eleftrigitat liegt die Rilowatiftunde, b. h. der Berbrauch von 1000 Bolt-Ampère während einer Stunde, zugrunde." So sagen die Bedingungen der meisten Elestrizitätswerke. Es ist also für den Kowsumenten von Wert, die Bedeutung eines Boll-Ampère und der daraus fich ableitenden Kilowatt-ftunde genan ju fennen. Da die Elektrigität kein Gegenstand ift, den wir kaufen, fo handelt es fich offenbar, wie bas auch icon bas Muftreten bes Beitbegriffs in bem einleitenden Cabe geigt, um bas Begablen einer mabrend einer gemiffen Beit geleifteten Arbeit, und gwar einer Arbeit bes eleftrifchen Stromes. Die Analogie amifchen Baffer und Eleftrigitat ift geeignet, auch bier bas Berftanbnis gu erleichtern: Bumpen mir Baffer auf eine gemiffe Dobe, fo leiften wir damit Arbeit, die fich in bem gehobenen und vermöge feiner Lage einen be-ftimmten Drud ausübenben Waffer als die Fähigfeit wieberfindet, nun feinerfeits Arbeit gu verrichten. Gofeiten wir diesem Wasser, durch eine Robrleitung von seiner Höhe, die z. B. 10 Meter betragen möge, herab-zufallen, und fließen dabet, wie wir annehmen wollen, in der Sekunde 100 Liter ober annähernd 100 Kilogramm Baffer ab, jo wird bet diesem Borgange mechanische Arbeit im Berte von 10×100 = 1000 Meterkilogramm Man nennt bie in ber Gefunde burch ben verfügbar. Quer fnitt des Robres berabfliegende Baffermenge in un'erem Galle 100 Rilogramm - bie Starfe bes Bafferftromes und bas Probutt aus Gallhobe mal

Stromftarte feine Leiftung. Baut fich jemand in bie Robrleitung des Bafferfalls eine Turbine ein und lagt er dieje täglich 5 Stunden lang die von bem Baffer in der Cefande geleiftete Arbeit von 1000 Meterfilogramm jum Antrieb irgend einer Berfmafchine ausnuten, fo verbraucht er pro Tag, d. h. während 5×3600 == 18 000 Gefunden 1000 oder im gangen 18 Millionen Deterfilogramm Arbeit des ftromenden Baffers. Das ift fein Ronfum, für den er bemjenigen, der ihm das Baffer durch die Bumpe liefert, Begahlung iculdig ift. Der eleftrifche Strom nun wird erzeugt, indem wir in einer in sich geschlossenen Leitung 3. B. durch eine Dynamo-maschine Spannung erregen. Wir benötigen für den Betrieb dieser Dynamo eine gewisse Arbeit, die uns eima eine Dampfmafdine leiftet, und die ben entwickelten eleftrifden Strom befähigt, für uns wieberum fei es burch Erhiten bes Rohlenfadens einer Glufilampe, jei es burch Antreiben eines Elektromotors zu arbeiten. Seine Spannung, b. b. ben Drud, unter bem die elettrifden Teilden fich bewegen, mißt man nach Bolt, einer Einheit, die gu Ehren eines berühmten, um die Eleftri-gität boch verdienten imlienischen Physiters, Aleffandro Bolta ihren Namen erhalten hat. Bas bemnach bet einer Bafferfraft bas Gefälle in Metern, ift bei bem eleftrifchen Strom vergleichsweise die Spannung, aus-gedrucht in Bolt. Und wie wir die Starte bes Waffer, laufes nach ber in ber Gefunde abfitegenben Baffermenge in Litern ober Rilogrammen bestimmen, fo gilt als bas Mag für bie Starte bes eleftrifchen Stromes die Eleftrigitatsmenge, welche er in ber Gefunde burch Die Einheit ift bas ebenfalls bie Leitung beforbert. nach einem berühmten Phofiter benaunte Ampere. Das Produkt aus Spannung in Bolt und Stromftärke in Ampère gibt uns nun i. A. ganz analog den Berhält-niffen beim Baffer die Größe der in der Sekunde vom eletirischen Strome geleisteten Arbeit. Um wieder mit bestimmten Bablen au rechnen, fo betrage die Spannung 100 Bolt, die Stromftarte 10 Ampere: bann bewertet fich die eleftrifche Leiftung gut 100×10 = 1000 Boli-Ampere. Saben wir an die Leitung dieses Stromes beispielsweise einen Elektromotor angeschlossen und be-nuben wir biefen, wie beim Baffersall die Turbine, täglich b Stunden lang in unferer Werkstätte, so verbrauchen wir pro Tag 5×1000 = 5000 Bolt-Ampère-

tabaur ein, wo er auf bem Schloffe fibernachtete. Min feigenden Tage fond in den Echloftrömmen ein Gaftmobl ftalt, on melmen bie Blirger ber Gradt bem Raifer ein Suder und bem Strefachen gweb Obar Wein fpendeten. Nach Beendigung bes Mobles febte bee Raifer, gefeitet bon bem Rurfurfien und beffen 40 Meifigen, Die Reife nach Limbien fort. - Ebenfo meilte Ronig Ludwig ber Baper int Babre 1811 gu Befuch bei bem Grafen uon Camit auf bem Coloffe gu Samenburg, bei melder Belegenheit er am 17. Januar des genaunten Jahres bem Orte Stabtremte erteilte.

Berjährung ber Gorberungen am Jahresichlus. Das Bernunaben des Sabresichluffes bildet für jeden Beidaftomann eine Dabnung, feine Augenftanbe an! thre Beriabrung gu prajen. Man ichiebe bies nicht bis in die leiten Goden oder Tage bes Jahres auf, ba erfahrungsgemöß am Jahresichlufie bie Gerichte mit Arbeiten oft überhäuft find, und es vorfommen fann, baft ein an fpat beantragter gablungsbefehl bem Couldner nicht mehr rechtzeitig jugefiellt wird, mas die Berfabrung ber Forberung gur Golge bat. Es empfichlt fic aber and, vor der Ginfeitung gerichtlicher Schritte noch einen lebien Berfuch an machen, auf gutlichem Bege gu feinem Gelde gu fommen. Sier leiftet bas Mobnocr-fabren ber Bereine "Areblireform", welches für bie Ditglieder provifionsfrei ausgenbt wird, vorangliche Dienfte.

Gifenbohnverfehr. Bir maden barauf aufmerffam, daß vom 1. November ab ein Berfonengug eingelegt fu, welcher laut Sabrplan von Rudesheim 7 Uhr 16 Min. morgens abgeht und 8 Uhr 18 Min. in Wiesbaden eintrifft. Diefer Jug balt an ollen Bwijchenftationen und verfehrt bis jum 28. Februar nachften Jahres.

- Die Beffimmungen fiber Blagtarten in den DeBligen find durch eine nene Berfugung bes Minifiers ber bifentlichen Arbeiten in einigen Buntten ergangt morden. Es ift fortom fiete eine Planforte fur bicienige Bagenflaffe ju lofen, auf welche bie Gabrfarte lauret 3ft demnach ein Reijender mit einer Gabriarie 8. Alaffe wegen Playmangels in den Bagen biefer Rlaffe von bem Giationebeamten ober Bugführer in einem Abtell 2. Rlaffe untergebracht morben, fo bat er tropbem nur die Bebilte für eine Binefarte f. Rlaffe gu entrichten. Dire wenn ber Bieifende fotiachlich in einer niedrigeren deentlage Blat nimmt, ift ibm eine Platfarte biefer Migne au perebiolaen.

Das fußfreie Aleis. Diti großer Greude muß es begrüßt merben, ichreiben die "Blatter für Bottogefund beitopflege", dag die Grauen mehr und mehr auf die laugen und ichleppenden Strafentleider vergichten und bas fitfgreie Aleid bevoraugen. Es ift vollfommen unperftandita, wie man trop aller Warnungen feitens ber Argte und Rituftler fich fo lauge Beit nicht bagn bat entichliegen fonnen, eine Dobe aufangeben, welche meber toon noch geinnobeitita, einmandfrei ift, und melde außerbem ihre Unbangerinnen in ichwerer Beife forper-Itch velaufet; benn bie Granen find gezwungen, bas lange Wield ftete gerafft gu tragen, eine Aufgabe fur die Brammiefulatur, welche febr bedeutend genaunt werben muß und fir Gemichtegablen ausgedrudt, manche fich als ichmacitich und iconungabedürftig betrachtende Gren Ibrocriime Leiftungafablateit in Gribani feben murde. Man bat gegen bas fußfreie Mieis fiets elugewandt, daj bei demfetben ein groberfruß iconungelos fichtbar murbe, ohne gu bebenfen, daß bei bem geraiften laugen Rleibe berfelbe Effett eintritt, aber in ber uniconen Gorm, bag die Sufbetleidung melftens nicht für die Offentlichkeit bestimmt und außerbem burch ben Aleiderfaum beichmeile ift. Es fommt nicht barent an, ob der Buft groß ober flein lit, fondern ob er faub rind Ichan befielber in und berant nebet bie Tranerer bes fußfreien Meibes in ihrem eigenen Intereffe fiets. Rux einen Machteil bat bas fuffireie Aleid, und baraut

fet bier emrgifch bingewiesen: Erfaleungen des Unterleibes toumen bei ibm leichter eintreten als bei bem bisber getrage ien langen. Indeffen bat bie Bewegung fer Miciberreform auch bereits die Unterfieldung ebenjo angenehm für die Tragerin als entiprechend ben Gorbe rungen ber Arate umaugestalten gewußt, und bas geichloffene Beinfleid and Geibe ober Wollenfroff mit bem iffbaren Einfatt genügt beim fußfreien Aleibe volltommen gun Schute gegen tirtaitung. Det biefer Dodifilation der Unterfleidung möge das fußtreie Aleid rach bald von allen Frauen als Stragenfleid benutt werden, dann werden auch nicht mehr gegen bas Aufwirbeln bes Strafenftantes polizeiliche Boridriften noiwendig fein, wie fie neuliß in febr unchabmenswerter Beife in Rord haufen erloßen wurden; dann wird bie Trägerin nicht mehr an ihrem Rleibe Kranfheitstelme in ihr eigenes Sans tragen, fie wird mit dem abretten, fauberen Schubwert entichieren vorteilhafter aussehen, fie wird größere Bewegungsfrubeit haben und fie mirb ichlieftlich nicht mehr gezwungen fein, fich burch bas Raffen ibres Rleibes

Lebelingszahl in Buchbrudereien. Das Tarifamt und ber Tariansidug ber beutiden Buchbruder haben bei dem Bunteerat beantragt, Borfdriften fiber die guläffige Dochftgabl von Lehrlingen in Buchbrudereibetrieben au erlaffen. Dierfur bringen fie bie Beftimmungen bes § 40 bes Buchbrudertarifs, bie bereits febt ffir Die fogenannten tariffreuen Gemerbebetriebe Gelfung baben, in Boridleg. Ehre Aufrage bes herrn Regierungeprafidenten beantwortete die Rammer wie folgt: Die Buchbrudereien im Begirt der Sanbelstammer Biesbaden fitrmen bem Antrage bes Tarifamts und des Tarifausfauffes der bentichen Buchdruder, ber Bundesrat moge gemäß § 128 Mbf. 2 d. G.-D. Borichriften über die gulaffige Dochftaahl ber Lehrlinge in Buchbrudereien erlaffen, gu. Gie begrituben biefe Buftimmung ausnahmslos bamit, daß die nicht tariftrenen Buchdrudereien in ber Lage find, durch Lehrlingeguch teret geringere Berftellungstoften gu ergielen und bamit bie Drudfuchenpreife herabgubruden, moburch ben tariftrenen Buchrndereien ber Bettbewerb erichmert wird. Um diefen Buftand gu befeitigen, fet es notwenbig, die Babl ber Lehrlinge in den nicht tariferenen Buchdrudereten durch Berordnung ebenfo gu beichranfen, wie es bereits für bie tariftrenen Bucherndereten burch Bertrag (Denticher Buchbruder-Tarif) gefchiebt. Die Sanbelstammer Biesbaben fann bem Antrage bes Tarijamis und des Tarijausiduijes der beutiden Buchbruder bagegen nicht guftimmen. Die Buftimmung ber Buchdruder au bem Antrage ift nur veraulagt burch Mudfichten auf die Loufurreng, welche Gefchafte mit gabireichen Lehrlingen ihnen machen. Wenn fich biefer Wettbewerb durch Berobbrilden ber Drudpreife für bie fariftreuen Drudereien nachteilig bemerfbar macht, fo fann bies feinen Grund für eine allgemeine amangsweife Ginfchrantung der Bahl ber Lehrlinge in Buchbrudereien abgeben. Bel ber Ginfdrantung ber Babl ber Lebrlinge in Bewerbeberrieben fonnen boch unr Rind. fichten auf die Ansbildung ber Lehrlinge maßgebend feln. Sofern nachgewiesen wird, bag eine allan große Babt von Lebrlingen in ben Betrieben einer Gewerbeart gewohnlich gut ichlechter Ansbifbung ber Lehrlinge führt, dann wird eine allgemeine Ginidranfung ber Bahl der Lehrlinge gerechtfertigt fein. Dies ift unferes Eradtens aber für bie Buchdrudereien und nicht nachgewiefen. Die Buchbrudereien bes Begirtes miffen fiber allgemeine mangelnbe Ausbilbung ber Lehrlinge in ben nichttarifireuen Buchbrudereien nichts gu berichten. Econ aus diefen Grunden fonnen mir baber bem Untrage auf Erlag non Bundesratevorfdroten fiber Gin-

fr Rainr gegen biefe Beffing. \* Ouls Gewerbeberriebe aus Bemmir der Berndarb feitigen. m Ende auf bie Miarte

班/. 511.

- Das Trinfgelb ber hatelund einer Amolierte-Berfammlung von Delegierten in bes tomiglich fachi-Banfofsbefiber-Bereins und beste. Die Gegenarfei Rauflente Deutschlands erbriert, b alle amanchen bes Deutschen Sotelbienerverbandes auflich ter Renterungs. lin ftairfand. Rad langeren Berba fich ichlieglich auf folgenden Beichluft offe in Japon nationale Berein der Gafthofsbefiger, Die bieben darf reifender Raufleute Dentichlands und der Bunterribt in icher hotelbiener ertlaren in ber bentigen & erfolgreich Signing, daß es in Deutschland fiberall & bemert baan

bas im hotelverfebr ber handbiener auf panvol in-gemein fiblicen Dienftleiftungen (Stiefelmanisch petite. reinigen, Beforgung bes Sandgeparts) Cis angeleber fe ner munidensmert ift, bierfitr utbalight toon mit angemeffenen Gaben gu ichaffen. Ininet & Jamifpruchnahme bes hausbieners gur I ben m großen Gepädftuten und Mufterfoffern, Begirf. anger Betracht und unterftebt ber freien bonochel amifchen Reifenden und Saus ener." Liffion fam jum Ansdrud, daß, jo lange froch 14 ichaffen fet, als angemeffene Jorm ber 2 ba ein Beirag von 25 Pf. für das Reinigen von intiden

Seirag von 25 Pf. fur oas Reinigen von Etiefeln pro Berfon und Tag zu betrachte und — Haftpflicht des Tierhalters, Der Ant mirtes mar bie Mildaber geplant. Da nige me Sicrarat berbeigeholt merben connte, gog ber fan les Tieres einen Sufichmied gur Sitife. verfuchen, die Blutung gum Stillftand gu br Fielm er bos Tier am Banche nabte. Dabet tible Rebe welches nur von bem Oufidmieb feftgehalten in felben gegen die Bruft. Gifr bie bedurch ergen und lebung machte ber Suffchmied ben Befiber & Die ! Lierhalter haitpflichtig. Der Beflagte beam baupt Grund bes § 234 B. G.B. von feiner Berpil Matin Schodeneriage an befreien, weil Rlager felbi carna on seiner Berletzung trage, tudem er sich bellandlung der Kuh, welche eine unsachgemäße ber Gesahr einer Berletzung durch dieselbe lässer Beise ausgeseht habe. Tas Landgeri Indang balle bil Betlagten verurteit, bem's er die Salfte bes Coabens an crieben, der biefem alech bie Berleitung entstanden ift. Diejes Ueteil mein burch bas Oberiandesgericht bauptlöchlich mit feliger Begrandung bestätigt: Rlager bat bie im Berleft im proerliche Gorgfalt nicht verlest, indem er bet bericht felbit auf die Gefahr bin, baft fie einging, einen Bernich unterpohm, die Blutung jum Stillftand zu bringer, und felb babet ber Gefahr einer Beriebung burch bas !? en alles febie. Go fann dagingeftellt bleiben, ob bie Delardlung ber Aluf burch ben Klager eine unsachgemaße min Ceber-falls ift nicht leftgeftellt, daß Alager erfannte, if feine Behanding teine jachgemäße mar, ober bag Saufenntule purgeichut und die Singuatebung : lade berftanblaen Berfen verbindert bat. Boffte ber Clager

Cinnben Arbeit ber feromenen in Glettrigitat. Ciatt ber etwas umfiandlicen Begeichnung Bolt-Ampere nennt man die Einfielt ber eleftrifden Beiftung Batt in ehrenber Erinnerung an den großen Forberer ber Dampf-maichine, den Schotten James Bart. Unfer Taged-leufnm befrant alfo 5000 Battftunden oder 5 Kilowatilunden, wenn wir, wie beim Allogramm ober Rilometer. für bas Taufeubface ber Einfeit die übliche griechifche gurgung nehmen. Die Gliomatifunde ift fomit bas Don für die von nus - in dem gewählten Beifpiel jum Mutrich eines Clettromotors - perbranchte Arbeit bes aus bem, Robelneh eines Gleffrigitals-Bertes entnommenen eleftrifden Stromes, die wir als Abnehmer und bem Saxif bes Werts ju bezahlen haben. (Ans

ben Mittelinngen ber 21. (2.23.)

Die Charlottenburger Waldichule. itber bie viel genannte Charlottenburger Balbiconte in Beftend liegt et! der eifte ausführliche Bericht ber preufifchen Untertimisverwaltung vor. Das eima 1 Deftar große, giemtim bod gelegene, etwas wellige, von hobem Riefernwald befandent Gelande mird als gang befonders geeignet be-Beignet. Das Baffer ift einwurfsfret. Im Freien find Tiide unt Bante in einfacher landlicher Beife angebracht. Angerdem find Turngerate anfgenellt und a. T. an Bald. baumen beiefilgt. Die Schule ift für 100 bis 200 Rintber bestimmt. Gie murbe mit 95 Mindern eröffnet. Am 16. Augun war die Babl bereits auf 104, am 15. Geptember ouf 190 geftiegen. Die Berpflegung, die fur den Ropf und Eng 50 Bf. toftet, ift gut und reichlich. Die Rinder mechten icon nach wenigen Wochen einen überraichend olinitigen Embrud. Der Appetit mer angerordentlich que, die Ctimmung froblid, die Hufmertfamfeit rege und ber Wejamteindrud bei faft auen außerft befriedigend. Rad 21/2 bis 5 Monaten waren die Rinder berart wiber-Bandsfähig geworden, daß felbit mährend ber regnerifchen und fühlen Tage im Oftober fein einziges Rind tron leifweije mangelhafter Sugbefleibung an einer Erfältung erfrantte. Außerdem murde bei allen Rindern eine Gemichtegunahme im Durchichnitt von 51/2 Pfund feitgestellt. Die forperliche Rraftigung bewirfte eine regere und erfolgreichere Beteiligung om Unterrichte.

Berichiebene Mitteilungen. Gin foftbares Mitertum ift in Rigingen von einer Gran ohne Senntnis feines Bertes verfauft worden. Es ift ein fogen. Mutter Mnna : Bild, ein Bild der Mutter

Marias, 623 art Saufe der Bertauferin engebracht war. Ste bat en guerft um drei Mart bergegeben, bann ermarb es ber Bilthauer, nachbem ber erfte stauf boch noch rud gaugig gemacht war, um 200 M. Diejem nahm es ein Burgburger Antiquar um 500 M. ab, Jem bann ber bortige Sanft- und Altertumsverein 5000 DL, alfo aunauerno bas Zweitaufenbfache bes urfprimglichen Berfeuifibreite 3, bezahlte.

fdiranfung der Babl ber Lebrlinge in Budbrudereler

nicht guftimmen. Im übrigen fprechen auch Ermagungen

Der Gefcafisansichus des beutiden Argtenereing. Bundes bestimmte, daß der nachfie bentiche Aratetog Ende Buni 1906 in Salle abgehalten werden foll.

Nachdem fomobl burn Ronftienierung eines Organifalionsanefduffes bes Dentichen Monifien fande 8 nud eines proniforifden Schrifte und Raffenamtes wie burch eine in Jeng im Belfein bes Brofeffers Dr. Saedel abgehaltene Konfereng ein giemfich einbeit-Iiches Prigramm fitr ben weiteren Ausbau des Monifi en-Bundes gefchaffen worden ift, wollen alle monififeen und fim fonft für den Monismus interefferenben Bereine, Befellichaften, Lefegirtel ufm. im Rovember in Leipzig eine Konferens abhalten, an der voransfichtlich Profeffor Saedel gleichfalls teilnehmen mirb.

Das crofte Theater unter freiem & im mel ift ichenfalls bas von Ralifornien, bas licht meniger als 2000 Perfonen auf Ciepfagen und 12 000 auf Stehplaten aufnehmen fann. Es ift nach bem Biane des Theaters von Athen erbaut und liegt mitten in einem Esalde an einem giemlich einfamen Orte.

## Bom gadertifd.

"Bie Port Arthur fiel!" Tagebuch ber barmbergigen Arantenfehmefter Diga v. Baumgarten. 260 S. 8 Dt. 50 Pf. Berlag Jof. Singer, Strefburg i. G. Schwefter Olga ging mit dem ruffifchen roten Arens nach Bort Arthur und bat dort Unmenichliches miterlebt. Es gibt feine icarfere Baffe gegen ben Ariegsmolod, ber unfere beften Manner und Arafte frift, als biefe granenvollen Schilderungen eines Beibes, die alles noch andere fieht ale ber Mann. Dag ber Gall Port Erthurs ben Gingeschioffenen und den Belagerern eine Erlofung war, ift flar. Sier rangen Graufamfeiten am die Palme, Menichen gablten nichts, abgeichlagene Gliedmaßen waren frandige Stragendeferation und man war gewohnt,

fich mit Bliet, mit Bergblut der Mitmerichen, f, ritten gu laffen. Golde "Tagebucher" baben einen

\* "Schillers Berfe". Machinerte Sollsansgade. Ban dieser schönen Ausgade sind soeden die Lieferungen is die 18 eingetrossen, und es in det dem araben Interest, das die burch ihren reichen illnürativen Schmad, ihre gediegene Armidiung und ihren dabet mädigen Preis sieder Lieferung 2. P. einzig dasehende Ansgade in allen Areisen des denferung 2. P. einzig dasehende Ansgade in allen Areisen des denischen Kolleh gesuchen dat, wohl am Plage, det dieser Gele senheit wieder um in das seder Daußbisdiothet zur Alerde gereichende Karl mit delter Empfeltung hinauweisen. Die neuen Leberungen enthaben dem Schlich der "Zerhörung von Arosa". Die Gedichte der Sellien Beriode, "Zemele" und die erden Em ten des den Gedichte der Sellien Beriode, "Zemele" und die erden Empfehren II interionen, unter deren Schöpfern lich die vedentenpften zu ihreitigen Ausgale gestellt von talligen wie h. M. gantbad, Gedampbaulen, Edmund Kanaldt, Ferd, Keller, Alexender Bagn weget Gebris, B., Bots n. a. belinden. Gebris, 25. Bola n. a. befinben.

Ogn bem joeden im Berlage van Ougo Steinig, Ferling W., beransgesommeusen "Setterfalen der nobn glern mis ber fritischen Tage" ihr die Monate Janu dis Jani 1900 wird der Berlug gemacht, das Gelter in nen aroßen Zügen vorauszulanen. Wie der Oerandgeber in einer Einleitung bemerk, in umer meierrotogilches Ediken beit gaar moch nicht in weit, das Better mit Ticherbeit auf langere Reinen vorauss in verklinden, aber auf Orund gewister Leurien bane das der Berlind gemacht werden, der auf Orund gewister Leurien bane vorges in verlanden, aber auf Grund gewiller freisten inne buch der Berind, nemacht werden, den wahrscheinlichen is Mari-bes Weiters vorguszusgigen. In febr überisch, des Form ih dann far die Monate kunnar dis Junt eine Keiterprortigianer-geben. Anch die friischen Tage (nach Pald) finden wir det met und verzeichnet. Reben vielem falendariider Beinert ist nellung Fisikernisse alm, find noch einige iem intervanse wischnaftliche Ansfahre in dem Kalender enthalten. Pield unt.

Dr. Fris & red mann: Der Aampischen Veidann?

Dr. Fris & red mann: Der Aampischen der de gerteidignen solle Berteidignen sollen nund sollen der ehemals is der liner Aechisanwalt ieft, daß er nicht mir nuch tede gedorung gegen wirtschaftlichen und äuderen Alederganges jehn roinskafeit emfig an den Fragen feines Bernis werd Brann ik die ie mig an den Fragen feines Bernis werd Brann ik der in derreichen wird, daß er wieder mitter wiederen wird, daß er wieder mitter pikädieren wird Friedmann dat nach eigener lichmie is Berreichigungen geführt. Sonn darum ih Monte der Berreichigung in Etvalsachen befamplen in Bivieren wird was darin sein, jeden Bertinch einer der Berreichigung in Etvalsachen befamplen in Bivierecht wilk ich Friedmann nicht lotgen. Ich bal nehn dar nationales Unglied, daß die Entschelbungen im Ivo nicht mehr durch den Richten, Der Ivoliricher motive Rechtsanwalt verführer daß, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein nicht mehr das, was er sein johr ein Redvice rallgemein einer Redvice Redvice Redvice rallgemein einer Redvice Re

fich fetti mer Ben ang cine bett: ans Mrt,

> mith Wati habe bic 8 lebn Butt Diefe Breid Dat i ipan

> > Mai

nnd

TUDE

BBun

bas

new

Feall

amti Mus febal bere Lant mirt bren Leer infol man RILL 19765 Söbe

femm

facit.

Meter noch treme dinuis Con Course Ribbie megm Derge extion

> finbel fallion rithm Billin in me SPC: DO für. f Barre Billio Glotel

finbei

bie Ruh, mabrend fie frand, am Bauche naben, fo bestand die Wefahr, daß fie ausichlug und ibu verlette, er mar fich auch beffen bewußt. Daf er fich biefer Wefahr ansfette, lann ibm aber nicht als Berfdutben angerechnet werden, denn es ift eine erfreutiche Gewohnheit unter Benten auf dem Lande, daß fie fich perfontimen Gefabren ausseben, um Gejahren von anderen Perjonen und Sachen abgurvenden; auf bem Lande find bie Beute barauf angewiefen, fich gegenfeitig Gulfe gu leiften, mo anderemo eine bernismäßige Gulfe ichnell gur Stelle ift. Dagegen bat bas Oberlandesgericht ein Mitverfcuiden des Rlagers barin erblidt, daß berfelbe feine andere Perfon, beifpielemeife ben ammefenben Bellagten gugegogen hatte, um die Rub bei bem Bernaben festguhalten. Batte er bas getan, fo murbe ber Unfall vermieben worden fein

No. 511.

MEN HER HER

grit Cris

tie-

hii.

õeă.

gg.

inn

eX1t

ile

d)

the.

维

66

12 12

- Auf eine überfluffige Qual ber Laftpferbe macht and ein Tierfreund aufmertjam. Es ift die unpraftifche Mrt, die Bferde in den Baufen gut futtern. Wenn bie Tiere mit ihrer ichweren Bubre ericopft am Biele angetommen find, ftellt ihnen der Buhrmann den Butterfaften gewöhnlich an die Erde. Gind die Pferde, wie oft der Rall, icon alt, fo find fie nicht mehr im ftande, ibre muben, fteifen Beine gu biegen und tonnen bager bas Butter nicht erreichen. Da fteben die hungernden Jammergeftalten und freffen nicht. Aber icon bat ber Gubrmann abgeladen und nun wird der Butterlaften wieder auf den Wagen gehoben. Dag die Tiere nichts gefreffen haben, fummert ben Ruticher wenig. Bormarte! flaticht bie Beitiche, und vorwarts geht es mit feerem Magen und fahmen Beinen. "Das Pferd befommt ja Futter genng, es frift aber nicht", jagt der Anticher. O nein! Es würde gern freffen, man muß ibm nur das Futter jo binftellen, baß es basielbe erreichen fann. Wenn nun der bolgerne Butterlaften an die Deichselftange gehängt wird, fo muß Diefe boch geftilt werben, mas auch of: untrelaffen wirb. beichter und beffer find Gutterbehalter aus Bint. Dean bat jest folde, die gleich jum Auffteden, fowohl für Ginipfinner wie fin Sweifpanner eingerichtet find.

Bom Benrigen ichreibt man ans bem Rheingau: Der Berbit fällt, im gangen genommen, reichlicher ans, als mabrend des Commers geichabt murde; nur die vom Maifroft betroffenen Lagen fieben im Ertrag febr gurud, und fo ift unter Umftanden ber berbft recht neidisch geworden. Die Tranben find weder ausgelaufen noch vom Burm oder Bilg befallen, fie geben felbft viel Doft. Die Moftgewichte erreichen nicht die Bobe bes porigen Jabres, bas Gewicht ichwantt für Mofte aus mittleren Lagen zwifden 80 und 90 Grad, aus befferen Lagen gwifden 90-95 Grad, und die besten Lagen werden bei Ausleje wohl über 100 Grad fommen. Die gefunde Beichaffenheit der Tranben durfte ben Beinen eine befonbere reine Art und Raffe geben.

- Wie lofdit man die Betroleumlampe ohne Gefahr aud? Wenn es richtig tft, daß von 100 Berjonen 90 die Lampe von oben ansblafen, ift es ebenfe richtig, bag biefe 30 der gleichen Gefahr ansgesett find, die dem Oundertiten wirklich paffiert, nämlich fich mit Betroteum an verbrennen. Wenn der Betroleumbebafter weit hinnuter leer ift, fo ift nämlich gu befürchten, bag ber leere Raum infolge ber Barme bes Betroleums mit Gas gefüllt ift; trifft es fich nun, daß ber Docht im Brenner eimas gu fomal und die Robre nicht gang ausgefüllt ift, fo blaft man die Flamme ins Gas, der Betroleumbehalter fpringt und das brennende Betroleum ergießt fich über Aleiber, Mobel ufm., und bas Ende ift befannt. Obne Gefahr loicht man die Lampe aus, wenn man den Docht auf die bobe des Brenners herunterdreht, aber nicht weiter, ba es fonft leicht möglich ift, bag bie Glamme in den Betrofenmbehalter fommt und wieder eine Explosion vernrforit, bann blofe man von unten durch die Buglocher aus.

- Airchliche Bollofongerie, Gs wird und geichrieben: Mit bem II-moll-Brainbium von J. C. Bach eröllnete Berr Friedrich Percelen bas lepte Rongert, in beffen weiterem Berlant er fofter noch die chavafterinische Toccata von Dubold fpielte und ichtab au Bongert mit einem Orgetnachipiel, welches die munifalischen Kongert mit einem Orgelnachipiel, welches die munifalischen Ihren der verschiedenen Vorträge geschlich verliechtend wie immer großen Anklang iend. Derr Dans Schul, Kömiglicher Opernlänger, sang mit besannt ichoner, swedenbilder Silmme die Lieder "Sei getren die in den Tod", "Schusiahr" von Paul de Reue und "Ihr lichten Sterne" von Eurschmann, deren seinkunger Vielerzade ihm an diesem Abend vesonders gut gestangt. Den Derrn Kongermeilter Jogel bier (Violine) hörten wir mit seinem Tan und großer ischnischer Fertigkeit die "Komange" von Beeth von und den zweiten San and dem Violinschusert von Mendelsboth und seinten wir in ihm eine schäpenswerte musikalische Kraft tennen. Besonders noch alanden wir hervordeben und bie dezenze Welle, mit welcher derr Peterien die Violinvorträge begietiete, wodungs diese berrlichen Kompositionen in vortröge begleitete, wodurch diese berrlichen Kompositionen in numffalisch vollendeter Weite unr Wiedergabe gelangen formten. Das leute Mitiwochabend, dem Allerseelentage, stattsindende Konsert joll dem Andersen unserer lieden Berstorbenen gewiemet fein. Das Programm ift demgemäß zusammengeliellt und finder boffentlich ernft-wehmlitigen Biderball in aller Derzen. Zu feiner Ausfahrung haben fich die Klinftler Frantlein Wiarin Krebs, Konnerfängerin aus Frankliert a. M. und herr Baria Krebs, Konnerfängerin aus Frankliert a. M. und herr Taul Dertei, Mitglied der bieligen Kurfapelle, freundlichft bereit erflärt. Die Orgestolt und Begleitungen liegen wie immer in den bewährten danden des herrn Friedr. Peterfen. Das in der Markfirche hattlindende Konzert beginnt um 6 Uhr und linder mie immer heit kreiem Kintribe batt finter wie immer bei freiem Gintritte fiatt.

moer wie immer der freiem Gintritte par.

Bathalla-Theater, In der Zeit vom 1. dis Id. Rovember findet die letzte Svielferie lür die diesjährige Bariété-Deybiflation fait, da ab 18. Rovember das Gelami-Gafthiel des dier röhmlicht befannten Oberbangrichen Banern.
Theaters niere Direktion des Herre M. Dengg eins Schlierfes beginnt. Birkt man einen Rückbig auf die obgelaufene Saiton, to muß man angekehen, daß es derr Tirektor Billing in gang befonderem Biage verftanden hat, allen Anferde-Billieg in gang besonderem Rabe verkanden bat, allen Anforderungen des Andlisums au genügen und auch den verwöhnteken Andrinden des Andlisvinms gerecht au werden. So dürfen wir und mit Spannung dem lenten Derdöprogramm entgegen sehen, in welchem wohl das Beite, der "Clon", der ganzen Sallon gedolen werden wird. Kamen von bervorragendem Klang bürgen dassifür, dah die Erwariungen nicht getänicht werden. Es werden n. artiseten die derwariungen nicht getänicht werden. Es werden n. artiseten die berühmte Patin Frank Troupe, die anertannt dehe Benierre-Altrodaten der Velt, The 3 Berlings, senjationaler Bütnern Ensicht, Emilie Rose, Dand und Kopf Caulifidischen. The Eir Oxford und Cambridge Girls, Englische Gefange und Jang-Ensende, Les minfreld Touloulains, Straßenlähger, Gerty Coisidann, Vortuggstinntlerin am Klavier, der Baldow, Sandlicher Gefangs und Charafter-Onworst, Les Charley-Beride, Erentzies, sowie der Royal-Bioloope, welcher eine nene Bilderlerie bringt.

- Rleine Reitzen. Das dem herrn Branddirefter a. D. Sch en rer von der freiwilligen Fenerwebr als Ehren-Branddireftor gewidmete Diplom ift auf einige Tage in dem Schneleufter des herrn Buchbinders Gerich, Schnigaffe 2, aus-

N. Biebrid, 30, Oftober, Die Berfonenfands. Aufnabme in biefiger Gtabt bat nach ben vorläufigen Jeftfiellungen eine Sinnohineraabt von 19070 ergeben, gegen 17880 im Borjobre, alle einen Juwachs von rund 1200 Personen im letzten Jahre. Seit 1900 in welchem Jahre die Einwohneraabt 1488 detrug, hat Biedray einen Juwachs von 4200 Personen erbolien.

(1) Detheim, 30. Oftober: Gere Dr. Raufchuing, der icon ieit längerer Zeit erkrönft war, in gestern im Biedbadener Kransenkaufe gestreben. Teine Praxis war icon während ielner Kransbeit von deren De Scholeftien von Wiesbaden vertretungsveile sidernommen worden. Der Verkorbene war iest ungesahr einem Jahre dier als Arn fälig.

(-) Bierfiedt, 30. Ofreber. Die bente in bieliger Gemarfung obgehaltene Ereibiagb lieferte aber 200 bajen, eine Angaft ber Dmnibne nio. - Wie mir vernehmen, eichtet ber Unternehmen ber Dmnibne verbindung Bierhabt Bicobaben von bente an eine aweite Berbindung ein. Reben bem geichlebienen Omnibus wird noch ein verbedier Aremfer, welcher mit Certi tuch umgeben ift, fabrpfanmögig von bier nach Biesbaden und jurif fabren. Der Sabrpreis berrägt für die Benunung bes gurfil fohren. Der Fabrpreis Fremfere für die Fahrt 20 Pf.

-r- Johein, 30. Offober. Bei der unlängst dabier stattge-sebien Babi zweier Magifraisich öffen wurden die Derzen L. Scherer und fr. Bartbel wiedergemäßt.

1 Serbern, W. Offoder. Im Sealden Malberey war am Sandiagadend die Windrige Grund nung of rierder ber irei-willige and genermech er Ableilung Ar. 4. Zad Propham für die Feier zeigte in dunder Holge Anfprachen, Gefünge, Theater, Muffpiecen und Complets. Die Feier verfretrecht isten. — Gestern mittag fand in dem Nachdardorfe Vicken die U. Delegtertenverfammlung des Dilliangerbund von des Raffenbericht famen noch einige Antrage von Bereinen zur Erledigung. — herr Schulamisbewerber Wilhelm Or ih and Fichersbeim ift in Rittersbaufen und Schulamisbewerber Angult hach in ger aus Reunfirchen (Steg) in Laugenbruden ange-

\* Aus ber Umgebung. Die Stadtperordneten von 3 bit ein bewilligten ber Fran Forfter Problich Bitwe gu Engenhabn auf Grund bes Berforgungsgofenes für die hinterbifebenen ber

Gemeindesvorlichungsangegeses ihr die himerdiedenen ver Gemeindesvorlichungbaamten eine Benfion von 511 M.
Um 4. November felert der Brunnenmeister Radele in Langen ich wal dach fein dojädriges Dienstindistum.
In Niederlahnstein war ein junger Mann unterweis von einem Schuß getröffen worden. Die Angelegenbeit ist teil aufgefärt, und gwar hatte der Getrostene telbst mit einem Mewolver gelvielt und ihn dabei ein Schuß in die Oand getrossen. treffen. Bermift wird feit einigen Tagen ber Schriftfeber Betry

Beber von D be ver i en ba d bei Somburg. In Dieg findet am 3., 4., 7. und 8. Rovember der erfte

Ein von der Staalsanwaltschaft in Bonn feedbrieflich vrfolgter Mann wurde in Griescheit won der Polizet feftgenommen und dem Gerichisgesängnis in Oschfe a. M. eingeliefert. In Epplic in ift die Zinnfollesabrif von Konrad Sachs durch Renkanten bedeniend erweitert und in diesen Tagen ihr r

Befringung fibergeben worben, Bu Rrougnach vergiftete fich ein Währiges Madden mit Lefol, das fich mit feinem Bater in unfittlicher Beife vergangen

baben foll. Beim Uberfahren eines Gifenbahngeleifes bei ber Station Laadphe wurde der Anecht Blöcher aus Birelden bach mit feinem Andewerf vom Inge erfaßt und Aberfahren. Schwer-verleit drachte wan ihn in die Klinif nach Marburg. In Elielborn ift eine Telegraphenankalt mit öffent-

licher. Berufprechftelle eingerichtet worden.

Ja A r fi m me l fard der Bürgermeister Joh. Bos im Ater von 70 Jahren. Im Jug von Hocht nach Könlasietn wurde der Beiden-ihnelder Georg Schreikoris aus do r n au von einem Schag-anfall betroffen, der feinen loberigen Tod zur Folge beite. Der Bürgermeister Freder von M om ba di verfaufte der Liedt Maint-St Morgen Land, an denen er innerdald Jahredfrich 100 000 M verfaufet der

100 000 M. verdient bat. Pet einer in der Gemarkung Bjaffenwiedbach abge-haltenen Trethjagd wurden 7 Stud Dockwild, ein Rebbod, vier Dafen und ein Fucks erfegt. Der Landwirt Louis Maricheln aus Maxfain machte seinem

Beben durch Erhängen ein Enbe.

# Gerichtssaal.

d. Biesbaden, 31. Oftober. (Straffammer.) Der 40 Jahre alte Arbeiter Friedrich D. ift u. a. swolfmal megen Trebftahla vorbeftraft, darunter Emal mit longeren Buchthausgrafen. Gelt 1870 fonnte er fich überbannt mur in furgen Intervallen der Freiheit erfreuen, und auch ale er im Grabfabr bicfes Jahres feine lette Bumthausftrafe binter fich batte, dauerte bie Berrlichfeit nicht lange. Im Ceptember ftabl er in Dochft a. DR. vom Biggen eines Mildmanns einen Rorb mit einer fleinen Angabl Strumpfe und einem großen Stud Ruchen, Huf ber Lat ermifcht, wurde ibm ber Ranb abgenommen und er felbit festgehalten. Unter Zubilligung milbernder Umfande mird er dicemal gu 6 Donaten Gefangnis Grub morgens am 17. Geptember b. 3. permricilt. om ber 1858 in Cobleng geborene Laglobner Rarl 23. aus dem Gefängnis; am nachften Morgen gegen 6 Ithr loagierte er burch die Platterftraße, wobei er an dem emachehans eines bort wohnenden Gartners eine I omfandel entbedte, die fich mitnehmen fleg, wenn man in wenig Gewalt branchte. Er fuidte bas abgeriffene Sanbelfilld zusammen und war icon beinabe an der Sausture des Althandlers, als ihn der Bestohlene beim Rragen robm und auf die Polizeimache führte. Wegen Tiebftable im Rudfall wird ber oft vorbeftrafte Dann gu 9 Monaten Gefängnis vernrteilt. - Der 1858 in Cadjen geborene Uhrmacher Richard D. hat teinem Bringipal, bem Uhrmacher R. gu boch a. Di., eine Augah! Uhren, Ringe und Reiten gestohlen. 2118 Dich in ftraffcarfenbem Rudfall wird er an einer Budthonsfrafe von 1 Jabr 6 Monaten und jum Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verurteilt. - Der Gubrmann M. St. von bier begegnete in der Nacht jum 20. Auguft an ber Ede ber Billomund Ceerobenftrage dem Dandlungereifenden Emil B. Er hatte ein Dladden bei fich und auf biefen Umftand meg es vielleicht mit gurudguführen fein, bag er bem Sa blungereijenden, ber einen Augenblid fteben blieb nne fic rach dem Barden umfah, die Frage gurief: "Bas foll: "Billft bit 'was von mir? Dann fommft bu an die richtige Abreffe!" Uber biefe Bemerkung regte fic ber offenbar überhaupt leicht erregbare St. bermaßen auf, daß er dem 28. mit bem Tafdenmeffer in den Ruden fiach und dem an der Erde Liegenden noch mit deffen eigenen Stod ein paar Schlage über ben Ropf verfette, jo bag ber Giod entawei ging. 28. lag ffinf Tage lang frant und war etwa vierzebn Tage lang arbeitounfobig. Das Bericht vernrteilte den Gt. wegen gefahrlicher

Enrperverlegung au einer Gefängnisftrafe von 1 Jahr t Donaten und ju einer an ben Berletten zu sahlenden Bufe von 100 Dt.

\* Recht der Zeitung. Gin Somburger Technifer hatte gegenliber einem Samburger Bantbans ben Differengeinwand gekend gemacht, um einer Jahlunges verpflichtung au entgeben. Dieje Satiache batte bie Rene Samburgifche Borfenhalle" unter Rennung bes Ramens des Technifers und feiner Gattin, einer name haften Theaterffinftlerin, öffentlich mitgereift, worauf gegen ihren verantwortlichen Rebafteur Brivatflage wegen Beleidigung erhoben worden war. Das Amis gericht bat nun die beautragte Eröffnung bes Sauptperfahrens abgelehnt. Das Wericht sieht, nach ber "Goln. Stg.", für feine Enticheidung ben § 198 bes Str. 6. B. heran und fagt, es fei bas Recht und die Aufgabe einer Beitung, Borgange, die für ben Breis ibrer Lefer von Intereffe feien, eingehend gu erörtern. Bur ben Beferfreis ber "Borjenhalle" beftebe bas 3ntereffe, die Berfonen in Samburg, die den Regiftereinwand erhoben hatten, fennen zu fernen, um geichäftlichen Berbindungen mit ihnen aus dem Bege geben gu tonnen. Den Ramen ber Gattin bes Rlagers gu nennen, fei angezeigt gewesen, weil ber Rlager burch ibre Gage in befonders gunftigen Berhaltniffen lebe, mas gur Beurteilung feines geschäftlichen Berbaltens miffensmert fei. Dieje Enticheibung ift befonders bemertenowert megen der liberalen, den Anfgaben und Bflichten einer Beifung gerecht werdenben Muslegung bes Begriffes "berechtigte Intereffer".

Derkriegsgericht zu Prankfinrt a. M. Unangenehme Folgen einer Bernium dat der inzwichen zur Kelerve in seine Deimat Bekerdbeim, Kreis Geben, entlassene Dragoner Gusto G b. 1 von der 5. Eskadron des 6. Dragoner-Kegiments zu verzeichnen. Er suhr am 10. Juli abends mit seinem Rameraden Jensen auf der sind Bahr von Somendern nach Biesbaden. In handen auf der Kirtsform, wo ein parkes Gedrönne berrickte. Ta mag es woal passiert sein. daß Godel den Serpeanien Kurs Be a von der 1. Kennpagnie des Julanierie-Regiments Kurs Bo, der mit seiner Braut edenials auf der Plattsform hand, einige Mal an der Mitze denials auf der Plattsform band, einige Mal an der Mitze denials auf der Plattsform band, einige Mal an der Mitze denials auf der Plattsform band, einige Mal an der Mitze denials auf der Plattsform von der gleichen. Ausz darauf diese einer Braut ans und da wurden ihm die Botte undgeafft, die er vorder an den Dragoner schoen ihm die Botte undgeafft, die er vorder an den Dragoner schoen ihm die Krage mit den Keinung, die Godel die Borte nach entsche den Bragonern nach, um sie der Aleien Kamen erd auf wie er die Frage des Sergeanten nach seinen Ramen erd auf wie er die Frage des Sergeanten nach seinen Ramen erd auf wie er die Frage des Sergeanten nach seinen Ramen erd auf wie er der den nach nach und der "Ramer noch Gode". Epster rief er dem Sergeanten nach seinen nach ware nach vor Kriegenericht, das ibn am 30. August wegen einsader Achtungsverseinung, Bedarrens im Ungehorfan und Veleichigung in serzeichter Panklung zu der Botte Sochen bereinen kirreiß verner ler. Gegen diese Urteil batte impohl der Annessan wie auch der \* Cherfriegsgericht ju Pranffurt a. DR. Unangenehme Folgen leitung, Beharrend im Ungehorfate und Beleidigung in forigefegter Dandlung zu drei Wochen erengen ürreste vermriste.
Gegen dietes Urreil datte sowohl de: Angeliagte wie auch der Gerichtsberr Berulung eingelogt. Gobel bestritt desonders die Borte: "Barte nur, Kerll" gerusen zu saben. Das Oberkriezg-gericht nahm sie jedoch im Gegensan zum Borderrichter als er-voiesen an und erhöhte die Strafe, da in desem Jasle Achtungs-verlehung unter Bedrobung vorlag, auf d. r. i Be ona f.e. Ce-fängnis 18. Godel, der von Beruf Landwirt in, wurde wegtn Fluchtverdachts solort in Dast genommen.

Darmfindier Straffammer. Der Dausberiche Johann 28 a g en bach aus 28 tos baden ift icon baufig megen Dieb feable vordestraft. In der Nacht zum 23. Juli d. 5 entrendete er in Offenbach abermals einen Anzug, eine filberte Ubr, ein Paar Stiefel, und zwar einem Blanne, der mit ihm usammen logierte. Bagendoch wurde zu zwei Jahren Juditbans, i Jahren Ehrverluft und Stellung unter Polizeiaufficht verurteilt.

# Sport.

" Der Ballonban ift eine Induftrie, die in den lebten Johren im fonellen Aufblüben ift. Gine ber befanne teften Sabriten find die Parifer "Grande Afeliere Merofintiques de Baugirard". Die Firma liefert feit 25 Jahren Bailons nach allen Teilen der Welt und wurde bis por gwei Jabren von M. D. Lachambre und felt beffen Tobe von feiner Bitme allein geleitet, die oft mit ihrem Manne Bulloufabrien gemacht bat und die verichtebenen Methoden der Ballenfonstruftion genau fennt. Bor I tem ift ber frühere Professor für Aeroftatil in Bien, & Carfon, Induftric eine febr intereffante Mittellung: 2 op Befchaft Ift nandig im Bachien begriffen; es laufen nicht mir Auftrige von Privatpersonen und Gesellschaften ein sondern aug von Militärbehörden. Der größte I unseres Geschäfts ist der Bau von Fesselballons, das ein purchaus nicht erftannlich, denn auf eine Berjon, die eine Anfigurt n einem freien Ballon macht, tommen gwangig, die gern etwas bezahlen, um einige hundert Bug mit einem Geffelbalten auffreigen gu tonnen. Es ift burdans feine eufergewöhnliche Wefahr, in freien Ballons at ich habe in allen Teilen der givilifierten Beit, in Rord. und Gudemerifa, in Spanten, Ofterreich und anbergivo 270 Ballenfahrten gemacht und niemals eine Schr-mme davongetragen ober einen Ballon verloren, obgleich ich ras Meer gefallen bin und die Landung an den benfbar merfwürdigften Orten bewerfftelligt habe. Bei bem Bau von Ballone merben hanptfächlich zwei Stoffe gebraucht. Rattun und Geide, deren Starte fich nach der Große bes Ballons richtet. Ratürlich ift Geibe bei weitem beffer, aber leider foftet fie doppelt fo viel wie Rattun. Beide Stoffe muffen mit einem befonderen Girnis gur Musfullnug der Boren behandelt werden, und gewöhnlich gerigen brei ober vier Schichten. Das Berfahren bauert ine Bod'e ober gebn Tage, ber Firnis mirb mechantin anicelegt. Bu Bettfabrten ift meiner Meinung nach ein Ballon von 1200-1600 Meter groß genug, mas auch ber Ballonweitbewerb am vorigen Countag bewied. hierbei Bullt nicht der Ballon, fondern der Mann. Es fommt baranf an, bag man fich auf bas Wetter verfiebt, aut eichtigen Beit ben Ballaft auswirft und fich bie Wetterlage gu unten macht. Der Fortidritt auf bem Gebiete des Ballonbaues geht nur langfam por fich; und ich gaube, doß eber bie Lufticiffer mit ihren Ballone ceichidter werden, ale daß ein febr mertbarer Forticht;itt in ber Germ bes Ballons felbit gemacht ift. folieglich auch nicht viele Berbefferungen möglich, abgeichen von dem gebrauchten Material. Es werben natürlich immer neue Berfuche gemacht, fo bie mit bem "Ballonet". Es ift dies die Einführung eines fleineren: und leichteren Ballons in den größeren, Wenn ber

Bas in ber außeren Sulle verbraucht ift, wird bas aus bem "Bakonei" nunbar gemacht. Ich halte die Erfindung wicht für fo gut, wie viele Luftichiffer meinen; bei ber Bettfahrt am Countag legten auch bie Ballons mit Balloneis" feine besonders großen Entfernungen surud. Die Luftichijfe find aus befferm Material wie die Ballons und besholb auch teurer. Gie tounen auch erft billiger werden, wenn ber mechanische Teil viel leichter geworben fi und ber Ballon vertleinert merben fann."

Mittwoch, 1. November 1905.

# Permischtes.

\* Die Barmer Schwebebahn hat in biefem Grubjahr im Intereffe ber Arbeiterichaft für die gange 12,2 Ritometer lange Strede von Barmen-Ritterhaufen bis Bobwintel ben 5 Pfennig-Tarif vor 7 Uhr morgens eingeführt. Dieje Ginrichtung hat fich febr gut bemabri, fo bağ bie Bahn bagu übergeht, Mudfahrfarten 311 15 Bf. und Wochenfarten gu 90 Bf. einguführen.

\* Die Berliner Ausflugslofale fteigen immer mehr im Werte. Das ergibt fich wieder aus dem Termin für die Botale Rübezahl, Tenfelsfee und Schmetterlings-beim, die im Köpenider Rathause verpachtet wurden. Die Pachtzeit beträgt 15 Jahre. Die Stadt Köpenid er-hielt, wenn man die Höchtangebote zugrunde legt, dabei einen Gewinn von nicht weniger als 194 000 Bt. Auf Schmeiterlingsheim, bas neu in Aufnahme gefommen Ift, entfallen dabei über 70 000 M., auf Teufelsiee 64 000 M. und auf Rübezahl über 59 000 M.

\* Gin Sotel nach ameritanifchem Mufter mirb bie Afchinger-Gefellicaft in Berlin am Botsbamerplas errichten. Gie bat ben aus neun großen Bobnba:gern befiehenden Edblod gegenüber bem Saupteingang bes Botsbamer Bahnhofes angelauft. Der Abbrud ift icon nabezu beenbei, nur ein Gebaube ragt noch aus bem Eritmmerhaufen empor. Es ift bas breiftodige Saus des Zigarrenhändlers Thormeyer, das an die Aschinger-Gesellschaft für 850 000 M. vertaust ist. Thormeyer ließ sich noch das Zugeständnis machen, daß ihm der Eckladen bes tünftigen Dotelgebandes für 20 Jahre vermietet wurde. Run will er fein altes Gefcot nicht raumen, bis ibm ber Edladen gebrauchsfertig eingeräumt fei. In bemfelben Saufe befindet fich ouch die Botsbamer Bierhalle, beren Inhaber für Aufgabe feines noch brei Jahre laufenden Mieisvertrages - auch bas ift echt amerikanisch - nicht weniger ois 350 000 Dt. verlangt.

\* Gin frangofifder General als benticher Schlogherr. Muf ber Derricaft Dubernfarth in Schlefien ift ber Marquis Marte Charles Benance b'Abgac de Mayac am 26. v. DR. im Alter von & Jahren gestorben. Er entftammie einem alten frangofifden Abelsgefchlechte und trat 1848 in bie frangfifche Urmee ein. Den Gelbaug gegen Deutschland mochte er 1870 als Dberft im Stabe des Maricalls Me. Mahon mit und übernahm nach beffen Bahl jum Brafibenten ber Republit mit bem Titel eines "Erfret Abjutanten" bie Leitung feines milifarifden hoffiates. Daneben murbe b'Albaac vielfach gu pertrauliden biplomatifcen Miffionen benutt, fo 1877 an einer folgen beim beutiden Raifer Bilbelm I. Bum Brigabegeneral 1875 aufgerudt, ichieb er 1888 aus bem aftiven Stenfte und nahm feinen Bobnfit in Dentichland, mr feine Gemablin, eine geborene Grafin Lagareff, Die Stanbegberricaft Ophernfurth befag, die ein Erbteil ihrer Mutter, ber alteften Tochter bes Pringen Guftav Riron von Curland, mar. Go verheirateten fich auch bie beden Tochter bes frangofifchen Generals mit preufifchen Offigieren. Der General D'Abgac mar ein Frangofe von ener alten Schule, beren Anhanger felbft politifchen Begnern gegenüber nie außer acht liegen, daß es unter Beuten pon Belt und Ergiebung immer Bunfte gemeinamen Berftandniffes gibt. Er erfreute fich am Berliner boje ber Sochicanung namentlich Raifer Bilbelms I. in befonderem Dage.

\* humorififfes. Husrebe. M.: "Mis ich ben Dadel von Ihnen faufte, fagten Gie, ber tue feinem Meniden mas guleibe. Gleich am nächften Morgen bat mir ber Roter die neue Doje gerriffen." - B.: "Ru, is bie Doje a Menich?!" - Bon ber Schmiere. I.: "Berum ichreit benn ber Couffleur beute fo?" B.: "Der bat heute Benefig-Abend und ba mochte er fich eben au h bemertbar machen." - Dachhafen. (3m Reftant 1-6 Birt: "bat Ihnen der Dase gemundet? Ich habibeut felbft erlegt!" — Gaft: "Sie geben fo lange auf bie Jagb, bis Sie einmal - berunterfallen!" Mus einem Geichaftsbrief. ". . . 3ch fann 3bnen ben Meier als Beinreifenden febr empfehlen; er ift allerdings im Berfehr mit ben Runden außerft fdweigfam, aber feine Rafe rebet gange Gaffer." -Beichte Mbbfilfe. Rommergienrat: "Es tut mir leib, aber ich gebe meine Tochter grundfählich feinem Maler!" - Freier: "Wenn ich fie aber gur Frau bekomme, herr Rommergienrat, geb ich ja gang gern das Malen auf!" (Meggend, Bi.) - - Enfantterrible. Ihr Bruber: Schwester bat Sie gestern abend in Schut genommen. Papa fagte, Ste maren ein Rarr." - Ihr Freiersmann: "Bas fagte fie barauf?" - Ihr Bruber: "Schwester fagte, man burfe einen Menichen nicht nach feinem Aufteren beurteilen." (New Yorf Dail.)

# Aleine Chronik.

Bormund von 673 Kindern. Baftor B. Pfeiffer in Berlin hat, wie in der lehten Baifenratösitzung mitgeteilt wurde, eine sogenannte Generalvormundschaft für alle in der königlichen Klinit und Charité geborenen unehelichen evangelischen Kinder übernommen. Pasior Pfeisfer ist dadurch innerhalb neun Wonaten jum Bornund von 678 Kindern ernannt worden. Um die Arbeit zu bewältigen ist ein besonderes Bureau errichtet worden.

Raisenkungen. Am Rat Berbouville in Antwerpen beigen fich Senkungen. Die Kaimauer ift um 40 Bentimeter gefunten. 200 Arbeiter find bamit beschäftigt, die

Manier au ftfiben.

Selbstmord ober-Unglud. In Braunschweig wurde Bentnant von Rocheid vom Susaren-Regiment 17 in einer Wohnung mit einer Schuswunde in der Bruft

lebensgefährlich verlett aufgefunden. Ob ein Gelbitmordverfuch oder ein Unfall vorliegt, ift noch nicht aufgeflärt. Das Gerucht von einem Duell zwifchen zwei Sufaren-Offigeren ift nach ber Braunfchw. Bandes-Big." unbegritnbet.

# Lette Undrichten.

wb. Reuwieb, 81. Oftober. Bei ber geftrigen Band . tag & Erfat mabl im Babifreije Reuwied-Alten-lirchen wurder für Amisgerichtsrat Gerhardus - Bimburg (Bentr.) 298 Stimmen und für den nationalliberalen Abgeordneten Ofthaufen 250 Stimmen abgegeben. Gerhardus tft fomit gewählt.

wb. Betersburg, 81. Oftober. Die Betersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht einen Bericht Bittes, auf ben ber Raifer die Bemerfung geseht hat: "bur Michtichnur gu nehmen". Der Bericht lautet: "Em. Plageftat gerubten, mir Direktiven für die Regierung in Ermägung der bergeitigen Bage Ruflands angugeben. Die Bennruhigung ber rufftiden Gefellicaft ift nicht bas Ergebnis teilweifer Mangel bes Regimes in ber Gefellfcaft, der Regierung oder einer durch die extremen Elemente organifierten Tätigfeit; ihre Burgeln geben liefer; fie entstanden in ber Berlepung bes Gleichgewichts ber moraltiden Beftrebungen und ber augeren Beftalt ber ruffifden Befellicaft. Das bentenbe Rugland erftrebt Rechte auf der Grundlage ber burgerlichen Freiheit. Die Douptaufgobe der Regierung besieht darin, vor der Canftion durch die Duma alle Clemente der bürgerlichen Preiheit gu verwirklichen auf bem Bege ber normalen und gefehlichen legislativen Ausarbeitung ber Fragen, welche bas Gleichgewicht aller Ruffen vor ben Wefeten, ohne Untericied ber Religion und ber Rationalität, be-

wb. Ericit, 31. Oftober. Der öfterreichifche Blond teilt mit, daß er fich infolge ber überhandnehmenben Un : ruben in Dbeffa wieder veranlagt febe, bis auf weiteres ben Barenverfehr von und nach Obeffa einguftellen. - Die ruffifden Schiffahrtsgefellichaften haben, wie Telegramme aus Obeffa melben, ben Gefamtvertebr eingestellt.

wb. Mabrid, 81. Oftober. Die Bilbung bes neuen Rabinetts in ber als mabriceinlich bereits gemelbeten Bufammenfegung ift nunmehr erfolgt.

wb. Mannheim, 81. Oftober. Der verstorbene Stadtrat Derrichel hat der Stadt ein Bermachtnis von 500 000 Bt. Jum Ban eines Schwimmbabes hinterlaffen.

# Polkswirtschaftliches.

Marttberichte

Fruchtpreise, mitgeieili von der Preisnotierungsstellt der Landwirtschaftskammer für den Reglerungsbegirf Wiesbaden im Fruchtmarft zu Frankfurt a. M. Montag, den 30. Oktober. Per 100 Kilogramm gute, markfähige Ware: Weizen: biefiger 18 M. 50 Pf., Roggen, hiefiger 17 M. 50 Pf., Gerste, Ried und Pfälzer 18 M. bis 18 W. 26 Pf., Gerste, Weiterauer 18 M. bis 18 M 25 Pf., Dafer, hiefiger 15 M. 20 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Raps, hiefiger 24 M. 50 Pf., Wais-La Piata 14 M. 25 Pf. Slehmarft zu Kranfurt a. M. now 30. Offober. Lun Ser-

Raps, hiefiger 24 M. 50 Pl., Mais-La Plata 14 M. 20 Pl.

Siehmarki zu Frankfurt a. M. vom 30. Oktober. Zum Verfanke handen: 655 Cchien, 62 Bullen, 865 Kibe, Kinder und

Stiere. 256 Kälder, 589 Schafe und Hümmel, 1855 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollkeichige ausgemährete böchen Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 79 dis
81 M., b) junge, fleischige nicht ausgemährete und ältere ausgemährete 71—73 M., c) mähig genährte junge, zut genährte fliere 63—60 M. Bullen: a) vollkseichig höchsten Schlachtwertes
67—60 M. die Kollen: a) vollkseichig höchsten Schlachtwertes gemößtete 71—78 M., c) maßig genährte junge, gul genährte ältere 63—69 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63—60 M., diche und Härfen (Stiere und Rinder): a) vollieischige, ausgemäßtet Färfen (Stiere und Rinder) höhhen Schlachtwertes 71—78 M., d) vollsleischige ausgemäßtet dächen Schlachtwertes dis/zu 7 Jahren 67—69 M., c) ältere auszemäßtet Rühe und wenig aut entwickelte sungere Kühe und Härfen (Stiere und Ainder) SO—62 M., d) mäßig genährte Kühe und Härfen (Stiere und Rinder) SO—62 M., d) mäßig genährte Kühe und färfen (Stiere und Rinder) 48—50 Pf. Bezahlt wurde für I Pfund: Kälbert a) seinste Wah. (Bolm.-Mast) und beste Sauzstölber (Schlachtgewich) 83—90 Pf., (Lebendgewich) 52—54 Pf., d) mittlere Wah. und gute Saugfälber (Schlachtgewich) 82-54 Pf., s) mittlere Wah. und gute Saugfälber (Schlachtgewich) 82—54 Pf., (Sebendgewich) 83—88 Pf. Schafe: a) Wastlämmer und sünger (Schlachtgewich) 63—68 Pf. Schafe: a) Wastlämmer und sünger (Schlachtgewich) 60—82 Pf., c) mäßig genährte Hähkumel (Schlachtgewich) (Schlach

# Briefkaften.

Wiesbaben, Bejer aus bem Kahenlock. Ja, "berfelbe", "dic-felbe", "dasfelbe" find in den meisten Fällen schenkliche Flick-wörter, die leider Gottes in großen Wengen verschwendet wer-ben. Wir selber bringen gewiß täglich einige Dubend und Strede, aber wegen der Schnelligkeit, mit der ein umsangreiches Blait mit achliosen Beiträgen von allen möglichen "Stilisten" in wenigen Siunden sertig zu machen ik, geden ihrer natürlich noch genug durch die Schüsenkeite. Wöge es Ihnen genügen, daß wir immerhin eine große Anzahl von Fremd- und Flickworken täalich außmerzen. thallich ausmergen.

# Mandelsteil.

Von der Börse. Daß der Aufschwung im Börsengeschaft ein ganz bedeutender in diesem Jahr geworden ist, geht wiederum aus den Börsensteuernziffern des Monats September hervor. In genanntem Monat erbrachte der Effektenstempel 2 309 396 M. gegen 1 374 800 M. im August d. J. und gegen 565 118 M. im September 1904. Die Einnahmen an Umsatzstempeln stellten sich im September d. J. auf 2 262 762 M. gegen 1 999 779 M. im August d. J. und 1 373 926 M. im September

Verschiebung der russischen Anleihe. An der Börse vom vergangenen Freitag ist der Kurs der 4proz, russischen Anleihe von 1902 von 893/4 auf 87 zurückgegangen. Da die in Aussicht genommene neue Anleihe auf Grundlage eines Emissionskurses von 90 Proz. herauskommen sollte, und zwar 1250 Millionen Frank schon dieser Tage, so war mit der obigen Kursgestaltung von 87 Proz. der Emissionskurs von 90 Proz. selbstverständlich nicht zu halten und der russische Finanzminister hätte sich zu einem starken Preiszugeständnis bequemen müssen, wann er nicht die Vertagung der Anleihe als das Klügere und in diesem Falle auch noch dazu bessere Teil erwählt hätte. Zu

einem anderen Entschluß konnte der Minister schon deshalb nicht kommen, als es ihm seitens der Bankgruppen sehr nahe gelegt wurde, daß, solange die Unruhen in Rußland fortdauern, selbst bei Preiszugeständnissen eine Unterzeichnung des Anleihevertrages und gar eine Emission der Anleihe nicht möglich gewesen wäre. Möglich ist ja, daß Rußland auch mit dieser Révolution, oder wenn man besser will, allgemeinem Arbeiterausstand fertig wird, und dann die Anleihe an den Markt kommt. Nur glauben wir nicht, daß die Beteiligung des deutschen Kapitalistenpublikums besonders stark sein wird.

Russische Geldinge. Laut offiziösen Mitteilungen ist der russische Staat, wie schon einmal im August d. J., Schuldner der russischen Staatsbank geworden. Der neueste Ausweis der Staatsbank ergibt einen Goldbestand von 1148 Millionen Rubel, eine Gesamtnoten-Emission von 1170 Millionen Rubel. Staat schuldet der Bank 20 Millionen Rubel. Das "B. T." macht darauf aufmerksam, daß die Bank von England, die Bank von Frankreich und die Deutsche Reichsbank Aktienbanken sind, bei denen die betreffenden Staaten ja auch des öfteren auf dem Schuldkonto stehen. Aber die genannten Banken sind alle drei Privataktienunternehmungen. Anders verhalte es sich mit der russischen Staatsbank. Hier wird der Staat zum Schuldner der Staatsbank und dies ist gleichbedeutend mit einem Defizit der Bank, resp. der Valuta. Das genannte Blatt bemerkt noch, daß der Staat keinesfalls zur weiteren Inanspruchnahme der Bank wird schreiten dürfen, wenn anders er nicht die Währung gefährden will

Brasilianische Bank für Deutschland. Der Gesamtilierschuß für das abgelaufene Geschäftsjahr stellt sich auf 1 581 098 Mark gegen 1 829 474 M. im Vorjahr. Die Dividende beträgt 10 Proz. (8 Proz.). Aus der Bilanz läßt sich eine ziemlich er-hebliche Steigerung des Geschäftsumfanges des Instituts erkennen.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft. Der Teles graph hat bereits gemeldet, daß die Gesellschaft nunmehr ihr Kapital um 5 Millionen Mark auf 24 Millionen Mark erhöhen will. Davon sind bereits 2 Millionen Mark für die Abfindung der Friedrich Wilhelmshütte-Aktionäre in Aussicht genomme gewesen und 1 Million Mark war schon von dem Jahre 1909 her autorisiert. Die Interessenten sowohl wie die Börse sind von der beträchtlichen Kapitalserhöhung überrascht, zumal sie nicht mit einer der großen Montanfusionen, von denen so oft die Rede war, und aus denen nichts wurde, zusammenhängen

Pneumatic-Preiserhöhung. Anläßlich der Automobil-Aus-stellung in Frankfurt a. M. hielten die Pneumaticfabrikanten zwei Versammlungen ab, in denen über die Herbeiführung einer gemeinsamen Festsetzung der Verkaufspreise für Fahrrad- und Automobil-Pneumatics verhandelt wurde. Über die Vornahme einer Preiserhöhung war man sich allenthalben einig. Die gefaßten Beschlüsse werden jedoch fürs erste geheim gehalten.

Petroleum-Industrie. Die Erhöhung der Petroleumpreise ist noch immer nicht beendet. Zu Schluß der vergangenen Woche hat das österreichische Petroleumkartell die Preise für die innerösterreichischen Stationen neuerdings um 1 Krone er-höht. Für nordhöhmische Stationen wurden die Preise von den maßgebenden Raffinerien um 2 Kronen erhöht.

Zur industriellen Lage. In der Generalversammlung der Cröllwitzer Papierfabrik wurde die Beschäftigung der Fabrik als gut und die Aussichten für das neue Geschäftsjahr als be-friedigend bezeichnet. — Die Tätigkeit in den Basaltsteinbrüchen war nach dem "Reichsarbeitsblatt" im Monat September durch die ungünstige Witterung sehr beeinträchtigt, so daß die Produktion vielfach ein Viertel unter normal blieb.

Kleine Pinanzchronik. In der Generalversammlung der Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien wurde eine Dividende von 12<sup>4</sup>/<sub>2</sub> Proz. beschlossen. — Die Herren-konfektionsfirma Gebr. Rockmann (Inh. Ernst Klein) in Altenburg bietet bei 437 000 M. Passiva ihren Gläubigern einen Ver-gleich von 50 Proz. — Die Hypothekenbank in Hamburg erklärt, für die Unterschlagungen des in Berlin verhafteten Stettiner Rechtsanwalts Eick voll gedeckt zu sein. - Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß außer dem Wiener Bankverein nach Neujahr auch die Unionbank in Wien dort eine Filiale or-

# Geschäftliches.

# Was mich allein rettete! allein rettete! Bioson: Stoden t. Sann., ben 30. April 1906. Bioson bat mir bei meinem Unterleibstuphus, welcher mit haufigem Blub-

Aus bem nachftebenben amtlich beglaubigten Brief entnehmen bie Befer bie alle anberen abnlichen Mittel übertreffenbe Birfung bes

eben

N:85

Tan

の名名の名のの

hat uite bei meinen unterleibstippins, weiger mit gangen Stundfturz verbunden war, als bestes Arastigungs-, blutersezendes und und bei der nachber eingetretenen Rervenschwäche und Schlassigestit als bestes Beruhigungs- und Schlastittel gedient. Ich trinke heute nur noch Bioson, anstatt Kaffer und Tee. Denn es ist kein Mittel, das bei meiner nun schon siedenmonatlichen Arbeitsunfähigskeit die Schwäche und Blutarmut so beseitigt, wie Ihr Bioson. Ich werbe auch, sobald ich die Arbeit wieder aufnehme, welches ich bant Jeres Biosons in einigen Wochen kann, mir ein größeres Ouantum von Ihnen zusenden lassen. Hochachtend Wilhelm Miller. Unterschrift amtlich beglandigt durch den Gemeindes

porftanb in Stoden. Erhältlich fertig jum Gebrauch, bas halbe Rilo 8 Mart, in Apothefen, Drogerten ufm. Berfand-Tepot in Wiesbaden: Dof-Apothefe. Man lefe bie Berichte ber medigin. Zeitungen, Rranten-haufer, Professoren, Aerzte usw. (B.Z.8538) F 16



# Tapioka-Julienne eine Mischung von Tapioka

mit getrockneten Gemüsen, gibt ausgezeichnete Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten inel. "Amiliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatts" Rr. 86.

Beitung: 29. Schulte vom Brabt.

Berantwortlicher Mebafteur für Politif und Danbel: A. Moeglich; für bas Femilieten: B. Saisley; für ben übrigen Tell: C. Adeberbt; ihr bie Angeigen wod Verlamen; D. Dornauf; ihnstich im Biefebaben. Drud und Berlag ber E. Schellenbengisten Dob-Buchbundern in Mienkaben.

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906

billigen Preisen.

Hüte, Bänder, Spit lodewaren.

3 Webergasse. Telefon Webergasse 3.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

Bronzen, Marmorskulpturen, Beleuchtungskörper, Lampen, Schreibtisch-Garnituren, Uhren, Vasen, Schalen, Figuren, Säulen, Piedestalen etc. etc.

# Lederwaren.

Schreibmappen, glatt und mit Fantasie - Beschlägen, Portemonnaies, Portefeuilles, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schmuckkasten, Nähkörbe, leere Kassetten, Souflets, Ketten- und Handtaschen, Reise-Necessaires, etc. etc.,

ebenjomenia mis nur allererste Wiener und Offenbacher Fabrikate.

betiminet forste, gemalten und Federfächern, Tame both febi nur neueste französische und spanische Modelle.

Jegte the Ster ISChirmen, Fotografie- u. Familienrahmen in Leder, Holz und Bronze.

# Papieren.

lose und in Kassetten.

ah meine Herbstbestellungen bereits alle beendet hatte, als zur Aufgabe meines Geschäfts entschloss, so ist den verehrerrschaften eine günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit as Aflerneueste zu aussergewöhnlichen Preisen zu kaufen und altbewährte Renommé meiner Firma für nur erstklassige Ware.

Inh .: E. Knabe,

e Grosse u. Kleine Burgstrasse. == Telefon 3362. ==

Verkauf nur gegen Bar.

Baletots, fundentiche Baare (Gelegenheitetant), moberne Stoffe, tabelloier Giu, befte Majwerarbeitung ans allererften Frimen, früherer Breis Mt. 30, 80, 40, 50, 50, feigt Mt. 18, 20, 25, 30, 35, jo lange Borrath. Antichen gestattet. Selle Berfaufseamme.

1. Stod. Schwalbacherftrage 30 (Alleefeite). 1. Stod.

# Billigfter Möbel-Berkauf!

Gine u. gweint aufspreifen. Gunftigte Gelegenheit für Brautleute und Benfionen.

Wilh. Egenolf, mert, bei Goreiner 2525.

Oranienftrage 22.

Leibrenten

Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen Menten-Versicherungs-Anstalt in Berlin. Offentliche Versicherungs-Anstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapital-versicherung für Studium, Willfürdleust, Aussteuer, Aufnahme ohne ärziliche Untersuchung.

Bei Ausschließung der Rentenscheinausgabe portofreie Renten-übersendung, innerhalb Deutschlands auch eine Lebenszeugnis, Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.

Vertreier: Feller & Gerks in Wiesbuden, Languesse 40.

und Auskunfts-Büreau

"Union". Telephon 3539.

Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

# Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.

gut sitzend und prima verarbeitet Mark bekommen Sie zu Mark Mark

Mark

nur bei der Firma . Deuster

Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Hellmundstr. 43.

Camftag, den 4. Robember d. 3., Abende 9 Mbr, in unferer Turnhalle, Bellribftrage 41:

Hauptversammlung. Togesordnung: 1. Bericht des Borftandes über das abgelaufene Bereinsjahr; 2. Bahl der Rechnungsprüfungskommission; 3. Ruwadl von 8 nach § 20 des Statuts ausscheid. Borstandsmitgliedern; 4. Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Borstandsmitglied; 5. Bahl des Bückerwarts u. bessen Stellvertreiers; 6. Festsehung des Witgliederbeitrags pro 1905/06; 7. Festsehung des Etats pro 1905/06; 8. Mittheisungen.

Ilm gabireiches Gricheinen erfucht

Der Borftand ber Turn-Gefellichaft: Mels. Wolff, Borfibenber.



# Spiritus-Heizofen

gefahrlos und geruchlos,

geruchles und niemals blakend,

in Folge selbstregulirender Brandscheibe, Beide in büchster Vollkommenheit construirt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Heh. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Ecke Weber- u. Saalgasse.

(1)

00

8

5000

Serliner

OVER.

Mittwach, 1. November 1905.



für Herren u. Damen

Paar Mk. 1.85.

Wiesbaden, Langgasse 9.

Telefon 3051.

0

12 17

(2)

0

ES.

0

맹

唱

To H

000

0

Ziehung 15., 16., 17. e. 18. November 6te Grosse Freiburger zur Wiederherstellung des Münsters

Lose à . 16. 3.30 Porto u. Liste 12,184 Geldgewinne

1 4 5 000 2 4 2 0000 4000

5 1000 - 5000 20 - 500° POSTE 200-160-20-00

200- 50- 1 9 9 9 9 1000-20-20-00 2000-10-20000

8750 6 52500 score Less. — Lose zu haben bei den Kgl. Lotterie-Elesahmern und bekannten Verkaufsstellen.

Freiburger Lofe à Mf. 3.30

empfiehlt

がある

0

Carl Cassel, Rirdgaffe 40 u. Marttfirage 10.

Manmen.

Alle Grössen. Reichste Auswahl. Sters Neuheiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Meh. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 2168 Taunussir, 18. Gegr. 1858.

gang gefüttert, in allen Muftern und Größen (Gelegenheitstauf), früherer Breis Mt. 10, 12, 15, 18, 20, jest Mt. 6, 8, 9, 10, 12, folange Borrath reicht. Anfeben gestattet. 1. Stod, Schwalbacherftr. 30, Allecfeite.

★ Ernst Giebeler, Siegen ★

An- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Action, Obligationen etc.
Telegr.-Adr.: Muxengiebeler.
Fransprecher No. 4-2 u. 670.

# iesbadener Möbel und Innendecora

Gegründet 1873.

Wiesbaden, For Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Ausstellungshaus I Ranges

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern.

Grössie Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. — Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet. Specialitiit: Möbel in gemässigt moderner Blehtung in solider vornehmer Ausstatiung.

Newheiten in Clubfauteuils in allen Lederarten. — Gardinen. — Becorationen. Franco-Lieferung. — Prima Re

Franco-Lieferung. Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

gege

feine

ABeig

a ficht

(aud)

felbi Bur

AHIH

ftelle

mir

Das

thon

mede

acteb

nicht

non

ido"

ben i

eben Briti

besh

Dam

Medy:

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau - Möbeln. in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man ver Concurrenzlos iu Form, Gediegenheit und Preislage.

Man verlange Catalog.



Ber mit Flitter, Malerei und Spitzen 50 Pf., 65 Pf., 1-15 Mk.

In Che mit echten Straussfedern 1.-, 1.65, 2.-, 3.-, 4. 6.- Mk. und teurer.

mit echt Perlmutt v. Schildpattgestell 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Fächerketten, Colliers, Armbänder

in hervorragender Auswahl. 2841 Kaufhaus Juhrer.

Gine Saushaltungs-Rahmafdine gu berlaufen Bimmermannftr. 6, Oth. 2 Ifs.

SCHUPP NACHE INH .: PRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS .. HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN = TEPPICHE = GARDINEN.

Dauernde Garantie.

WIESBADEN M TAUNUSSTRASSE 39.

Voranzeige. Voranzeige.

Anfang November kommt durch unterzeichnete Kunsthandlung eine hochhedeutende Sammlung von Gemälden älterer und neuerer Meister und ganz kurz darauf eine reichhaltige

Antiquitäten-Sammlung

zur Auktion. Die Sammlungen umfassen eine grosse Zahl sehr interessanter Stileket es sei somit auf diese besondere Gelegenheit, gute Kunstgegenstände zu kaufen, hingewiesen.

Voranzeige.

Kunstsalon Vietor, Tannustrasse 1. Telefon 449. =

Voranzeige.

en besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von Carl Schlick

Kirchgasse

Die Herrery in) in Alterverhafteter Aus Konr Bankverein ine Filisle my

aus solidem Baumwollflanell, in allen Weiten vorrätig,

3. 50 Stück

Besonders billiges Angebot!

aus reinwollenem Lammfell und Velour St. 7.50, 6. -, 5. - bis

aus prima Velour, eleg. V in allen Weiten vorrä

Stück

aus reinwollenem uni Foulé und Lammfell in einfacher u. eleganter Austührung, nur moderne Façons, Stück 25 .- , 20 .- , 18 .- , 15 .- bis

beiten

10" Str. 86.

Webergasse S.



Bertie

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Die Benugfamteit bes Bublitums ift nur ermunternb für bie Mittelmäßigfeit, aber beichimpfend und abichredend

> Schiller. (Uber bie tragifde Runft.)

(20. Fortfegung.)

# Schloß Bredow.

朝表之前由中众也在我的公司的公司的公司的总统会会会会会会会会会会会会会会会

Ariminalroman von A. v. Schlieben:Reventlow.

Sanz besonders war dies bei Frit der Fall, der Wera gegenüber faß und mit unverhohlener Bewunderung feine Blide auf dem pifanten, bei aller jugendlicher Weichheit doch Energie des Charafters verratenden Ge-ficht und den bollendeten Formen ihres Körpers ruhen ließ, die in dem knappen, ichwarzen Seidenfleid, das fie auch bei Tifch trug, boll gur Beltung famen.

Rach Tisch zog der Major sich zu seinem Mittags-schläschen in sein Zimemr zurück, die jungen Leute sich selbst überlassend. Gertrud machte Fris mit dem Bunsche Weras, daß er dieser als Führer auf dem Wege zum Bahndamm dienen moge, befannt, und er beeilte fich, augenscheinlich erfreut, fich ihr zur Berfügung zu itellen.

"Benn wir einen Umweg machen wollen, fonnten wir auch bahin reiten", meinte er. "Ich febe voraus, daß gnädiges Fraulein reiten gelernt haben.

ich habe oft halbe Tage auf dem Rüden meines arabifden Chimmelhengites, den mein Bater mir geichentt hatte, zugebracht", gab fie zur Antwort. "Die ichonften Stunden meines Lebens waren es, wenn ich au der Seite meines guten Iman durch die Steppe dabin-fliegen fonnte. Aber jest - nein, jest möchte ich nicht reiten; es wurde gu ichmergliche Erinnerungen in mir

Diefe Antwort trug ibr einen anerfennenden Blid von Gerfrud ein, während Frit, der Wera gern gu Pferde gefeben batte, allerdings ihre Grunde anerfennen mußte, aber doch die Soffnung auf Erfillung feines Bunfches

Dann bielleicht fpater", meinte er.

"Ich glaube taum, dog dies möglich fein wird. Dir ber Bedante an das Reiten fo fern, daß ich gar fein Mettfleid mitgenommen babe."

Da fonnte Ihnen Gertrud aushelfen; fie ift nahezn bon berfelben Größe, cher noch etwas größer als Sic." Mber Fraulein Laffowitich ift bedeutend ftarfer als , wandte Gertrud ein, welcher der Gedanke, der Fremben ihre Rleidung zu leihen, nicht gerade angenehm war, ebenjowenig wie die ungenierte Art und Beise, in der Grit fiber ihre Garderobe verfügte.

Das wirde fich icon machen laffen", fuhr Frit unbefümmert fort. "Ich ichlug das Reiten hauptfächlich beshalb bor, weil der Weg an den Eichen entlang filr eine Tame doch febr beidnverlich, der burch ben Bald gur Mediten aber ziemlich weit ift."

Ich fürchte weber bas eine noch bas andere", widerlegte ihn Bera. "In meiner Beimat habe ich mich oft sum Bergnügen durch wahre Urwälder hindurchgearbeitet

und auf ebenen Wegen nicht felten eine Entfernung von acht bis gehn Wegftunden gu Guß gurudgelegt."

"Das zeugt von einer fehr fräftigen Natur." Bon einer gu fraftigen vielleicht. Es mar mir ein

zwingendes Bedürfnis, mich durch förperliche Anstrengungen zu ermüden. Zat ich es nicht, so fühlte ich mich nicht wohl. Sie bürfen eben nicht vergeffen, Berr von Bredow, daß ich, im Roufafus aufgewachsen, sozufagen cine Saldwilde bin."

Davon habe ich bis jest noch nichts gemerkt", befannte er offen.

Bielleicht fommt es eher einmal gum Borichein, als gut ist", gab sie mit einem gans leisen Anflug von Rederei zur Antwort. "Aber ich glaube, Ihr Fräulein Cousine, dieses Muster einer zukünftigen deutschen Sausfrau, febnt fich bereits wieder nach der Erfüllung ihrer Berufsbflichten, und ich möchte um alles in ber Belt nicht in irgend einer Beife laftig fallen. Benn es Ihnen recht ift, machen wir uns auf den Weg.

Grit erflärte fich mit Bergnugen biergu bereit, und die beiden jungen Leute traten ihre Wanderung an.

Wera zeigte fich, mit dem jungen Offizier allein, noch gelprächiger, als fie es in Gertruds Gegenwart ge-wesen war. Sie fühlte, daß er mit seinem leicht empfänglichen Herzen sich der Macht, welche ihre eigenartige Schönheit auf Mannerherzen auszuüben pflegte, nicht würde entziehen fonnen, und daß es nur bon ihr ab-hange, in ihm einen vielleicht wertvollen Bundesgenoffen gu gewinnen. Go entfaltete fie benn den gangen Bauber der ihr in hohem Mage gu Gebote ftebenden Liebenswürdigfeit, welche, bon Melancholie leicht überschattet, noch wirfungsvoller mar als jonft.

Aber che fie fich nach diefer Richtung bin zu weit einlick, wollte fie bas Terrain genauer fondieren, um gu wissen, welcher Art das Berhältnis zwischen Frit und Gertrud war. Better und Base, beide jung und hübsch, auf einem einsamen Gutshof gusammen, ba entwidelt fich oft raid ein Liebesverhaltnis, dachte fie. Es fonnte leicht fein, bag der alte Major, der ja für Gertrud augenscheinlich die Zuneigung eines Baters hatte, diefes Berhältnis begünstigte, und bag, wenn fie basfelbe ftorte, fie ibn gegen fich ftimmte, was zu Konfequenzen führen konnte, die ihren Planen nicht forberlich gewesen maren.

Ihr Fraulein Confine fagte mir, daß fie biefen Beg seit langer Beit nicht gegangen sei", begann sie, als sie fich ben Eichen näherten.

Das arme Madden ift auch fo in Anspruch genommen, daß fie gar feine Beit dagu bat", erflärte Fris. Aber fie fühlt fich am wohlsten dabei."

Wiffen Sie das fo genau?"

Sonft brauchte fie es ja doch nicht zu tun. Rein

Mensch zwingt sie dazu."
"Aber im Leben jedes jungen Mädchens tritt eine Epoche ein, in der selbst die strengste Pflichterfillung ihr nicht geniigt, in der fie fich nach etwas anderem, etwas

höherem fehnt. "Daß dies bei Gertrud der Fall ist, glaube ich nicht. Gie ift ftets fo rubig, fo flar in ihrem Empfinden, ihrem Denten und Sprechen, daß bei ihr wenigstens bis jest bon einer Epoche ber Beunruhigung ichwerlich die Rede fein "Gie wird ihr nicht entgeben - wenn biese Beit nicht schon eingetreten ift, ohne daß Gie es bemerft haben." .Gewiß nicht."

"Das Herz eines jungen Madchens ift nicht fo leicht ju ergründen, als Sie meinen. Jedem Foricherblid berichließt es fich ichen; es gibt nur einen Schliffel bagu -

3a, wenn Gertrud einmal richtig berliebt mare, bann

ware fie erft gang fo, wie fie fein mußte." Er fonnte dabei einen leifen Geufger nicht unter-

"Das klingt ja fast, als hätten Sie da eine Susaren-attacke versucht und — wären abgeschlagen worden."

Mich, bei Gertrud weiß man nie recht, wie man mit ihr dran ift", geftand er offenhergig. "Sie ift ein herzensgutes Dadden, das ift gewiß; aber wenn man cinmal gu ihr iprechen will, jo mie es einem ums Berg ift, dann fann fie fo fühl und befremdet ausfeben, daß einem das Wort auf der Zunge erftirbt:"

Ja, ja, fie ift eine eigenartige Natur, die im Bewußtfein ihres Wertes sich nicht fo raich bingibi", pflichtete Wera bei. "Wer weiß, wem es beichieden ift, ben Schliffel gu ihrem Bergen gu finden!"

Sie war jest fo giemlich über die Berhaltniffe unterrichtet und glaubte, ohne Gefahr wenigftens, eine Unnaberung gwifden dem jungen Offigier und fich berbeiführen gu fonnen.

Behen Gie voran und zeigen Gie mir den Beg", bat sie, als sie an dem Dickicht unter den Eichen ange-kommen waren, das den schmalen Bfad stellenweise ganglich verbedte. "Sier muß ich wohl mein Aleid aufichurgen; es icheint auch feucht au fein."

Rur ftellenweise", gab er gur Antwort, die Zweige gurudbiegend und jede Gelegenheit benngend, einen Blid auf ihr reizendes Antlit zu werfen, das, fonft etwas bleich, jest infolge der Anstrengung des Weges ein zartes Rot zeigte. "Aber der Weg ift ara verwachsen, seit ich nicht hier gewesen bin. Gedenken Sie, ihn noch oft guriidaulegen?"

Ich werde wohl dazu genötigt fein." Dann will ich ein paar Leute herschiefen, um ihn bailterbarer au machen."

Rein, bitte, tun Gie bas nicht", bat fie raich.

Warum nicht?" Ich habe bie Soffnung, irgendwo in ber Rabe bes Bahnbammes noch Spuren bon bem Berbrechen gu entbeden. Das Gepad meines Berlobten ift aus bem Bagenfenfter binausgeworfen worden,

Mber hier find wir noch weit bom Bahndamm ent-

"Es wäre doch möglich, daß die Mörder, die feden-falls nachher das Gepäck aufgesucht haben, den Weg hier eingeichlagen batten, und bag fich irgend eine Cpur bon ihnen entbeden liege.

Jeht noch? Rach mehreren Tagen? Schwerlich." Bitte, rauben Sie mir diese Hoffnung nicht. Ich habe das dringende Bedürfnis, etwas zu tun, um die Urbeber der entsehlichen Tat zur Berantwortung zu gieben, und weiß nicht, was ich fonft beginnen follte. Wenn wir nur ben Kriminalfommiffar erft batten!"

(Fortfennng folgt.)



Pas Geheimnißder Schönkeile sche Dieh mit Ray Sei

Wer eine schöne, reine, zarte und frische Haut, welche ein unerlässliches Erfordernis wirklicher Schönheit ist, besitzen will, der wasche sich taglich mit der nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerei bereiteten Ray-Seife. Dass der Ei-Inhalt auf die Schönheit und Feinheit der Haut, wie kein anderer Stoff, eine

geradezu wunderbare Wirkung ausübt, ist eine altbekannte Erfahrung. Beim Waschen mit Ray-Seife wirkt deren hoher Gehalt an Eiweiss und Dotter auf die Haut in derselben Weise ein, als wenn eine Waschung mit frischem Hühnerei vorgenommen würde. Man bedenke die enorme Wichtigkeit dieser Tatsache! Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet ein ganz besonderes Wohlbehagen, wenige Reibungen genügen, um einen prachtigen Schaum zu erzeugen, welcher durch seine eigenartige Konsistenz u. erstaunliche Reinigungskraft direkt verblufft. Trotzihrer wertvollen Zusammensetzung kostet Ray-Seife nicht mehr als andere gebrauchliche Toiletteseisen und ist für 50 Pfg. pr. St. überall käuflich. 1774

Mein Büreau befindet sich von heute ab

Schwalbacherstrasse 34, &cke Wellritzstrasse. E. Thomae, Architekt.

in allen befferen Rolontal und Delitateffengefdaften. Engros Bertrieb: E. & A. Ruppert, Biesbaben.

Gins u. gweithur. Rleibers n. Ruchenschtanke, Berticow, Brandtifte, Beitstellen, ladirt u. poliet, Kommode, Tifche, Anrichte, Richenbretter n. gu verk. bei Schreiner Thurn, Schachifter. 25. Wermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Verein für Feuerbestattung. Eingetr. Verein.

# Die ordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, den 15. November 1905, abends 81/2 Uhr,

in ber "Loge Plato", Friedrichftrafe 27 (Erbgeichoß). Tagesordnung:

1. Jahresbericht bes Borfigenben.

2. Bericht bes Rechners und ber Rechnungsprufe

3. Neuwahl von 4 Borftanbomitgliebern.

4. Neuwahl ber Rechnungsprufer.

F477 5. Bereinsangelegenheiten.

Die Bereinsmitglieber, fowie Unfanger ber Feuerbeftattung werben hierburch Der Borftand.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwody, 1. November 1905.

ericheint allabenblich & Hhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Ungeige gelangen.

Die Abend-Musgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Bfennig

Zagenber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartis in ben Schalter-Räumen geftattet.

Bei fdrifflichen Offerten von Dienstfuchenben empfiehlt es fic, feine Original - Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlet Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beförbert ber Berlag nicht.

Weiblidge Berfonen, Die Stellung finden.

> Offene Stellen! Buchhalter - Commis, Correfpondenten - Contoriften, Reifende - Rilialleiter,

Berkäuferinnen, Pilialeiterinnen - Contoriftinnen, Diafdinenfdreib. u. Stenographiftinnen, Burean Berband Reform, Inh. Guftab Berlin in Wiesbaden,

Romerthor 5. Stell enbermittl, für taufm. u. tedmifches Berfonal.

# Berein für Hausbeamtinnen,

Frankfurt a. M., Raiferhoffir. 14, B gemeinnühige Stellenvermittt. für Sausdamen, Erzicherinnen, Rindergarin.
u. Bräntein, Wirthschaftsfräul., Stühen.
te. Sprechft. 11—12 u. 3—5 libr. Deim für Sausbeamtinnen im 2. Stod baselbst. F 186.

Englische Borteferin von einer Bame gesucht. Differten mit Breisaugabe 25 M. Z. hauptpostlagernd.

Gin befferes, gut empfollenes Kinderfräulein ober Kinder-gartnerin 2. Elasse per sofort zu zwei fleinen Madchen gesucht. Raberes im

Tleinen Madden gesucht. Raberes im Tagbl.-Wertag.

Sitche für feines Dans, breihig Alleinmäbchen, Hause u. Klüchenmäbchen, hober Rohn, Kestaurationsköchin, Servierfrl., ein gelegtes Alleinmäbchen zu einz. Dame, Herschaftsköchin, für hier und außerhalb.

StellensRachweis Fran Minna Karl, Schulgasse 7, 1.

Bernhard Karl, Stellenbermittlet.

Gin junges Madden mit schöner Danbschrist für ben Laben gesucht.

en Baben gefucht. Farberei Serrmann, Emferftrage 4.

# Schuhbranche. Gine tücht. Berfäuserin

per fofort gefucht. Conrad Tad & Cie.,

Entrad Zac & Cie.,

Bartifirahe 10.

Tacit. Bertäuferin, mögl. a. b. Bapierbranche, aushilisweise i. b. Bethnachtszeit gelicht. Off. unter Z. 70 hauppofilagernd ervieten.

Für ein seines Handschaftlich wird ein Zehrmäbchen a. Bergütung aus best. Fam. ges. Offert. unt. V. 234 an ben Tagbl. Berlag.

Tichtige gelicht Abolfstraße 10, G.

Tichtige gelicht Abolfstraße 10, G.

Tichtige gelicht Abolfstraße 10, G.

Tichtige Der später gesucht. Brau 3. Seith, Brauritiusstraße 3, 2 r.

Griahrene Räherin 3. Ausbessern der Bäsiche u.

Aleider sit Rachmittags ges. Bismarctring 16, 1.

Anst. Bebrmäde 3. Riebermach. ges. Buisenitt. 48,

für beffere Damenwäsche finden dauernde Beschüft.
außer bem Saufe. G. S. Lugenbutt.
3unges Dladcen

sum Erlernen ber feinen Baide-Raberet gefucht Rettelbedfirage b, Stb. 1. Et., bet Ring. Edgitge Defdittenftriderin gum Anlernen einer biefigen Dame gefucht. Offerten mit Breis unter M. 287 an ben Tagbl. Berlag.

Beißzeng-Stopferin für fofort gefindt. Rab. Dotel Edithenhof. Modes. Zweite Butarbeiterin gelucht

eine Birthichafterin ober Sausfraulein, welches perf. bie feinere Riche bertieht, in ein feines Serrichaftshaus nach hier, ferner eine Engländerin ju zwei größeren Rindern. Kinderfräulein, besiere Stubenmadchen, Jimmer-madchen, Sausmadchen, perf. Serrichaftstöchtnnen, Reftanrationstöchinnen, Alleinmadchen, Saus-madchen, Buffets u. Servierfräulein, herdmädchen, Rüchenmadchen u. f. w.

# Central=Burean Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittlerin, Bürean allererften Manges Langgaffe 24.

Aclephon 2555. -

Selbftffandige Rochin wird fof. gefucht bei gutem Lohn. Speifebaus Rupp, Schwalbacherftrage 15.

Herrichafts-Köchinnen, erfitioffig, perfect, nach Deffau und für ein Schlof am Rhein (hobes Gebolf) jucht ber fofort Gentral- Fran Ling Wallrabenftein, Bureau Stellenvermittlerin,

Büreau allerersten Banges, Langgasse 24. Telephon 2555. Gelicht wird für die Kasserliche eines ersten Hotels eine tüchtige zuverlässige Beitöchin. Guter Lohn und Behandlung. Offerten unter N. 238 an ben Tagol.-Berlag.

Suche perfecte und feinburgerliche perfecte Meinmadden, die toden, beff. Dausmädden, die gut toden, bügeln und ferviren, angehende Meine, Benf., Jimmers und Landmadden in borgügl. Stellen bei bobem Lohn.

Fran Anna Miller, Radweis, Cebanfir. 2, Part., Gde Walramfirage. Junges faub. Alleinmabchen fucht fr. Garosta, Rheingauerftrage 4, 1. Et. rechts. Ginfaches Mabchen gu gwei Kinbern und Saushalt gejucht Rarlftrage B, Bart.

Gefucht

für 15. Robember ober ipater tüchtiges gewandtes Hausmädchen

mit guten Beugniffen aus herrichaftlichen Sanfern Grau Levertus, Rerothal 8. Gin junges orbenti. Madden, welches b. Sausarbeit verft., gu zwei Damen gefucht. Gintr. fofort ober 15. Rop. Bielanbfir. 4, 2. Et. rechts. Melteres, befferes Madden gu einzelner Dame gefucht Zimmermannfir. 10, 1 les. Gin reinliches Madden, bas hausacheit berfteht, wird auf gleich gefucht. Minor, Bahnhofftraße 18, im Laben.

Befucht per fofort oder fpater ein fleiftiges Hansmadchen,

fowie ein jungeres Mindermadmen.

Rah. Bleichstraße 6.
Begen Erfrantung anfiändiges Mädchers (16—17 Jahre) für leichte Stelle josort gelucht. Näheres Kichlstraße 25, 1 r.
Ein einsaches junges Mädch, ges. Martistr. 18, 2, Auchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Oraniensftraße 50, 3 rechts.

gut empfohlen, gefucht sotet Bofe.

Ein ordentliches Madchen, am liebiten bom Lanbe, auf gleich gefucht Moristrage 17, 1. Ct. Tächtiges braves Madmen für burgerlichen Danshalt gefucht Reroftraße 44, 1.

Ein ordentliches fleißiges Madden v. Lanbe gejucht Emferfir. 4, 18bh. B. Befferes junges Madden an zwei Kinbern gefucht Friedrichftraße 14, 1.
Gin Mileinmadden mit guten Bengniffen, das Kilde und Dausarbeit verfteht, wird gefucht Goethestraße 5, 8.

Mädchen filt bie Ruche gefucht Sotel Rofe.

Orventliches Sausmadchen josort gesucht.
Afteriahotel, Sonnenbergerstraße.
Milleinmädchen, das burgerlich fochen fann, zum 15. Rovember. Ritglasstraße 17, 2. Gin tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Abolistraße 6, 1 St.

Gegen guten Lohn wird zum forort. Eintritt ein einfaches Mädchen für Saus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 45.

Diaddett, welches fochen, nahen lernen fann, ju einzeiner Dame gefucht fofort ober ipater Priedrimftrafe 36, Gartenbaus 1 i.

Gartenbaus 1 l.

meldes bürgerlich tocht n. gute Zeugniffe beihrt gegen gut. Lohn, gefucht Morigir. 16, 2. Etage.
Gefucht nach auswärts für Anfang November in zwei alteren Damen ein gefundes befieres Madchen (nicht unter 28 Johren), einf. Frl. nicht ausgeschlossen, das im Räben und leichten Cansarbeiten gewandt und gute Zeugn. besitzt. Offerten unter A. 3423 an den Tagbl.-Berlag.

Seitungstragerintett
fofort gesucht. Etal. Micolastrage 9, Seitenban.
Lebrm. und ang. Buglerin ges. Steingasse 26, B.
Lücht, selbststandiges Waschmadden für dauernd
gesucht Lebrstraße 9, Part.
neintides Wähnden zum Bugen für Samftag
Nachmitting gesucht Faulbrungenstraße 1, B.
Monatsunde, 1 St. tägl. ges. Orantenstr. 61, B 1,

Monatemadden bon 8-4 fofort gel. G. Bolt, Delaspeeftraße 1. Monatsmädden gefucht Abeingauerfir. 8, 1 t. Cauberes Monatsmädden ober Frau gleich

Sauberes Monatsmädchen ober Frau gleich gefucht Aerostraße 38, 2 i. Monatsfrau sof, gel. Kaifer-Friedrich-Ring 57, 1 I. Junges Adonatsmädchen gesucht Riedlite. 10, Bart. Unadh, best. Monatsfrau gel. Bm. 8 Uhr ein. Std. zu einz. D. Anfr. 8-10 B. Kheingauerstr. 2, 2 r. Monatsfrau für 3 Stumben Borm. gesucht Dreiweidenstraße 4, 1. St. rechts. Frau zum Brödchentragen gesucht Sedanstraße 2. Laufmädchen bei guter Bergütung juchen Beit & Co., Langgasse 88. Wädchen von 14—15 J. Nachm. zu einem Kinde gesucht Rheinganerstraße 5 d. Weber.

Weibliche Versonen, die Stellung fuchen.

Dame, mittl. Alt., reife- und fprachgewandt, fucht Beifebegleiterin. Offerten unter

Stelle als Reifebegleiterin. Offerten unter G. 238 an ben Tagbl. Berlag.
Bräulein, 27 J., fath., burdaus felbstftänd. in Kiche u. Daush., in Kinderpff., Beaufsicht, bet Schularb., sowie Rab. u. Daubard. bew., etwas mustkal., i. 2. 10. 0d. 15. Kov. Stelle als beff. Kinderfel., oder 2. Kibr. des Hans dit. Hen., od. b. einz., auch leibend. Dame od. ält. Herrn., Gest. Off. u. A. 304 an den Tagbl.-Verlag.
Besieres Fräulein sucht für Nachmittags Beichäftigung zu einem, auch zwei Kindern. Gest. Differten unter V. 237 an den Tagbl.-Berlag.

Jüngeres Fräulein mit guten Reintriffen in ber Budfführung, Corre-iponbeng ze. fucht Comptoirftellung. Geff. An-fragen an Bilb. Canerborn, Sanbeldfehrer,

Gebildetes Fraulein, icone Grobame, Berfauferin ober Lageriftin. Off. unter Borthftrage 4

# National alegate alegate alegate alegate al

für Sotels und Serricaftshäufer für In-und Einstand: Gefellicafterinnen, hausdamen, Reijebegleiterinnen, haushalterinnen jeder Ert, perfecte und angehende Jungfern, gimmermadchen, Stügen, perfecte herrichaftstöchinnen, Buffets und Servirfraulein, Beis und Ruffeelochinnen, sowie Sauss und Alleinmadchen.

Rur bestempfohlenes Berfonal.

# Internationales Stellen-Bür. "Monopol

Bebergaffe 39, 1, Gde Gaalgaffe. Zel. 3396. Frangofifd und englifd in Bort und Schrift. Fran Bilhelmine Frangen, Stellen-Bermittl.

**米米米米米米米米米米米米米米** Melteres beff. Frantein, welches ben Sausbalt verfieht, fucht Stellung als Sausbalterin zu alteren Derrn ob. alleinft. Dame für gleich ober 15. Rovember. Offerten unter D. 285 an ben Tagbl.-Berlag.

Saushälterin fucht Stelle in einDfferten unter V. 288 an ben Tagbi. Berlag. Beffere alt. Sanshalterin, bie gut toden u. Saushalt beforgen fann, sucht bauernbe Stelle. Uebernimmt auch Bertrauens-boften. Off. u. v. 230 an ben Tagbl. Berl.

# Empfehle für In= n. Ausland

Hausdamen, Gefellschafterinnen, Erzieherinnen, Gouvernanten, Französinnen, haushälterinnen in Dotels für Rüche und Zimmer, Weißzengbeichließerinnen, perfette und angehende Jungiern, Kinderfräulein, feinere Studenmädden, eriftlassige perfette herrschaftssöchinnen, Köchinnen in Hotels, Bensionen und Restaurants, Kassectöckinnen, Beifochinnen, sochlehrfräulein, Biffetfräulein, Frl. gur Stüge, Bertäuferinnen jeder Branche u. f. w.

Rur mit prima Rejerengen. Central-Bürean

Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlunge. Bürean allererften Manges, Lauggaffe 24. Zel. 2555.

Berfecte Röchin mit guten Zeugniffen jucht Stelle. Zu erfragen Albrechtftr. 87, D. 1 St. Gein birg. Röchin i. St. f. gl., geht auch als b. Alleinm. Off. M. F. poill. Schügenhofftraße. T. erf. Köchin empf. fich tagsüber, Weithr. 1a, 8. Röchin, in ber feineren Küche felbifft., f. Stell, pon Morgens 8 bis Rachn. 4 Ubr. Gefällige Offerten unter L. 239 an ben Tagbl. Berlag.

Empfehle herrichaftstöchinnen, fowie große Angahl Berfonal aller Branchen. Stellen-Rachweis

Frau Minna Harl,

Schulgasse 7. Telephon 2085.
Köchin, selbstift., i. Aushülfe. Abolfsallee 17, OthRöchin, selbstift., i. Aushülfe. Abolfsallee 17, OthRinständiges Madchen such
Midden in besseren Dause. Bleichste. 27, 8 Sch.
Besseren Dause. Bleichste. 27, 8 Sch.
Besseren Dause. Bleichste. 27, 8 Sch.
Besseren Bählen, niß, sucht sos. ob. später
Stelle. Käh. Gneisenaustraße 28, S. 1.
Mädchen mit zweisäbrigen Zeugnissen suchteres Mädchen mit zweisäbrigen Zeugnissen,
Karlstraße 28, Mittelbau, Barterre.
Melteres Mädchen s. Stell. Hellmundstr. 29, H. 1.
Empsehle änst. sehr nettes perf. Mädchen,
w. sein socht, zu einz. Henre des Madchen,
sw. sein socht, zu einz. Serrn od. Dame,
sowie gediegene brave inchtige Mieinmädchen mit vorzügl. jährigen u. mehrjährigen Attesten.

Fran Anna Müller,

Fran Unna Miller,
Stellennachweis,
Sedaustraße 2, Part., Gde Walramstr.
Fran enpficht sich in allen häuslichen Arbeiten. Worightraße 18, 8. Stock.
Derf. Biggl. f. Besch. Gödenstr. 19, Mth. 2 St. l.
Ja. Fran s. W. u. Buhbesch. Helmundstr. 54, 3 l.
Fran such Arbeit i. Baschen und Bunen. Fran
Sornseck. Diebrich, Kastelerstraße 8, Fronisp.
G. Fran s. Wäsche i. Watchen u. Bügein.
Adresse im Tagbl. Berlag.
Fran f. Wasch. Burden u. Bügein.
Adresse im Tagbl. u. Butbeich. Lietenring 4, Frid.
Zub. Fran s. Wascheid. Lietenring 4, Frid.
Zub. Fran s. Basch u. Butbeich. Söberstr. 29, 3.
Fran s. Basch v. Mitsch. Gödenstr. 7, K. 8.
R. s. n. Besch. L. erfr. d. 9—11 Moripstr. 41, 2.
Eine Fran sucht Konatsst. Wellrightr. 46, S. D.
E. junge unabkängige Fran sucht Wonats- ober
Tagessielle. Räh. Bleichstraße 26, H. 1 St.
Rädchen such Konatsst. Wellrightr. 46, S. D.
Rädchen such Konatsstelle für Morgens und
Mittags. Mainzestraße 14. Karienbeum.
Fr. m. s. Zun. s. Monatsst. Werderftr. 14, S. 11.
Kr. l. f. M. 2 St. d. Misst. Werderftr. 14, S. 11.
Kr. l. f. M. 2 St. d. Misst. Werderftr. 4, S. 3r.
Gene Fran sucht für Morgens u. Mittags
Monatsstelle. Käh. Bleichstraße 19, H. 3 Tr.
Junges Reißiges Mädden such Monatsstelle
für Morgens. Connenderg, Müblgasse 9,
Fran s. Monatsst. 1—3 St. Gnetsenaustr. 23, O. B.
Jg. Fran s. Monatsstelle. Blüderstr. 16, K. 1.
Anst. Moch. s. tagsüb. Risit. Oranienftr. 10, H. 1.
Anst. Moch. s. tagsüb. Risit. Oranienftr. 10, H. 1.
Anst. M. s. f. Badm. Beschäftig. Michelberg 18.
Anständiges Mädchen sucht 2—3 Sinnden
Beschäftigung. Balramstraße 9, 2 rechts.
Frau sach Rachm. Arbeit. Scherfeinerftr. 11, 2r.
Geg. Hanst. M. o. s. M. B. Richlitr. 12, St.

Mannliche Perfonen, die Stellung finden

Gin junger tüchtiger

Bautechniter, flotter Beidner, für Bureau u. Banftelle fofort gefucht. Off. u. Ch. m. 287 a. b. Tagbi.-R.

Junger Mann, tüchtiger Stenograbh und Mafchinen-fcreiber, auf fofort gefucht. Anfange-gehalt Mart 90 .- . Offerten mit Jengu.-Ubidriften u. T. 283 a. b. Tagbl.-Berl.

Jüngerer Schreiber, als Büreaugehülfe für bas Betriebsbürean einer Fabrik in Biebrich zum sofortigen Eintritt gesucht. Berlangt wird gute Dandschrift und gewandtes Weien. Angedote mit Zeugnisabidriften und Angade der Gehaltsansprüche unter C. 288 an den Tagbl. Gerlag. Tückt. seibst. Solloffer, tückt. junger Gisendreher sofort gesucht Wellrichtrage 28, 1.

dreber sofort gesucht Wellrichtraße 83, 1. Tüchtiger, selbsifiandiger Installateur bei gutem Bohn und bauernder Beschäftigung gesuche. Georg Auer, Launusstraße 55. Selbsifiandige Baubengler gesucht Sirfcharaben 9. Helbsifiand. Hareiner, Schwalbacherftr. 22. Schreiner gesucht Clarenthalerstraße 1.

Mehrere Marmor-Sauer

per sofort ober fpäter gesucht. Wiesb. Marmore u. Baumat. Industrie M. J. Bets (Aug. Desterling Rachf.), Rarlstraße 39.

Buche Tunder. Egenolf, Dogheimerftr. 62

Euche Tüncher. Egenolf, Dopheimerstr. 62.
Polsterer, perseter Arbeiter, gesucht.
A. Schpel, Riehlstraße 11.
Zhubmacher, welcher Arbeit mitmacht, auf Sipplay gesucht Karlstraße 2.
Schubmacher gesucht Wörthstraße 17. Bed.
Damenschullen Liber gesucht J. Serraen, Abberstraße 41.
Schneider auf Boche gesucht Bebergasse 58.
Ein ig. Wochenschuneider ges. Stisstr. 47. Nan.
Schneider auf Boche gesucht Bebergasse 58.
Ein ig. Wochenschuneider gesucht Bebergasse 58.
Edneider auf Boche gesucht Bebergasse 58.
Edneider auf Bochenschuneider gesucht Bestinstraße 8.
T. Wochenschuneider gesucht Desinnundstraße 8.
Edneidergesiust Gestaut Heidenundstraße 8.
Edneidergesiust Gesucht Bestinstraße 6.
Folielbursche Gesucht Barufarge 6.
Folielbursche Wortisstraße 18.
Edneider gesucht Barufarge 6.

# Volontar

für mein Contor gefucht. Gelbftgefdriebene Off. unter II. 239 an ben Tagbl.-Berlag.

Junger verheiratheter Arbeiter

mit guten Beugniffen für bauernb gefucht. Gebruber Rahn, Schlachthausftr. 28. ordentlicher berheirateter Sausmann für ein Landhaus gefucht, ber gegen Saus- und Bartenarb, freie Wohn, hat. Zu erfr. Connen-berg, Tennelbachftr. 20, Bandhaus St. Georg.

Hunger und alterer für feines Labengeichäft gefucht. Rur folche mit guten Zengniffen wollen fich melben. Rab. Tagbl.-Berlag. Ga

Junger Sausburiche Brabenftr, Bin junger Sausburiche gefucht Abelheide frage 30, Sotel-Reft.

gungerer Sausburiche fof. gef. Bietenring 6. Maheres im Zagbl. Berlag.

Junger Laufburiche gei. Rl. Burgitrofe 8. Junger beheirateter Ruticher, welcher Saus-und Gartenarbeit verfteht, ju balbigem Gintritt

gefucht Gustav-Frentagitraße 18.
Lediger Kutscher auf Rummer gesucht. Kost u.
Logis im Hause. Goldgasse 15.
Tücktiger älterer Knecht zu 2 Bserden gesucht.
Fr. Bach, Wainzerlandstraße 22.
Ein jung. Fabrd. gesucht Eltvillerfir. 14, Mtb. 1.

Männliche Verfonen, die Stellung fudjen.

Architett, Baugewert- und Dochfchul-bilbung, mehrjährige Bau-nnb Bureaupraris, fucht Stellung. Offerten unter W. 289 an ben Tagbl.-Berlag

Tüchtiger selbständ. Schloser fucht Stelle ale Reparaturfchloffer in Sotels ober Braueret. Offerten unter B. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Tiicht. Bartner, in allen Sachern bewanbert, fucht Stelle. Rah. Otto

Ranymann,

mit ber einf., dopp., n. ameril. Buchführ., einfchl. Jahresabichl., dem felbitft. Ginrichten, Führen Micht non Geichäftsbuchern jegl. Art, dem n. Abichl. von Geschaftsbudern jegt. att, ben. Bansweien, ber Corresp., sowie allen foust. Compotoirarbeiten vollft, vertr., perf. Maschinenschreib., burchaus selbsift. Arbeiter mit prima Zeugn. u. Rennin, in ber engl., frang. u. ital. Sprache, fucht bei magigen Gebaltsanfpr., in einem Unternehmen irgend welcher Art, welches er en ipater übernehmen könnte, Anftell. als Buch, Reisenber, Filialleiter, Bertreter z. Betheilig. oder fauft. Nebernahme eines Gelchäfts nicht ausaeschloffen. Offerten unter 22. 233 an ben Tagbl-Berlag.

3. verh. Maschinift, Elettromont, vertt. mit Dampsmaichine, Gasmotor und Sauggasaulagen, sowie mit Linde's Eismasch. iucht Stellung für sofort oder ipäter. Offerten unter T. 239 an den Taghl.-Berlag.
Junger verh. Mann, gel. Schlosser u. Heizer, sucht Beich, irg. welcher Art. Rab, Lehrin: 14, B. r. Seb. ja. Mann (Res.), w. m. Pferden umzug, verst., im Reiten u. Fahren bew., s. Stelle gl. w. Art. Gest. Off. u. A. J. Mainz, Gauftr. 59.

Maler und Ladirer fucht nach 5 Uhr Beichäftigung (Möbellactren und jonftige Anstreicherarbeiten zu mäßiger Berechnung). Off. unter M. 288 an ben Tagbl. Berlag.

unter M. 238 an ben Tagbl. Berlag.

Buchbinder sindt Stellung, auch als
Bader ober sonft ähnliche Beichäftig.
Offerten unter W. 238 an ben Tagbl. Berl.
Gin Junge aus orbentlicher Familie sucht für 1. April eine Stelle als Barbiers lehrling. Abr. Herr Wilhelm Watschach in L. Schwatbach, Erbsenstraße 3.
Kinderl. Ebepaar sucht Hausmeisterstelle in einer Billa ober bergl. Brima Referenzen. Offerten unter E. 237 an ben Tagbl. Berlag.

Solider verb. Mann, 80 3., sucht Stellung als Gelchaftse ober Bureaubiener ober Aehnliches. Rah, Oranienftraße 49, Bart. linte.
Solider Mann sucht Stelle als Kutscher

Solider Mann sucht Stelle als Kutscher ober Hausdierer. Raby, Hellmundstr. Z., Part. Gedienter Kavallerist mit sehr guten militärischen Zeugnissen sucht passenbe Stellung, am liebsten als Bereiter. Offerten u. L. 287 an ben Tagbl.-Verlag.
Strebfamer junger Mann (21 J. alt) sucht irgendwelche leichte Beschäftigung. Offerten unter A. 16. postlagernd Schüsenhofstraße.
Ein junger Mann (verb.) sucht ausbülssw. Beich. Offerten unter U. 288 an den Tagbl.-Verlag.



16 × 50



\* \*\* Beste Verarbeitung!

# Damen-

Filzschuhe M. 2.45, 1.95, 1.38, 95, **55** Pf.

Tuchschuhe mit Kordelsohle M. 1.15 u. 78 Pf.

Lederhausschuhe, warm gefüttert, M. 8.75, 3.25, 2.75, 2.20.

Kameelhaar - Schnallen stiefel, leicht u. warm, M. 4.50.

Filzstiefe! m. Lederbesatz M. 4.95, 3.95, 3.20.

Imit. Chevreaux - Stiefel M. 5.65.

Boxcalf - Stiefel M. 6.80.

Chevreaux-Stiefel

Für die Ball-Saison! Tanzschuhe.

Lacktuch, ausgeschnitten M. 2.15.

Lacktuch mit Spangen M. 2.65.

Lamm-, Gemsleder, ausgeschnitten, M. 2.80. Lamm-, Gemsleder mit

Spangen M. 3.95. Weiss Glace, ausg schnitten, M. 3.50. ausge-

Weiss Glace m. Spangen M. 4.25.

Gummischuhe.

Für Herren M. 3.50. Für Damen M. 2.60. Für Kinder

mittel gross klein 1.45. 1.85. 2.25.

# Herren-

Filzschuhe M. 2.45, 1.95, 1.30, 65 Pf.

Tuch-Schuhe mit Kordelsohle M. 1,30 u. 95 Pf.

Leder-Hausschuhe, warm gefüttert, M. 4.20, 3.75, 2.75.

Kameelhaar - Schnallen-Stiefel, leicht u. warm, M. 5.25.

Boxcalf-Schnür-Stiefel M. 10.75 u. 8.50.

Boxcalf-Zugstiefel und Boxcalf-Schnallen-Stiefel M. S.90.

Chevreaux-Schnürstiefel und Good-Year-Welt M. 12.75.

do. mit Lackbesatz M. 17.00 u. 13.50.

Knaben- u. Mädchen-Hausschuhe sortiment.

# Warenhaus Julius Bormas

# Eisenwerk Kaiserslautern, Zentralheizungs= u. Lüftungsanlagen.

Miebers, Sochbruds und Abbampf Seigungen, Baffers und Luft Deigungen, Erodenaulagen, Babe-Unftalten, Dampffochs und Wafch-Ginrichtungen 2c.

Gußeiserne Glieder-Keffel.

Eiferne Defen für lotale Beigung, Eifen-Konftruftionen. Giferne Brücken, Sallen, Dächer etc.

Eisengießerei und Emaillier-Werk.

Baus und Maschinenguß, Apparate für chemische Fabriten, roh und emailliert.

Max Grellert, Ingenieur, in Wiesbaden. Clarenthalerftrage 4.

# Winter-Cafelbir

Große Diels Butterbirnen (Reifezeit Ottober-Dezember), Binter-Dechantsbirnen (Dezember-Januar) ber Bfund 80 Bf. Bon 20 Bfund an Bieferung in's Sans. Broben in ber Gartner-

Obfigut Pomona b. Gigenheim,

Rader, mur gute Baare, in allen Erdgen (Gelegenheitstauf), früherer Breis Mt. 15, 18, 20, 22, 25, jest 7.50, 9, 10, 12, 15, fo lange Borrath reicht: Aufeben geftattet. 1. Stod, Schwalbaderfir. 30, Musefeite. Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Billigste Bezugsquelle Möbel, Betten u. Ausstattungen!

						·	94000	
Rugb. Spiegelichrante					Berticows m. hoh. Auffagen			
Rugb. Bücherichrante	"	"	48	"	Schreibtifdje	"	" 3	0 "
Rleiberichränte, 1-thur	"	"	15	"	Ausziehtische	"	" 2	
Desgl. 2-thur	"	. "	94	"	Bafchconfolen n Rommoden Cophas	"		6 "
Gleg. reich gefchn. Büffets	"	"	140	"	Ottomanen	"		8 "
Cord, rough Belight, Cullete	"			_"	******	"	"	"

Alle übrigen Möbel,

Betten eigener Anfertigung, sowie compl. Zimmer- n. Kücheneinrichtungen bis gur eleganteften Ausführung in unerreichter Auswahl.

Gigene Bolfterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Telephon 3670.

Ferd. Marx Nachf., Rur 8 Rirchgaffe 8, nabe ber Luifenftrage. Gegründet 1872. 2793



fammtliden Stahlwaaren offerire mein

Lager in Meser-Dukmaschinen, Kasseemühlen, Heift - Hackmaschinen,

fowie allen Saushalt-Mafdinen.

Schleifereien u. Reparaturen an allen Gegenftanben, ipeciell Reffer. Butmafdinen.

Ph. Kramer,

Leievnon 2079. Unferer heutigen Gefammt - Auflage liegt ein fehr intereffanter Brofpett bes Berliner Montagsblattes ,, Die Breffe" bei, worauf unfere Befer befonbere aufmertiam gemacht werben.

Ein gr. 2sth. Schrank m. Böben, gr. Real, 2 Bolsterfessel, neu, unbezogen, 1 Sessel m. Closets Ginrichtung, mehrere Wiener Kinderstühlichen billig zu verkaufen Taunusstraße 40, 2.



Blatt-, Perl-Metall - Aranze

urenje

reicher Mustwahl gu billigen Breifen.

Seerdigungs-Institut Friß & Müller, Chulgaffe 7 n. Dotheimerftr. 82.

# Todes=Anzeige.

Bermanbten und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber guter Sohn, Bruber, Schwager und Ontel,

im Alter bon beinahe 25 Jahren infolge eines Ungludsfalles verfchieben ift.

Um ftille Theilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen:

Frau Maria Rieth, Wwe., und Geldswifter, Comalbacherftrage 28.

Die Beerdigung findet Donnerftag, Nachmittags 3 Uhr, von ber Beichenhalle bes alten Friebhofes aus ftatt.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

find bie 25 folgenben:

Adolfehöhe: forn, Biesbabener Allee 72.

Adolfftrafie:

Wehnert, Abolfftr. 3; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Armenruhftraffe: Sinfelmann, Armenruhftr. 14.

Bahnhofftraffe: Rraft, Babnhofftr. 15; Emmerich, Ede Bangaffe 1.

Burggaffe: Reibhöfer 28me., Biesbabenerftr. 84.

Glifabethenftrafe: Michels, Glifabethenftr. 19.

Feldftraffe: Rraft, Bahnhofftr, 15; Biet, Beihergaffe 21.

Frankfurterftrafe:

Frit, Frantfurterftr. 17.

Friedrichftrafe: Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftraffe: Mahr, Raiferftr. 63. Gangaffe:

Rraft, Bahnhofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21; Emmerich, Gde Bahnhofftr.; Breif, Gaugaffe 26.

Seppenheimerftrafte: Brin, Frantfurterftr. 17.

Jahnftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Aniferftraffe:

Sammes, Raiferfir. 17; Mahr, Raiferfir. 68; Speth, Raiferfir. 55; Ehrhardt, Raiferfir. 53. Birdigaffe:

Binborf, Rirchgaffe 18, Aranfegaffe:

Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 3. Maingerftrafie:

Gebr. Aromann, Mainzerftr. 7; Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Aramer, Schlofitr. 27; Beil, Gde Rathbausftr.

Mengaffe:

Michels, Glifabethenftr. 19; Lubwig (Rolner Ronfum Beich.), Rathhausftr. 8s.

Gbergaffe: Rramer, Schlofiftr, 27.

Rathhanoftraffe:

Weil, Gde Mainserftr.; Lubwig (Kölner Konfum-Gefch.), Rathbausftr. Sa; Müller, Rathbausftr. 78; Gebr. Kromann, Mainzerftr. 7

Radner, Rheinftr. 10; Schneiberhohn, Rheinftr. 11.

Sadigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Schlofftrafe: Rramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe:

Sammes, Raiferftr. 17. Chelemannftraffe: Maller, Rathhausftr. 78,

Weihergaffe:

Breif, Gaugaffe 26; Gies, Beibergaffe 21.

Wicobadener Allee: horn, Biesbadener Allee 72.

Wiesbadenerftraße: Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Brunt, Biesbabenerftr. 38;

Reibhöfer 2Bme., Biesbabenerftr, 84; Gebr. Rromann, Maingerftr. 7.

Mittwody, 1. November 1905,

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-blatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Bfg. mit 10 Bfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Beben Freitag 21bend 9 Uhr Scheiben-

Regelbahn ber Enrugefellichaft, Wellrinftrage 41.

NB. Anmeidungen werben im Clublotal egengenommen. Der Borftand.

Gesangverein

# Kommenden Sonntag, den 5.

Abends & Uhr. zur Feier unseres 17. Stiftungsfestes

im Maiser-Saale (früher Römersaal), Dotz-

# CONCERT

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräul. Ælse Æliter vom Neuen Wiesbadener Conservatorium, des Herrn A. Mritmer (Bass) und der Hapette des Flisitier-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80.

Leitung: Herr Lehrer Horm. Grimm. Nach dem Concert:

Ballleitung: Herr Bler. Die verehrlichen Mitglieder und Inhaber von Eintritts-Legitimationen ludet höff, ein Der Vorstand.

Sonntag, den 12. Nov., Nachmittags: Ausflug nach Schierstein. Mitulied Haubitzer, "Zum Deutschen Hof"

(höchste Vollkommenheit) à Mark 300. empfichlt und gibt zur Probe General-Verireter Hermann Bein. Rheinstr. 193, I. Stock. Tel. 3080.

Polirte Schreibmaschinen Tische mit Schublade Mk. 18.-, Concept-Halter etc. — Vervielfältiger, maschinenschriftl. Arbeiten rasch und zu billigen Preisen.

# der Ladenmiethe

Sie Edwalbacherftrafe 30, 1 Stiege, Millegeite, Bosten nur guter Derren- u. Knaben-Mngüge, einzelne Saccos, Hofen und Westen, einz. Doien, Arbeiter-Hofen, Buricken-Hofen, Derren-ftoffe, Gelegenheitskauf, nur Neuheiten, gute Quali-täten, in Magen für Herren- u. Knaben-Angüge, Hofen u. f. w. werben billig berkauft Edwalbaderftrage 30, 1 St.,

# Tenre Meklame

machen wir nicht, aber gute Cigarren (nur eigene Fabritate). Senbungen Rachnahme, Riften & 50 ob. 100 Stücf. Preis u. bef. Wünsche find genau anzugeben. Postfach 88 Bremen.

# Anton Drehers

empfiehlt zum Bezur im Fass und Orig.-Abfüllung (1/2-Liter-Flaschen)

Bergschlösschen. Heint. Ditt, Telefon No. 385.

Niederlagen: Carl Mertz. Wilhelmstrasse 18, C. Acker Nehf., Gr. Burgstrasse 16, Ed. Bühm. Adolfstr. 7, Drogerie Siebert, Tannusstr. 50, F. Miliz Nehf., Rheinstrasse 79,

# Serren = Angüge nach Maß,

prima Qualität, 45, 50 u. 55 Mt., feinfte engl. Mufter 60, 65, 70 Mt. Sarantle für eleganten Gib. feinfte Unsführung, fowie für Qualität ber Stoffe.

Chr. Fledisel, Schneibermeifter,

12 Jahnstraße 12. ReineBaben-noch Berfonalipefen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

C. 38. Leber Madifolger 3nh.: Peter Gifert,

Bahnhofftr. 8, Bahnhofftr. 8, Bicebaden,

= Telefon 187. = Reiche Auswahl in Thuringer, Braunfdweiger u. Beftf. Gleifdund Burftwaaren. Strafburger Ganfeleber : Bafteten, feine gifd: Conferben, geraucherte Bifche,

biperfe Corten Caviar, birect aus Rugland, im Breife von DR. 8, 10, 12, 14, 16.

Deffert.Rafe, feinfle Zafebutter, Weftf. Bumpernidel. Auf Bunid werden feine Steifch. u. Burft. Blatten, fowie Bifch. u. Rafe. Schuffeln geliefert ju billigen Breifen. 2874 Breifen.

Reeffe aufmerkfame Bebienung.

XXXXXXXXXXXXXX Miles fracht- und faffrei, iib.

Ploriv. Salz Fett Bering Original M111/1, W. 4. F. 6 M. Doi, 80 B W. ca, 70 Brather. 8 W. F 186

E. Napp Nachf., Swinemunde Ro. 62.

Thermal-Bäder à 60 Pf.. gonz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Gesundheits -Binden.



I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.



# arrigateure

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und von Mik. I .- an





Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Mirchgause 6. Telephon 717.

Jum Sarben grauer oder roter Saare Ruhus Ruf-ertraft Mt. 1.50, atteftiert giftfrei, Ruhus Rufol-Rutin 60 und 100 Bi., Ruhne Bomade Rufin. Beriangen Cie ausbrudi. b. Frang Ruhn, Bronens Parfamerie, Rarnberg. Sier: G. Siebert. Drog., neben dem Schloft ihr. Tauber. Drog., Kirchg. 6, Drog. Canitas, Mauritiusfir.

# Zannin=Pomade

gibt grauen ober weiß geworbenen haaren bie uriprungliche Farbe wieber. Ber Topf Det, 1.50.

Philodermin-Bomade

vertilat die Chuppen und ftarft bie Daarwurzeln (Topf Mt. 1.50) empf. die Barf. Sandlung von W. Sulub. eb. Barenstraße 4.

Gut erhalt. Mahagoni. Bettftelle mit Sprung-rahmen billig abjugeben Bismardring 16, 1.

# Ausverfauf

aller Reifetoffer, Sandfoffer, Suttoffer, Reifetaichen, Plaidhullen und ber anberen Reifeartifel, welche von meinem Laben herrübren, ju jebem annehmbaren Breis. J. Wrachmann. Früher Grabenftraße.

Jett Rengaffe 22, 1 Stiege hoch. Mugintbehola, fein gefpalten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern frei ins Saus Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,

Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

# neuester Ernte.

Der stetig zunehmende Consum in Thee veranlasst mich, auf die besonderen Vorzüge meiner in Handel gebrachten Mischungen aufmerksam zu muchen. Schon meine aufmerksam zu machen. Schon billigeren Sorten à Mk. 1.80, 2. 2.40 kam ich als gute, gehaltvolle und sehr ausgiebige Thee'n von be-onderem Wohlgeschmack be-onderem Wohlgeschussen und empfehlen. Speciell als Hausbaltungs- und Consumthee haben sich diese Marken ver-stellich eingeführt. Meine besseren Thee'n Feines Aroma und Ausgiebigkeit anbelangt, das Beste was in der Preislage von Mk. 2.40 bis Mk. 6.— geliefer werden kann.

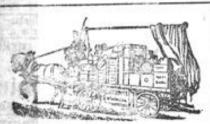
Ich gebe meine Thee'n lose ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vortheuert, zu machstebend liusserst niedrig gestellten Preisen ab:

Familien-Thee . . . Mk. 1.80 Frühstücks-Thee . . . 2.-Gesellschafts-Thee . . 2,40 Englische Mischung . . 3.-Five o'clock-Thee . . . 3.20 Russische Mischung . . 3.50 Kaiser-Thee, das Edelste der neuen Ernte . . Kaiser-Mischung . . . 5 .-Blüthen-Pecco . . . . 6.-

Theespitzen, hochfeine Qualität 1,60 Nassovia-Drogerie

Theespitzen, feine Qualität , 1.40

Kirchgasse 6. - Tel. 717.



Be. 511.

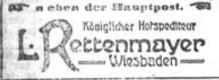
Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eligüter) Frachigut: binnen 5-6 Stunden) 8----

Bestellungen beim Büreau: Rheinstrasse



Wirklich billig.

Gelegenheitstauf. Gin Boften Joppen, Ulebergieber, Angibae, Sofen für herren, Junglinge u. Rnaben in faub. Berarbeitung und guten Qualitäten. Um ichnell bamit gu raumen, verlaufe ich biefelben gu jedem annehmbaren Preis. Befannt fibr reell.

Rengasse 22, 1 Stiege hoch. 

Voilchen-Toilette-Seifen

neutral, mild, hervorragendes Parfüm, per Stück 20, 25, 40, 50, 70 Pf., sowie alle Toiletten-Seifen in den gangbarsten Gerüchen eigener Fabrikation und der sonstigen bewährten Firmen.

C. W. Poths, Seifen-Fabrik. Langgasse 19.

Be the same of the case of the Menes Sanerfrant,

Rene Zaig- und Gffiggurfen, Preifetbeeren, Soll. Boll-Baringe empfichit billigft M. Beysiegel, Doubeimerfrage 47, Ede Dreimeibenfir.

inden Sie bei 1. C.Mollath ur Martifer. 12, am Rathefeller.

Brandenburger Rartoffeln,

beste Daberiche Speifefartoffein, in gang borgüge licher Onalität, liefert frei Haus Otto Umberbach. Schwalbacherftr. 71, Rartoffelhandlung. Telephon 2734. Rartoffelhandlung.

# der mute



Sutgehende -Butter=, Gier=, Milch= und Rajehandlung

Umftanbe balber ju verfaufen. Offerten unter W. 230 an ben Zagbl. Berlag.

5-jahrige hellbranne Arbeitsftute gu bertaufen. Raberes

Mheinifder Sof. Bertauf. Raberes Stellerfirage 1b.

Guter Jagdhund, Belbe Abborteur, billig gu verfaufen Beftenbftrage 5, 3.

Welegenheitstany. Gritlaif ge deutsche Dogge, 2 Jahre alt, wunderschönes Thier, wachsam, umftanbehalber sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Neubauerstrafte 6. 1. ober Langagie 81. \*chimidi.

Denifde Boter hündin bill. ju vert.

Gin Graupapagei und eine Rachtigall gu vert. Bellripftrage 18 bei B. Obenland.

Militar-Mantel u. Uniform-Rod, faft nen, billig gu verlaufen Schwalbackerftr. 45 a. Mingug, blau, Mittelfigur, ju vertaufen

But erbaltener Hebergieber billig abgugeben Dogbeimerftrage 17. 2.

Gin f. neuer Hebergieher billig gu vertaufen Guftav-Abolfftrage 7, 4. Ginige gut erhaltene Berbftfaufen Gr. Burgftrafie 7, 2.

Großer Gelegenheitskauf Goldg. 15. Serren - lleberzieher 4.50 an, herren-Anguge ipotibilig, Damenfleiber 5 an, Jacets 2.50 an, Bloufen 1 Mf. an, fo lange Borrath reicht, lange Stiefel und Schnitschuhe.

Getrogener Berven-llebergieber, ichlante Fig., febr gut erb., febr billig gu bt. Riehlftrage 9, 1 L. Gin noch nicht getragener neuer Itebergieber, g. Fig., billig gu vertaufen Geisbergftrage 18.

Gin faft neuer englifder Mantel und ein braunes Schneiderfleid ift zusammen für 25 Mf. gu berfausen. Für mittlere Figur paffenb. Bu erfragen Frankenftraße 2, 8.

Com. Bintermantel, beller Abendemantel ju verfaufen Abelbeibftrage 10, 2. Bu verfaufen ein Winter-Jadet, einmal getragen. Raberes Rerothal 31.

Megen Mangel an Plat,
mehrere Brüffeler sast noch
neue Salonteppiche, sowie noch verschiebene Möbel und Winterüberzieher u. i. w. billig abzugeben Mehgergaffe 14, im Laden.
Selt. Gelegenheitstauf für Schuhmacher. Ein Bosten feiner Baches Soupon, prima Gerbung, billig zu verlausen. Aah. im Lagdl. Berlag. Fu

2 hochfeine, ecte arabifche Strauffedernboas, sowie 1 weißer Strauffedernsacher, noch nicht im Ge-brauch gewesen, mangels Berwendung billig abzu-geben Luxemburablat 5, 3 links.

gepr. Heilgehülfen pallend.

Bwei noch neue complete Besteden: Bie aller Sorten chirurgischer Instrumenten, Bahngangen neuester Contruction u. n. m. billig abzugeben. Bu erfr. Tagbl. Berl. Fy

außerordentlich billig Tannusstr. 23. Reinhard Doerr.

Cebr gut erhaltenes fr. Billard (Fürften-wege) febr billig ju vert. Marftrage 20.

Große Babl wie nen hergerichteter

Bianinos. von ersten Fabriken (Raps, Dunjen, Blüthner, Schwechten u. A.) fehr preiswürdig abzugeben. Reinrich Wolff, Wilhelmftr. 12

Biano, eleg. borguglicher Ton, mit taufen Bismard.Ring 4, Bart

Gute 1/1 Geige mit Raften und Bogen für 17 Dit. gu verlaufen Weftenbfirage 15, 8 lints. Schönes vollft. Bett mit prima Rogh. Matr., Kanape, pol. Tifch, Stuble, Robrfessel, 2-fl. elettr. Lifter, 2 Salon-Bolfterthuren, Gtagere, Betrol.-Ofen billig zu verfaufen Riehlstraße 22, P. f.

Gebr. faub. Bett, Kinderw. mit G.-R. b. ju vert. Frankenftr, 18, Sth. 1 L. Bollfiandiges eifernes Rinderbett, Inftrument. Schrambiges ertetes Ausbetoder, Internet.
Schranf für Aerste, auch als Bucherschranf zu gebrauchen, Waschtisch mit schwarz.
Marmor, antife Kommode und sonstige alte Gegenstände bill. zu verkaufen Abolisallee 6, Sth.

D. vollft. Bett b. gu v. Bliiderftr. 18, S. 21 Ein fehr schönes Bett, best. aus Sprungrahm., 8-theil. Matrate u. Keil, für 35 Mt., ein Sopha 20 Mt., ein neuer Aleiderschrant u. ein Berticov, Stühle und ein neues Bett sehr billig zu verstaufen Oranienstraße 27, Part. rechts.

Feberbeifbett, Unterbett, mehr. Riff., gut erh., 1 Amateur-Alp., Gasampel febr bill. Stariftr. 37, 1 r. Gebr. eif. Ainderbetrftelle, blau, g. erb., ju ver-faufen. Breis 15 Mt. Walfmublitr. 30, B. rechts.

Caffafdrant m. Trejor bill. abzugeben. Rabmaid., f. g. erb., b. v. Abelbeidfir. 49, S.B. Dahmaidine, wie nen, gum Stiden und Stopfen geeignet, bill. gu vt. Dranienftr. 45, B. I.

Gut erhalt. Sadicimafdine für Sande und Rraftbetrieb ift billig zu bertaufen Reroftrage 44. Gine gebrauchte Bolirmafdine (Fugtritt)

billig gu bertaufen Safnergaffe 18 Gin großes Ladenreal billig au verfanten. Rab. Gleonorenftrage 2, 2.

# Automobil

Bünftige Gelegenheit.

Gin faft wie nen, tabellos erhaltener, ein Jahr gefahren, 18 HP. Original-Darracg, 4 Cylinder, 5 - Siger, tabello8 functionierend, mit Dad und Glasicheiben, biefelben abnehmbar, mit eleftr. Beleuchtung bes Wagens innen, bezw. ber Laternen, boppelte Bunbung, fehr preiswert gu verfaufen megen Unichaffung eines ftarteren Wagens gleichen Fabritats. Geff. Off. unter W. 253 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. F186

Gin leichter Ginfp. Bagen, 1 Bflug unb eine Egge gu verfaufen. Raberes bei M. Bauer, Gartner, in ber Rabe ber Stragenmuble.

E. n Feberrolle 45-50 Ctr. T. 3. v. Schachtftr. 5.

Gebr. Mildwagen, and ale Baderwagen Raberes Biebrid, Friedrichftrage 11.

Gasherd mit Wandstüten

Gin gut erh. Fillosen, flein, geeignet für Geichaft u. Bim., bill. zu vert. Taunusstr. 34, H. B.
Bu verfausen ein mittelgroßer Calous
Gastamin-Ofen, schwarz mit Gold, wenig gebraucht, ferner ca. 400 leere Bordeaugstaschen,
in benen Weiswein abgef, gew., Abolfsallee 21, 2.

Gasofen, gut erhalten, gu bertaufen Faft noch neuer Gasofen, elfenbeinfarbig, preiswerth zu bertaufen. R. Moripfit. 45, 1. Gt.

Bwei noch fast neue Gasheigofen gu berfaufen Dogbeimerftrage 96.

Bu bertaufen: Groker Giekkenel mit Dunfihaube Mt. 30,

Aleiner Giekofen mit Dunfthaube Dt. 20,

Draht-Bestmaschine mit felbfithatiger Rlammerbildung,

Bufbetrieb, DRt. 45, Sammtliche Gegenftanbe find febr gut erhalten.

> Langgaffe 27, Druderei-Rontor.

8.. Ofen u. D.. Schlittich. Abelbeibftr. 45, 2. Schöne Betroleum - Sangelampe, wenig gebraucht, Anichaffungspr. 28 Mt., für 12 Mt. zu berlaufen. Daselbst auch ein 4-flamm. Petroleum-Kocher für 8 Mt. Bismardring 84, 2 rechts. Bertg. f. einen Lithogr. gu b. Bahnhofftr. 10, 2.

Sebzange billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof. Complete, faft neue

Roggenmüllerei - Einrichtung Rabe bon Biesbaben gang ober getheilt gu ber-taufen. Rab. Rheinifder Sof.

3 Schutgitter für Souterrain-Tenfter

(fog. Fenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig gu vertaufen Banggaffe 27, im Sof.

Am Abbruch Bleichftrage 20, Sinterhaus, find Fenfter, Thuren, Bretter, Sandftein-Treppen, eine eiferne Treppe, Baus, Brennhols und Badfteine billig abzugeben.

Eine noch neue Epeicher-Treppe, über brei Meter lang, gu verfaufen Oranienftr. 24.

Fäffer in allen Größen, Studf., Salbftudf., Biertelftudfaffer und fleinere,

billig gu berfaufen Weinhandlung Bismardring 27. Aboliftrage 8, Bartenh. 2, eine Barthie Roth. u. Rheinwein-Alaiden gu verfaufen.

6000 Roth, Beigmeins u. Cognacfiafden gu bert., auch theilweife. Seh. still. Bluderfir. 6, Auhdünger

gibt ab Molferei sehmitz. Dogheimerftr. 86.

Linufacludje

ur Dereinfadung des gefcaftliden Derfebrs bitten wir unjere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu überweifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Gutgehendes Geschäft, event. mit Fabrifation gejucht.

Geniig. Capital vorhanden. Bermittler zwedlos. Offerten unter F. N. S. 8945 an Rudolf Mosse. Frantfurt a. M. (F. ept. 3179) F 136

Alterthümer aller Art fauft zu böchsten Breisen Georg Gilleklich. Zaunusstr. 31.

Alterthumer jeder Art fauft I. Heinemann, Taunnsfirage 49. Gebr. Pianinos, alte Biotinen fauft u. taufcht Weinrich Wolfs, Wilbelmftrage 12,

Blüthner-Piano, oder Bechftein-Ringel fofort ju faufen gefucht. Offerten unter Z. 285 an ben Tagbl.-Berlag.

Movel, Betten, Ceppiche, Delgemalbe, Mufit-instrumente, Fahrraber fauft fortwährend L. Morz. 25 Friedrichstraße 25.

A. Geizhals, Metgergaffe 25, zahlt mehr wie jeber Anbere für gut erhaltene O. u. Damen-Ateider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginricht u. Rachl, Pfanbicheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. t. ins Daus,

A. Görlach,

Detgergaffe 16, fauft ju febr hoben Breifen gut erhaltene herren-u. Damenfleiber, Brillanten, Golb u. Gilberfachen, Die beften Breife gablt immer noch

fr. Dradmann, Mekgergasse 2, für getragene herren- u. Damenfleiber, Uniformen, Mobel, Rachlaffe u. gange Bohnungseinrichtungen, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Durch eine 2-Bf.-Boftfarte fann man fich überzeugen.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Sebiffer. Detgaergaffe 21, für nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Rleiber, Schuhwert, Mobel, Golb, Silber u. gange Rachl. ze. llebergeugen Gie fich geff. burch Boftfarte.

Wer von den geehrten Gerrichniften ben hochften Breis für getragene Denrent, Damen- und Rinder-Rieiber, Mobel, Betten, Rachläffe, Golb, Silber und Brillanten erzielen will, ber beftelle fich bitte nur Fr. Lufeig. Goldgaffe 15, borm. Lange. Teppiche, Lumben und alte Gaden tauft Buchs, Maingerlaubstrage 2.

Gine gebrauchte Copierpreffe gu faufen gefucht., Offerten unter 84. 285 an ben Tagbi.-Berlag Ein 2-raberiger Sandfarren gu faufen gef. Offerten unter W. 288 an ben Lagbl-Berlag. Rt. Dauerbranbofen g. f. gef. Friedrichftr. 14, 1.

Alteisen, Lumpen, Anochen, Metalle, Bapier, Summi, Reutucabfalle f. s. b. b. Bretien. II. Mass, Sellmunbfir. 29, drifft. Sanbler. Jebe Bestellung w. puntil beforgt.

Altes Gifen,

alte Bettungen, Bucher und Atten gum Ginftampfen, Dietalle u. f. w. fanft gu ben hodiften Preifen und holt auf Bestellung pfinftlich ab

Chwalbacherstraße 27. Ri. Schwalbacherstraße 12. Zeleph. 808.

Sirfcgraben 18. Telephon 2651. Champagners, Roths, Weisweins, n. Minerals wafferflaschen, altes Eisen, Lumpen, Kap., Metalle, Gum. u. Reutuchabs. f. u. d. Sch. Still, Blückerftr. 6

Bitte ausschneiden. Lumpen, Bapier, Flaschen, Gijen ze, tauft und holt punttl. ab B. Sipper, Schierfteinerftr. 11

Immobilien

jelfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern. Der Derlag bes Wiesbabener Cagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

\*\*\*\*\*\*

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus mit grossen, hohen Zimmern, zu verkaufen. Für Aerzte u. Anwalte sehr geeignet.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Benfionsvilla Carmen, Mibeggftraße 5, ift billig gu bertaufen. Raberes nur Rheinftraße 68, Part.

\*\*\*\*\*\*\*\*

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\* Saus Geisbergftrage 18 jum Abbruch abtheilunebalber gu verfaufen. abtheilunshalber zu versaufen.
Nentabi. Daus mit Thorfahrt, groß. Werkfatt,
gr. Hofraum (Flächeng, ca. 30 Kuth.), in nächster Kähe des Kochbemmens zu verk. Offerten unter Et. 283 an den Tagol.-Berlag.

Schlatts, prima Lage, mit Wirtheighaft, zu verkaufen. Off.
unter D. 281 an den Tagol.-Berlag.

2000 Mark Nebersdyng

über bie Capitalginfen und Steuern hat Raufer eines Giogenhauses in guter gutunstreicher Lage, 3. u. 4.Zim.-Wohn., Thorsabet, hinterhaus, 8.Pim.-Wohn., Thors, event. Werfstatt, Garten, Alles vermiethet. Kauser erhält sein eigenes Capital außer obigem lieberschuß noch zu 4% berzinft. Off. u. M. 236 an den Tagbl.-BertMittwody, 1. November 1905.

Gahaus, prima Geschäftshaus, in lebh. Berfedt ber Stadt, sofort mit großem Uebersaus, Familienverhältnisse halber, zu versaufen. Räberes im Tagbl. Berlag. Fr Fakr Ladengeschäfte und Kentiner. Entes Delstein-Gahaus mit Colonialiv. Laden, in guter Lage, ist wegen anderer Unternehmungen billig au versaufen. Käufer hat Laden, welcher stets slott geht, und seine Wohnung völlig frei. Wohnungen alle sest versaufen. Diff. erbeten unter K. 238 an den Lagbl. Berl.

# Bahuhofswirthschaft.

Saus mit gr. Garien in ber Rabe von Borms febr preiswerth gu verfaufen. Angahlung Mit. 10,000.

Reingeweinn fahrt. 8000 garant. Reflett. wollen fich bitte fchrift, unter Z. 239 an ben Lagbt. Bertag wenben. Agenten verbeten!

Bubiche Billa,

enseitlich, im Balbvillenviertel bei Darmstadt, mit Gas- und Wasserleitung, 2000 am ober auch 4000 am Gelänbe, für 32,000, bezw. 42,000 Mt., verkänklich. Räberes bei Gilbere, Sodere ftrage 89, Darmftadt.

Mestaurationsgebande,

am liebsten Ausstugspunkt z., gegen prima haus, gut rentabel, leicht zu vermiethen, Wiesbaden, zu tauschen gel., ebenul. baar Geld dazu. Off. nuter R. 160 an den Tagdl. Berlag.
Rieines Baumgrundstück mahe der Stadt, auch als Garten geeignet, zu vertaufen. Offerten unter M. 283

an ben Tagbl. Berlag.

Billenbaupläțe jeber Broge an ber Beifingfrage mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bauordnung gu ver-taufen. Borgiigliche Bage. Schlichterftraße 10

Immobilien zu kaufen gesucht.

Raufe gent. Dems mit Berfftatte, ohne an ben Lagbl. Berlag.

Grundstücke

zu taufen gefucht.

# (Gelduerkehr

jelfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gn erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern.

Der Derlag bes Wiesbabener Cagblatts.

Capitalien ju verleihen.

Bur gute Sypotheten u. Reftauffchill., welche fluffig gemacht werden follen, habe flets Raufer. Genfal Meyer Bulzberger, Abelbeidfraße 6. Telefon 524.

60,000 Mark anszuleihen, nöthigenfalls auch bis 100,000 Dit., find auf 1. Ond. für gieich ober 1. Jan. Offerten unter O. 229 an b. Tagbi. Berlag richten

Ich gebe Hypotheken-Capital aur erften Stelle, fowie Baugelber auf Biesbaben und Biebrich, 60 % ber Archit.

und Orts-Tage.

10. Aberte sentor.

Raifer-Friedrick-Ring 33.

20= bis 22,000 Mart miniche ich auf 2. Supothet auszuleiben. Offerten erbeten unter N. 229 an ben Zagbl. Berlag.

. Spothekenkapital

und hoher per gleich ober fpater ausgeliehen Offerten unter E. 238 an ben Lagbi. Bering erbeten.

20,000 Det. gegen gute 2. Supothet auf Januar zu verleihen. Raberes unter Chiffre P. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Auf 2. Sypoth. anszuleihen ift in Beträgen bon 10,000 Mt. an ein D. 238 an ben Tagbi. Berlag erb.

Reftfant b. gum Betr. von Bit. 25,000 fofort gu fattell gefucht. Dif. unter G. 289 an ben Tagbl.Berlag.

Capitalien ju leihen gefucht.

700 Mart

bon gablungsfäbigem Geschäftsmanne, mit seit beet Jahren bestehenbem offenen gaben, gegen Wechsel und Sicherstellung und gute Inzien auf einige Monate zu leiben gesucht. Agenten und Ber-mittler ausgeschlossen. Gesällige Offerten unter E. 220 an den Tagbl. Berlag.

Geldgeber erhalten jeber Beit toften. freien Rachweis nur guter 1. unb 2. Sppothefen burch Ludwig Estel. Webergaffe 16, 1. Fernipreder 2188. Geidhaftsflunben bon 9-1 u. 8-6 Uhr.

**@@@@@@@@@@@@@@@@@@@** 

Capitalinten rehalten kostenstreien Rachtweis guter Supoibeten und Restausschlünge. Sensal
Meyer Aufwerger, Abeldeidstraße 6.
20—23,000 Mt. geg. 2. Opp. 3. 5%
rentabl. Saus gesucht. Grundsäche 24 Ath.,
feldger. Tare 89,000 Mt., Brandiage 77,249 Mt.,
1. Opp. 44,500 Mt., Miethe über 5000 Mt.
Agent verd. Off. u. R. 288 a. d. Tagbl.-B.

# Verschiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

# Von der Reise zurück. Augenarzt Dr. Knauer.

# Zahn-Atelier

für Frauen und Minder.

Frau Dr. Sisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst, 9 bis 6.

Rachweislich gutgeb. Butter und Giers Geschäft in vertehrreicher Strafe auf 1. Januar ober 1. April 1906 billig abzugeben. Offerten u. J. 281 an ben Tagbl.-Berlag.

23einhandler ober fonft. Biebbaber ift ein haus mit Beinrestaurant, viel Bein- und Selt-Berfauf, bei fl. Angablung josori febr biftig zu verlaufen und angutr. Off. W. Z. 46 bauprboftlagernb.

Sichere Existenz

und guten Berbienft tann fich lüchtiger Dann versichaffen, ber fiber einige Ounbert Mart verfügt. Reine Fachtenutniffe notbig. Offerten unter F. A. P. 848 beforbert Bridel Mosse. (acto Stgt. 27/10) F 185 Brantfurt a. M.

Vertreter

für epochemachende, spielend leicht ver-käufliche Neuheiten gesucht.

Sehr hoher Verdienst. Auch sohr geeignet als Nebenverdienst. Off. sub L. 8900 an Haasenstein & Vogler A .- A., Frankfurt a. M.

Alte beutiche Feuers, Unfalls u. Saftpfl. Beri.

Bertreter.

Offerten unter F. 286 an ben Tagbl-Berlag. Berjonen, Die fich für ben

# Bianino:

Bertauf (bier u. augerhalb) eignen, wollen ibre Abr. u. F. 289 im Tagbl. B. nieberl.

Gin Schlager ohne Bleichen.

Beterone - Alpparat ID. H.-P., cpoche machenbe Reubeit, gu vertaufen en bloo ober für einzelne Begirte. (aoto Stuttgt, 27/10) F 136 eine Bezirfe. (aoto Stuttgt. 27/10) F 198 Enorme Rachtragen, geringe Ber-lungeroften, großer Berdienft u. fichere

Mentabilität gans außer Frage. Ernflide Refieftanten erfahren Raberes u. B. W. G. Ban burch Rudolf Wosse, Frantfurt a. M. Walermeister und Sinccateure!

Erfan für die schönste Bildhauer-Arbeit, vom ganzen Kadlitum mit ungetheiltem Beisell aufgenommen, ist noch für einzelne Bezirte zu verschangt und envormer Berdienst garantiet. Offerten unter E. Z. G. 6.42 an Rudolf Mosse. Frankfurt a. M. (acto Styt. 27/10) F186

Frantfurt a. Dt. Damen, welche für mein Geschäft hübsehe Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis näbere Mit-teilungen.

München 31, Schleisshelmerstr. 49,

Gelds Dariebne für Berfonen jeben Standes, a. 4, 5, 6 Brog., in fl. Rat. rückz. Radr. durch: Wilhelm Schacht, Sannover. Mildy.

Raufmann, in fefter Stellung, fucht Darteben von Dit. 300 gegen hohe Ziufen und monatt. Zurfichteblung von Bit. 50. Off. unter W. 282 an den Zagbt. Berlag.

Wer leibt ! Manne 100 Bet, gegen unter G. 105 pofil. Schipenhoffer.

20 Wil. B. 10 handipphilagered.

Binien? Abr. im Tagbl.-Berlag. Gd

# Monte Carlo, Miviera.

herr, Inhaber e. erprobten, gut. Gewinn bringenden Spielspstems lucht Reisecompagnon, herrn ober Dame. Rest. bel. ihre Abr. einzur. sub Chiffre VV. 237 an den Taabl.-Berlag.

Gin Biertel Abonnement B, Barterre, 1. Reibe abzugeben. Raberes im Tagbl. Berlag. Fo Gin Biertel 2. Sperrfit, Mitte, Abonne ment D, abjugeben Dotheimerfir. 40.

Mittagstifd, vorzüglich, fraftig u. ichmad-baft zubereitet, empfiehlt von 70 Bf. an (auch außer bem Sause) Abonnem. billiger. Privat-Kochgeschäft, Hellmundstraße 86.

Weld' gutfituirte Personlickeit

ware geneigt mit alleinft, befferen Wwe. gemein-fchaftlich einen Sausbalt zu führen? Offerten u. B. 237 an ben Tagbi. Berlag.

## Saal Gesellschaftsräume uno

jur Abhaltung von Ballen, Familiens Weften te. gefucht. Offerten mit Breis-angabe unter C. 289 an den Tagbl.-Berl.

Ren hergerichtetes Bereinslokal noch einige Tage in ber Boche frei. ,Storchen", Schwalbacherftrage 27.

Regelbahn

Luxemburger Hot, Herderfix. 13. Geb. Dame erbietet sich mit tüchtiger Bianistin 1 Mal wöchentlich gegen mähiges Honorar vierhandig zu spielen. Näheres im Lagdi.-Berlag. Pt

Frads und Gebrode merben ber-Schneibermeifter Riouler.

Die Unfertigung bon

Kongeisionszeichnungen, vornehmen Fassabenent-wurfen, Koltenanschlägen und Abrechnungen über-nimmt zu mäßigem Breise praftischer erfahrener Architett. Off. u. O. 220 an b. Tagbl. Berlag. Dfenfeger Schillter, Didelsberg 28, 1.

Dfelleger W. Christ, Riebermalb. Gin Schubmacher macht noch Coblen unb

Tuchtige Schneiderin fucht Kunben in und außer bem Saufe. Rarlftrage 1, 2 I. Geubte Schneiderin empf. 1, t. Weißzeugnäben, Rleidermachen u. Umanbern. Morthfir. 62, S. 2 r.

Robes et Confection.

Anfertigung einf., sowie eleg. Costume unter Garantie für tadellosen Sitz. Mässige Preise. Fr. E. Madenbach. Wwo., Riehlstr. 12, 2 1. Griabr. Schneiberin, verich. Jahre in erften Beicaften von Berlin u. bier, empfiehit fich in u. außer bem Saufe. Bbilippebergftr. 1, Frontfpige.

Rieider werden gereinigt, ausgebeffert u. auf-gebügelt, sowie hofen und Weste neu und billigft angefertigt Zimmermannstraße 4, hib. 1 r. Empfehle mich im Anfertigen fammtl. Beib-wafche u. bgl., fowie Ausbeff. in u. außer b. Saufe. Frau Deugenroth, Schierfteinerftr. I., Renbau Geis.

Gine Bitafrau fucht noch Rund. Arnbtfir, 8. But. Damen-Dute D. Sammet, Taffet und bergl. werben nebft Fracon neu angef., getr. aufge-arbeitet und garn. Febernfraufen. E. Faunt, Balramftr. 38, 8. Et., Frontspipe rechts.

Bute w. dic garn., getr. aufg. u. mob. Auch m. Strauffeb. gew. u. gefraugt Oranienftr. 87, G. B. r. Berrenwafthe jum Baichen und Bugeln wird angenommen Rettelbedfir. 8, Sochp. L

herrenwaiche s. Baichen u. Glanzbugeln m. ftere ang., ich. u. g. Bebandt. Neroftr. 18, h. 2 r. Bebienung. Fran Eberhard, Erbenheim.

Bafde jum Blangplatten wird noch o Dopheimerftr. 84, gaben. Dal. f. Baiche gem. Stärtwäsche w. angen. Luisenfir. 81, 8 St. Saalgaffe 14 w. Basche z. Baschen u. Bügeln angen., gut u. vünkil. besorgt. Fran Accustots. Berfecte Frifeufe empf. f. Berberftr, 28, Bab. Beubte Frifenie f. n. Runben. Beftell. m. im Frifeurgefchaft, Rellerftr. 10, entgegengenommen.

Clichtige Erifeuse empfiehlt fich ben geehrten Damen im Abonnement u. eing. Friffren, Bleichftrage 10. 2. Beubte Grif. f. n. Damen, Oranienfir, 6, 1 L.

Anabchen, am liebsten neugeb., findet gute liebed. Pflege, wurde auch gegen einmaligen Geziehungsbeitrag angenom. Offerten unter 3. 286 an ben Tagbl.-Verlag. Gr. Rb. erh, lieben. Bft. Schmalbacherfir, 24, D. Gin frubenreines bubiches Randen fucht ein gntes Plageben. Erbacherfrage 8, 8.

Frauenfrantheiten,

Gedärmutterfatærh — Entzündung — Ges fcwilfte, Blutungen 2c.; Erfrankung ber Gerftode, sowie Menftrutionsftorungen behandelt Misseler, Biesh, Rheinftr. 63, 1. Ratürliche, arzneilose und operationslose Deilweise.

Damen

wenben fich in feber biscreten Angelegenbett (Beriobenfi.) vertrauensvoll an Fr. Preinerr, Werist, Abingerfrage 18, Barbere.

Damen finden bier. liebevolle Aufnahme Finger Wwe., Schamme, Aftheim b. Mains. Damen finden bill. discrete Aufnahme bei Debamme E. Jungmann, Beibesheim a. Mb Bon ber Reife gurud:



Original= Phrenologin Belenenftr. 12, 1, Bbh.

Die berühmte Phrenologin wohnt nur Balramftr. 4, 8. Stod. Sprech-ftunben für Berren und Damen gu jeber Lagesgett. Rein Sinterhaus.

Gebildete alleinstehende Wittme

bietet alterem, gut fituirtem herrn gemithl, beim Off. erbeten unter G. 289 an ben Tagbi. Berl Off. erbeten unter G. 289 an ben Tagbl. Berl.
Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft eines anhändigen Mädehens zweds späterer Heines anhändigen Mit Bilde Anfragen And zu richten wenn möglich mit Bilde, unter No. 50 M. bostlagernd Kismarckring.

Beschäftsmann, 87 J. alt, sucht d. Bekanntschaft eines Mädchens oder Wiwe. zweds Seirat zu machen. Eiwas Bermägen erwinnsch zur Gründung eines Geschäfts. Ehrensache. Offerten unter C. 288 an den Tagbl. Berlag.

# Heirat.

Alfab. geb. herr, Mitte ber 80er Jahre, fucht feine Dame ober junge Bwe, mit Bermögen be-huis Che fennen gu lernen, Anonym u, Bernis-berm, gwedlos, Discret, Chrenfache, Geff. Off. sub R. 239 an ben Tagbi. Berlag.

D. hast recht, m. Liebl., wir st. zu flotz u. wo. n. stören, I. sei. — Uch we. nur bas Seimw. n. so schre. wä. — Wi. vers. an, so gl. zu sei., wei. i. boch, ba. D. m. gt. bi., wa. so. i. be. no. trau. sein. H. G. D. tr. S.

Best. Dant. Ratürlich., so. ni, and., bet, P. gew., war, nt. ? s. bb., all. bi. ni. m., fa. i. me. th.? — B. A. h. Gergi, Gruß.

# Vermiethungen

Villen, Säufer etc.

311 vermiethen Gitville (im Billenviertel) fleine Billa, fleben Jimmer nebst Zubehör, eleftr. Aicht und Auft-beizung. Schöne Aussicht. Näheres bei Erwin Mremer, Citville, Schwalbacherfie.

# Gefchäftslokale etc.

3n Micsbaden ein gutgehendes Schmieber Gefcaft, fein eingerichtet, große Wertflatt u. g. Hoftaum, trantheitsbalber zu vermiethen ober mit Sans zu berfaufen. Offerten u. F., 283 an ben Tagbl. Berlag.
Dobbeimerftraße 74 Gde Gitvillerfir. ift ein

großer Edladell mit Lagerraumen mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Raberes 1. Stod. 3810

Martiplais 5 großer Laben mit Labensimmer und Keller. and für Bürcaug geeignet, fofort zu bermiethen. Rab. 8. Stod. 8607 Schoner Baben mit 4 Bimmer und reich, Bubeb. gu verm. Felbftrage 19. Rab. baf. 1. Gt. t.

Geschäftslotal,

befte Lage ber Bilbelmitrage, für feines Geldaft, preiswerth gu vergeben. Offerten u. Z. Z. 200 poftlagernd Laumusftrage.

Riss neuzetiletter Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der
sich für jedes bersere Geschäft eignet, ist per
1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu
vermiethen. Näheres unter U. 141 an den
Tagbl.-Verlag. vermiethen. N Tagbl,-Verlag,

Wohningen von 7 Jimmern.

Fortzugshalver
n neuem Saufe, 1. Etage, bochberrichaftliche Wohnung von 7 großen Zimmern und Babegimmer mit reichem Zubehör und allem Comtort, eleftr. Licht, Koch- und Seignas baidigft
unit Rachlaß vom jenigen Miether zu verm.
Zu erfragen im Tagol.-Verlag.

Wohnungen von 5 Jimmern.

Dambachthal 12, 2. Et., 5-3immerwohnung, großer Balton. Bad und reichl. Aubehör. fofort oder frater zu vermieihen. Anzuschen 11—12 u. 8—4 Uhr. Dobheimerftraße 26, bei Fuss. Barterre, wohnung, 5 Bimmer, großer Balton-Garten, per fofort. 8769

Wohnungen von 4 Bimmern. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Seltene Gelegenheit.

Sneifenaufir. 27, 3, herrich. 4-Bim.-Bohn., 3 Ball., Bab, elettr. Licht u. Gos fof. a. ip. wegzugsh. 3, vm. Methpr. 700 Mt. Ermäß. b. 1. Oft. 06. Bu bejeb. v. 2—3 Uhr.

Marttfirage 9, 2, Bier-Bimmer-Bobnung, eleftr. Rartifraße 9, 2, Ber-Zimmer-Wohnung, eiett.
Liche, Babezimmer, verhältnißh. preisw. sof. su
verm. Räh. Schübenbofitr. 2, Cigarrengeschäft.
Retostr. 4, jchone 4-Rimmer-Wohnung mit
Zubehör per ipfort ober ipäter zu vermietben.
Einzus. Bormitrags. Räh. Bart.
Bingus. Bormitrags. Räh. Bart.
Bifftraße 17, 2, jchone 4-Rimmer-Wohnung
mit Zub. zu verm. Räh. im Gaden.

3592

Wehnungen von 8 Jimmern. Dotheimerfiraße 26 Dachwohnung, 8 Zim, Rade, Abfdluft, ber fofort. 876: Gneifenauftr, 5, 38b., id. 3-3im, 280bm. mi reichl. Inbehör jejent ob. jpäter zu verm. 870

Malatterfrage 52, Mittelb., 3-Bimmerwohn., Buche, Keller jofort zu vermiethen. Weltendstraße 34 3-Zimmer-Wohnung zu verm Bortstr. 29, 1 I., fcb. 3-Z.-W. m. B. 1. J. 550 M. Bortstr. 29, 1 I., fcb. 8-Z.-W. n. B. 1. J. 550 M.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Wohnungen von 2 Bimmern.

Rörnerfir. 6 gwei Zimmer, Ruche, Zubehor auf fofort gu verm. Rath. bei Murte. 2 Zim. und Ruche. 2 Zim. und Ruche. Boonftrage 11 2.3immer-Bohnung m. B. auf Romerberg 29 gibei Bimmer, Ruche u. Reller !

1. Jan., id. Wohnung. Rab. bai. 1 Tr. Rüdesheimerfir. 21 ichone Mansatvohnung, 2 3. Küche, Abschuss, sof. a. finderl. Leute 3. b. Westendstr. 34 2 3 u. st. (Dachk.) zu verm. Zwei-Jimmer-Wohnung und Anche im Boederhaus Hochpurg. sofort zu verm. Ran. Blitcherftrage 25, 1. Stod.

## Wohnungen von 1 Bimmer.

Ablerftraße 11 frol. Zimmer mit R. zu verm. Bleichftr. 19 1 Zimmer, Rüche u. Keller zu vm. Kariftr. 2 ein Zim. u. Rüche gl. ob. fp. zu vm. Körnerftraße 6 ein Zimmer, Rüche, Zubehör auf solort zu vermieihen. Räberes bei Burk. Blatterfir. 52 1 3., Küche n. Keller fof, zu vm. Werderftr. 5 1 Zim. u. Rüche mit Zub. fofort.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe, Sente p. fof, o. 1. Dezember gu berm. 16 Mt.

Auswarts gelegene Wohnungen, Billa Renmunle.

Gine fehr icone 5- Zimmerwohnung 1. Gtage, Bab, Garten und Inbehor per 1. April 1906 gu ver-miethen; ebenso eine febone Frontspihwohnung, Bimmer, Ruche und Bubehor per 1. 3an. 1906 gu bermiethen. Diebernhaufen im Zaunus.

## Möblirte Wohnnngen.

Bidelheidftrafe. (Gab) fcone 5-8im. Bobuung moblirt, fofort billig gu vermiethen. Raberes Otto Engel. Mboliftrage 8. Gelsbergftr. 5 mobl, Wohnung mit o. c. Ruche.

4 Musenmite. 4, 1. Einge, eleg. mobil. Wohnung. 4-6 3immer m. Rilde, für die Bintermonate breiswerth zu permiethen.

Ricolasfir. mobl. Bobn. R. Goetbeftr. 1, 1 Gt.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Manfarden, Schlafstellen eie.
Abelbeider. 65, Bart., möbl. Zimmer zu derm.
Ablerstraße 11 beizdare Schlaftiellen zu derm.
Albrechten. 13, 1. zwei reinl. Ard. t. Schl. erd.
Albrechten. 22, 2. möbl. Zimmer zu derm.
Albrechten. 28, R. ein o. zwei Z. m. Ladd. z. d.
Albrechten. 30, 2. Et. r., möbl. Zimmer zu d.
Albrechten. 30, 3. Et. r., ichön möbl. Zimmer zu d.
Albrechten. 33, 2. möbl. Zim, iof. zu dm.
Albrechten. 33, 2. möbl. Zim, iof. zu dm.
Albrechten. 38, 2. möbl. Zim, iof. zu dm.
Albrechten. 38, 2. möbl. Zim, zod. d. zenf.
Albrechten. 38, 2. möbl. Zim, zu der möbl. Zim, zu
Bahnhoffer. 18, 2. ichön möbl. Zimmer zu dm.
Bertramfer. 4, 3 f. gut möbl. Zimmer zu dm.
Bertramfer. 4, 3 f. gut möbl. L hzb. Z. d. z. d.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, zu d.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, zu d.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, zu d.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, dill. zu derm.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, dill. zu derm.
Bertramfer. 12, 2 r., dubsch. Zim, dill. zu derm. Bertramstr. 12, 8 r., gut möbl. rus. Zim. z. v.
Bertramstr. 16, 2 r., möbl. Zim. bill. zu verm.
Bertramstr. 22, R., g. m. Zimmer bill. zu verm.
Bismarckring 31, 2 k., einfach m. Zine, zu vem.
Bismarckring 31, 2 kt. r., möbl. Zimmer mit
ieparatem Eingang zu vermiethen.
Bietchftr. 16, d. 1. St., erh. ein r. Arb. Schlasst.
Bietchftraße 17, 2, möbl. Zimmer mit ob. ohne
Benston an Frl. zu vermiethen.
Bietchftraße 19, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bietchftr. 21, 3 r., sreimbl. möbl. Zim. zu verm.
Bietchftr. 25, 1 St., möblirtes Zimmer z. verm.
Bietchftr. 25, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vem.
Bietchftr. 27, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vem.

Gerichtsfir. 1, 1 L. Ede Moribstr., möbl. Zim.
Gneisenaustraße 5 möbl. Zimmer sof. o. später
zu vermieiben. Näh, im Laben.
Govenstraße 4, 8 r., schönes großes luft. möbl.
Zimmer an best. Serrn oder Dame zu vermieth.
Goethestr. 1, 1, St., möbl. Mans, an Fräulein.
Grabenstr. 24, 3, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Gustav-Adolfstraße 1, 2 L., gut möbl. Zimmer in gesunder fr. Lage h. zu vermiethen.

in geinnber fr. Lage b. zu bermiethen. Finnergasse 5 mobil. Jim. zu vermiethen. Helterfasse 7, Sth. 1, erb. auft. Arbeiter Logis. Selenenstr. 14, Bart., 2 jchon möbl. Fim. mit Nension (eins jep.), pr. sofort zu verm.
Selenenstr. 15, R. B., 1 möbl. Fim. bill. zu v.

Selenenfir. 19, 2. St., mobil. Jim. nit Selenenfir. 26, 2, m. 3. m. guter Lenfton 3. b. Selenenfiraße 29, 2, Ede Wellritzfraße, gut möblirtes Jimmer mit 1 und 2 Betten, evil. vorzügl. Beni., fofort billig zu verwiethen. Sellmundfiraße 16, 2, großes gut möblirtes Zimmer, an Berrn au verwiethen.

mit guter Benfion fehr billig zu bermiethen. Nirchgaffe 11, linfer Seitenb. 2 St., heizb. möbl. Zimmer zu bermietben. Rirchgaffe 51, 2 r., ichön möbl. Zim. zu berm. Luffenblat; 1, 1, gut möbl. Zimmer mit unb ohne Benfion zu vermietben.

ohne Benffon in vermiethen.

Quisenkraße 12, Etb. 1 1., mobl. Zimmer zu bermiethen. Mon. 18 Mart.

Markifte. 13, 2, c. a. j. Mann Koft u. Logis b. Mauritiusstraße 3, 2 r., bei Seitz. schön möbl. Zimmer mit Penflon an best. Immer mit Penslon an best. Smauritiusstr. 8, 3. St., einf. m. 8, b. zu dm. Meggergasse 16, im Laden, einsach mödlires Zimmer billig zu bermiethen.

Meggergasse 25, 2, Et. (Rend.), mödl. Zim, fret. Meggergasse 25, 2, erb. anst. Leute billig Log. Moritier. 4, 2, mödlirtes Zimmer zu derm.

Morigir. 4, 2, modiftes Zimmer zu berm.

Odorihitt. 15, 1 r., 2 eleg. möbl. Zimmer worthfir. 23, 5th. 1 r., erd. r. 5. 166n. Log. Morigir. 28, 8. 3. möbl. Zimmer zu berm. Reroftr. 2, 2, möbl. Zim. m. n. obne Benf. 3. v. Necoftr. 9, 1 St. 1, eint möbl. Zimmer zu verm. Reroftr. 14, B. L. ein möbl. Zimmer zu verm. Reroftr. 14, 1, ichön möblirte Zimmer zu verm. Reroftr. 16, Schullad., möbl. Zimmer zu verm. Reroftr. 16, Schullad., möbl. Zimmer zu verm. Reroftraße 16 ein flein, mobl. Zimmer zu veru.
Nerroftr. 18, 2, mehr. g. mödl. Zim. vilig z. v.
Reroftr. 42, Bbh. Wani., m. Mani.-3. zu vm.
Rettetbecker. 3, Socho. I., m. Rim. villig zu v.
Rettetbecker. 3, Socho. I., m. Mani. jof. b. z. v.
Neugaste 15, 3 r., jahn m. 3. preisw. zu verm.
Nicolastir. 33, 1 r., gr. beizh. jah. m. Wi. z. v.
Liederwaldst. 4, Sin. 2 r., frol. jah. möbl.

Beichftraße 19, 1 1., mobil Jinmer zu verm.
Beichftr. 21, 3 r., freind. möbl. Jinmer zu vern.
Beichftr. 22, 1 Ch. möblitres Jinmer zu vern.
Beichftr. 27, 3 chön möbl. Jinmer zu vern.
Beichftr. 27, 3 chön möbl. Jin zu vern.
Bischaftr. 27, 3 chön möbl. Jin zu vern.
Bischaftr. 28, 2 l., im möbl. Jin zu vern.
Bischaftr. 29, 11 l. i., eth. arth. 20, 12 n. in 6 mb. j. n.
Bischaftr. 29, 2 l. i. möbl. Jin zu vern.
Bischaftr. 29, 2 l. j. möbl. Jin zu vern.
Bischaftr. 29, 2 l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. str. o. m. et l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. j. et l. str. o. m. E. delige. 3, 2 c. j. m. j. et l. j. et l. str. o. m. et l. j. et l. str. o. j. et l. j. et l. str. o. m. et l. j. et l. st

Schwalbacherftr. 43, 8, möbl. Manl. zu berm. Schwalbacherftr. 63, 1, einf. mbl. Stübch. 2, n. Schwalbacherftr. 63, R. einf. möbl. Zinbch. 2, n. Schwalbacherftr. 65, 1, 2 möbl. 3, z, v., fepar. Sedanftr. 2, 1 I., erh. r. Arb. Log, m. ob. a. Koft. Steingasse 6, 3 r., saon möbl. 3, m. sep. Stag. Steingasse 13, 3 I., möbl. Jimmer zu vermietheringasse 21, 2 r., stebl möbl. Jimmer zu vermietheringasse 21, 2 r., stebl möbl. Jimmer zu vermiethen am Geschäftstr. zu vermiethen. Steingasse 26, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. berm. Steingasse 36, 1 r., gut möbl. Jimmer z. bermiethen. Taumssfir. 47 möbl. Jimmer zu bermiethen. Batramsfirase 17 (Schuhlaben) schm möblirtes Jimmer mit Kassee ber Leoche 4 M.

Bimmer mit Raffee per Boche 4 Mt. Balramfir. 19, 2., gr. möbl. Manjarbe mit R.-Ofen fofort ju bermielben.

Eleg. Möbl. Bohn- u. Echlafzimmer bei gu bermiethen. Offerten u. M. S. hauptpofil. Biebrich am Mhein. Gin freundliches möbl. Zimmer mit Zension für monallich 70 Mt. an eine alleinftebenbe Dame gu vermiethen. Rab. im Tagbl. Berlag.

Ungeniri fcon möblirtes Sochparterre-Binuner im Weftenb mit fepgratem Gingang gu vermiethen, Preis nach liebereint, Offerten unter B. 239 au ben Tagbl. Berlag.

Leere Bimmer, Manfarden, Kammern.

Blücherftraße 7, 1 1., leere Mansarbe zu berm. Dothetmerftr. 20, B., beigd. Mans. sof. zu v. Sellmundftr. 54, P., ich. heigd. Wans. (leer) z.v. Kornerftr. 5 sch. g. Frantspidz. sof. zu v. R. B. Crantenstr. 56 große Mansarbe zu vermiethen. Weithraße 14 leere Mans. an einz. Berson zu v. Gine sch. l. Mans. zu verm. R. Borthfir. 18, 2.

Remisen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Stallung für 2 Bferbe und Rutichergimmer gu bermiethen Abolisallee 40.

Wohnungsnachweis - Bäreau Lion & Cie.,

Friedrinftr. 11 - Telephon 708. empfiehlt fich ben Miethern gur toften. freten Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen, und Stagenwohnungen Gefdaftstotalen - mobierten Bimmern,

fowle gur Bermittlung von Immobilien . Gefaaften und bupothefarifden Gelbanlagen.

# fremden-Penhous

ur Dereinfachung bes gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu übermeifenden Augeigen bei Mufgabe gleich zu bezahlen,

Der Derlag bes Wiesbabener Cagbiatts.

Für 12-jähr. gut erzogenes Dabchen wird Benfion bei einfacher, aber gebild. Familie gefucht. Gegahlt wird per Monat 80 Mt. Offerten erbeien unter m. 289 an ben Lagbl. Berlag.

Moeiheidftrafte 11, 1, elegant mobl. Bimmer mit und ohne Benfion fur bauernb.

Rim. mit u. o. Bent. auf Tage, Boche u. Mon. 211brechiftrafie 31, Bart., gut mobl. 3tmmer mit und obne Benton.

Bareufft. 7 foon mobl. Bimmer

Briedrichftrage 47, 8, ichon mobl. Bimmer mit Benfion an herrn ober Dame gu vermiethen, Calon und Colafgimmer, auch eingeln, su bermietben Goetheftrage 28, 2.

Gut mobl. Bimmer mit ob. ohne Benfton fofort billig au vermiethen Gerberftrage 8, 1.

Berderfir. 21, 1. B'riese, f. möbl. Wohns it. Schlaft., eins. Zimmer per Woche 6 bis 10 DR., monatl. billiger, en mit Ruce ob. Benf. Auft. Dame findet fof. frbl. 3. m. ob. o. B. Woche o. Mon. gu m. Br. Mauritiusftr. 8, 2 r.

# Privat-Hotel Erb,

Morikfirake 16. Telephon 3479. Gleftr. Licht. Eleg. Fremdenzimmer mit zwei, auch einem Bett, per Woche von 10 Mt. au, ber Tag 6 Mt., 2.50 Mt., 2 Mt., 1.50 Mt.

Mortufir. 30, 2 1., fein möbl. gimmer, ba-felbft einf. Zimmer mit ober ohne Benfion.

Deroftrafe 16 ein gut mottirtes Bimmer mit Benfion gu bermiethen. Taunusftraße 22 eleg. mobt. Bimmer, auch mit Ruche, billigft gu vermiethen.

Penjion für Winter

fucht herr mit Frau bei geb. Fam. Somn. B. Mäß. Br. monatl. Subb. ober nabe Rerothal. Offerten unter N. 235 an ben Tagbl. Berlag.

Gut mobl. Zimmer mit Benfien fir 80 Dit. an beff. Fraulein gu bermiethen 3u erfragen im Tagbl. Berlag. Fz

Bei einer Behrer Familie in walbreicher Gegend bes Untertaumustreis finden ichwache und aurudgebliebene Kinder Liebevolle Aufnahme. Stahlbrunnen am Ort. Offerten unter B. 227 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

In ein. Giufam. Billa, Abolfebobe, m. Garten, freie rubige Lage, Baber t. Saufe, t. beff. Berr, wenn auch leibenb, eleg. mobl. Salon u. Schlafg. er. eing, m. o. o. Benf. erb. Biesbabener Affee 68.

# Mictipseludie



20

# Villa

ober Wohnung von eirea 10 Zimmern, für Benfionat geeignet, in ber Rabe des Kurparts gelegen, per 1. Januar 1906 zu miethen gefucht. Die u. J. R. SEA beforb. Rudolf Mosse. (B. ept. 3837/10) F 186 Berlin s. W.

Ein ftill gelegener Saal, ca. 60-70 Berfonen faffend, für fonntägliche Gotten bienfte ver 1. Januar gefucht. Offerten unter V. 236 an ben Tagbi. Berlag.

5-6-Limmer- Mobnung, im Breise pon 1000-1100 Mt., ber Rengelt entsprechend, für brei Erwachsene gum 1. April 1906 gesucht. Ausführe liche Offerten unter P. 200 an ben Tagbl.

Schöne geräumige Wohnung, 2. Etage, 4 ober 5 Zimmer, Küche, Babezimmer und 1 Manjarde, in rubiger Lage Wiedbadens, per 1. November d. 3. von finderlosen Ebeleuten gesucht. Angebote mit Angade der Zimmergröße unter E. 237 un den Tagbl.-Berlag.

Gine ungenirte 1-2-3im. Bohn. wird gel., am I. in ber Mabe ber Rheinfir. Offerten unter \*. 287 an ben Tagbl. Berlag.

Schön möblirte Wohnung

mit vollständig eingerichteter Rücke, in schönster Lage, wird für den Winter gesucht von Bittwe mit Tochter nebst Müdchen. Off. unter s. 285 "Christiania sofort" an den Tagdl.-Berl.

Drei ineinandergebende elegant moblirte Zimmer, in ber Rabe ber Taunusstraße, von zwei Damen acfucht. Offerten mit Preisangabe an bie Geschäftsftelle bes Saus- u. Grundbefiger- Bereins, guifenstraße 19.

Gine Dame sucht gum 15. Robember amei mbblirte Itammer mit Bebienung, wenn möglich mit Benub, einer Ruche, Offerten unter s. 228 an ben Tagbi.-Beri.

1-2 leere Bimmer in Billa, mit ober obne Benfion, gelucht. Offerten mit Breis unter L. 238 an ben Tagbl. Berlag.

Büreauräume

aefucht im Sub-, Sibmeft- ober Befiniertel ber Stadt, Parterre ober erfter Stad. Offerten mit Angabe ber Raume, Beleuchtungsart und Preis nub 24. 288 an ben Tagbl.-Berlag.

# Uerpaditunaen

Meter, 180 Rth., birect an ber Bagerplat, gu berpachten, Rah. Roberfix. 21, 2. Bagerbiat, ca. 60 Muthen, an ber Mainger-frage gu verpachten. Rab. Langgaffe 19.

# Unterridit

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Fri. Th. Bgen, Bismarckr. Sb. 1. Spr. Freit. 12-1.

Sehrerin gesucht für Privatunterricht mabchen. Offerten mit Preisangabe u. G. 286 an ben Lagbl. Berlag.

Airchgasse 43 2 fcon mobl. Jimmer m. Erfolg reiche mathematifde Nachhilfe-Kirchgasse 43 gut Bens. f. 50 u. 55 M.unte r F. 282 au ben Tagol.-Bert.

# Nene Classen u. Cirkel beginnen Anfang November in allen

# Sprachen.

Auf Wansch auch Privateirkel f. Damen. Probelectionen und Prospecte frei.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

L. W. Schmidt, Unterrichtet hier seit 1890. France, Engl., Ital., Span., Portug.,

Einseisch. Grammatik u. Handelscorresp.
Uebervetzungen billiget. Deutsch für Ausländer.
Schönschreiben. Stenographie. Buchtihr, etc.
Einzelstunde Mk. I. in Kursen billiger.
Einzelstunde der ich kursen billiger.
Einzelstunde und ich einzeliche Stunden zu fautschen. And warde sie englische Stunden am M. 1 die Stunde geben. Offerten u. Z. 287 an den Laghl. Berlag.

Euglanderin erineitt Unterricht, Con-

Gebildere Englanderin enheilt Unterricht in englischer und framöficher Sprache. Befte Referenger. Dir. unter V. V. & bauptpoftlagernb.

Bariferin, ber bentiden Sprache machtig, ertheit Unterricht in Converiation und Gramm. Dogbeimerftrafie St. B. I., von 11-1. Frangofien, Engl., Deutsch. Fril. Coewenson, ftaatl. gepr. Sprachfebrerin 1. R., Ricolassir. 17, 2.

Frangof. Converf.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinder u. ja. Dam. beworg. Offerten unter # . 180 on ben Tagbt. Bert.

Buchfithrung, Bertionen, Bitericht ze burch G. Mieke, Borfit. 2, B. Befte Compfeblungen aur Berfifqung.

Stenographifores Inflitut, Octderfraße Brandliche Musvildung in Stenographie, Dafdinenidreiben, Budführung,

Der Unterrie t forn leberreit fegenfen merben.

# MALSCHULE HANS VOLCKER SCHILLERPLATZ, beginnt am

0

6. NOVEMBER.

Anmeld, MAINZERSTR. 34.

Bither-, Mandolinen-u. Otto Kilian, Guitarre-Unterricht Bleichftr. 25.

Bithers, Mandolines und Guitarres Universicht erth. am grindl. At. Wowerken. Kal. Kammermeiffer, Westendfir. 15.

Mandolin-Unterricht ertheilt gebilbeter 8 M. monatlid. Gobenftrage 15, Mrb. 2.

Gefang-Unterricht ertheilt ju müßigem Honorar Bineg. Binefeoff-If Gume. Berberfir. 31, 2,

ausgebildet von Grogheriogi. Rammerfangerin

Jufdneide-Unterricht mit ober ohne Rati-Aurins. Rene, angenehme und ichnell erfernbare Wethobe bei ficheritem Erfolg. Sehr vortheilugte Gelegenheit 3. Gelbfi-anferrigen von Kleibern re.

fran J. Seitz, Mauritinefir. 8, 2.

# Buh-Aurius.

Gründlichter Unterricht. Anfertigen von Domen- und Rinder Suten, Sammet- und Taffet- buten, Fagono, Saubchen, Rifchen 2c. Gell. Anmelbring von 9-12 und 3-6. Marie Wehrheim.

Bebr - Inftitut für Damen - Coneiberei und But,

# Herloren Gefunden

Bortem, mit Inh, berloren. Bitte absugeb gegen Belohn. Funbburean, Friedrichftrage.

o. im Theater verloren, Gegen Belohnung abungeben Abolfsaffee 27, Barterre.

Berloren Berlentnopi Sonnenbergerftraße gum Königl. Theater, ober im Theater, Abgugeben gegen gute Belohnung Sotel Barfienbof, Sonnenbergerftraße.

# Berloren

eine helle docoladenfarbene Damens Cravatte mit gold. Brofche, in der Mitte ein Diamant, ringsum mit Perlen, eben-falls am Rande, zwijden 12 n. '-1 Uhr von kranzplat, Englischer Dof, Langgasse, Webergasse bis zu Franz Schirg. Abzugeben gegen Belohn. Englischer Gof, Jimmer 59.

Verloren om Montag Abend vom Salteftelle Anier-Friedrich-Blag ein goldenes Lirmband mit 5 rothen Borallen. Begen bobe Belobnung abzugeben Glifabethen-ftraße 17m, Part.

# Cages-Veraustaltungen

Aurhaus. Dachmittags 4 Uhr: Concert. Abends

Roniglide Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Schwur ber Erene. Refibeng-Theater. Abends 7 Uhr: Moro, ober:

Gin Suppenbrin. Baffasta-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung. Waffasta (Neftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsfassen-Theater. Abends 8 Uhr: Borfteslung. Markthirde. Abends 6 Uhr: Concert. Desentside Volks-Persammtung im Concordia-Saale, Abends 81/2 Uhr.

Aftnaryns, Lunffalon, Wilhelmstraße 16. Manger's Aunstsalon, Taunusstraße 6. Auntsalon Bistor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Elub, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Sicht. Luft- und Sonnenbad des Bereins für vollsverst. Gefundbeitspflege auf dem Relberg (Halteftelle "Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Mind, getrennte Abtheilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von d Uhr Früh dis 10 Uhr Abends. Unsichant alfoholireier Getränte.
Berein für Aindersorte, Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9. 2. und Bleichstra-Schule A. Bergsbort a. d. Schulderg. Hülfsträfte zur Mitarbeit erwinicht.

Arbeitsnachweis des Chrift. Arbeiter-Bereins: Seerobenftraße 18 bei Schubmacher Buchs. Philipp Abegg - Mibliothek, Gutenbergichule. Geöffnet Sonutags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Samftags von 5-7 Uhr.

Gentralfielle für Arankenpflegerinnen (unter Jufimmung ber biefigen fratiern Bereine). Math. II (f. boh. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathbaus. Geöffnet: 1/29—1/21 und 1/23—7 Uhr.

Folksfefehalle, Friedrichstraße 47. Geöfinet taglich von 12 libr Mittags die 9% libr Abends,
Sonn- und Keiertaas von 10%—12% libr und
von 3—8% libr. Eintritt frei.
Berein für Anskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Necktsfragen. Täglich von
6—7 libr Abends im Narbaufe im Bürcau des
Arbeitsnachw (Männer-Abth.), Außer Sambag. Arbeitsnachw (Manner-Abth.), Anner Samftag. Arbeitsnachweis unenlgefilic für Männer und Frauen: im Rathbaus von 9—12% und 3 bis 7 Uhr. Wänner-Abth. 9—12% und von 2% bis 6 Uhr. — Krauen-Abth. 1: für Diensthoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für böhere Berufsarten und Hotelbertonal.

Kransenfasse für Frauen und Jungfrauen. Melbestelle: Bellmundstraße 20.
Gemeinsame Ortsfrankenkasse. Melbestelle: Luijenstraße 22.

# Neveins-Undreichten

Eurn-Gefefifcaft. 21/1-43/4 Uhr: Turnen ber Mabchen-Abtheilungen, 43/e-6 Uhr: Turnen ber

Madden-Abtheilungen, 4%—6 lihr: Lutnen der 2, Knaben-Abtheilung.
Entn-Ferein. Nachmittags 3 lihr: Mädchenturnen. Abends 8—10 lihr: Niegenturnen.
Ranner-Lutnverein. Ban 3—4 lihr: Mädchens-Turnen, 4—5½ lihr: Knabens-Turnen, Abends 8 lihr: Niegenfechten, 9½ lihr: Gejangbrobe. Bies bie er Verein für Authropologie, Einsesgie und Argeschichte. Abends 6 lihr: Haupt-Verrammiung.
Sport-Verein. 6 lihr: Uebungsspiel.

Sport-Verein. 6 Uhr: Uebungssviel. Biesbadener Mriesmarken - Sammfer - Werein. Abends 81/2 Uhr: Sigung im Clublofal, hotel

Gefangverein Liederbluthe. Abbs. 9 Uhr: Brobe. Maud-u. Bergnugungs-Club Frobfinn. 9 Uhr:

Mandabend.
Corifficer Verein junger Manner. Abends
9 Uhr: Bibelbeiprechung.
Evangefischer Manner- n. Innglings-Verein.
Abends 9 Uhr: Bibelbeiprechung.
Ranner-Gesargverein Union. 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Andsafr-Verein 1884. 9 Uhr: Berjamml.
Gabelsberger Stenographen-Verein. Uedungs-

Abend.
Hansminster Perein. 9 Uhr: Berfammlung.
Gefellschaft Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.
Denischnational. Anndlungsgedüffen-Verband.
(Ortsar. Wiesbaden.) 9 Uhr: Bereinsabend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-Soft.) 9 Uhr: Uedungs und Bereins-Wend.
Softangwerein Liederstranz Abds. 9 Uhr: Brode.
Damenfrifeur- n. Verrückenmacher-GehüffenVerein Isiesbaden. 9's Uhr: Verfammlung.
Askobol-Gegnerbund. Ortsverein Biesbaden. Berfammlungeabenb.

# Uersteigerungen

erfteigerung von Damen-Confection im Auctions-lofale Marfiplat 8, Bormittags 91/4 Uhr. (S. Tagbi. 511 S. 18.)

# Nerkehrs-Undreichten

Cheater-Gintrittspreise. Rönigl. Theater.

Gin Blay toftet:		Breife		Breife		
Prembenloge I. Rang	# 14 12 10 9		# 10 9 7 6 6	2 - 1 60 50 50		
Barquet Hatterre II. Kang 1. Reihe II. Rang 2. Reihe u. 2., 4. und 5. Reihe Mitte	6	111	8	50 50		
II. Rang 8, bie 5. Reibe Seite III. Rang 1. R. n. 2. R. Mitte III. Rang 2. Reibe Seite u. 8, u. 4. Neibe	3 3	-	2 2 1	25 25 50		
Umphitheater	1	40	1 1	Dett.		

# Wetter-Levislite

# Meteorologische Seobachtungen ber Station Wiesbaden.

20. Oftober.		2 Uhr Nachm.		Mittel.
Barometer*) Thermometer C Dunftspann. (mm) . Wel. Feuchtigfeit (*/6) Windrichtung Wiederschlagsh. (mm) Böchfte Temperatur *) Die Barom reducirt	10.9. 9	10.2 8.2 89 SB. 1 0.4 Riebr. A	10.7 7.6 79 © 18. 2 0.7 emper.	7,7 87.8 — 6,1.

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen

Seewarte in Samburg. (Bacheue verboten.) November: vielfach heiter bei Wolfenzug, strich-weise Regen, normal, Nachtfröße.

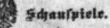
Auf- und Untergang für Jonne (.) und Mond (C).

(Duragang ber Coune burd Gilben nad mittelencopalider Beit.)

Nob.	im	Süb.	Mi Ube	elg.	lin libe	terg.	81	nfg.	lli nhi	nterg.
1. 2.	112	11	7	17	5	3	11	54M 48B.	8	51 90 51 90

## Cheater Concerte

Ronigliche



Mittwoch, ben 1. November. 237. Borftellung. 7. Borftellung im Abonnement #. Bum erften Male wieberholt :

Der Schwur der Erene. Buffipiel in 3 Atten von Decar Blumenthal. Regie: Berr Mebus.

Beit ban Emben, Malet . . . . herr Malder. Frau Renter, herr Rober. herr Vinbriano. herr Schwab. Frl. Doppelbauer herr Beinig. Frl. Eben. Berr Ende. Bancras Bruning Gräfin Lug. Beter Bols, Farbenreiber Malva, Zofe Lucas, Diener Lucas, Diener meras Bruning . . . . Die Sandlung fpielt in Antwerpen, am Ende bes 17. Jahrhunderte.

Deforative Ginrichtung: Derr Oberinfpettor Schid. Roftumliche Ginrichtung: herr Oberinfp. Rigide. Rach bem 1. Att finbet eine langere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr.

Bewöhnliche Breife. Donnerttag, 2, Nov. 238, Borftellung. 8. Bor-ftellung im Abonnement D. Fibelio.

# Rendeny-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Haudy.

Mittwoch, 1. Nov. Bei aufgehobenem Abonnement Erftes Gaftipiel Grene Triefch.

## Mora,

ober: Gin Puppenheim. Schaufpiel in 3 Aufzügen bon henrif Ibjen. Regie: Georg Ruder.

Muguft Beber, Rora, seine Frau
Erwin,
Bob,
Ihre Kinber Mmalie Junt.
Emmy,
Doctor Kant Gerbard Sascha.
Frau Linben Sofie Schna.
Ginther Georg Mider.
Wartanne, Kinberfrau bet Deimer Clara Krause.
Delene. Hansmädchen bei Heimer Clara Krause.
Tien Dienstmann
Ort ber Hanblung: Heimers Wohnung.

\* \* Rora . . . . . . . 3rene Erteich. Rach bem 1. u. 2. Alt finben größere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 93/s Uhr.

Donnerftag, 2, Nov.: Bweites und lestes Gaf.s fpiel Frene Triefch. Liebelei. Bieranf: Biteratur,

## Kurhaus zu Wiesbaden Mittweeh, den 1. November.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Der soliwarze Domino" 

4. Norwegisch, Künstler-Karneval J. Svendsen. 5. Stilles Glück, Mandelinata für . Ugo Afferni, Streichorchester

6. Fantase aus Der Postillen
von Lonjumeau · · · · · A Adam.

. E. Waldteufen 7. Manola-Walzer . . Abends S Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer. 1. Ouverture zu "Ferd. Cortez". N. Spontini. 2. II. Finale aus "Die weisse Dame\* A. Boieldieu.
Intermezzo a. William Bactliff\* P. Mascagni.
Fackeltanz, Es-dur F. v. Flotow.
Ouverture zu "Jelva" A. Reissiger.
Victoria-Walzer B. Bilse.
Vom Hundertsten in's Tausendate. Potnouvri

sendste, Potpourri . . . . A. Schreiner.

Kurhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Ma. 511.

Freitag, den 3. November, Abenda 71/2 Uhr:

## II. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Solistin: Fran Teresa Carrefie (Klavter). Orchester: Verstärktes Kur-Orchester,

Programm: 1. Symphonie, C-moll No. 1 . . J. Brahms, 2. Konzert in Es-dur für Klavier mit Orchester . . . . L. v. Beothoven. Frau Carreno,

Eintrittspreise: L nummerirter Platz 5 Mk.; II. nummerirter Platz 4 Mk.; Mittelgallerie nummerirter Platz 8 Mk.; Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk.

Karten - Verkaut an der Tageskasse im Hauptportal.

Abonnements - Preis für die 12 Cyklus-Konzerte: I. nummerirter Platz 42 Mark. II. nummerirter Platz 30 Mark. Städtische Kur-Verwaltung.

# Walhalla-Theater

Das sensationelle I. November-Programm.

Nur Kunst-Specialitäten allerersten Ranges.

# Patty Frank Troupe.

die besten Parterre-Akrobaten der Welt.

# Emilia Rosé,

Hand- und Kopfequilibristen I. Ranges.

# Les minstrels Toulonsains,

Strassensänger.

Fritz Waldow, Gesangs- und Charakter-Humorist.

The Six Oxford & Cambridge-Girls,

Englisches Ensemble, Charley & Berthe,

Excentrics-Duettisten. The Berlings,

sensationeller Bühnen-Luftakt L Ranges. Gerty Gottschany,

Vortragskünstlerin am Klavier. The Royal Bioscope.

Neue Bilder-Serie.

# eichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16.

Vollständig nenes Programm. Nur Kräfte I. Ranges. Unter Anderem:

# Käthchen Loisset,

Dentschlanda beste Vortragskünstlerin.

Jaques Bronn, moderner Tanzhemerist.

mit seinen dressirten Störchen u. Kranichen eto, eto.

Anfang abends 8 Uhr.

Walhalla-Cheater, Mauritiusfirage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbe.

Reichshallen-Theater, Stiftftrage 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba

gaifer-Janorama, Rheinstraße 37. Dieje Boche: Gerie I: Spanien. - Gerie II: Pugland-Berfien.

## Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Operuhaus. Mittwoch: Don Juan. — Donnerstag: Brüh-lingsluft. — Schauspielhaus. Mittwoch: Der Schwur ber Treut. — Donnerstag: Die ver-

funtene Glode. Mainzer Stadtiheater. Mittwoch, Rachmittags 8 Uhr: Die Braut von Meifina. Abends 7 Uhr: Triftan und Jolde.

n.

18,

e 1 a.

benbs.

(benb8

rie II :

Am Mittwoch und ige Donneretag biefer Boche findet in ber furt blichen Salle bes Afgifeamts, Reugaffe Ga, ber vom Magiftrat angefünbigte Berfauf

# lebendfrifdjer Rowidseefische

gu folgenben Preifen ftatt: ng

je nach Größe bas Bjb. 16 on 28 und 32 Bf. **Rabeljan** im ganzen Fisch 1600as Pfb. 28 Bf. im Ausschnitt 1601bas Pfb. 36 Bf. Seclached im gangen Fifch & b. Bib. 24 Bf. im Ausichnitt bas Bfb. 30 Bf.

im Ausschnitt bas Bfb. 30 Bf. Berfaufszeit 9—1. Ere Borm. und



# Hotel-Restaura@t Buchmann, Saalgasse 34, direct am Kochbrunner Hen te:

Kalbshaxen nach Bauernart. Täglich if ische Muscheln.

Reiner Biener Jonig. Garantie b. Section Biesbaben. Berlaufe ft. bei: Afm Liefer, Schwalsbacherftr. u. Oranienste r. u. Afm. Bitzel, Michelsberg, sowie bei ben Bier enzüchtern: Borbach, Laur, Biebrich; Merselbacht Dosheim; Hartmannshenn, Biebrich; Bertelbacht Dosheim; Hand, Bakadt; Erbenheim; Becht, Michelsberg, Billerstein; Beih, Belf, Norbenstadt; Hirichochs, Bittgen, Rady, Belf, Norbenstadt; Hirichochs, Schierstein; Han, Biesbaben, Schlachthausstraße.

# Mastgeflügel.

Tägl. friich geichlachtet, fauber gerupit, per 5-Ag.
Korb mit Speckgan's ob. Bratgans, mit Ente
5.00 Mt. 3-4 Grien ob. Boulards 6.00 Mt.
8-4 Suppenhühner and. Podwoloczysta.

Das ist falid! Wenn tunkt. Jahne nicht ganz sest sien, sind sie desdalb als Abollopulleer aromat. (gef. gesch. 5186) und sie werden die gewinsichte Gest. gesch. 5186) und sie werden die gewinsichte Hestigkeit sofort erh Victoria-Apoihete, Khein-Krahe 41, Drogerie C. Aosebus. Taumsstr. 25, Drogerie Canitale, Mauritiusstraße B. Drogerie Ortogerie Constant, Abeinfraße db., Drogerie Ortogerie Constant (db.)

# Mohr & Speyer,

Königliche Hoflieferanten.

Anfertigung von Militär- und Ziviluniformen, Tropen-Uniformen, Gala-Ausrüstungen, Militär-Effekten.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 44. I.

Hygienischer Frauenschutz

empf. die Parfüm.-Handlung von W. Sulzbach,

Bärenstrasse 4.

Speisekartoffeln, magnum bonum, hat waggonweise an Coffafäufer abzugeben . Dittigheim in Baben.

Gelegenheitstauf.

Gin Botten Jobben, llebergieber, Muguge, Sofen für Gerren, Junglinge u. Anaben in faub. Berarbeitung und guten Qualitäten. Um fcnell bamit gu raumen, verfaufe ich diefelben gu jebem annehmbaren Breis.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Gin noch gut erhalt. Flüget wegen Raummangel billig gu berfaufen. Bu erfr. im Tagbl.-Berlag. Fw

# Wiesbadener Tagblatt

die älteste Beitung Rasaus, dabei die billigste und reichhaltigste, ist in allen Schichten der Berösterung verbreitet wie kein anderes Blatt. Es erscheint in 2 Rusgaben — Morgens und Ibends — und zwar 12 mal in der Woche. Hierdurch ist das "Wiesbadener Cagblait" in der Lage, seine Kefer schwelstens von allen Dorkommnissen, die den Interessentreis einer modernen Cageszeitung berühren, zu unterrichten. Das "Wiesbadener Cagblait" wöhnet sein Angenmert allen Begebenheiten auf dem Gebiete der Pulifik des Ju und Anslandes, die in sicht geschriedenen Leitartiseln, fäglichen klebersichten und anderen Mitteilungen in freimitiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kenilleson schware und Avorellen in ausgiedigen sorfschungen, außerdem Ausschleinen Romane und Novellen in ausgiedigen sorfschungen, außerdem Ausschleichen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und künsslerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und künsslerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und künsslerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, mainzer und kanksertigen und könzertste. Den Cagesereignissen in Skadt und Tanderweiß das "Wiesbadener Cagblatt" die mögliche Ansmerkankeit; sein lokaler und provinzieller Ceil ist sier reichhaltig und lesenswert, er umsast Alles was den Interessen seiner Leser dienen kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksamen "Einsendungen aus dem Teserkreise" sommen auch die Abonnenten und Freunde des Wiesbadener Cagblatt siederzeit zu Wort. Polikerksinnlich daber in bestem Sinne, ist das "Wiesbadener Cagblatt" seit Jahrzehnten in sende und darüber hinans hat es zahlreiche Freunde und Könner. Seine Derebreitung hat insbesondere in Wiesbaden mit dem lebhaften Wachstum der Stadt siets Schritt gehalten. Die Fahl seiner ständigen Bezieher, tagtäglich zunehmend,

# steiat immer höher

und beträgt zur Zeit nabezu 22,000. Ju seinen Abonnenten und Cesern darf das "Wiesbadener Cagblati" auch die zahllosen Fremden rechnen, die alljährlich in Wiesbaden einsehren zu vorübergehendem oder danerndem Ausenthalte, sir 50 Pfg. monatlich ift das "Wiesbadener Cagblati" im Derlag Langgasse ze jederzeit erhältlich. Wird Zusellung gewinscht, so teit ein kleiner Ausschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabesselle), die Träger oder die Post, se nach Wahl, dinzu. Sinzelne Cagblatt-Aummern kosen der Die dem überaus reichhaltigen redaktionellen Teile dietet das "Wiesbadener Cagblati" einen Ausschgung und den Ausbehaung, da das "Wiesbadener Cagblati" einen Ausschgung und der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber and zu den Jamilien-Nachten (Geburts-, Derlobungs-, heiratsund Codes-Anzigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutz wird.
Das "Wiesbadener Cagblati" wird von königlichen, kommunalsäudischen, sädtischen und anderen Staats- und Civilbebörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutz. — Die Fremdensilke, die Curhaus-Programmer, die Cheater-Bestel, die answärtigen Kanntlien-Nachtrichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Andere, über das der fremde und
Einheimische unterrichtet zu sein wünscht, Derfehrs-Nachtrichten, sinde ihr im
"Wiesbadener Cagblati". — Grafisbrilagen des Wiesbadener Cagblatis
ünd: "Unterhaltende Slätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Ulusrierte
Kuderzeitung", "Allexlassun, Blätter für alte nassunische Geschichte und Kulturgeschungen des Wiesbadener Cagblatis von des "Verschaffen", der "Baus- und landwirtschaftliche Rundschaft, sowie "Coschafabepläne", der "Hausbalt-kalenber", die "Derlosungslifte", sowie Amstliche
Angesen des Miesbadener Canblatis, enthaltend Bekanntmadungen
hiesger und auswartiger Schörden, zweimel wöchentlich, — Schachfreunde seien
auf die Rubrit "Schach", Organ des Wiesbadener Schachspeles findet und jeden
Cagblati" von jeher zu verzeichnen hatte, wird ihm ein Anspern sein, auch
fernerhin den Strömungen der Zeit und den Winschener Leefer

in der Gunst des Publikums. La

Wiesbaden,

Markiftraße 14, a. Schlofplaß,

heute und die folgenden Tage

Gelegenheits-Posten und Parthie-Waaren 3um Derkauf!!

## Burudgefeite Winter-Neberzieher 311 2017. 12, 15 il. 18.

Loden-Joppen 50 201 5.25, 6, 7 u. 8. Rnaben-Loden-Joppen u. Rnaben-Sabelod's

Coffum-Rode u. Mantel Schwerfte Tuchhofen Schwerfte EBinter-Anguige

311 Mt. 4.50. 311 Mt. 3.75. 311 Mt. 14. Circa 1000 Mete

# zuruckeiette Aleiderstoffe, fowars, farbig, nur beffere Qualitaten, jeder Meter 75 Bf.

Boften: Bemden. Drfort, In. Meter 48 29 Belour, fdwere Baare, Bett-Catin, wafdecht, Mobels u. Borhang-Catinn

Meter 33 Bf. Schurzenfloffe, ertra br., In, Beberleinen, 80 cm breit, Meter 65 Bf. Blod-Bique, extra fdwer, Semden-Tud, weiß, Große Boften:

St. 90 Bf. anfangend. St. 2,50 anfangend. B 3u DRf. 2.40. Bett.Tücher Bett-Coltern Geftridte Berren-Beften Damen-Beften şu Mt. 2.-. Unter Zaiffen, Belgfutter, Unter-Sofen Unter-Bofen 311 85 Bf. BBarme Unter-Mugnge f. Rinder gu 45 Bf.

## Circa St. Hemden aller Art enorm billig.

Damen-Tag Semben Damen-Racht-Bemben BR. 2.25. Berren-Racht-Bemben, wollig, BR. 3.50. Rinder-Bemben in allen Größen b. 50 Bl. an. Manners u. Fromen-Demden in bunt a 1.10 9Rf.

Geftlinge Semdmen 10 Bf.

Boften Ginfalag-Deden 311 50 Bf. 311 50 Bf. St. 20 Bf. Boften Damen-Strumpfe Sand-Tuder, grau, Sand-Tuder, weiß, Tamafi-Tifd-Tuder Gt. 25 Bf. bagn paffenbe Cervietten

- Strid=Wolle ju enorm billigem Breife.

# EMALE SERVICE

Befie Qualitäten

Knaven-Paletots nur gute Baare, in allen Groß, u. Muftern (Gelegenmt 6, 8, 10, 12, 15, 18, jest Mt. 3, 50, 4, 50, 6, 7, 8, 9, jo lange Borrath reidt: 2finfeben geftattet. Alleefeite

Samalbaderfir. 30, 1 Ct. Beisbergfir. 13.



darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 Mik. verkauft.

Webergasse 3.

Mittwod, 1. November 1905.

Stein.

00000000000000000000000000

Webergalsse 3.

Daterbrand: Defen,

americanische und irische Systeme.

Niederlage von Rießner: Oesen.

Teusang: Oesen,

beste Dauerbrenner sür jede skohle.

Regulier: Süll: Oesen.

in schwarz u. emaillirt.

Srosse Auswahl zu billigsten Preisen.

Niederlage von Rießner 241. Interbrand Defen,

amerikanische und irische Systeme.

Rieberlage von Rießner = Oesen.

Reusang = Oesen,

beste Dauerdrenner sür jede Krosse.

Regulier = Till = Oesen.

Kochherde

in schwarz u. emaillirt. 2826
Große Auswahl zu billigsten Preisen.

N. Frorath Mach.

Kirchgasse 10. — Teleson 241.

Damen = Confection = Dersteigerung.

Hente Mittwoch, den 1. Rovember. und die folgenden Zage,

jeweils Morgens 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr anfangend, berfteigere ich im Auftrage bes herrn S. Hamburger in meinen Auctionsfalen

an ber Mufenmftrage, nachverzeichnete Damen= und Rinder = Confection, als:

Costume, Costumrode, Blousen in Seide und Wolle, Mäntel, Jaquetts, Capes, Kindermäntel und = Jaquetts,

meiftbietenb gegen Baargahlung.

Bernhard Rojenau, Auctionator u. Taxator, Bureau und Auctionsfale:

Telefon 3267, 3 Marktvlat 3, Telefon 3267, an der Dufenmftrage.

Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Meizung für das Einfamiliennaus,

Restaurants, Säle, Kirchen, Schulen, Geschäftslokale ist die verbesserte Central-Luftheizung, mit selbsttätiger Winter- und Sommer-Ventilation. In kurzer Zeit mehr als 200 Anlagen geliefert, darunter viele für Aerzte." — Man verlange Prospect C. F 127 Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nacht. G. m. b. H., Frankfurt a. M., Hohenstaufenstr. 25.



entfernt in cirka 2 Stunden

=== Beine Sungerhur. ==

jowie Spul- u. Dladenwürmer uiw.

Die Sumptome bes Leidens find icht derficheten, mit Maffe des Schapts, matter Bild. übmagerung Berichkeimung Appetitiosigteit, übschiede ind Schrichet, Anfeliegen eines Anduck, dassigtes Anfeliegen Sollern Derfilderen, Sonlichen John und Massensieben der der Steine ind Benneichben dermuten. Teiden doch icht diese Aneichen an veilem lieben oler fich dessen dermatten gu fein. Siebe, die sich für ichnerteidend hielben sind bereich Berlindbeter geneicht.

Der Berlindb der Heilmattel grichiebt and eines startlich, fengelierzieren Appetitete – Die von mie derendunde Alebijan umfast nur ein Chaustum dem 2-3 23sieln und ist nur in frischen Justume und daher sieder wertend in den wen mir designereiten Appetiten zu haben.

Bei drieft, Univeragen ditte um Angade des Alters, Gesichlecht, sowie allgem. Kräftegustand des Battentun.

C. Blase, für Burmfrantheiten.

Frantfurt a. Di., Aronprinzenfir. 48. 1. Sprechftunben von 10-7 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr. Taufende von biefen Leiben in furger Beit befreit. Brojchure über Burmleiben wird gratis gugefandt. F 74 Achte auf Deine Gesundheit!

Deutsches Reichs-Patent.



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

> atent in vielen Stanten.

O

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Lufthereizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2−5 Liter per Tag, je nach Gruösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. — Propspecte gratis durch den Patentinhaber und Fabrik anten

Krell, Taunuss trasse 13, sowie

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecker Mauritiusplatz.

wiffenschaftlicher Dorträge.



Conservatoriumsbireftor Hans Gegorg Gerhard:

ibelungen"

bon Richard Waginer.

Prei Vorträge mit musikalischen Erläuferurtigen am Rlavier.

1. Portrag:

Donnerstag, ben 2. Nobember I. 3., Abends 81/4 Uhr, im großen Caale des

Der Sagenftoff, seine Bearbeitung und Deutung. Die Gottermelt und Die Botanstragobie. — Die mufikalischen Urmotive und ihre Berwendung jum besorativarchitektonisch ven Scenenbau. — Borfpiel, Auszug und Schlußsene aus "Rheingold". Den Scenenbau. — Borfpiel,

%. Portrag:

Dienstag, den 7. Rovember I. 3., Abends 81/4 Uhr, im

Die helbenwelt und die Balfungentragobie. Siegnund und Sieglinde. Siegfried und Brunnhilde.
— Die mufikalische Berarbeitung des Motiomaterials zu scenischen Simmungsbildern und some phonischen Seelengemalben. — Schluficene aus "Siegfried".

großen Saale bes

gecommiffion.

3. Portrag:

Montag, den 13. Robember L. 3., Abends 8 1/4 Uhr, im Civilcafinos, Friedrichftrage:

großen Gaale bes Sistorisch - Biographisches und Bhilosophisches. Das Neuerwachen ber germanischen Sagenwelt. Allerlet Ribelungenbichtungen und Wagner's "erster Entwurf" aus bem Jahre 48 mit seiner soeiglen Tendenz. Die weitere Entwicklung des Werks. Sein Ideengehalt und set nu Bedeutung in der Kunfts und Rationalgeschichte Deutschlands. — Symbolismus der Motivwelt. — Schlussen und ber F 233

- Beifarten für Angehörige ber Abonnenten Gintrittspreis 1 Mf. 70 Bf. - Refervierter Plat 3 Die.

Der Kartenverkauf findet ftatt: burch die Buchhandlungen M. Senade. Bahnhofftr. 6, Arthur Venn, Kranzplag 2, Mortiz und Altinzel. Bilhelmftr, 52, und an der Abendkaffe. Die Bortra ascommiffion.

- La cla lerra el a älteste Importfirma



Flachsmarkt 18.

Befanntmachung.

Die Restanten Der 2. Salfte ber Evangel. Rirdensteuer fur 1 905/06 werben an Die alsbalbige Bablung erfinnert.

Wiesbaden, ben 21. Oftober 1905. Gvangelifche Rirchentaffe, Luifer frage 32.

Erfcheinungstage: Mittwoch und Samstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Ferufpreder : Rr. 2953.

No. 86.

MI t vody, den 1. November.

1905.

# Befanntmachung

Abhaltung ber Berbfitontroll-Berfammlungen 1905.

Bur Teilnahme an ben Berbfitontrollverfammfungen merben berufen : a) bie gur Disposition ber Grfag-Behorben

Entlaffenen,

b) bie gur Disposition ber Truppenteile Be-

urlaubten, fämtliche Mannschaften ber Reserve ber Jahrestlaffen 1898 bis 1904 (mit Einichluß ber Mannschaften ber Referve ber Jäger-klaffe A aus ben Jahrestlaffen 1898 bis

1897),
d) die Mannichaften ber Lands und Seetwehr
1. Aufgebors, welche in ber Beit vom 1. April
bis 30. September 1893 in ben aftiven Dienst getreten find. Die zeitig Bang, und Galb-imaliben, die zeitig Felde und Garnifon-bienftunfahigen, fowie die bauernd Salbin-baliben und die nur Garnifondienstfähigen ericheinen mit ihren Jahrestlaffen.

am Rreise Biesbaden (Stadt) baben bie Borgenannten gu erfcheinen wie folgt:

3m Biesbaden (im Egergierhaufe ber Infanterie-Raferne Schwalbacherftraße 18):

1. famtliche Mannichaften ber Gardes und Provinzial-Infanterie und gwar:

Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrestlasse 1893, Frühjahres-Einstellung,
außerdem Jahreottasse 1898 am Dons
nerstag, 2. Rov. 1905, vorm. 9 Uhr,
Jahrestlasse 1899 am Donnerstag,
2. Rov. 1905, vorm. 11 Uhr,
Jahrestlasse 1900 am Donnerstag,
2. Rov. 1905, nachm. 3 Uhr,
Jahrestlasse 1901 am Freitag, 3. Rov. 1905,
vorm. 9 Uhr,
Jahrestlasse 1902 am Freitag, 3. Rov. 1905,
porm. 11 Uhr,

Jahrestiaffe 1903 bis 1905, am Freitag, 3. Nov. 1905, uachm. 3 Uhr.

2. Die übrigen gedienten Dannichaften und gwar:

Marine, Jager, Maschinengewehrtruppen, Raballerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Gisenbahn, Telegraphen, und Luftschiffertruppen, Train (cinfoll Krantentrager), Canitato und Beterinarperfonal und fonftige Manufchaften (Octonomics Sandwerfer, Arbeitofoldaten u. f. w.) wie folgt:

Jahrestlaffe 1893, Rrühjahrs-Ginstellung, und Jahrestl. 1898, 1899 am Sonna-abend, 4. Rov. 1905, vorm. 9 Uhr. Jahrestlasse 1900, 1901 am Sonnabend, 4. Rov. 1905, vorm. 11 Uhr. Jahrestlasse 1902 bis 1905 am Sonnabend, 4. Rov. 1905, nachm. 3 Uhr.

3m Rreife Biesbaden (Band)

haben bie Borgenannten gu ericheinen:

(im Egergierhaufe ber Infanterieskaferne, Schwals bacherftrage 18)

am Montag, den 6. November 1905, vorm. 9 Uhr, die Mannschaften der Jahrestlassen 1898 die 1905 einschl. und der Frühjahrs-Einstellung 1863 aus den Orten Auringen, Bredenheim, Dog-heim, Frauenstein;

am Montag, den 6. Robember 1905,

am Montag, den 6. Robember 1905, vorm. 11 Uhr, bie Mannichaften der Jahresslassen 1898 bis 1905 einschl. und der Frühjahrs-Einstellung 1898 aus den Orten Bierstadt, Erbendeim, Igstadt; am Dienstag, den 7. Kovember 1905, vorm. 9 Uhr, die Mannschaften der Jahresslassen 1898 bis 1905 einschl. und der Frühjahrs-Einstellung 1898 aus den Orten Georgendorn, Dehloch, Kloppen-heim, Medendach, Knurod, Kordenstadt, Kam-bach, Sonnenderg, Wildsachen.

(auf bem Rafernenhofe ber Unteroffizierichute) am Mittwoch, den 8. Rovember, porm. 9 Uhr,

biejenigen Mannichaften aus Biebrich a. Rh. ber Jahrestlaffe 1893 (welche in ber Zeit vom 1. April 1893 bis 30. September 1893 eingetreten find) und die ber Jahrestlaffen 1898 bis 1901 einschl.;

am Mittwoch, den 8. Rovember 1905, borm. 11 Uhr, die Mannichaften aus Biebrich der Jahrestlassen 1902 dis 1905 einschl. und die Maunschaften aller Johrestlassen der Reierde, einicht. Früh-jahrs-Einstellung 1898 aus Schierstein.

In Sochheim a. Di. (auf bem Schlogoof bei ber Rath. Rirche) am Donnerstag, ben 9. Rovember 1905, borm. 9 4 Uhr,

bie Mannichaften ber Jahrestiaffen 1898 bis 1906 einicht, jowie ber brübiabre Ginftellung 1898 aus ben Orten Delfenheim, Sochheim, Maffenbeim, Wallau.

In Aloroheim a. DR. (beim Reftaurant Schügenhof)

am Donnerstag, den 9. Rovember 1905, vorm. 11<sup>1</sup>/4 Uhr, die Mannschaften der Jahresslassen 1898 bis 1905 einschl. und der Frühfahrs-Ginstellung 1898 aus den Orten Diebenbergen, Florsheim, Erderskeim Weilbech Rider. Gbbersbeim, Beilbach, Bider.

Auf bem Dedel jeben Militärpaffes ift bie Jahrestlaffe bes Inhabers angegeben.

Bugleich wird zur Kenntnis gebracht: bag beiondere Beorderung burch ichriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern biese öffentliche Auforderung der Beorderung gleich zu erachten ift.

baß jeber Kontrollpflichtige beftraft wirb, welder nicht erscheint, bezw. willfürlich zu einer anbern als ber ihm besohlenen Kontroll-versammlung erscheint (wer burch Krantheit ober burch sonftige befondere bringliche Berhaltniffe am Ericheinen verhindert ift, hat ein von ber Ortsbehörde beglaubigtes Befuch feinem Begirtsfeldwebel bier balbigft ernaureichen).

bag biejenigen Mannichaften, welche gu einer andern, als der befohlenen Kontrollversamm-lung erscheinen wollen, dieses mindeftens 3 Tage vorber bem Begirfsseldwebel be-hus Sinholung der ersorderlichen Ge-nehmigung zu melben haben (wer fortbleibt, ohne bag ihm bie Benehnigung feines Ge

fuchs zugegangen ift, macht fich firafbar), baß es verboten ift, Schirme und Sidde auf ben Kontrollplag mitzubringen, baß jeber Mann fe ne Militärpapiere (Baß und Führungszeugnis) bei fich haben muß. Bicobaden, ben 23. Oftober 1905.

Königliches Begirts-Kommando. J. A. b. A.R.: geg. v. Holleben, Hauptmann 3. D. und Begirts-Offigier.

## Gewerbegerichtswahl.

Rachbem bie Abanberungen hinfichtlich bes Bahlberfahrens bes Gewerbegerichts burch ben Bezirkeausichuß genehmigt worden find, hat nach Magistrats-Beschluß die Reuwahl ber Beisiber im Marg n. J. stattzusinden. Ge find 30 Beisiber zu mahlen, sie musien zur Salite aus den Arbeits gebern, zur Salite aus den Arbeits gebern, zur Salite aus den Arbeitern entinommen werden. Die Bahl ist unmittelbar und geheim. Das Bahlversahren regelt sich nach den Grundsfähen der Berhältniswahl mit gebundenen Listen.

Bemaß § 16 bes Bewerbegerichtsftatute forbere ich gur Ginreichung für Arbeitgeber und Arbeit-nehmer getrennter Borfchlageliften auf, wogu ich

nehmer getrennter Borichlagsliften auf, wozu im folgendes bemerke:
Ge tann bei Meidung der Ungültigkeit der Stimme nur für unveränderte Borichlagsliften gestimmt werden, welche in der Zeit vom 16. dis 31. Oktober d. I. deim Magistrat einzureichen sind.
Iche Borschlagsliste bat die fämtlichen von den Arbeitgebern bezw. Arbeitern zu wählenden Beisiger unter Angave von Bors und Juname, Stand und Bohnung zu enthalten.

3u enthalten. Borichlogeliften bebürfen ber Unteridrift feitens

10 Bahlberechtigter, welche nach Bor- und Bu-namen, Stand und Bohnung zu bezeichnen find. Berjonen, welche mehr als eine Lifte unter-geichnen, werben nur auf ber zuerft eingereichten

Mifte berüdfichtigt, Die Liften werben bom Magistrat auf ihre Giltigk it gebruft, eventl, wenn sie ben vorbezeichenten Borichriften nicht entsprechen, zur Richtigsstellung bem Finreicher spätestens bis 20. Nosvember zurückgegeben. Dieselben find bei Meidung ber Ungultigkeit längstens bis 20. Dezember nach Burudftellung berichtigt ober ergangt wieber

jur Borloge zu bringen.
Schlieglich mache ich noch barauf aufmerkam, bag nach § 11 bes Gewerbegerichtsgesehes zum Mitglied eines Gewerbegerichts nur berusen werden foll, mer bas breifigfte Lebensjahr bollenbet und in dem der Bahl vorangegangenen Jahre für fich ober feine Familie Armennnterftugung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen ober bie empfangene Armenunterftugung erftattet bat. Als Beifiger foll nur berufen werben, wer in bem Begirfe bes Berichte feit mindeftens zwei Jahren wohnt ober beidaftigt ift.

Desgleichen follen zu Mitgliebern bes Gewerbe-gerichts nicht berufen werben Bersonen, welche wegen geifiger ober forperlicher Gebrechen zu bem Mmte nicht geeignet finb.

Es fonnen nicht berufen werben folde Berjonen, 1. welche bie beutiche Stantsangeborigfeit nicht

befigen, welche bie Befähigung infolge ftrafrechtlicher

welche die Befabigung infolge ftrafrechtlicher Berurteilung verloren haben, gegen welde das hauptversahren wegen eines Berbrechens ober Bergebens eröffnet ift, das die Aberkennung der bürgerlichen Chrenrechte ober die Fähigkeit zur Befleidung öffentlicher Aemier zur Folge haben

welche infolge gerichtlicher Anordnung in ber Berfügung über ihr Bermögen be-fcrantt find,

Mitglieber einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß bes § 81b No. 4 und ber §§ 91 bis 91b ber Gewerbeordnung errichtet ift, towie beren Arbeiter find weber mahlbar noch mahlberechtigt.

Biesbaden, ben 30. September 1905. Der Borfigende bee Bahlausichuffes: Runte.

## Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrent ber Bintermonate (Oftober bis einichlieglich Mars) um 10 Ubr pormittags.

Bicobaden, ben 28. September 1905. Stadt. Afzifeamt. Bau-Unfallverficherung.

Sinsichtlich ber Bersicherung ber Architeften, architestonischen Betriebe u. f. w. hat bas Retchs-versicherungsamt am 8. Dezember 1902 entschieben, bah Gewerdebetriebe, welche fich in ber Sauptlache auf die Anfertigung von Bauplänen, daneben aber auch auf die Unberwachung der Ausführung von Hochbauten erstrecken, seit dem 1. Januar 1902 in vollem Umfange bei den Baugewerts-Berufsgenossenschaften versicherungspflichtig find.

Danach gelten Betriebe dieser Art, sofern in ihnen Bauführer, Techniker, Architesten beschäftigt ind, als versicherungspflichtige Betriebe und es hat ihre Anmeldung auf Ingegenerks-Berufsgenossens

nat ihre Anmelbung gur Bangemerts Berufsgenoffenichaft in Gemäßheit des § 56 des Gewerbe-Unfall-versicherungsgeleges zu erfolgen. Obgleich die Bersicherungspelicht schon längere Zeit besteht, so sind doch dis jest verhältnismäßig nur wenige solcher Betriebe zur Anmeldung gesommen. Werden solder Verriede zur Anmeldung gesommen. Werden versicherungspflichtige Personen in einem solchen Verriede nicht beschäftigt, is also, daß der Betried vom Indader allein — als Unternehmer — untershalten wird, so sann gleichwohl die Versicherungspflicht für den Unternehmer selbst im Sinne des § 51 des Statuts der Hesperischlassen Prantsurt a. M. in Frage sommen, freist im allgemeinen nurdann, wenn das Jahresenkommen Vo Mt. nicht übersieigt und wenn einen einen die besserts und überfieigt und wenn etwa bie beffere Lebens-ftellung 2c. bie Anwendung biefer Bestimmung auf ben Betriebsinhaber nicht von felbst ausgeschloffen ericheinen lagt.

Bir erfuchen baber bie in Betracht fommenben Unternehmer, ihren versicherungspflichtigen Betrieb bei der unterzeichneten Setelle, Rathaus, Zimmer Ro. 3, baldmöglichst anzumelden. Wiesbaden, den 15. Januar 1904 Der Magistrat. Abteitung für Versicherungswesen.

Borftebenbe Befanntmachung wird mit bem Anfligen veröffentlicht, bag nach Mittellung ber heffen-Raff. Baugewerts-Berufsgenoffenschaft fich bis jest nur ein Teil ber verlicherungspflichtigen Architeften angemelbet bat. Wir erfuchen baber biejenigen Architeften, welche mit ber Anmelbepflicht noch im Rudftanbe find, biefer ungefäumt nachzu-

Biesbaden, ben 10. Oftober 1905. Der Magifirat. Libteilung für Berficherungsfachen.

## Befanntmadjung.

herr Jatob Bert ju Rlarental beabfichtigt auf feinem im Diftrift "Glasberg" erworbenen Grunbftilde eine Billa gu erbauen und hat beshalb die Greeilung ber Anfiedelungs-Genehmigung (§ 1 bes Gesches, betr. die Grundung neuer An-fiebelungen in der Broving Seffen-Rassau, bom 11. Juni 1890 Geset Sammlung Seite 173)

Gemaß § 4 bes genannten Gefebes wird biefer Untrag mit bem Bemerten befannt gemacht, bag gegen ben Untrag bon ben Gigentumern, Rugungs-und Gebraucheberechtigten und Bachtern ber benachbarten Grundstüde innerhalb einer Bräffnstvfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmollgen Befanntmachung an gerechnet — bei der Königl. Bolizeidirektion bier Einspruch erhoben werden fann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begrinden läßt, welche die Annahme rechtfertigen, das die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Ruhungen benachbarter Grundstüde aus dem Felds oder Garteidan, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischere gefähren werde. benachbarten Grundstüde innerhalb einer Bräffusivmerbe

Biesbaden, ben 28. Oftober 1905. Der Magiftrat.

## Befanutmachung.

Bir bringen bierburch gur öffentlichen Renntnis, baß unfere "Lifgife = Abfertigungoftelle am Bahnhof: Che"unter Ro. 3686undbiejenige am Bahnhof Weft unter Ro. 3006 an bas Fern-iprechnen fur Die Stadt Biesbaben angeschloffen worden ift.

Biesbaden, ben 24. Oftober 1905. Stadt, Mig.feamt.

## Befanntmachung.

Rachdem die polizeiliche Sperrung des Schlog-plages für den Fuhrverfehr aufgehoben ift, tritt § 4 der Migifeordnung mit den bagu erlaffenen Befanntmachungen des Magiffrats vom 19. XII. 01 und 10. VI. 08 wieder in fraft.

Die Borführung afgifepflichtiger Gegenftanbe bat baber wieder auf den bafelbft bezeichneten Strafen bei Bermeidung der im § 28 genannter Orbuing angebrobten Strafen zu geicheben. Biebbaden, ben 21. Oftober 1905, Stadt. Afgifeamt.

## Befanntmachung. Brennholy Berfauf.

Die Ratural-Berpflegungsftation babier berfauft von beute ab: Buchenhols, 4-fchnittig, Raummeter 13,00 Mf.,

Riefern-(Angunde) Dolg pr. Sad 1,10 " Das Dolg wird frei in's Daus abgliefert und von beffer Qualität.

Bestellungen werben von dem Sausvater Sturm, Eost. Bereinshaus, Platterfrage 2, nigegengenommen. Bemerkt wird, daß burch die Abnahme von

Sois bie Grreichung bes humanitaren Bwedes ber Auftalt geforbert wirb.

## Befanntmachung.

Freitag, den 10. Rovember b. 3., bors mittage 11 Ubr, foll ein ftäbtifder Bauplat an ber Riederbergftrage bier bon ca. 8 ar 95 gm im Rathaufe hter, auf Januar bietend versteigert werden.
Ein Blan und die Bedingungen liegen auf Zimmer 44 jur Ginficht offen.
Wiesbaden, den 21. Oftober 1905.
Der Magifirat. im Rathanfe bier, auf Bimmer 42, öffentlich meifts

## Befanntmachung.

Freitag, ben 10. Robember b. 3., bormittags 11 Uhr, follen 6 vom Bietenring, ber Edernforder- und Baterlooftrage eingeschloffene, ber Stadtgemeinde Wiesbaben gehörige Bauplage:

er Stadtgemeinde Wiesbaden gehörtge Bauplage: No. 1 ca. 560 am groß, belegen am Bietenring, No. 2 ca. 686,10 am groß, Edhauplay Bieten-rings und Waterlooftraße, No. 3 ca. 845,68 am groß, belegen an ber Waterlooftraße, No. 4 ca. 672,71 am groß, Edhauplay an ber Waterloos und Edernförberftraße, No. 5 ca. 787,26 am groß, belegen an ber Edernförberftraße, Mathaufe hier, auf Limmer 42, öffentlich meifts im Rathaufe bier, auf Bimmer 42, öffentlich meifts

bietenb perfteigert werben. Die Bebingungen und ein Blan liegen auf

Bimmer 44 gur Ginficht offen. Biesbaden, ben 23. Oftober 1905. Der Magifirat.

## Befanntmachung.

Die Lieferung ber für bas warme Franfina an arme Edulfinder ber Stadt Bicebaben im Binter 1905 06 erforberlichen Saferarüte — ungeführ 12. bis 1500 Rg. — foll im Submiffions.

wege vergeben werben. Ungebote nebft Broben find bis Samstag, den 4. Rovember, vormittags 10 tibr, im Rathaufe, Bimmer Ro. 12, einzureichen, wo die Offerten alsbann in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werben.

Die Lieferungsbebingungen liegen bafelbst von tte ab gur Einsicht offen. 2 Wiesbaden, den 27. Oktober 1905. Der Magistrat. — Armenverwaltung.

## Ctaate- und Gemeindeftener.

Die Erbebung ber 3. Rate (Oftober, Novbr, Dezember) erfolgt vom 16. d. M. ab ftragenweise nach dem auf bem Steuerzettel angegebenen Deber plan. Die Debetage find nach den Auflangs-buchftaben der Strafen wie folgt seftgesehi (die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe if maßgebenb):

S, T, U, V am 3., 4. u. 6. Rovember, W, Y, Z u. außeih. b. Stabtberings am 7., 8. u. 9. Rovember.

Go liegt im Intereffe ber Steuergahler, daß fie die vorgefdriebenen Bebetage bei nugen, nur dann ift rafche Beforbernng

möglich.

Das Geld, befonders die Pfennige, find genau abzuzählen, damit Wechfeln an der Kasse vermieden wird.

Ebiesbaden, den 11. Oftober 1905.

Etädrische Steuerkasse,

Rathaus, Erdgeschoß Zimmer No. 17.

An die Entrichtung ber 2. Salfte Schul-geld für die faufmannische Fortbildungs-fchule wird hiermit erinnert. 3 Biesbaden, den 24. Oftober 1905. Stadthauptfaffe.

# Befanntmachung.

Es wird hierburch in Erinnerung gebracht, daß zur Ausführung von Installationsanlagen im Auschluß an das Kabelney des Städt. Gleftrizitätswertes folgende biefigen Firmen berechtigt finb: Georg Muer, Taunusitrage 55,

Baugefellichaft für elettr. Anlagen, Bismardring9, Mag Commichau, Mauergaffe 12, Friedr. Dofflein, Friedrichstraße 43, Elettrigitä s-Aft.-Gef., vorm. C. Buchner, Oranienftrone 40

Gleftrigitats-Mitt.-Gef., borm. 2B. Sahmener u. Co.,

Friedrichstraße 31, vorm, 28, Sagmeger u. Co., Friedrichstraße 31, Mit. Kölsch, Friedrichstraße 36, Maschinensabrik Wiesbaden, Friedrichstraße 12, Theod. Meininger, Kapellenstraße 1, Rommershausen, Racht. D. D. Eisenmenger, Encisenaustroße 8,

Aug. Schaesser, Saalgasse 1, Abil. Steimer, Webergasse 51, A. E. Thiergartner, Friedrichstraße 6, Richard Behle, Friedrichftrage 10. Biesbaden, ben 12. Oftober 1905.

Der Direttor der fradt. Baffere, Gas: u. Gleftr. Berte.

## Befanntmachung.

Wir bringen bierdurch wiederholt die Befannt-machung vom 20. Dezember 1902 gur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gugasphalt mährend der Frostperiode nicht mehr bergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge bon Ungliidefallen, Robrbriichen ac unperzüglich vorgenommen werben muffen. Den Bauintereffenten wird biernach empfohlen,

Antrage auf herstellung ber Gebwegflächen vor Reis ober Umbauten erft nach Beendigung ber Frosperiode zu ftellen. 3 2Biesbaden, ben 1. Oftober 1905.

# Die Breife ber Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden

n nach ben Gemittelungen bes Afgijegmtes vom 21. bis einicht. 27. Oftober 1965 folgende:

Befanntmachung.

Um Angabe bes Aufentbalte folgenber Berionen, welche fich ber Fürforge für hilfsbeburftige Angeborige entgieben, wirb erfucht: 1. des Taglohners Jatob Bengel, geb. 12. 2. 1858

gu Rieberhadamar, bes Taglohners Johann Bidert, geb. 17. 3

1866 gu Schlit, ber lebigen Dienstmagb Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 gu Beilmunfter, bes Fuhrfnechts Karl Borner, geb. 31. 8. 1870 gu Biegbaben,

der Chefrau des Taglöhners Gustav Busbach, Emilie, geb. Kraus, geb. 17. 11. 1876 zu Somenberg,

bes Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn. bes Taglöbners Theobald Gellmeister, geb.

10. 12. 1866 an Sanalgesbeim, ber ledigen Kuguste Hilge, geb. 14. 2. 1879 gu Wiesbaden, bes Schreibers Theodor Dofmann, geb. 10. 8.

1871 gu Beinbach, bes Taglobners Bilbelm Sorn, geb. 11. 2, 1863

bes Taglohners Albert Raifer, geb. 20, 4, 1866

gu Commerba, bes Taglöhners Heinrich Ruhmaun, geb. 16. 6. 1875 zu Biebrich, ber Dienstmagd Maria Auhn, geb. 19. 7. 1884

zir Litersgein, des Albert Maifowsty, gcb. 12. 4. 1867 zu Wiederf, des Tapezierers Wilhelm Maybach, gcb. 27. 3. 1874 zu Wiesbaden, des Waurers Karl Menk, geb. 15. 3. 1872 zu

17. bes Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10

1870 zu Wiesbaben. des Taglöhners Nabanus Nauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winfel, des Händlers Josef Nichardt, geb. 29. 1. 1849

ju Strichau, 20. ber Bittwe Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24, 1. 1868 gu 3lbesbeim

ber lebigen Unna Rothgerber, geb. 2, 9, 1868

ju Oberftein, ber ledigen Dienstmagb Raroline Schöffler, geb. 20. 3. 1879 gu Beilmunfter,

ber lebigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 gu Beibelberg, ber ledigen Bing Simons, geb. 10. 2. 1871

gu Saiger, ber ledigen Regine Bolg, geb. am 7, 10, 1872

ju Ittlingen, ber Chefrau bes Fuhrfnechts Jalob Zinfer, Gmille, geb. Wagenbach, geb. 9. 12. 72 gu Bies-

# Wiesbaden, ben 30. Offeber 1905. Der Magiftrat. - Armenverwaltung.

## Befanntmachung.

Ans unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainger Banbftrage 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei ins Saus: Ricfern-Angundeholz, gefchnitten und fein gefpalten, ber Centner Mit 2,60, Semtichtes Lingundeholg,

geschnitten und ge palten, der Centner Mt. 2.20. Bestellungen werden im Rathause, Jimmer Ro. 13. vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen Wiesbaden, den 18. Januar 1905. Der Magistrat.

## Befanntmachung.

Die biesjährige Rollette für den Centrals waifenfonds wird burch die hierzu angenommenen Rolleftanten Seinrich Ctamm und Bitwe Seinrich Rettenbach in ber Zeit bom 23. Oftober 30. November 1905 abgehalten werben.

Indem wir dies hiermit gur allgemeinen Rennmis beingen, nehmen wir zugleich Beran-lassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Ginwohnerschaft auf das Wärmste zu empsehlen.

Bir bemerten, bag bie Rollettanten eine ron uns ausgestellte, mit bem Bermert bes herrn Boligei-Brafibenten verfebene Lifte jum Zwede ber

# ntrogung ber Gaben vorlegen werben. Wiesbaden, ben 19. Oftober 1905. Der Magifirat. — Armenberwaltung.

# Befanutmachung.

Fordovertauf.
Für die bevorstebende fältere Jahreszeit wird ber in der städigigen Gasanstalt gewonnene Kofs in den nachstehenden Sortierungen zum Berfauf gestellt und der Bezug dieses vorzuglichen und vorteilhaften Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.
Bur Abgade gelangen:
Sorte E: Bedrochener Rustofe. Korn 25 bis

Sort Abgade gelangen:
Corte A: Gebrochener Ruftots, Korn 25 bis
50 mm jum Preise von M. 2,20 für je
100 kg loto Easaustalt,
vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllösen,
insbesondere auch von Danerbrandosen und äußerst

beliebt für Salonfenerung. Sorte II: Gegabelter Studfots, jumeift größere Sortierung, für je 100 kg

porzugsweise geeignet für Bentralbeigungen und jur Bebeigung größerer Generungsanlagen für Geschäftsräume, Gale ic., fowie für Austrodnen von Neubauten.

von Neubanten.
Corte alla: Gebrochener Kleinfofs, Korn
12 bis 25 mm, zum Preise von M. 2,10
für je 100 kg iofo Gasanstaft,
vorzüglich für fleinere Fenerungsanlagen, insbesionver auch für Serbsenerung.
Corte and sir Serbsenerung.
Corte and sir Serbsenerung.
List mm, zum Areise von M. 1,50 für
je 100 kg lofo Gasanstalt,
an den gleichen America wie illa verwendbar.

3n ben gleichen Zweden wie IIIa verwendbar. Auf Wunich wird der Kols entweber in offenen Wagenladungen von 500 kg ober in einer beliebigen Zahl von ptombierten Saden mit je 50 kg garantiertem Netto-Juhalt nach ben Saulern ober ben Lagerplägen ber Abnehmer gegen angemessen Bergitung angeliefert.

Ausführliche Breistiften mit Lieferunge. bedingungen werben in bem Bermaltunge Rebengebande, Friedrichftrage 9, an ber Rofs. verfaufsftelle verabreicht und Beitellungen bortfeibst bon 814 bis 12 :- Ihr vormittags gegen Bars gahlung entgegengenommen; auch fonnen folche burch Bofteinzablung (einschließlich Bestellgelb) au ber Laffe bes Gaswerts, Friedrichstraße 9, auf-

gegeven werden.
Das Koldabsatgebiet umfaßt außer dem Stadtbering auch die Rachbargemeinden Biersfladt, Dotheim und Sonnenberg, sowie die in der Gemarfung Biebrich an der Waldstraße belegenen Bauquartiere.

Der Direftor der fladt. Baffer, Gas- u. Gieftr. Berte. Berdingung.

Die Ausführung ber Dachdederarbeiten für ben Renbau ber Bitttelichule an ber Rieberberg-ftraße zu Wiesenden (Los I und II) foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berbingungennterlagen und Beichnungen fonnen mahrend ber Bormittagsbieniffunben im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingeleben, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von

50 Bi, bezogen werben. Berichloffene und mit ber Aufschrift "H. A. 97 Los . . " verfehene Angebote find ipateftens bis Freitag, den 10. Rovember 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginbaltung ber obigen Los-Reihenfolge - in Begenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausge-füllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berüdfichtigt.

Buichlagsfrift: 30 Tage. 29icebaden, ben 27. Oftober 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

## Berbingung.

Die Ausführung ber Bimstiesbetonbeden für ben Renbau bes Wirtichaftsgebäubes am ftabtischen Krantenhause zu Wiesbaden foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während ber Vormittagsdienstftunden im Städt. Berwaltungsgebäube, Friedrichftraße 15, Zimmer Ro. 9, eingefeben, die Angebotsunterlagen, blieglich Bargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 50 Bf. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Auffdrift " D. M. 96" berfebene Angebote find fpateftens bis Freitag, ben 10. Rovember 1905,

# vormittage 10' : 11hr,

hierher einzureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegens

wart ber etwa erscheinenben Anbieter. Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausge-füllten Berdingungsformular eingereichten Ange-

bote werben berüdfichtigt. Buichlagefrifft: 30 Tage. Biesbaden, ben 27. Oftober 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

## Befauntmachung, Bolfebadeanftalten betr.

Die brei frabtifden Bolfsbabeauftalten befinden fich: 1. im Gebaube ber höheren Dabdenichule am Schlogplat;

2. am Römertor; 3. im Saufe Roonftrage Ro. 3.

Es werben verabfolgt: Braufebaber in famtlichen Anftalten, Wannenbaber in ber Anftalt in ber Roonftrage für Manner und Frauen, in ber Anftalt am Smlogplag nur für Frauen.

Badezeiten find: Mai bis September, pormittags 7 Uhr bis abends 81 a Uhr; Oftober bis Avril, pormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Die Manner-Abteilung ift (auger Connabende) von 11/1-21 g Uhr, bie Frauenabteilung täglich von 1-4 Uhr geschloffen.

Das Stadtbauamt.

## Befanntmachung,

betr. Brantenaufnahme im ftabtifden Arantenhaufe. Die Aufnahme von Rranten in bas ftabtifche Rrantenbaus finbet an ben Wochentagen in ber Beit von 3 bis 5 Uhr Rachmittags ftatt.

Im Intereffe bes gesamten Kranlenbienftes ift es erforderlich, baß bie um Aufnahme nach-fuchenben Kranlen fich an biefer festgesehten

suchenben Kranken sich an dieser seitgeletzen Stunde halten.
Selbszahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Ausstadme einen Borichus für 8 Tage, selbszahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.
Die um Ausunahme nachsuchenden Kassenmitglieder missen mit einem Einweissschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Diensthoten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrichaft, mittellos Kranke mit einem Einweisschein des Wagistrats (Armenderwolkung) versehen sein.
In der gegeben Rokfällen werden Schwers

In bringenben Rotfällen werben Comer-frante auch ohne die vorgeschriebenen Gin-weisbabiere und zu jeder anderen Tages: t aufgenommen. Stadtifdes Erantenhaus. und Rachtzeit auf

# Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. F344 (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

D. "Alexandria" 26. Okt. 9 Uhr morgens in Baltimore. D. "Allemannia" nach Havana und Mexico, 26. Okt. 4 Uhr morg. Cuxhaven passiert. D. "Ambria" auf der Ausreise nach Östasien, 25. Okt. 5 Uhr 20 Min, nachm. Cuxhaven passiert. D. "Amerika" 26, Okt. 5 Uhr nachm, von Newyork via Plymouth and Cherbourg nach Hamburg. D. "Arabia" 23. Okt. in Yokohama, D. "Artemisia" von Saltimore kommend, 26. Okt. 3 Uhr 50 Min. nachm. Scilly passiert. D. "Dalmatia" 25. Okt. von Santos nach Rottordam u. Hamburg. S.-D. "Deutschlaud" von Newyork kommend, 26. Okt. 11 Uhr 45 Min. mittags auf der Elbe. D. "Helvetia" nach Westindien, 25. Okt. 4 Uhr D. "Helvetia" nach Westindien, 25. Okt. 4 Uhr
15 Min. nachm. Cuxhaven passiert. D. "Hispania"
25. Okt. in Havann. D. "Hoerde" 26. Okt. 4 Uhr
morgens von Narvik. D. "Holsatia" nach Westindien, 25. Okt. 4 Uhr 45 Min. nachm. Cuxhaven
passiert. D. "Markomannia" von Westindien
kommend, 25. Okt. 7 Uhr abends von Havre.
D. "Pennsylvania" von Newyork kommend,
26. Okt. 4 Uhr 15 Min. nachm. auf der Elbe.
D. "Pontos" 25. Okt. in Montevideo, D. "Pretoria"
26. Okt. 9 Uhr abends in Newyork. D. "Prinz 26. Okt. 9 Uhr abends in Newyork. D. "Prinz Adalbert" 25. Okt. 2 Uhr nachm, in Newyork, D. "Rhaetis"25. Okt. in Yokohama, D. "Rhenania" D. "Rhaetia" 25, Okt. in Yokohama, D. "Rhenania" auf der Heimreise von Ostasien, 25, Okt. 7 Uhr abends von Havre. D. "Sambia" auf der Heimreise von Ostasien, 27, Okt. 9 Uhr 20 Min. morg. auf der Elbe. D. "Schaumburg" von Galveston kommend, 25, Okt. 10 Uhr 30 Min. abends auf der Elbe. D. "Senegambia 26, Okt. von Yokohama. D. "Sevilla" von Mittelbrasilien kommend, 26, Okt. von St. Vincent. D. "Spezia" 25, Okt. cap la Hague passiert. D. "St. Croix" 24, Okt. von Progreso. D. "St. Domingo" nach Mexico, 26, Okt. von Coruna. D. "St. Jan" 25, Okt. von Galveston. D. "Suevia" 27, Okt. in Colombo, D. "Syria" nach dem La Plata, 25, Okt. 3 Uhr 40 Min. nachm. Caxhaven passiert. D. "Virgo" 40 Min. nachm. Caxhaven passiert. D. "Virgo" 26. Okt. 1 Uhr nachm. von Antwerpen. D. "Westphalia" 25. Okt. in Neworleans.

# Miesbadener Canblatt.

58. Jahrgang. Stideint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag 50 Big. wonatlich, burch bie Bost DUL 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Amjeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für loinle Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annalime für die Abend :Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen : Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen gur nachte bergeinenden Engene Die Engeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge getragen.

Ma. 512.

Berlags-Gernfpreder Ro. 2968.

Mittwoch, den 1. November.

Rebattions-Gernfpreder Ro. 52,

1905.

# Abend-Ausgabe.

# Das Verfastungsmanifest des Baren.

Die Zeiten ändern sich und sogar die Zaren mit ihnen. Es find noch nicht neun Sahre berfloffen, feit Bar Rifolaus bei dem Empfang der Gemitwos am 29. Januar 1897 die Forderung nach einer Teilnahme des Bolfes an den Staatsangelegenheiten für "abfurde Er äume" erklärte. Und als am 22. Januar dieses Jahres die Betersburger Arbeiter zum Zaren mit ihrer Bittschrift gieben wollten, in der es hieß, "eine Bolfs-bertretung ift unentbehrlich", da bestand die Antwort in Sabelhieben und Flintenschiffen. Jest hat Zar Nifolaus eine andere Antwort auf die Forderungen der in wilder Barung befindlichen Maffen des ruffischen Bolfes ge-

Freilich der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, bat sich ber Bar entschlossen, dem Selbstherrschertum zu entsagen und dem ruffischen Bolke in seinem allerneuesten Manifest eine Berfassung nicht etwa zu geben, sondern in Aussicht zu stellen. Ob der Zar endlich erkannt hat, daß es der Zarismus war, der den Thron ber Romanows untergrub? Man muß es bezweifeln, wenn man in dem Manifest des Zaren die Bersicherung liest, daß aus den gegenwärtigen Unruben eine tiefe nationale Zerrüttung entstehen fann." Rein, diese nationale Zerrüttung ist längst vorhanden und sie konnte nicht mehr größer werden, als fie jest war.

Mus dem Bufammenbruch des Gelbitherrichertums, der dem militärischen Bufammenbruch Ruflands gefolgt ift, fucht Bar Nifolaus gu retten, was gu retten ift. Babrend er in den bisberigen Berordnungen iiber die Reichsduma doch im wesentlichen noch an dem Absolutismus festgehalten hatte, bedeutet das neueste Manifest die unpreideutige Anfundigung verfaffungsrechtlicher Buftonde. Die Bolfsbertretung, die Duma, foll nicht nur, wie es bisher geplant war, eine beratende Stimme haben, sondern es wird als "unerichütterliche Regel" aufgestellt, "bag fein Geset in Rraft treten fann ohne Benehmigung der Staatsduma"; auch foll dieser die Über-wachung der Gesehlichseit der Regierungshandlungen eingeräumt werden. Endlich soll auch das Wahlrecht erweitert werben, aber "die weitere Entwicklung des Grundsates des allgemeinen Wahlrechts foll der Zufunft überlaffen werben; wir fügen bingu - einer ungewiffen

Aberhaupt alles, was hier verfündet wird, ift gunachft nur ein Berfprechen, beffen Ginlofung noch ausfteht, und aud, ber Bericht des neuen Minifter. prafidenten Bitte, dem der Bar den Bermerf hinzugefügt hat, "zur Richtschnur zu nehmen", ift nicht geeignet, die Zweisel zu beseitigen, die bei der genaueren

Briifung des Baren-Manifestes auftauchen. Graf Witte bewegt sich nicht minder in allgemeinen europäischen Redensarten wie das Manifest, und er gibt sogas ausdriidlich zu, daß die gesetzgeberischen Normen für die bürgerliche, politische und wirtschaftliche Freiheit nicht sofort zu verwirklichen seien. Wenn er versichert, daß die Regierung "dem aufrichtigen Wunsche nachleben" muß, "den Ukas vom 25. Dezember 1904 zu verwirklichen", so ruft das recht bedenfliche Erinnerungen wach. Jenes Manifest vom 25. Dezember v. J. besahl dem Minister-komitee ein beschleunigtes Betreiben des Reformwerkes Aber das Ministerkomitee feste damals eine An-Babl Unterfomitees ein, und die Unterfomitees bildeten Ausschliffe, die wiederum in Unterausichuffe gerfielen, und gum Schlug berlief alles im Cande.

Wenn es diesmal nur nicht zum Schlusse ebenso geht! Noch hat der Bar nichts als Bersprechungen gegeben, und diese Bersprechungen sind ebenso phrasenhaft wie unflar; aber ein Datum für ihre Erfüllung enthält weber das Manifest noch der Bericht Wittes. Es bleibt abzuwarten, was bon den fo schwungvoll angefündigten Reformen librig bleiben wird, wenn erft der Ticbin, der ruffifche Beamtenapparat, der ja mit ihrer Ausführung betraut werden muß, fid) ihrer bemächtigt, und wenn die um ihre Borrechte beforgte Großfürstenpartei zur Er-fenntnis kommen wird, daß, wenn es in Rußland eine Bolksbertretung und damit eine Kontrolle der Finanzen gibt, das ichone luftige Leben bon ehedem für immer aufhort. Es bleibt weiter abzuwarten, wie das Bahlrecht, das zunächst völlig im dunkeln ichwebt, aussehen wird, und es bleibt endlich abzuwarten, wie in Rugland die Wahlen "gemacht" werden. Zwar erflärt der neue Ministerpräsident, daß "die Regierung sich jede Ein-mischung in die Dumawahlen versagen muh", aber im Reiche der Tschinowniss und der somte wird auch nach dem Ende des Absolutismus das alte Sprichwort gelten: Der Simmel ift hoch und ber Bar ift weit!

Breilich, gunächst ist, wenn man den Meldungen aus Mußland trauen darf, das russische Bolf von Jubel erfüllt und das Manisest des Zaren ist mit Freuden fundgebungen begriißt worden. Wir wissen nicht, wie weit dabei eine fürsorgliche Bolizei nachge-Wir wiffen holfen hat, und gudem waren die Ruffen immer Optimisten. Wenn fie den Grundsat baben, man soll bir Geste feiern, wie fie fallen, weshalb sollten fie ba nicht auch die Manifeste seiern, wie sie fallen! Im übrigen haben auch die europäischen Börsen die Berkundung des Baren-Manifestes mit Befriedigung aufgenommen und mit einer erheblichen Rurssteigerung der ruffischen Berte beantwortet. Das macht uns stutig, und die Berhand-lungen über die neuen ruffisch en Anleiben werden nun wohl bald zum Abichluß fommen. Also Achtung und Tafchen zu! Auf der Berliner Börse ist am Dienstag durch einen schlagsertigen Witz zum Ausdruck gebracht worden, wie das Manisest des Zaren und der Staatskredit Rußlands zu bewerten ist, indem von dem Baren gefagt murde: Er manifestiert fich fo burch!

# Die neue Mellinde.

t. Bubapeft, 80. Oftober.

Co hat es denn das Licht der Welt erblicht: bas alleinseligmachende Programm, die neue Meffiade des Rabinetts Fejerbary. Der weißhaarige General eröffnet der ftaunenden Mitwelt bon der fcwindelnden Sobe feines Programms ben Ausblid in das neue ungarische Kanaan, in welchem Milch und Honig fließt und boje Oppositionelle wie Regierungsfreundliche wie ber biblische Wolf und das Lamm friedlich nebeneinander hansen. Er berheißt den Rechtlofen Rechte in dem allgemeinen gebeimen Bahlrecht, ben Arbeitslofen Arbeit in großzügigen flaatlichen Investitionen, sowie Kanal-bauten und Fluftregulierungen, den Bermögenslofen Grund und Boden aus Barzellierungen bon Staats wegen, den verschuldeten Grundbesigern Grund-entlaftungen, den Staats-, Gemeinde- und Bahnbeamfen die Konvertierung ihrer Schulden durch eine staatliche Bank, den Armen im Geiste unentgeltlichen Bolksfcml-Unterricht mit fürstlich bezahlten Lehrern, den unter ber Steuerlaft Seufgenben die Ginführung ber progreffiben Stenern und die Reform ber Konfumfteuern, ben Frommen im Gemute die Regelung der Kongrug, ben Arbeitern die obligatorische Unfall- und Invaliditäts-Berficherung, den Kaufleuten und Gewerbetreibenden das unabhängige Bollgebiet, den Notionalen die paritätische Regelung der Seeres-Embleme und die Ausbildung der Refruten in ungarischer Sprache, den Verwaltungs-reformern die Verstaatlichung der Administration; er umfaßt alle Bünsche und Hoffnungen, die seit Jahrzehnten in der Brust des ungarischen Bolles schummern, und nur eines lätt er aus, was gegenwärtig alle magnarische Herzen schlagen macht und als Machtfrage ben Kernpunkt der jehigen Krise bildet: Die ungarische Kommando Sprache. Fürwahr, die Worte des alten Generals tönen wie ein Sirenenrus lodend durch alle Gauen des Ungarlandes, jedoch, wir fürchten, ja wir find davon im Innersten unseres Herzens überzeugt, sie wer-den überall taube, mit dem Bachsen nationalen Stolzes berfiopfte Ohren finden und - Worte bleiben, nichts als Borte . . . Das Brogramm der Regierung, verfündet bon ben Lippen eines braben alten Coldafen, mit dem die Borte durchgeben, vertreten von dem gewaltigen Arbeits-Genie eines Börös, des gegenwärtigen Handelsminifters, und ber Schlangenflugheit ber Minifter Rriftoffn und Ganni, ift nicht mehr und weniger als ein Luftichloß, ju beffen Berwirflichung zwei Menichenalter und die Schate Indiens ichier nicht ausreichen würden. Alle Blätter, felbit die bisber als gonvernemental geltenden, find je nach ihrer Parteiftellung voll von Steptigis. mus, bon Sohn und fanglanteftem Spott. Die Berbetrommel, welche Fejerbary gerührt hat, wird ihm höchftens aus den Reihen der liberalen Partei etwelche fiberläufer guführen, die um jeden Breis, auch den der gefell-ichaftlichen Achtung, zu den Fleischtöpfen der Regierung

# Senilleton.

# Die erften Deröffentlichungen ber deutschen Sudpolar-Expedition.

ert, one ole Ergebnine der deuts iden Chopolar-Expedition aus den Jahren 1901 bis 1903 sufammenioffen foll und im Auftrag bes Reichsamts bes Innern burch den Letter der Expedition, Profesior von Drugalsti, im Berliner Berlag von Georg Reimer veröffentlicht wird, hat gu erscheinen begonnen. Aber den Plan des Berfes, das 10 Bande enthalten und nicht vor dem Jahre 1911 vollendet fein wird, find icon einige Mitteilungen auf bem letten Denifden Geographentag in Dangig gemacht worden. Die vorliegenden erften beiden Lieferungen bilben den Anfang bes erften Banbes (Technit und Geographie) und des 9. Bandes (Boologie). Die erftere Lieferung bringt die Schilberung bes Gudpolariciffs "Gauß" und jeiner technischen Ginrichtungen von dem Obermaichiniften der Expedition A. Stebr. Die Musflattung des Bertes wird, wie and biefen erften Proben gu entnehmen ift und von vornherein gu erwarten war, eine mufterhafte fein. Bor allem aber ift mit Grenden die Tatfache gu begriffen, daß auch bei ichwierigen fachlichen AnBeinanderfetinngen, wie fie bie erften Lieferungen bringen, Rlarbeit und Weitfichtigfeit in der Darftellung berricht, die auch dem Laten einen wertvollen Einblid in die Arbeiten und Leiftungen des großen Unternehmens gemabrt. Stehr bat in feinen Auseinander-feigungen fiber bas Expeditionsichiff besondere Rudficht auch darauf genommen, daß bei fünftigen Reifen ins antarttifche Gebiet alle Erfahrungen ber beutichen Expebitton verwertet und alle noch bervorgetretenen Unanlänglichfeiten vermieden ober doch verbeffert werben tonnen. Es ift felbfiverftanblich ausgeschloffen, in einer furgen Beidreibung dem Inhalt bes Berichts gerecht gu

werden, und namentlich nach ber technischen Seite bin wird man fich aus Gründen der Allgemeinverständlichfeit Schranten anferlegen mitfien. Es ift aber ein folder Reichtum an Gegenftanden von allgemeinem Intereffe geboten, daß es nicht ichmer fallen wird, bies Berf bem dentichen Bolf naber gu bringen, bas ein Anrecht barauf die Ergebniffe diefer vom Staat ausgeriffeten Foridungsreise fennen gu fernen. Es burfte am porteilhaftesten fein, die Anordnung des Stoffes fo vorzunehmen, daß außer allgemeineren und einigen gang fpegis ellen Bunften die Stellung ber Subpolarfahrer gu ben wefentlichften Elementen der Luft, des Lichts und ber Barme betrachtet wird, foweit bie Einrichtung bes Bolarichiffes und der technischen Methoden und Untersuchungen

bagu Beraulaffung gibt.

Bei dem Blan des Polarichiffes mußte von vornherein darauf geachtet werden, daß alles praftifch und danerhaft, aber auch fo einfach wie möglich eingerichtet wurde. Bor allem aber mußte die Sicherheit des Schiffes gewährleistet werden, was um fo ichwieriger war, als, was bei einer Nordpolarreife faum nötig ift, bier nicht nur auf den Biberftand gegen Gisbrud, fondern auch auf eine außerordentliche Geetüchtigfeit Bedacht genommen werden mußte, weil gerade das die Antarttis umgurtende Meer durch Stfirme ichwerfter Urt berfichtigt ift. Der Schiffstorper mußte infolgedeffen außerft ftart gemacht werden. Die Berfteifungen gegen ben Gisbrud wurden alle aus gewachsenen Anien von Gichenhola bergeftellt. beren Beichaffung eine ichwierige Aufgabe mar. Um Beichadigungen burch bas Gis gu verhüten, waren auch Bortehrungen getroffen, daß die Schranbe und bas Stenerruber durch Schachte aus bem Baffer an Ded gehoben werben tonnten. Die Rudfichten auf die Eisfestigfeit bes Schiffes mußten notwendig ju einer Beeintrachtigung wenn nicht feiner Geetlichtigfeit, doch feiner Gabrigeichwindigfeit führen. Die Stenerung war unter Dampf febr gut, bei alleiniger Benutung ber Segel jedoch oft

mangelhaft. Dennoch ertlärt ber Gachmann, bag blefem fibelftand faum ohne andere wichtigere Rachteile abauhelfen gewesen ware. Bon einzelnen Erfahrungen fei ermabnt, daß fich der gum Umlegen eingerichtete Schornftein nicht bemabrt bat. Stehr balt bie Babl eines aus fammenichtebbaren fogenannten Teleftopicornfteins ifir vorteilhafter. Die Mafchine mit 825 Pferbeftarten mar für bas ichmere Schiff bei dem midrigen Better bes Antartiffen Meeres nicht ftart genug, bagegen bewährte fie fich im Padeis recht gut. Im gangen murbe bie toutraftlich vorgeidriebene Geidwindigfeit von 7 Geemeilen, bie bei der Probefahrt im Rieler Safen erzielt worden war, fpater nie wieder erreicht. Dennoch meint Stehr, baß die Unwendung einer ftarferen Maichine faum gu empfehlen gewesen mare, weil das Goiff dann mehr Rohlen hatte aufnehmen und infolgebeffen größer hatte gebaut werden muffen, wodurch wiederum die außerordentlich wichtige Monovrierfabigleit im Gife gelitten batte. Die Schiffeichraube batte gumeilen ichmere Britfungen gu überfieben, indem fie auf Gis aufschlug. Die Maidine blieb bann einen Augenblid fteben, lief aber gleich wieder weiter, und anger einer geringffigigen Beicabigung ber Schraube find niemals ernfte Folgen baburch eingetreten. Die Geraube aus bem Baffer au beben, mabrend ausichlieflich bie Gegel benutt murben, erwies fich merfwürdigerweise als überfifffig, da fie bie Sabrigefdwindigfelt bes Chiffes beim Cegeln nicht merflich behinderte. Der "Gauß" hatte noch ein Raphibamotorboot an Bord, bas aber faum in Betrieb gemefen ift, da der Motor gu ichmach mar. Die Mitnabme einer fleinen Dampfbarfaffe bitrfte für folde Expeditionen von größerem Rugen fein.

Die Beichaffenheit ber Luft in bem Schiff mußte natitrlich für das Behagen und ben GefundheitSauftand der Bejahung von bedeutsamem Ginfluß fein, und beshalb murde von vornherein eine möglichit große Radficht barauf genommen. Dagu geborte, bag alle Bauholger bes

gelangen wollen. Aber die umgefehrte Theje Fejervarys, bag man zuerft ein Programm haben muffe, zu dem man fich dann eine Majorität gewinnen fonne, und daß dies - "Berfaffung" fei, wird fich in der Pragis jest ebensowenig bewähren wie bei ben nachften Reumahlen, mit deren Ankundigung die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten ausflingt. "Ein Königreich für eine Majorität!" Das ist eigentlich die Grundnote der Fejerbarnichen Berbeifungen und mit Chafespeare fann man leider fortseten: "Ward je in folder Laun' ein Weib ge-... Ein eflatantes Beispiel Diejer Laune bat ja jest auch das Pefter Komitat gegeben, welches am felben Tage, als der ungarifde Bremier fein Brogramm gab, die Initallierung des neu ernannten Obergefpans borgunehmen verweigerte. Und diefem Beifpiele werden auch alle übrigen Komitate in Balbe folgen. Bas wird daran, fowie an der Stimmung des Landes ber Zugug aus dem Llond-Klub, was die begeifterte Buftimmung jener internationalen Sozialisten andern, die heute bei der Bahl-Urne noch nichts mitzureden haben? Die neue Fortidritts-Partei Fejerbarns wird in den luguriofen Raumen des ehemaligen Union-Klubs recht behaglich fräumen fonnen von jenen Utopien, die unferem armen, forgenbedrudten ganbe, in ichweren Beiten für wenige Augenblide sumindest die begliidende Legende bom ge-lobten Lande vorgegankelt haben.

Wittwody, 1. November 1905.

# Dentsches Reich.

\* Hofe und Berfonal-Nachrichien. General v. Trotha mird mach den nenesien Bestimmungen mit seinem Stade am 12. Dezin Damburg gurich erwartet.

Der Benedestineradt Dr. Mergel. Metten ist zum Bildes von Eichfätt ernannt worden.
Cherstaatsanwit Schmidt in Mainz wurde von der beinichen Regterung als Nachsoger des jesigen Justzaministers Ewald als Reichsaerichtsrat in Avrichlag gebracht. Geine Ermennung überte in Kürze erfolgen.

Die Städtebepntation bei Billom. Der "B. L. A." meldet: Bei der Audieng des Borftandes bes Deutschen Städtetages bei bem Reichstangler jeste jeder der Delegierten die Berhaltniffe auseinander, wie fie fich beguglich ber Steigerung der Bleifcoreife in ber ibm unterftellten Sauptftadt und weiterbin im gangen gande entwidelten. Dies geicah auch an ber Sand ftatiftifchen Materials. Fürft Bulow erflärte, daß er febr wohl bas Moment der Abereinstimmung in den verichiedenen Darlegungen erfenne und erbrierte fodann die gehörten Ansführungen.

Dentichtand und Rordamerita. Reichstangler Burft Bullow bat einem Interviewer gegenüber bie Soffnung ausgebrüdt, daß eine Rengestaltung ber bandelspolitifden Begiebungen gwifden Amerita und Teutichland bemnächft guftanbe fommen werbe.

\* Strafprogefi-Reform. Bie die "Deutiche Juriften-Beitung" erfahrt, werden in nachfter Beit vertrauliche Befprechungen amifchen Bertretern ber großeren Lanbesinfrigvermaltungen über bie Brundlagen Strafprogeg. Reform im Reichsjuftigamt fratt-

\* Rach Betersburg. Es bestätigt fich, daß der fleine Arenger "Bubed" in Riel vorgeftern mittag 11/2 Uhr mit Orber nach bem Diten und nicht gur allwochigen Brobefahrt in Gee gegangen war. Auf der Obhe von Bolt erhielt er Wegenorber und tehrte gurud. Abends 8 Uhr wber erging ernent ber Befehl jum Austaufen nach Betersburg. Alle an Land befindlichen Offigiere murben durch Exprestoten auf das Schiff beordert. Um 10 Uhr 5 Minuten ging die "Lübed" neuerdings in See. Die Torpedoboote D 7 und S 98 find vorgestern befanntlich vorerft nach Wiemel abgegangen. Die übrigen Torpedoboote der 8. Divifion folgten gestern.

Bener Hufftand in Oftafrita. In Dentich-Ditafrita bat fich unter ben Regern, die am Gudufer des Bifforia-Gees mobnen, ein neuer Aufftand erhoben.

Der Gouverneur Graf Goben telegraphiert unterm 30. v., aus Muanga fomme die Meldung, dag ein Einichreiten gegen ben Gultan Matongola, zwei Stunden von Muanga, notwendig geworden fei. Die ausgesandte Abteilung, bestehend aus swölf Europäern und vierundawangig Asfaris, frieg auf Widerftand, wobei ber Geind 25 Tote batte. Der Sultan foll auf der Glucht ertrunten

\* Berftarlung ber Edugtruppe. Die "Nordd. Allg. Big." ichreibt (in Beftätigung privater Melbungen): Bei Beginn des Auffiandes in Oftafrifa ließ fich nicht überfeben, auf welche Starte bie Truppen gebracht und welche Mittel über die im Etat für bas laufende Rechnungsjahr festgelegten etwa bereit gestellt merben mußten. Rach dem in den letten Tagen eingegangenen eingeforderten Bericht des Gouverneurs ift die Berftarfung der Soubtruppe und ber Polizeitruppe um je eiwa 1000 Mann auf rund 4200 Mann erforderlich, von benen ein großer Teil im Schutgebiet felbit und der Reft in anderen Territorien angeworben wird. Runmehr wird die Anfftellung eines Rachtragseiats für bas Schutgebiet Oftafrita fo geforbert merben, daß er bem Reichstag bei feinem Infammentreten fofort vorgelegt werden fann.

\* Rundichan im Reiche. 3nm erften Male pereinigten fich vorgeftern in Frantfurt a. D. die Fortidrittler, Demofraten und Rational-Sogialen gu einem gemeinichaftlichen Disfuffions-Abend, in welchem Dr. G. Golbichmidt über die Aufgaben des Liberalismus fprach. Der Abend verlief außerft angeregt und forberte die Einsicht, daß die burgerlichen Parteien mehr Einendes als Trennendes haben und daß es Anfgabe bes liberaten Burgertums fet, bas Ginenbe aufs entichiedenste aum Ausbrud au bringen, um gegen jede Reaftion geichloffen gut fteben.

# Die Revolution in Rukland.

Die Birfung bes Manifestes.

L. Berlin, 31. Oftober. Die Bahl ber Ruffen ift in Berlin mohl noch nie fo groß gewesen wie gegenwärtig. Biele Ruffen haben es wegen der Unruhen in ihrem Lande porgezogen, die weitere Entwidelung außerhalb ihrer Grengen abguwarten, und fie haben fich nach Berlin gewendet, jum Teil weil ihre Berhaltniffe es nicht geftatteten, weiter gu reifen, jum Teil auch, weil die Buftande in ihrer Beimat von bier aus relatto am nächten und zugleich am zwedmäßigften beobachtet werden tonnen. Sobann bat fich eine formliche Belle von Ruffen in ben letten Tagen über Berlin ergoffen. Die Un-möglichkeit, nach Daufe gurudgutehren, ift in biefer Begiebung gu einem Zwange geworden, ber fich gebieterifc durchfest. Man bort in ben Berliner Sauptftragen ungleich mehr Aussisch sprechen als je zuwor, und beson-bers die Zeitungshändler profitieren von der Anwesen-heit der Russen, die mit begreiflicher Leidenschaftlichkeit nach Berichten aus ihrem Lande begehren. Alls bente mittag Extrablätter ausgegeben wurden, die das Baren-Manifest mitteilten, tonnte man in der Friedrichftrage und Unter ben Linden feltfame Ggenen erleben. Biele Auffen umarmten fich auf offener Strafe, manchen liefen ble Freudentränen in den Bart. Es war ein rithrendes, mabrhaft erschittterndes Schauspiel. Bir, bie wir biefe Lente beobachten, miffen ja nichts weiter von ihnen; wir fönnen ihnen nicht ausehen, welchen Berufes, welcher Gefellichaftsichicht fie find; wir haben vielleicht Männer per und, die führende Rollen in ber rufflichen Bewegung haben ober noch haben werden. Aber der Gindrud jeden falls ift fart, bag bie-Birfungen ber gewaltigen Greignife im Barenreiche ibre Bellenringe auch hierher ent-Gelbitverftanblich bletbt bie Wirfung bes Baren-Manifestes nicht auf die hiefige ruffifche Rolonie beidränft, fondern fie ift allgemein und geht febr tief. Un maggebenden Stellen wird bas Manifeit ginftig beuricilt. Man balt bier freilich mit bem Urteil darüber ob nummehr bie Periode ber Erichütterungen

bauernd vorliber fein wird, aber man glaubt, bag Graf Bitte es jest leichter haben wird, die Entwidelung in perhältnismäßig rubige Bahnen gu lenfen. werter Beife wird baran erinnert, daß ber Raifer bem Baren gegenfiber in Biortio mit feiner Anficht nicht guritabielt, die Gewährung einer Berfaffung fet minichenswert, wenn bem Reiche bie Ruhe wiebergegeben merben folle.

hd. Betersburg, 1. November. Gleich nach 12 Uhr unittags begannen foloffale Maffen-Demonstrationen gegen bas Manifest. Bor der Kafan-Kathedrale jammelten fich mehrere Taufend Menichen, hauptfächlich Arbeiter und Studenten, mit roten Gahnen an. Repolutionare Reden murden gehalten. Alsbann jog bie Menge auf den Play por dem Binter-Palais und nahm völlig ungehindert bort eine Demonftration gegen die Regierung vor. Unter dem Gefange revolutionarer Lieber gogen fie durch die Stragen, unterwegs immer mehr anwachsend.

hd. Mostan, 1. November. Hier hat bas faiferliche Manifest einen vollständigen Stimmungswechsel bervorgerufen. Die Radifalen warnen por ju großem Optis Da jeboch die bfirgerlichen Rreife gufrieden find, das Gros der Bevölferung gegen die Aufwiegler Stellung nimmt und ferner die Eifenbahner den Streit aufgegeben haben und alle Fabrifen ihre Tätigfeit aufnahmen, hofft man, daß icon beute vollständige Ordnung eintreten wird. Auf telegraphifchen Befehl Bittes mur-ben alle im Stabigefängnis Internierten, abminiftrativ Bernrteilten in Greibeit gefest.

hd, Mostan, 1. November. Die Folgen des Baren-Manifestes außerten fich ungemein ichnell. Alle Saufer wurden beflaggt, auf den Strafen herrichte bichtes Menichengewithl. Die gewährte Berjammlungsfreihelt wurde unverziglich benutt. Auf verschiedenen Plagen wurde verfucht, Berfammlungen unter freiem Simmel au veranstalten. Itberall wurden offentilche Reben gebalten. Arbeiter und Revolutionare gogen mit roten Sahnen burch bie Strafen. Patrouillen tauchten bier und bort auf, wurden aber auf Berlangen wieder entfernt. Einige Bujammenftoge fanden ftatt, aber nur mit Revolutionaren. Nachmittags jog eine mehrtaufendfopfige Menge an bem Palais des Generalgonverneurs und befestigte an bem Gebaube eine rote Gabne. Der Gouverneur trat herous und meinte, das Bolf bezeuge burch fein Berhalten, bag es ber erwiesenen Gnabe unwarbig fei. Eine große Menichenmenge begab fich nach bem Butyrfi-Gefängnis, wo politifche Berbrecher interniert find, mit der Abficht, diese gewaltsam gu befreien. Die Menge wuchs auf 6000 Personen an, beichlog jedoch, bas Befängnis nicht gu ftirmen, fonbern eine Deputation gu dem Bouverneur gu ichiden. Diefer erffarte, er habe foeben mit Bitte telephonisch gesprochen und fet ermächtigt worden, die auf abmintstrativem Bege Berhafteten fojort gu befreien, mabrend die gerichtlich Berurteilten nach drei Tagen begnabigt werben follen. Die Tore bes Befangnifics öffneten fich und die Freigelaffenen wurden mit Freudengeichrei begrüßt.

hd. Mostan, 1. November. Die Mitglieber ber Duma befchloffen, einen Schwur gu leiften, bag fie niemals die ihnen jest gugeftanbenen Rechte aufgeben mirben. Diefer Schwur wurde für notwendig erachtet, ba die veriprochenen Reformen ohne Garantie filr ihre wirkliche Durchführung feien. Die Stabt ift teilweife beflaggt.

hd. Mostau, 1. November. Die Breffe hat die Berfaffung ohne besondere Begeisterung oder Ausbrude ber Dantbarfeit aufgenommen. Die meiften Blatter machen gewiffe Borbehalte.

hd. Rattowit, 1. Rovember. In Soon owice herrichte nach Befannigabe bes Manifestes unter ben ftreitenden Arbeitern gunachft Freude, die aber burch bie fogialiftische Bartei-Broflamation und bie Betreben anberer Agitatoren in Ungufriedenheit itberging. Es nadmittags Demonstrationsumzüge. erfolaten Menge miftrant der Ronftitution und verlangt bas allgemeine gleiche Bahlrecht. Maffenhaft wurden unter ben Augen bes Militärs und ber Polizei Proflamationen perteilt, in benen bie Republit verlangt und gum Ber-

Schiffes durch Trantung mit Solgteer antifeptifch gemochi und gegen Ganlnis geidutt wurden. Dann mußte für möglichji gute Bentilation geforgt werben. Jede eingelne Rabine batte ibren eleftrijden Bentilator und auch bas im Oberbed eingelaffene Genfter tonnte berausgenommen und durch einen Bentilator erfest werden. Einen besonderen Bentilator erhielt die vgeanographische Rammer, die an ben Raum ftieg, wo die Stahlaplinder mit dem Gas für den feffelballon aufbewahrt wurden, damit die etwa bort ausfommenden Gaje einen ficheren Abgug erhielten. Die Bentilation in den Wohnraumen erwies fich mubrend der Seereife als nicht gang ansreichend, ba namentlich bei ichlechtem Better Die Benutung bar Bentilatoren faum möglich mar. Babrend des Aufenthaltes im Gis dagegen waren die Luftverhaltniffe im Schiff befriedigend.

Bon größtem pipchifchem Ginfluß auf die Mitglieber der Expedition mar ferner die Frage der Beleuchtung in den Schiffsraumen. Dafür fiel der Umftand ichwer ins Gewicht, daß die Seitenfenster, die man fonst in so großer Sabl in ben Schiffen findet, gang in Fortfall fommen mußten, ba fie eine Schmachung des Schiffstorpere bedeutet hatten, und mobl auch mabrend der Gabrt im Gis bald eingedrudt worden waren. Die Genfter gingen baber famtlich nach bem Oberbed binaus, mußten aber mabrend ber Uberwinterung gang verfagen, weil gum Schut gegen bie Schneefifirme bas gange Schiff mit einem Dach überfpannt murbe. Run mar ber "Gaug" allerdings mit einer eleftrifden Beleuchtungsanlage ausgeruftet, bie auch noch ein Biertelfabr nach ber Seitlegung des Schiffes im Binterquartier in Betrieb mar. Spater murbe mit Rudfict auf den Roblenverbrauch die eleftrijche Beleuchtung aufgegeben. Der dafür mitgenommene Bindmotor ermies fich wegen ber unregelmäßigen Binbftarte als unbenutbar. Bunachft fam man alfo auf Betroleumlampen berunter, und ichlieflich, als auch bas Betroleum ausging, auf die Tranlampe, für die der Sped der Sechunde immer reichlich Brennfroff lieferte. Stehr batte ein prächtiges Mobell einer Tranlampe and Ronfervenbofen bergeftellt, und im allgemeinen murbe bas Tranficht als hinzeidenb begeichnet. Abrigens wird ber Borfdlag ge-

macht, im Biederholungsfall eine fleine Dynamomajdine für nur 10 Glüblampen mitgunehmen und den dagu geborigen Reffel mit bem natürlichen Brennmaterial au beigen, das die gablreichen Binguine und Ceehunde bes Gebiets bergeben. Gur die Rordpolarfahrt murbe freifich biefer Musweg wegen ber geringen Sanfigfeit folder

Tiere nicht gangbar fein. Edlichlich tommen wir au ben Ginrichtungen bes Polariciffes in beaug auf die Barme, die im Sinblid auf das polare Alima bem Laien als gunachft wichtig ericheinen dürste. Bu erfter Linie war darauf Ruducht gu genommen, daß die Wande des Schiffes und auch feine Doblraume eine möglichft geringe Barmeleitung befagen. So waren a. B. bie Ranme amijchen den Spanten mit einer Mijdung von Korfmehl und Bech ausgefüllt morben. Das Bech erwies fich als bochft unangenehm, indem es ichmola und die Lengrobrleitung verftopfte, was um fo laftiger war, als der "Gaug", wie alle Bolarichiffe, mit einer gemiffen Ledage gu fampfen batte. Alle Bobnraume waren ferner mit Dampfbeigung ausgestattet, die aber nie in Gebrauch genommen wurde, weil fie einmal nicht unbedingt erforderlich mar und auch ben Roblens porrat gu ftart mitgenommen batte. Man begnfigte fich mit der Aufftellung fleiner Gullojen, Die Rabinen murben überhaupt nicht geheigt, und die Temperatur ftand beshalb dort immer unter bem Wefrierpunft. Infolge bes Gegenfates amifden ber ftrengen Ralte ber Augenluft murde diefer Umftand jedoch nicht bejonders ichwer empfunden. Umgefehrt mar die Dite in manchen Schiffsraumen während der Gabrt durch die Tropen außerordentlich groß. Der hintere Beigraum zeigte verichiedentlich eine Temperatur von 70 bis 80 Grad und wurde baber bas romifche Dampfbad genannt, boch war bier ein längerer Aufenthalt nie erforderlich. Der Rohlenbeftand bes Ediffes erwies fich als durchaus genügend und gut gewählt, mobet freilich gu berüdfichtigen ift, baf bie treff. liche Ifolierung bes Schiffes gegen bas Gindringen der Ralte von außen ber ben Roblenbedarf febr berabminberte.

Die ameite Lieferung bes Bertes bringt amei goologifche Spesialarbeiten, namlich von Dr. Wichaelfen in

Samburg fiber bie Oligochaten, Tiere, die ben Regenwfirmern vermandt find, und von Joh. Thiele über die Leptofraten, eine eigentfimliche Gruppe im Deer lebenber Grebstiere. Die erften Arbeiten erhalten ein allgemeineres Intereffe burch einen Anhang, der Schluffe aus ber Berbreitung biefer Tiere auf die Existeng des angenommenen antarttijden Kontinents gieht. Aus einer großen Reibe von Tatfachen ift gefolgert worden, bag frilber Auftralien und Gildamerita, vielleicht auch Gildafrifa fiber ben Gudpol binmeg miteinanber in Geftlandsverbindung gestan fich auf Grund feiner Studien an ben Dligochaten ber beutiden Subpolar-Expedition wie nach fruberen Unterindungen gegen die Supotheje eines antarttifchen Rontinente, ber in ber Bergangenheit großer gemefen fein follte als beute. Bum minbeften fei die Annahme eines folden gur Erffarung ber von ihm gefundenen Tatfachen nicht notwendig.

(Redbrud verbeten.)

# Geschmacksverirrungen.

Gine argtliche Betrachtung von Dr. Robert Schulge.

"Geschmadlose Menschen" gibt es nicht nur in ästhe-tischer Begiehung, sondern auch in wirklichem förperlichen Sinne; jedoch fallen legtere nicht unliebfam auf wie erftere. Tritt aus irgend welcher Urfache Labmung ber Weichmadsnerven ein, jo wird dadurch jede Weichmads. empfindung aufgehoben. Much Beiftestrante baben bisweilen gar feinen Gefdmad. Da aber nicht ein einzelner Nerv Die Weidmadsempfindung vermittelt, fonbern mehrere Rerven an Bunge und Gaumen bies Gefithi aur Babrnehmung bringen, fann es auch vorfommen, daß nur ein eingiger von diefen Rerven feine Beiftungs. fähigfeit verliert, die andern aber nicht; es fann beifpielemeife die Spipe ber Bunge nichts mehr fcmeden, mabrend die Bungenwurgel ber größte Geinichmeder bleibt. Rach Operationen im Ohre hat icon mander diefe Gefcmadsbeeinträchtigung mit Staunen empfunden. Eine noch eigentfimitiere GefcmadfinnsBereitidigit ftebt.

harren im Ausstande aufgesordert wird. hinter Sosnowice versammelten sich etwa 4000 Streifende, die nach längeren Reben Dochrufe auf die Revolution austracten.

hd. Obeffa, 31. Oftober. Das Zaren-Manifest hat hier einen sehr günstigen Einbrud gemacht. Die Arbeiter fehren zur Arbeit zurück und die Bahnen nehmen ben Dienst wieder auf.

hd. Wien, 31. Oktober. Die gesamte hiesige Presse bezeichnet das Versassungs-Manifest des Zaren als eine polltommen echte und aufrichtige Konstitution, die der Var seinem Bolke gegeben hat. Das "Neue Wiener Abendblati" schreibt: Tritt alles das, was das Manisest gewährt, in Ersasinung, dann hat Rustand mit einem Schritt das höchste Aivean eines liberalen Staatswesens erreicht. Nach den verhängnisvollen Halbheiten, die das Reich erschütterte, ist es eine große, imponterende Tat. die Respett einslößt und gute Früchte sowohl für Ausland als auch sür die ganze Belt tragen wird. — Der "Neuen Freien Bresse" telegraphiert man aus Peterschurg: Die gemäßigten Elemente aller Richtungen nehmen das Zaren-Manisest mit Begeisterung auf. Die Madisalen dagegen erklären es als Spiegelsechteret. Für morgen erwartet man seitens der Radikalen ernste Musschreitungen. Die Situation ist erust. Die Seizer erklärten, das Manisest nicht seben zu wollen. Auf den Straßen herricht Judel und ledhaste Bewegung.

hd. Paris, 31. Oftober. In französischen Regierungsfreisen zeigt man sich von dem Erfolge Wittes und der russischen Liberalen befriedigt, doch könne die allgemeine Lage des Zarenreiches nach eben eingetroffenen Depeschen aus bestimformierten Kreisen so lange uicht für wesentlich gebessert betrachtet werden, als neben dem amtterenden Ministerium Witte immer noch eine reastionäre Regierung Alexis Ignatiem für alle Fälle in

hd. Paris, 81. Oftober. Infolge ber Berleihung ber Konstitution in Rußland werden die ausländischen Finanziers behufs befinitiven Abschlusses ber neuen russischen Anleihe in 14 Zagen nach Petersburg zurückfebren.

hd. Vondon, 81. Oftober. Die hiesige Presse kommentiert das Jaren-Manisest überwiegend günstig. "Standard" sagt, die Einstihrung der Resormen set sehr wohl vereindar mit dem autofratischen Regime. "Dailh Graphic" sieht in dem Manisest den Beweiß, daß der Jar den Ernst der Lage erkannt habe. Die "Times" hosst, daß der Jar, der den Mut zu dem Manisest gefunden habe, auch den Diut bestigen werde, sein Berssprechen vollständig einzulösen. Dagegen ist die "Morning Bost" hinsichtlich der Folgen des Vlanisestes nicht sehr optimistisch.

hd. Loudon, 81. Oftober. Der Petersburger Berichterhatter des "Morning Leader" telegraphiert, die revolutionären Führer hätten bereits erflärt, daß sie mit dem faiserlichen Manifest unzufrieden seien. Sie bezeichneten den Jaren für regierungsunfähig und verlangten seine Absehung. Sie wollen auch nicht eher ruhen, als dis der Jar das Land für immer verläßt. Die Führer der revolutionären Partei erflären serner, daß sie Grichtung einer Republik als den einzigen Ausweg aus den jezigen Wirren betrachten.

# Bitte bittet um Beit und Beritanen.

hd. Petersburg, 1. November. Gestern vormittag ließ Witte alle Chefredafteure der Blätter zu sich berufen und dat sie, auf die öffentliche Meinung einzuwirken, weil er seine schwere Arbeit beginnen wolle, gestist auf die wohlgesinnten Teile der Gesellschaft. So schwer und trosilos der gegenwärtige Moment auch set, er habe den Justzminister veranlast, die Frage einer politischen Amnestie in Angriss zu nehmen, und er sichere zu, daß in kirzester Zeit volle Preßkreiheit gewährt und serner das Wahlrecht auf der breitesten Grundlage durchgestärt werde. Er habe auch Anordnung getrossen, daß kein Todesurteil vollstrecht werde. Er bitte um einige Wochen Zeit und eiwas mehr Vertranen. Die Amwesenden spröcken die sofortige Entlassung Trepows von seinem Amt und die Enisernung des Wisstärs aus den Straßen,

ferner die Bildung einer Bürger-Milly. Bitte erwiderte, die Entfernung des Militärs sei wegen der öffentlichen Sicherheit nicht angängig. Trepow werde glücklich sein, von seinem Amte zurückreten zu können

Die Borgange in Petersburg.

hd. Petersburg, 81. Oftober. Der Jar fehrte gestern nach mehrmonatiger Abwesenheit nach Betersburg zurück. Die Boltzei hatte seine Ankunst verheimlicht und umsassende Sicherheitsvorfehrungen getrossen. Bur dem Binter-Palais sud harse Truppenmassen versammelt. Nachts erfolgte die Proflamierung des kaiserlichen Manissens durch Extra-Ausgaben des "Regierungsboten" und der "Petersburger Telegraphen-Agentur".

wb. Petersburg, 81. Oktober. Während des Nachmittags durchzogen Bolksmengen die Straßen. An vielen Orien wurden Gersammlungen abgehalten, die ruhig verliesen, weil sich die Bolizei sernhielt, nur beim Technologischen Justitut kam es zu einem Jusammenssios mit Militär, welches senerte. Als die Volksmenge dei den Semenowkasenen vorüberzog, wurde aus diesen geschosen. Mehrere Bersonen wurden der nied dem Rechnologischen Institut verwundet. Auf dem Rewskis-Prospekt entsand ein Handgemenge zwischen zwei Gruppen, von denen die eine die Rationalflagge, die andere eine rote Jahne trug. Abends sanden in der Universität Bersammlungen statt; auch die Soldaten, Ofsiziere und Natrosen der Ariogsslotte bielten Bersammlungen ab. Die Teilnehmer hatten die Achselflappen und Achselssiche mit Papier unwickelt, damit das Kegiment nicht erbennbar sei. Bom Stadtiell Bassilli-Okrow zog die Menge zur Kaserne der zehnten Flottenemitage. Die Matrosen hatten versprochen, ihnen Wassen und Munition zu geben, doch als die Menge erschien, wurden des Watrosen nicht hinausgelassen. Die Meldung, das dort geschossen wurde, wird nicht beglaubigt. Im ganzen wird die Lahl der im Laufe des Tages Getöteten auf zehn angegeben. Beim Technologischen Institut wurden ein Prosessor und ein Rechtsanwalt gesährlich verwunder.

hd. Petersburg, 81. Oftober. General Trepow erflärte einer Deputation der hiesigen Bankbirektoren, daß sie nur insofern auf militärischen Schut zu rechnen hätten, wenn sie ihre Bureaus geöffnet halten.

hd. Paris, 31. Oftober. Nach hier eingetroffenen Privatmelbungen foll Erepow ermordet worden

hd. Petersburg, 1. November. Ein blutiger Jusammensioß ereignete sich gestern abend in der Rähe der Semenowichen Kaserne. Ein Volkshausen mit roten Fahnen wollte die Straßen entlang ziehen. Eine Abteilung des Semenowschen Regiments versperrte ihm den Weg. Darauf schwang sich ein Redner auf einen Baternenpfahl und sorderte die Demonstranten auf, umzusehren, da sie als undewassnete Menschen nichts gegen das Militär ausrichten könnten, doch sollten sie wiederkommen, so bald sie Schußwassen besäßen. In demselben Vooment ertönte das Kommando Fener. Der Redner stirzte tödlich verwundet herunter. Ohlt ihm sielen noch 8 Bersonen. Die Berwundeten murden in das nächste Sospital gedracht. Der Bolkshause sloh in wilder Bants, versosst von den Schüssen der Truppen. Um Rewa-Kai fanden edenfalls Straßenausschreitungen katt. Bor der Universität war ein undeschreibliches Schavs. Gegen 50 000 Versonen hörten den Reden einiger Fanatiker zu,

bie für Revolution und Krieg sprachen,
hd. Petersburg, 1. November. Bet den Zusammenstößen am gestrigen Tage wurden drei Versonen getötet und mehrere verwundet. Verschiedentlich murden
auch regierungsfreundliche Demonstrationen veranstaltet, wobei Hochruse auf den Zuren ausgedracht wurden.
An der Demonstration vor der Kasan-Kirche nahmen
siber 50 000 Versonen teil. — Das Bureau der Arbeiterschaft veröffentlicht eine Kundgebung, in der das Mantsest karf fritisiert und erklärt wird, daß der Ausstand
vordamern wurde. Indes haben die Arbeiter verschiedentsich die Arbeit wieder ausgenommen, auch der Eisenbahn-Verschr sunstinniert teilweise wieder, insbesondere

auf ber Mifolaibahn.

hd. Petersburg, 1. November. Die Fithrer der radikalen Partet sind unermiddich tätig, das Bolk zu weiteren Gewalttaten aufzuwiegeln. Insolgedessen herrscht in bürgerlichen Aretsen eine außerordentlich gedrickte Stimmung. Weitere Zusammenköhe werden befürchtet. Da die Revolutionäre den Sepern verboten haben, zu arbeiten, erscheinen nur wenige Blätter. Der Telephon- und Telegraphen-Verkehr nach Moskan ih immer noch nicht wiederhergesiellt. Die Bertreier der radikalen Presse erklären, Witte so lange ihre Unterstützung verweigern zu wollen, die Trepow abgedankt habe und die allgemeine Amnestie durchgesührt wäre.

## Die Borgange in Warfcan.

hd. Barichan, 81. Oktober. Trop der Frende fiber das Verfassungs-Wantseit des Zaren dauert hier der Ansstand unverändert sort. Alle Bahnen, Gabriken, Werkhätten siehen nach wie vor still. Auch die Pferdebahn und ein großer Teil der Oroschkenkutscher müssen seiern. In der Marschallkowskastraße sind alle Läden gesperrt. Die Straße ist vollständig verödet, ebenso das Judenviertel.

wb. Barschan, 31. Oktober. Die Angestellten der Warschau-Wiener Eisenbahn beschlossen heute in einer großen Bersammlung, im Ausstande zu verharren. In der Stadt herrscht sehr erregte Stimmung. Die radikale Agitation erklärt die durch das katserliche Manifest gewährte Versassung sitr ungenfigend. Demonstrationszige werden durch Militär zerstreut. Auf den Straßen ist abends kein Auflöhrun, die Straßen sind von starken Truppenausgeboten besetzt.

hd. Warschan, 81. Oktober. Um 12 Uhr mittags wurde hier auf offener Straße der Kassierer der Bulkan-Habrik, Klopotowski, von zwei eleganien herren erschossen und ein Hausbesorger durch Revolverschisse tödelich verlegt. Die Täter raubten 14 000 Rubel, offenbarfür Imsede der revolutionären Partei. In Kielle efenerie gestern Militär auf einen Jug von Demonstranten, wodei es Tote und Berwundete gab. Seit gestern irreifen alle Gischgießereien. Nach Meldungen aus Moskan deutschen dort die Unruhen fort, haupisäcklich in den Vorstädten und der Umgebung.

hd. Baridan, 1. November. Die sozialistischen Blötter fordern jur Fortsehung des Streifes auf. Im Laufe des gestrigen Tages wurden noch viele Berhaftungen vorgenommen.

hd. Barschan, 1. Kovember. Der Generalstreit in Lods dauert an. Gestern ereigneten sich mehrsach Aussammenstöße zwischen Streikenden und Polizei, bei denen es Tote und Berwundete gab. In der Konstantisnowskastraße wurden drei Salven auf Demonstranten abgeseuert. Auch gegen eine Bersammlung kaufmännischer Angestellter, die behördlich genehmigt war, schritt die Polizei ein. Auf den Strasen ist nur Militär zu sehen.

hd. Petersburg, 1. November. Die Zusammenkellung des neuen Kabinetts ist folgende: Inneres Larabazew, bisher Chefredakteur des "Ruh", Finanzen Romanof Kossitsch, früher liberaler Gouverneur von Saratow, Unterricht Senator Kong. Ihre Portesentlle behalten der Minister des Angern Graf Lambsdorff, der Marineminister Birtlew und der Verkehrsminister Fürst Chilkow.

hd. Kiem, 1. November. Troh des Manifestes dauert der allgemeine Streif fort. Die Streifsührer erflärten, die Arbeit so lange nicht aufzunehmen, dis die allgemeine Amnestie durchgeführt ist. Gestern nachmittag fanden blutige Zusammenstoße mit dem Militär statt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht sestengestellt.

hd. Obessa, 1. November. Der Gemeindergi hat sich in einen provisorischen Bohlsahris-Ausschuß umgewandelt unter hinzuziehung von Delegierten aller Bollsklassen. Alsdann wurde beschlossen, zu verlangen, daß die Truppen zurückgezogen werden, die Polizet ent-

lähmung ift es, wenn men zwar füß und falzig ganz gut wahrnimmt, aber nicht bitter und fauer. Neibt man Gumnemafäure auf die Oberfläche der Junge, so verschwindet das Geschmadsvermögen für bittere und süße Stoffe auf einige Stunden, nicht aber für saure und salzige. Man hat dies Mittel daher zum Ausspillen des Minndes empsoblen, um gegen bittere Arzneien unempsindich zu sein. Wenn es doch auch ein Vättel gäbe, welches gegen die Vitterkeiten des Lebens unempfindich macht!

Eine direkte Geschmackvertrrung ist es, wenn die Nerven einen Geschmad vortäuschen, ohne überhaupt mit einem schneckbaren Gegenstand in Berührung zu kommen. Wird der galvanische Strom durch Nacken, Hals ober Kopf geletiet, so eutsieht im Munde oft ein ganz deutslicher Geschmad, der einerseits fäuerlich, anderseits bitter ist. Aber das Wesen und Entstehen dieser und anderer Geschmäde ist die Physiologie trop aller Forsuchungen noch vielsach im unflaren; se mehr sie entdeck, um so verwidelter wird das Problem. Man könnte sier Schillers Borte ansühren:

"Ehmals haite man einen Geschmad, nun gibt es Geschmade, aber sagt mir, wo sist dieser Geschmade Geschmad?"

Biele Geschmacksempsindungen (brenzlig, saulig, settig) werden überhaupt nicht durch die Geschmacksuerven allein vermittelt, sondern zugleich durch den Geruch und Tapsinn. Eine wie große Rolle der Geruch hierbei spielt, geht daraus hervor, daß der Geschmack vieler Speisen ganz verschwindet, wenn man sich die Nase zuhält, oder wenn diese bei startem Schnupsen verstopst ist. In Süddeutschland jagt man allenthalben Geschmack statt Geruch: Dustende Blumen "schmecken" gut. In süberen Zeiten sprach man sogar von Geschmackgerüchen ("Allbort empfingen uns begeistert Geschmackgerüche." Goethe.)

Sind in einer Substanz mehrere Schnecktoffe enthalten, so werben die leicht löslichen früher wahrgenommen als die schwer ibslichen; septere bilden dann den Rachgeschmad, der ost auffallend lange anhält: "man wird den Geschmad gar nicht mehr los". Rimmt man nun gleich wieder einen anderen Schmechioff auf die Zunge, so vermischt sich dieser mit dem ersten, was dei dierer Wiederholung dald überhaupt zede Geschmackunterscheidung ausbedt. Darauf derust die Beobachtung, daß jemand, der bei verbundenen Augen mehrmals nacheinander roten und weißen Wein prodiert, alsdald die Fähigfeit der Unterschung beider Weinsorten ganz versiert. Anderseits gibt es wieder Beinsorten ganz versiert. Anderseits gibt es wieder Geschmäde, die sich gegenzeitig noch mehr hervorheben und zur Geltung bringen. Die seine Zunge des Kochkünstlers und Gutschmeders kennt diese Unterschiede sehr wohl; der Weinkenner weiß, daß der Geschmad des Küses den für Wein bedeutend erhöht.

Manche Berjonen befigen einen burch Anlage und Ubung fehr feinfühlig gewordenen Geschmadsfinn. In franthafter Beije tann fich bies gur Uberempfindlichfeit fteigern. Spfterifche nehmen mandmal in Speifen ober Avaneien einzelne Stoffe mahr, die zwar wirklich in gang geringen Spuren darin enthalten find, von benen aber ein Gefunder nichts ichmedt. Ober bie Gefdmade erregen in gang auffälliger Beife das Gefühl ber Luft ober Unluft, fo daß mauche Speifen ungemein widrig, andere angenehm lieblich ichmeden. Sogar Gefcmadshalluginationen tommen por, mobei ber Rrante fich feft einbilbet, Stoffe in einer Speife gu fcmeden, die gar nicht barin find und 3. B. (ein argtlich befannter Gall) beim Genuß der Brühjuppe ausruft: "Ich ichmede Gffig-pflaumen und Relten." An Melancholie Beidenbe glauben öfters, im Effen das (gar nicht darin befindliche) Bift gu ichmeden, womit man fie umbringen wolle.

Die größten "Geschmadlosigkeiten" kommen bei Bleichjüchtigen vor, deren oft unbezähmbares Berlangen sich nicht nur auf Kasseckohnen, saure und scharse Gewürze erstreckt, sondern auch auf Schiesergriffel, Bleististe, Gierschalen, Kreide und andere mineralische Delibatessen.

Bie siels und überall ist auch bei ben Geschmacksempfindungen der normaleDurchschnittszustand der beste. Ber ein zu seinssühliger Gutschmeder ist, der wird einsach zubereitete Speisen meist mit Unlust und Undefriedigung genießen; und wer mit Geschmadlosigfeit behastet ist, muß manche schönen Gentisse entbehren. Auch besizen wir in dem Geschmadssinn einen wertvollen Bächter der Ernährung, einen Warner vor dem Genusse schlechter, ichädlicher oder gar giftiger Speisen.

# Königliche Schauspiete.

Dienstag, 31. Offober: Margarete". Oper in 5 Aften von Ch. Gounob.

Gemma Bellincivni gab die Margarete. Der 1. Alt bot eine kleine Entiäuschung. Man wird einwenden: sie spielt ja da gar nicht mit. Eben das tadle ich. Aber sie hat in dem Zauberspiegel zu erscheinen, und sie erschen: sehr schon, sehr dlaß und — in einer sehr reisen Position. So dürste Margarete sicherlich nie vor ihrem Spinnrad sien. Nein; entweder sollte Margarete in lässig ausgestügter Haltung am Spinnrad lehnen oder — spinnen. Still oder bewegt; aber nicht gleich einer lehs losen Wachstaur.

Der 2, Att bot eine fleine Enttaufchung. Der Auftritt in fo bewußt feierlicher, frommer haltung ift durch nichts gerechtfertigt. Man dente: die gange Jugend ber Stadt vergufigt fich braugen por bem Tor. Rur Margarete fehlt noch. Mephifto beruhigt Gauft: auch fie mirb gleich erichetnen, "um bei biefen froben Tonen inamlich bem befannten Gauftwalger) bu ftillen bes Bergens Drang". Das heißt boch wohl mit anderen Borten: um mitgutangen, mit vergnügt gu fein. Aber ftatt ber erwarteten, forglos naiven Margarete Gounobs erfceint - mit einer ploplichen, burch nichts morivierten Begugnahme auf Goethes "Fauft" — eine Margarete, gerades-wegs "von ihrem Pfaffen" tommend! Und da muß das fromme Beichtlind auch den Beg fußt über die Tangwiese nehmen! oder gar - wie Mephifio antündigte - auf die Tangwiese. Bie icheinheilig, wie unwahr berührt bas in Bounobs Oper: ca tft eben ein alter Schlendrian, ber fich von einer Margarete auf die andere forterbt. Aber ich meine, eine Rünftlerin, wie die Bellinciont, batte fo recht zeigen können, wie eine Margarete naiv und bürgerlichwaffnet und der Zivil-Gouverneur seines Amtes enthoben wird. Ferner soll sosort eine Bürgerwehr gebildet und alle Untersuchungsgesangenen in Freiheit gesett werden.

Mittwod, 1. November 1905.

wb. Petersburg, 31. Oftober. (Betersb. Telegr.-Ag.) Der Oberprofurator bes heiligen Synods, Pobjedonoszew, hat feine Entlaffung eingereicht.

wb. Petersburg, 31. Oftober. (Petersd. Tetegr.-Ag.) Anger Telegrammen über einen günstigen Eindruck des Manisestes in der Provinz laufen auch Nachrichten über Unruhen und Zusammenstöße mit den Truppen ein, welche seuerten, so in Kasan, Lischinem und Pultawa. In Pultawa wie auch in Bialystof versuchte die Menge, in das Gesängnis einzudringen, wobei es Tote und Bervundete gab. Infolge der Odessar Unruhen ist der Dampserverkehr zwischen Odessa und Sebastopol unter-

Duelle verlautet, ift jum Boften bes Finanzminifiers herr Timiricasow außersehen, der jahrelang in Berlin ruffischer Finanzagent war und sich in der Berliner Ge-

hd. Barichan, 1. November. Die Beamten und Arbeiter der Warichan-Biener Bahn hielten ein Meeting ab. Etwa 4000 Personen waren anwesend. Es wurde eine Resolution gesaßt, wonach der Ausstand weiter dauern soll. Den ganzen Tag über ersolgten Manisestationen der sozialdemokratischen Partei. Die Lage ist gespannt. Abends wurden die Straßen von Militär besetzt. Einige Blätter erscheinen ohne Zensur. (B. T.)

wb. Helfingjors, 31. Oftober. Rach Abhaltung einer Bersammlung begab sich eine Deputation dum Generalsgouverneur, bei dem die Senatoren versammelt waren. Die Deputation verlangte, daß die Senatoren zurücktreten sollten. Zwei Senatoren erklärten sich bereit, zurückzutreten. Dies wurde der draußen stehenden Menge mitgeteilt. Unter der Menge enistand infolge des salschen Auses: "Die Kosafen kommen", eine Panik, wobei 31 Personen verleht wurden. Infolge des Ausstandes der Gasarbeiter sunftioniert die Gasbeleuchtung auf den Straßen nicht. Das elektrische Licht sunfinderte dagegen abends wieder.

wb. Helfingfors, 31. Oftober. Der Ausstand dauert fort. Die hasenarbeiter, die Polizisten und die Arbeiter des Elektrigitätswerkes streiken. Deute abend sind keine Zeitungen erschienen. Es werden öffentliche Bersammsungen abgehalten. Der Senat hat telegraphisch gefordert, daß der Landtag sosort einberusen werde. Der Prokurator hat den Generalgouverneur gebeten, die Behörden möchten sich jedes Eingreisens in die Ausstandsbewegung enthalten.

wb. Helfingfors, 31. Oftober. Der Stadtrat hat heute in einer außerordentlichen Situng beichloffen, seine Sympathie für die politische Streitbewegung auszusprechen. Der Stadtrat hält es für nötig, daß der Landtag sofort ausammengerusen werde, und daß Mahnahmen zur Wiederherstellung gesetzlicher Zustände getroffen werden, sowie daß die finnländische Regierung refonstruiert werde mit Männern, die das Vertrauen des Landes genießen.

wb. Riga, 81. Oftober. Der Streif behnte fich auf fämtliche Fabriken aus. Die Schulen und die Theater find geschlossen. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Bur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende polizeiliche und militärische Magnahmen getroffen; die Zivilbevölkerung organisierte auch den Selbstichub. Die Behörden kommen bereitwilligst den Bunschen zum Schuhe der deutschen Interessen entgegen.

hd. Riem, 81. Oftober. Die Demission des hiesigen Generalgonverneurs wurde angenommen. Der sehr populäre, seingebildete Chef des Riemer Militärbegirfs, General Suchomlinow, wird sein Rachsolger.

hd. Brestan, 1. Rovember. Bie der "Schlefischen Beitung" gemeldet wird, mandern gablreiche Familien

aus den polnischen Landesteilen Auflands aus, um den Gesahren der Revolution zu entgehen. Krakau ist von Flüchklingen überfüllt. Sämtliche Hotels sind beseit. Die Revolutionäre haben den Betrieb der Dampsmühlen einsstellen lassen, um das im Grenzgebiet zusammengezogene Militär auszuhungern.

# Ansland.

\* Spierreichelingarn. Auf der Ringstraße in Bien fand gemäß dem Beschlusse des sozialdemofratischen Parteitages eine Bahlrechtsdemonstration statt, die eine Stunde dauerte und ziemlich ruhig verlies. Es nahmen etwa 6000 Personen daran teil. Die Menge zerstreute sich unter Absingen von Arbeiterliedern und Hochrusen auf das Bahlrecht.

Der ungarifche Minifter des Innern Rriftoffy fagte einem Interviewer bezüglich der vorgestern erfolgten Ablehnung des allgemeinen Stimmrechts durch ben Grafen Tissa: Tissa hat eigentlich das Banner ber tonfervativen Bartei entrollt, wenngleich fein Unhang zeitweilig noch den alten namen "Liberale Bartei" beibehalt. Tisga hat behauptet, die Berabsehung des Benfus habe neue Elemente ins Abgeordnetenhaus gebracht, welche bie Obftrufion gewerbemagig betrieben hätten. Wir behaupten, im Parlament tonne auf Grund des allgemeinen Stimmrechts die Obftruftion wohl vereinzelt auftauchen, muffe aber raich verichwinden, ba bie Mehrheit des Abgeordnetenhaufes tatjächlich die Mehrheit des Bolfes reprafentiert, die eine folche Berhöhnung des Parlamentarismus nicht bulbet. Tisgas Schauermarchen von ben fürchterlichen Gefahren bes allgemeinen Stimmrechts find ergtonfervativ und fonnen bie Regierung in ihrer Uberzeugung nicht beirren.

\* Frankreich. Bie ber "Figaro" erfährt, wird Telcasse in der Kammer gelegentlich der Debatte über die auswärtige Politik das Bort ergreifen. Man versichert, daß er Gelegenheit nehmen wird, um sich über die Enthüllungen des "Matin" und die Kampagne gegen ihn au äußern.

\* Norwegen. In der gestrigen Bormittagssitzung des Storthings teilte der Minister des Außern mit, er habe nach der Abdankung des Königs am letzen Samstagabend die auswärtigen Regierungen davon benachrichtigt, daß Norwegen in amtliche Berbindung mit ihnen zu treten wünsche. Bon einer Reihe Regierungen seinen bereits zustimmende Antworten eingelaufen.

In der gestrigen Abendsitzung wurde der Antrag der zehn Storthingsmitglieder auf Volksabstimmung über die zukünstige Staatssorm mit 86 gegen 30 Stimmen abgelehnt. Sodann wurde ein Antrag Foss, wonach eine Volksabstimmung stattsinden soll, ehe man sich an den Prinzen Karl von Dänemark wende, mit 84 gegen 32 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde mit 87 gegen 29 Stimmen der Regierungsvorschlag angenommen, nach dem die Regierung ermächtigt wird, mit dem Prinzen Karl von Dänemark darüber zu verhandeln, daß er die Wahl zum König von Norwegen unter der Boraussehung annehme, daß das norwegische Bolk durch eine Bolksabstimmung seine Zustimmung zu dem Besichluß des Storthings und der Regierung gibt.

\* Bereinigte Staaten. In seiner Ansprache an den Präsidenten Roosevelt auf dessen Reise gebrauchte der Gouverneur von Arkansak, Jessarson Davis, Wendungen, die das Lonchen von Regern nicht nur entschuldigten, sondern sogar verteidigten. In heftiger Sprache wieß, wie den "Münch. R. R." berichtet wird, Präsident Roosevelt den Gouverneur zurecht. Er erklärte ihm, seder Reger, der zur Hebung seiner Rasse beitragen wolle, habe die Pflicht, sich gegen alle Reger zu wenden, die schwere Verbrechen begingen; ein Weißer sedoch

würde, falls er das gleiche täte, sich eines schlimmen Bergehens schuldig machen, das ihn einem Berbrecher gleichstelte. Der Präsident fügte hinzu: "Drei Biertel der Lynchurteile sind nicht die Folge von Bergehen von Regern gegen weiße Frauen. Sie und ich und alle Bertreter des Gesches müssen im Interesse der Zivilization und der Menschlichkeit alles tun, um die Bereinigten Staaten von dem Schrecken und der Schande des Lynchens zu befreien." Die Rede des Präsidenten wurde mit großem Beisall ausgenommen.

\* Japan. Die japanische Regierung hat dem deutschen Borschlag, die fremden Truppen aus der chinesischen Proving Betschlie guruckguziehen, zugestimmt.

# Jus Stadt und Jand.

Biesbaden, 1. Novemere.

## Allerjeelen.

Ein unbegreifliches Ding ift der Tod trot alledem! Wir wiffen swar, daß nichts ewig ift auf der Belt, daß allem ein Biel gefest ift im weiten Reiche ber Ratur, aber es will uns tropbem nicht in den Ginn, daß auch wir, die wir mit mehr oder weniger voller Erkenntnis der Ratur gegenüberfteben, auch ihrem ehernen Bejet unterworfen fein follen bis gur letten Ronfequeng: bem Tobe. Richt anders wie die gefühllose Pflange und das unvernünftige Tier. Bir fpfiren bas Leben nicht nur, wir erfennen es, wenn auch nicht in seiner ganzen Dobe und Tiefe; dies fes Erfennen und Selbsterkennen aber stögt fich an dem Bedanten, daß eine Stunde, eine Minute uns auslofden foll, als ob wir nicht gewesen waren. Glüdlich, wer glauben fann an ein Jenfeits, mo ewige Freude, tiefer Frieden und volltommene Gerechtigfeit berricht! Gluds lich auch der Mensch, der sein volles Genüge im engen und furgen Lauf feines Dafeins findet, indem er tut, mas recht und billig ift, und im übrigen eine höhere Dacht, mag er fie Bott ober Ratur nennen, ihren feften Bang geben läßt, den doch niemand bemmen und aus feiner Richtung lenten fann! D ja, das ift alles jehr icon, und ich bin nicht der erfte, der das fagt, aber was fragt das Bers nach dem, mas die bobe Bernunft predigt? Die Frage: Bober und mobin? wird es ewig gu lofen fuchen, bald fo, balb fo, und geben auch Tage und Jahre vorüber, ohne daß es diefe Frage aufwirft, fo bleibt boch die Stunde nicht aus, mo fie alles andere überragt, die tiefe, ernfte Frage: Woher und wohin?

Morgen ift Allerfeelentag. Bir gebenten unferer Toten. Sie haben gelebt, fie haben die Conne und den Mond gesehen, fie hörten das Raufchen des Bindes und den Bejang der Bogel, fie waren betrübt und frob. lich, fie haben wohl auch in Stunden innerer Sammlung über die große Frage: Woher und wohin? nachgegrübelt. Bielleicht haben fie jest die Antwort auf diefe Frage, viels leicht nicht, wer weiß es! Aber mehr als alles andere ift dies: fie haben in ihrem Innern ein Bild ber Belt ge-tragen, fie haben fich im Geifte felbft über die Belt erhoben, wenn ihre Phantafte fie in die weiten, unermeße lichen Raume des himmels trug. Und nun? Afche und Stanb! Ale ob fie nicht gewesen maren! 3ch weiß es, wir haben nicht völlig das Band durchichnitten, bas uns mit ihnen verbunden bat, in und und mit und leben fie beute noch und, will's Gott, noch lange. Aber trofiet uns ber Bedante der inneren Gemeinschaft mit unferen Toten gang fiber die Berlufte, die wir durch ihr Scheiden erlitten haben? Ich will fagen, mas mich troftet: daß ber Tob die notwendige Folge des Lebens ift, daß auch ich einmal tot fein werde, und jum letten, daß nicht einer, ber die Bforte burchichritt, die in das Beben führt, vor jener duntlen Pforte Salt machen tann, die viele fürchten, weil fie aus bem Leben führt. Bas aber fo naturnotwendig gefdieht, fann nicht ichwer fein. Und mit biefem Bedanten lege ich einen Rrang auf das Grab meiner Liebften, einen Rrang

realistisch (vielleicht mit einem Feldblumenstrauß in der Sand) aufzutreten habe, um diese Szene mit der ferneren dramatischen Entwidelung des Charafters, wie er sich in der Oper ergibt, in Ginflang zu bringen.

Der 3. Mit bot feine fleine Enttaufdung ftens in der erften Galfte. Da der martierte Rirchgang Margaretens mir in der Oper unangebracht erscheint, fo fann ich mich auch mit dem "aus der Rirche nach Saufe fommen" nicht einverstanden erflaren. Wer aus ber Rirche fommt, fest fich nicht ohne weiteres ans Spinnrad und fingt den geehrten Unwefenden den "Roni Thule" vor. Das tat die Bellincioni. Aber ber Ronig von Thule liegt ber Margarete doch ficherlich in biefem Augenblid febr fern, und bas Lied durfte ihr in jedem Fall boch nur gang wie unbewußt über bie Lippen treten. Die folgende Schmudigene, jo anmutig fie gespielt murde, bot gejanglich nur farge Ausbeute: bas unftate Gladern bes Tones war namentlich bei ftarferem Rraftaufwand fo heftig, bas die technifche Rlarheit ber Ausführung barunter leiden mußte. Erft in den Liebesfgenen mit Sauft und besonders nachdem Dephistos Bauberspruch "die Luft mit beißer Bolluft getranti" -, da war's, als wenn diefer Bauber auch die Bellincionifche Margarete gu voller Leidenichaftlichfeit erwedte. Und von da muche bie Leiftung ber Rünftlerin gu tragifcher Große empor. Bie fcon gab fie den Abichied von Gauft: Ton und Ausbrud - bie Stelle liegt giemlich tief - ftrablten ba ein Empfinden, bas wie eine beiße Glutwelle emporftieg, und bem man fich wiberftandsloß gefangen geben mußte.

Im 8 wijchenaft spielte die Bellinetoni gang entgudend — sich selbst: den bargereichten Lorbeer mit solcher Emphase an die Lippen druden, so impulsiv seine Freude über den Beisall äußern — das kann nur eine Bellineioni oder wenigstens nur sie mit solcher Grazie

Der 4. und 5. Aft zeigte die Kunft der Bellincioni auf dem Höhepunft. Es gab da wundervolle Momente: sei nur erinnert an das ergreisende und doch so maßvolle Spiel bei Balentins Tode; und an die seingearteie Inbentung von Margaretes Bahnsinn und dessen sachtem Hinschwinden bis zur Klarheit und Berklärung. Bie denn überhaupt gerade der schlichte, naturwahre Ausdruck der Affette wohl das Borzüglichfte ift, was die deutsche Opernbuhne von dieser italienischen Birtuosin zu lernen hat.

Durch das Gastipiel der Gemma Bellincioni wurden unsere einheimischen Künftler in besonderer Anregung erhalten. In "Bajaddo", "Cavalleria" und "Carmen" gab derr Som mer erneute Beweise seiner zielbewußten musikalischen Gestaltungskraft. Als Silvio (im "Bajaddo") wußte derr Manoff manch überzeugende warme derzenstöne anzuschlagen. Derr Frederich als Faust ließ zwar zuweilen die nötige Resonanz des Organs vermissen, erfreute aber, wo es echt Lyrisches galt, durch gesichmackvollen Bortrag und sinngemäße Deklamation.

Troh bes oft unendlich störenden Gemengsels von Italienisch und Deutsch — "Mein schnes Fräulein —?"
"No, ne bella ne damigella!" — zeigte sich doch das Zusammenspiel an den vier Bellincioni-Abenden möglichst glatt abgerundet —; das beste Zeugnis für das fünstlerische Berständnis unserer Darfteller. O. D.

# Aus Runft und Teben.

Z. Pflangenwaffen und Pflangenfinne. Much die Pflangen haben ihre Baffen, wie jeder weiß, der nur einmal unvorsichtig mit Brenneffeln ober mit einem Rofenftrauch in Berührung gefommen ift. Es ift nun bie Grage, ob die mit Dornen ausgestatteten Pflangen folche Bilbungen entwideln, um vor pflangenfreffenden Tieren gefcutt gu fein. Der moderne Raturforicher mochte folche Fragen immer gern burch Experimente erledigen, mas in diefem Gall aber mohl faum moglich ift. Dagegen ift es Dr. Codagne gelungen, die Entstehung der Dornen in gewiffem Grade burch Berfuche aufgutlaren. Er ging dabei von der Unnahme aus, daß die Dornen wenigftens nebeubet ben Swed haben fonnten, der Bflange gur Gefthaltung von Gluffigfeit in einem regenarmen Rlima gu bienen. Er mablte fich für feine Experimente, die in ber Rettidrift "Dem Phytologift" beidrieben find, einen auf Den-Seeland machjenden Strauch, der dort unter dem Namen Bilder Grlander befannt ift und für gewöhnlich reichlich mit langen ftechenden Dornen befett ift. Der Forider brachte die ermannte Pflange, mabrend fie fich

in einem Bachstumszustand befand, wo die Dornen sich gerade zu bilden beginnen, in einen seuchten Raum, und es stellte sich heraus, daß der Strauch dann überhaupt keine Dornen ansehte. Dadurch ist erwiesen, daß die Dornen dieser und vielleicht auch anderer Pflanzen als Basserreservoir dienen. Eine andere beachtenswerte botanische Arbeit ist von Prosessor Haberland über die Sinnesorgane von Pflanzen geliesert worden. Dieser Botanister hat gezeigt, daß an den Stellen der Pflanzen, wo sie für die Berührung empfindlich sind, besonders vngestalteite Daare oder Zellen vorhanden sind. Die Empfindlichkeit der Ranken und der Blätter des Sonnentaues und der Fliegenklappe ist allbekannt, weniger dagegen die Reizbarkeit der Stanbsäden bei der Opuntia, der Feigendistel und dem malvenartigen Abutilon.

\* Einige Zeitungs-Aphorismen veröffentlicht Fris v. Briefen-Damburg im "Zeitungsverlag". Sie lauten: Die Bresse ist das Gewissen des Boltes. — Aritif ist das Salz der Aultur. — In einem Kristifer soll ein Künstler steden — nicht ein Schulmeister. — Die Politif verdirbt den Charafter — wenn der demokratische Redakteur zum Areisblatt geht. Das heißi: die Politif verdirbt nicht den Charafter, sie verrät ihn. — Die Politif ist das Daupt, das Feuilleton das Herz, das "Eofale" der Magen des Blattes. Die Liebe vieler Leser geht durch den Magen. — Die blobe schone "Ausmachung" einer Zeitung gleicht dem Rieidausschnitt einer hageren Maid: man sieht, das nichts dahinter ist. — Der Journalist muß kommen, sehen und schreiben können.

\* Berschiedene Mitteilungen. herrn Oberinspektor Schid vom hiesigen Königl. Theater, der als Autorität in seinem Fach befannt ist, ist durch das Ministerium des Königl. hanses der ehrenvolle Rus geworden, beim Neuban des Königl. hoftheaters in Cassel als Beirat tätig zu sein. Bor nicht langer Zeit wurde herr Schid in derzielben Eigenschaft auch für den künstigen Neubau der Berliner Königl. Oper berusen.

Der berühmte Tiermaler Professor Beinrich 3 figel erhielt vom Preisgericht der Internationalen Runstausstellung ju Benedig die goldene Medaille

querfannt.

aus hoffnungsvollem Grun und roten herbftbliihenden Aftern! Richt weil es die Belt verlangt, fondern meil mich das Berg treibt. Aber ich refpeftiere auch die Gitte, und gerne febe ich's, wenn man alte, icone Gebräuche pietatvoll beibehalt und auf Rind und Rindesfinder fiberträgt, benn es ift etwas Erhebenbes um einen Brauch, ber Jahrhunderte überdauert hat und oft das einzige ift, was une mit unferen Borfahren gemein ift.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Allerfeelentag - Tag ber treuen Liebe, Tag ber stillen Trauer, die um fo wertvoller ift, je mehr fie das herz ergreift. Richt niederdruden foll diefe Trauer, fie foll erheben, fie foll fein jammerndes Gewinfel, fondern ein ichmergvolles Bermiffen fein, feine ichwermutige Totenflage, fondern ein wehmutiges Gebenfen!

Blättersterben, Regenschauer, Manchmal ichen ein Flöcken Schnee Und in ftiller, ernster Trauer Ich an ihrem Grabe steht. An des Areuges weißen Planken Sangt ein Arangen fehlicht und klein, Und des Efens grüne Ranken Rahmen juft ben Marmor ein. Dier foll eine Mutter liegen, In Antiqua fteht es ba — Rein, die ichwarzen Lettern lügen Und ich fag': Es ift nicht wahr! 3ft's auch bentlich bingeichrieben, Daß bier eine Mutter liegt; Giner Mutter beifes Lieben Birgt die falte Erbe nicht. Bracht ich ibr an biefem Grabe And ein frijdes Arangden bar: Ihrer Liebe galt bie Gabe Und nicht bem, was fterblich mar!

- Berfonal-Rachrichien, Dem Gymnafialbireftor Jofef & I a u — Personal-Rachtigien, Dem Gummafialvierfor Josef fil fa ben Bürgermeiher Josef fi anter, beide zu Limburg au der Labn, in der Rote Adlerorden vierter Klasse verlieben watden, — Jum Staaiskommissar dei der Gandwerkskammer in Wiesbaden ist Regierungsrat K o I b und au seinem Etelbertreite Regierungsasiestor v. Brün in gernannt worden. — Kim Regierungsasiestor v. Brün in gernannt worden. — Kim Regierungsasiestor v. Brün in genannt worden. — Kim I. Arvember tritt derr Zuglüber Georg Ludn in den Ruhestand. Derselbe war unumerdrochen 37 Jahre im Dienste und vessiche isch seit Erössung der Dessischen Ludwigsbahn im Fasten 1879 in Wiesbaden. Jahre 1879 in Biegbaben.
- o. Tobesfall. Gine der alteften Einmobne. rinne'n unferer Stadt, die gu Dunn im Bergifchen geburtige Apotheferswitme Mlmine Renbauer, geb. Ernenputich, welche Abelbeibftraße 89 mobnte, ift geftern abend im 95. Lebensjahre gestorben.
- Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 3. Rov. I. 3., nachmittags 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Rathaufes gur Gipung eingelaben und ebenfo gur Befich. tigung ber Rifolasftrage eine halbe Stunde porber. Treffpunft: Ede Rifolas- und Rheinstraße, 81/2 Uhr. Die Tagesordnung der Bersammlung lautet: 1. Magistratsvorlagen, betreffend: a) 11 Jahresrechnungen ftadtifder Zweigverwaltungen für bas Jahr 1904; b) die Reliftenverforgung der an den ftadtifchen höheren Schulen angestellten pensionsberechtigten Lehrer, benen bei ihrer Unftellung ein gefetlicher Unfpruch auf Sinterbliebenen-Berforgung nicht gufteht; c) Regelung des Schulgeldes bei der fradtifchen gewerblichen Fortbilbungsichule; d) Gluchtlinienplau für eine Strage vom Alofter Clarenthal nach bem Balbe. 2. Projeft, betr. bie Befestigung ber Rifolasftrage mit Stampfasphalt. Ber. B.M. 3. Festfeijung einer Baufluchtlinie für die bilda-(Gudfeite). Ber. B.-A. 4. Ausban des oberen Teiles ber Bartitrage bis gur Bingertftrage. Ber. B.-A. 5. Ginfriedigung bes Schiller-Denfmals und Ausgestaltung der Itmgebung besfelben. Ber. B.-M. 6. Renovierung der Bohnung des Ruftos im Raturbiftvrifchen Mufeum. Ber. B.-A. 7. Taufchvertrag mit dem hotelbefiber Chr. Bedel über Belande an der Bierftadterftraße. Ber. F.-A. 8. Antrag bes Magiftrats auf Gemahrung einer Beihulfe fur die burch Erdbeben Beichädigten in Italien. 9. Desgleichen in Albanien. 10. Entjernung einiger Milcebanme in der Bilbelmftrage, fowie von je einem um ben anderen Baum in der Adelheidftraße, gwifden Rarl- und Borthftraße. Ber. der bestellten Kommiffion. 11. Errichtung ber Stelle eines Schauamtevorstehers ber Trichinenican im Schlachthof, Ber. D.-A. 12. Bahl eines Bertretere für ein erfranttes Mitglied der Sochbaudeputation. 13. Bahl bes Branddireftors Ctabl jum Mitalied ber Generwehrbeputation. 14. Reuwahl einer Armen- und Baifenpflegerin für den 2. Armenbegirt. 15. Anhörung der Stadtverordneten-Berfammlung über bie fefte Anftellung des Ingenieurs &. Bogel bei der Kanalbauverwaltung.
- Die Stadtverordnetenwahlen beichäftigten givei Berfammlungen am gestrigen Abend, und zwar eine lolde im "Griedrichshof", veranstaltet von nationalliberaler Seite, und eine folde in der "Germania", Selenenftrage 25, mo der "Mieterverein" tagte. Die erstermabnte Bufammenfunft befiand aus Mitgliedern bes Sauptvorftandes und der Begirtsvereine der nationalib. Partei. In ihr betonten Rechtsanwalt Giebert und Reichsund Landtagsabgeordneter Rommergienrat Bartling, bağ bie nationalliberale Partei nicht beabsichtige, Bolitik in das Rathaus gu tragen, vielmehr das Allgemeinwohl ber Stadt und der Burgerichaft enticheidend fein laffe. Deshalb habe man folgendem Kompromit mit der Freifinnigen Bolfspartet und ber Freifinnigen Bereinigung augestimmt: 1. Abteilung: 7 Renwahlen. Bisber fechs Nationalliberale und 1 Konjervativer. Die Nationalliberafen fiellen die herren Rechtsauwalt Dr. hehner, Rentner B. Bubingen und Rangleirat Glindt gur Biedermahl und bie Serren Baurat Fifcher-Did, Ingenieur Maffenes und Dr. Friedlander gur Reumahl auf. Der tonfervative Randibat ift noch nicht aufgestellt. 2. Abteilung: 7 Renmablen, bisher famtliche freifinnig. Die Nationalliberalen erhalten bier einen Gib, für den SabrifantChriftian Ralfbrenner aufgestellt wird. Die Freifinnigen bringen in biefer Mlaffe die herren Stadtverordneten Aug. Bedel, Simon Deft, Dr. Segmann und B. Reuendorff gur Biedermahl und die herren Stadtverordneten Dr. Alberti und Sofmufifaltenhandler Beinrich Bolff gur Reuwahl. 8. Abreilung: 5 Reuwahlen, barunter fein Rationalliberaler. In diefer Abteilung wird ein Git ben Rattonalliberalen neu eingeräumt, ber mit herrn Raufmann Emil Dorner bejett werden foll. Gur die übrigen

vier Site ift die Biebermahl ber bisberigen Stabtverordneten Schreinermeifter Low (freif.), Schreinermeifter Fint (Bentr.), fowie Schloffermeister Gath und Tapezierermeifter Kaltwaffer (Sandwerferpartei) vorgefeben. Falls der nationalliberale Randidat in der 8. Abteilung nicht gewählt wird, tritt ber freifinnige Randidat Wolff in der zweiten Abteilung gu feinen Gunften gurfid. Sternach wurden den Rationalliberalen ftatt bisher 16 nach ber Bahl 18 Cibe, ben Freifinnigen fiatt ber bisherigen 18 dann 17 Gibe eingeräumt werben. Diefen Mbmachungen wurde von der Berfammlung zugestimmt. -3m "Mieterverein" tamen die Abmachungen ebenfalls gur Gprache. Man beflagte babei hauptfächlich bie große ilbergahl von Sansbefitern in ber Stadtverordneten-Berfammlung, von 48 feien es 45. Die Bemühungen bes "Mietervereins", mit dem "Bürgerverein" und anderen Avrporationen eine gemeinsame Randidatenlifte aufauftellen, feien gescheitert. Es bat fich übrigens auch nur ein Mitglied des "Mietervereins" gur eventuellen fibernahme eines Stadtverordneten-Mandats bereit erflart, nämlich bas Borftandsmitglied, Rleiderhandler Schniter. Diefer murde benn auch unter Ablehnung der ebenfalls empfohlenen Randidaten Emil Dorner und Reftaurateur Bieger, jum "Andreas Sofer", als Randidat für bie 3. Babifflaffe nominiert. - Bie wir noch erfahren, wird als tonfervativer Randidat in der erften Rlaffe Berr Oberft 3. D. Caftenbud in Borfdlag gebracht. von dem "Saus- und Grundbefiger-Berein", ben Begirfsvereinen und dem Bürgerverein eingefeste Rommiffion gur Prufung der Bablvorichlage bat beichloffen, bie Randibaien der politifchen Barteien unter Berfidfichtigung befonderer Buniche Diefer Bereine gur Unnahme zu empfehlen.

- o. Der Gifdvertauf, ber auf Beranlaffung bes Magiftrats beute vormittag 9 Uhr im Afgifeamtogebande in der Rengaffe beginnen follte, tonnte nicht ftatt. finden, weil die Sauptfache feblte - die Gifche. Ungeblich foll ein unflar abgefaßtes ober migverftandenes Telegramm gu der irrigen Annahme Beranlaffung gegeben haben, daß die Fifche bis beute vormittag einge-troffen fein wurden. Uber das Richteintreffen gab es bente vormittag viele enttäuschte Gefichter, denn bie Raufliebhaber waren febr gablreich ericbienen. Gie hatten fich icon vor 9 Uhr eingefunden und mabrend bes gangen Bormittags noch berrichte eine lebhafte Rachfrage. Unter ben Ericbienenen waren alle Schichten ber Bevolferung vertreten, auch Leute, welche von ber Bleischtenerung weniger getroffen werben, boch ftellten Die Minderbemittelten unstreitig bas Sauptfontingent. Rach einem Anichlag bes Afgiseamtes foll ber Bertauf morgen Donnerstag, vormittags 9 Uhr beginnend, ftattfinden. Soffentlich find die Gifche bis dabin eingetroffen.
- itber Gifdnahrung fagt ein englifder Arst: Gifch ift im allgemeinen eine guträglichere Roft als Gleifch, weniger geeignet, den Menichen frant gu machen, weil weniger Krankheitskeime in fich tragend, während er doch Bfund für Pfund ebenfo nahrhaft ift. Die Gifche enthalten mehr Dusteln bilbendes Element als Gleifch, ba fie 78 bis 97 Prozent Mustelftoffe haben. Dabei ift es mertwürdig, daß einige von den nabrhafteften Gifden am billigften find. Gur 8 Pfennig gewöhnliches Gifchfleisch, 5. B. Hering, Kabliau, Schellfisch usw., hat mehr Rährwert als für 25 Pfennig Speck. Bon den Krantbeiten, welche das Gleisch befallen und oft auf die übergeben, welche bas Gleifch effen, gar nicht gu reben. Es fommt bei der Fischnahrung hauptfächlich auf die richtige Bubereitung an. In erfter Linie muffen die auf das forgaltigite gereinigten Rochfifche, ohne fie frundenlang vorber ind Waffer gu legen, in zwei Finger breit geichnittene Scheiben in braufend tochenbes, ftart gefalgenes Baffer gelegt merden; barin muffen fie gut auftochen, bann vom Beuer weggezogen an einer beißen Berdftelle 10 Minuten gieben. Der Gifch ift bann vollständig gar und behalt ein appetitliches Ansfehen, indem man die Stude fo auf die beiße Schuffel legt, daß der Gifch feine ursprüngliche Form wieder gewinnt. Bon ben Reften biefes Rochfifches fann ein vorzüglicher Galat bereitet merben. Bor-Echtig entgratet, enthantet, fo daß die Stude gang und recht blattrig bleiben, mit feinem Galatol, Gffig ober Bitroneniaft, Gleifdextraft, geichabten 3wiebeln und Rapern ift er eine willfommene Abendfpeife, ober anch einfach aubereitet, wie griner und Kartoffelfalat: Der im mird von Inlande wenig beachtete Rablian-,Ropf" Rennern als Delitateffe bochgeichatt; in braufenbem Salamaffer gefocht, ift er mit Butterfauce eine fraftigenbe, wegen feiner Gallerte eine febr gefunde Rahrung, auch von biefem Gleifch ift der Salat febr ju empfehlen. -Eine besondere Delitateffe ift der in Scheiben gefchnittene Rabliau, in ber Bfanne mit reichlichem Badfett gebaden. Butter ift bagu ungeeignet, Schmals mit Rinberfett vermifcht, vorteilhaft. Gine halbe Stunde in reichliches Sala gelegt, werden die Scheiben gut abgewaschen, mit einem auberen Euche abgetrodnet, leicht mit Mehl bestäubt, mit Cimeif beftrichen, in geroftete Beigbrottrumen (fein Bantermehl) gemalat, die man mit ber Sand etwas anbrudt. Die Stude werden bann in bas braufend fochende Bett gelegt, fo daß fie fich nicht berühren, und auf beiden Seiten braun gebaden. Cobald bas gifchende Entweichen bes Wafferbampfes aufhort, ift ber Gifch gar. Da man das gebrauchte Gett immer wieder verwenden fann, io ift biefes Gericht mit geringen Roften berguftellen, und find die Stiche, die nichts von ihrem Gafte verlieren, febr ichmadhaft. Cbenjo tann man Seegungen, Rotzungen be-
- Simultanfirchen. In Raffan befteben nach Gingang ber Simultantirche in Ried nur noch amei folder Rirchen, und gwar in Reuenhain und Schneidhain im Taunus. Die Trennung in Reuenhain fteht bevor, fo baß die Simultanfirchen bald ber Bergangenheit angehören werben.
- Der Biesbabener Rrippenverein ift in letter Beit felten an die Offentlichfeit getreten. Um fo intenfiner bat er fich im ftillen betätigt. Geinem rubrigen Borftande ift es gelungen, in verhaltnismäßig furger Beit die jum Bau eines Saufes, einer Rrippe, erforderlichen Geldmittel aufzubringen. Um beutigen Tage er-

folgt auf dem neben dem Gebande bes Bolfstindergortens in der Gustav-Adolfstraße belegenen Terrain ber erfte Spatenftich gu dem Reuban, den herr Architeft Euler errichten wird. Und wenn auch, bem Charafter des Bereins entfprechend, von einer besonderen Feier der Grundsteinlegung abgesehen wurde, so konnen doch die vielen Freunde der Krippenfache froh und ftolg auf das bereits Erreichte binbliden. Gie durfen mit Buverficht hoffen, daß, nun der erfte Schritt getan ift, das junge Unternehmen fraftvoll weiter bluben wird gum Gegen der armeren Bevolferungsfreife unferer Stadt.

- Ranalftener. Die gegen Ginführung biefer Stener beim Oberprafidenten erhobene Befchwerde des "Mietervereins" ift als unbegründet gurudgewiesen
- Jubilaum. Auf eine 25jahrige Tatigfeit bei der Firma 3. Bert bierfelbit darf der bei derfelben be-dienftete Georg Deisner gurudbliden. Diefes für beide Teile rühmliche Berhaltnis gab die Beranlaffung au einer Ehrung des Jubilars, an weicher fich die Sandelstammer, das gange Geichäftsperfonat, die früheren Inhaber, fowie der jegige Chef in entfprechender Beife beteiligten. Letterer nahm in einer Uniprache Begug auf die inmitten vieler Geichente prangende, in fünftierifcher Beije bergestellte Urfunde der Sandelsfammer mit der Devije: "Arbeit ehrt", und gab der hoffnung Ansdrud, daß diese Ehre ihm noch lange Jahre in frendiger Arbeit beichieben fein möge.
- Kontroll:Berfammlungen. Bu denfelben haben gu ericheinen: Morgen Donnerstag, den 2. Deovember 1905, pormittags 9 Uhr: Die Dannichaften ber Garde- und Provingial-Infanterie der Jahrestlaffe 1898 (Grithjahres Einstellung), fowie die Jahrestlaffe 1898. Bormittags 11 Uhr: die Jahrestlaffe 1899. Rachmittags 3 Uhr: die Jahrestlaffe 1900. Die Rontroll-Berjammlungen finden im Exergierhaufe der Infanterietaferne, Schwalbacher. itrage 18, fratt.
- Gijenbahnvertehr. Der Bermaltungerat ber italienifden Staatsbahnen genehmigte ben Binterfahrplan und frimmte dabei gu, daß ber Burusang Berlin-Rigga-Cannes täglich verfebre. — Babrend der Bintermonate follen die Schlafmagen . Schaff. ner des Frantfurter Sauptbabnhofes von jest ab unentgeltlichen Unterricht in der frangofischen und enge lifden Sprache erhalten.
- Berleumbung. Der Afquifitenr der Bach- und Schlieggefellichaft gu Riel Anton (). war früher Coupmann in Biesbaden. Begen Differengen mit einem Borgefehten, einem Bachtmeifter des 4. Polizeireviers, gab er im Berbit 1904 feinen Schutymannspoften auf. Er fagte dem Bachtmeifter verfchiedentlich boje Wefchichten nach, unter anderen, er habe fich einmal von einer Profitiuierten 100 M. ichenten laffen. Die Beweisaufnahme in ber heutigen Straffammer-Berband. lung ergab die völlige Saltlofigfeit Diefer Bebauptung und G. murde wegen Berleumdung gu einer Gelbftrafe von 150 Dt. verurteilt.
- Das Wift im Raffee. Eine fcharfe, wiffenfchaftlich begrfindete Berurteilung bat der bei uns fo allgemein eingebürgerte Raffee in einem hochaftuellen Borirag des herrn Dr. v. Boltenftern-Berlin: "Bur Bewertung des Raffees als Boltogenugmittel" erjahren. Diefer Bortrag, der für die 77. Berjammlung Deutscher Raturforider und Argte in Meran angejest mar, wird joeben in der "Deutschen Argte-Beitung" veröffentlicht. Dr. von Boltenftern geht gunacht von einer Untersuchung der im Raffee enthaltenen ichablichen Stolle aus, als beren wichtigfte die Sarnfaure (1 Progent) und bas Aoffein (1,5-2,5 Prozent) zu nennen find. Das Roffein ift von der modernen Biffenichaft als ein direttes Derg- und Rervengift feftgeftellt, das die gefährliche Eigenichaft befitt, auch in fleinften Dofen, wenn es andauernd und regelmäßig genoffen wird, langfam, aber ficher an ber Berfibrung unferes Organismus gu arbeiten. effant und bebergigenswert ift dabei die Tatjache, daß die feineren Kaffeesorten weniger Koffeln enthalten als die gewöhnlicheren und billigeren. Als Trager des charafteriftifden Raffec-Geichmades und Aromas eines der wichtigften, vielleicht fogar das wichtigfte Moment in der Wertichatung des Raffees - gilt das Roffein, über beffen demifche Befchaffenbeit die Atten noch nicht geschloffen find. Wenn nun auch das Koffein, fomie die aromatifchen Schmed- und Riechftoffe, denen nach den neueften Forschungen auch ein gewisser Ginfluß auf die Berdanung jugefprochen werden muß, momentan cine anregende, icheinbar fordernde Birfung auf den Organismus ausitben, fo folgt doch diefem ichnell vorübergehenden Zustande angenehmer Erregung hinterher eine um jo größere und tiefere Erfclaffung. Der Raffet täufcht augenblidlich über die Ermudung hinweg, um diefe binterber aufs icablicite gu vermebren und gu fteigern. Infolge der Gewöhnung find bei dem eingefleischten Raffee-Trinter immer ftartere Dofen notig, doch ift diefes nicht das bedentlichfte Moment. Gefährliche des Raffees", fagt Dr. v. B. wortlich, "liegt eben nicht barin, daß auf einmal große, intenfiv wirtende Dofen eingeführt werden, fondern daß relativ fleine Mengen täglich mehrmals regelmäßig jahrelang in einer angenehmen Form einverleibt werden und allmablich ihre ichabliche Birfung durch Unhaufung bes Reizes fich fteigert." Rachdem fodann die Symptome ber Raffeepergiftung und die Rolle, die das Roffein babet fpielt, beiprochen, wird auf die erichredende Statiftit bes Raffee-Konfums und beffen enorme Zunahme in ben Kaliurlandern bingemiejen mit ihren gu den ernfteften Bedenten Beranlaffung gebenden Folgen in bogienifcher und national-öfonomifcher Sinficht. Am deutlichften und national-blonomijder Sinficht. Am bentlichften geigt fich die icabliche Birfung bes Raffees bei den Gindern. Bablreiche Leiden und Rrantheiten ber mobernen Rultur-Menichheit merben bireft burch ben Raffeegenuß im Rindesalter verurfacht. Es ift eine gang faliche An-ichauung, der Raffee fei ein Nahrungsmittel, und ebenso irrig ift bie Annahme, er ftelle ein Sparmittel bar im physiologiichen Saushalte unieres Körpers. Der Raffee unterdrudt nur momentan bas Sungergefühl; er toufct in Bahrheit über ben hunger binweg, wodurch eine Unterernährung bedingt wird. Der Kaffee ift lediglich ein Genuß- und Reizmittel. Der Bortrag givselt schließ-lich in den beiden Fragen: 1. Soll man auf den Genuß

des Raffees gang versichten? — 2. Gibt es Mittel, welche bte angenehmen Birtungen bes Raffees teilen, die ichab lichen aber vermeiben? - Die erfte Frage wird, für den größten Teil ber Menichen wenigstens, bejabt. Auch auf die zweite Frage antwortet Dr. v. B. mit Ja, indem er, unter hinweis auf die hygienische und vollswirtschaftfiche Bebeutung eines guten Raffceerfaties, Die aus Gerealten gewonnenen Getrante ber allgemeinen Beachtung empfiehlt. Freilich befigen alle biefe Erfabgetrante bis jest bie große, momentan anregende Birtung uicht in dem Mage wie der Raffee, die aber bei

Mittwoch, 1. November 1905.

Diefem nach bem vorber Entwidelten als ein ameifcneibiges Schwert betrachtet werden muß.

- Der britte. In bem Berichte eines Amtsgerichts beißt es nach ber Beitichrift bes Allgemeinen Deutschen Sprachvereins (1900, Rr. 6, Sp. 172/8): "Der E. ift am . . . erhängt gefunden worden. Die Leichenschau hat ergeben, bağ die Schuld eines britten ausgeschloffen tft." Das befonders in amtlichen Schriftftilden fehr beliebte Bort ber britte ift nur dann am Plate, wenn bereits von zwei Berfonen bie Rebe gemejen ift. Gang richtig fteht es baber 3. B. in Chamiffos Gedici "Bofer Martt", wo ber Bauner gum fiberfallenen fagt:

"Bas wir hier für handel treiben, Mag vom unberufenen britten Buglich unbelaufchet bleiben."

In dem oben angeführten Cabe bandelt es fich um eine Berfon, bie erhangt aufgefunden mirb. 3ft diefe Person, also Nr. 1, von jemand ums Leben gebracht worben, fo ift ber Mörber natürlich Rr. 2, aber nicht Rr. 3. Einen britten gibt es bier überhaupt nicht, benn bas Amtsgericht unterfuct ja felbft, fann alfo nicht als Betetligter in Betracht tommen. Es muß alfo beigen: "Die Beidenichan hat ergeben, daß die Schuld eines anderen ausgeschloffen ift." - Dieselbe Unrichtigfeit finden wir im Dentiden Bitrgerlichen Gefetbuche § 839: "Berlett ein Beamter vorfählich ober fabrlaffig bie ihm einem britten (ftatt einem anderen) gegenfiber obliegende Umtspflicht, fo hat er dem dritten (fratt dem anderen) den barans entstehenden Schaden zu erfeten." Abnlich in § 183 bes Deutschen Strafgesethuches: "Ber eine Urfunde, ein Register, Aften ober einen fonftigen amtlichen Begenftand, welche . . . einem Beamten ober einem britten (ftatt einem anderen) amtlich übergeben worden find . . . " Der alice Gebrauch des Bortes findet fich oft auch in der Mehrzahl. So in den von Bustmann ("Sprachdumm-Beiten") angeführten Beifpielen: "auch der Runftler, der aus einem Drange ichafft, wird früher ober fpater erlahmen, wenn er fortwährend gufeben muß, wie dritte (ftatt: andere) ben ihm gutommenden Rubm genießen", unb: Der junge Mann befuchte barauf eine Birticaft, mo möglicherweise britte (ftatt: andere) Berfouen von feinem Belbe Renninis erlangten."

Großes Miggefcia batte ber Milchanbler Ronrad Bar aus Bredenheim. Derfelbe bielt in ber Bleichftraße, um feine dortigen Runden gu bedienen, und ließ feine Bferde, smet junge, beifblutige Tiere, allein. Mus irgend einem Grunde ichenten biefelben und liefen im vollen Galopp bavon. Dabet rannten fie wider einen Bagen, beffen Deichfel bem einen Bferd in die Bruft ging. Schwerverlett follte es gu einem Tierargi gebracht werden, unterwegs aber ging es an Berblutung ein.

o. Schabenfener. In ber verfloffenen Racht gegen 2 Uhr murde auf dem Dofe des Gifderichen Reubaues Portfirage 26 von einem bort Borübergebenden Gener enibedt. Die von bem Bedellen ber Blücherichule burch einen Feuermelber alarmierte Bache fand eine Arbeiterbude brennend vor, doch war ber Brand icon fo weit porgefdritten, bag von der Bube nichts mehr gerettet werden tonnte. Die Wehr griff bas Feuer mittels ber Gasspripe und einer Sybranienleitung an und hatte es balb gelbicht, damit auch die große Wefahr, daß der Brand auf ben Reubau fich ausbehnen tonnte, beseitigt. Un bem letteren waren von der Feuersglut bereits einige Fenfterrahmen gebräunt. Dit der Bube find Arbetterfleider und Sandwerfsgerate verbrannt, doch foll ber Schaben nur unbedeutend fein.

o. Diebftabl. Um Montagabend gegen 7 Uhr murbe in der Moribitrage ein vor einem Reftaurant ftebendes Fahrrad mit auffallend gelbbronziertem Rahmen und Belgen, vernidelter, nach oben gebogener Bentftange mit Rorfgriffen, ohne Freilauf (Marte Durtopp) geftohlen.

— Aurhaus. Die Softstin des am streitag dieser Woche stattschahenden 2. In f. in d. K. on gertes der Aurverwaltung, Frau Texesa Carreno, ist zu Caracas (Benezuela) geboren, wo idr Bater hinaugminister war. Sie ift Schillerin von L. Gottschaft dasselbit und später noch von Matistias in Paris. Obgleich sie ihon früher mit Exfolg kongertierte, datiert ihr großes Renommes doch ern sei 1889. Bis jest wurde ihr geniales Spiel und ihre unfehlbare Technist von seiner der neuen Pianistingen erreich. Interessent ist es. daß Krau Garreno die Komponishin erreicht. Interessant ist es, daß Frau Garreno die Komponistin der Nationalhumne von Benezuela it und daß sie im Ansanze ihrer Kanklerlausbahn als Uniernehmerin einer italienischen Dper zeitweilig auch als Operndirigentin tätig war, wie sie auch als Sängerin Erfolge errang. Wir werden von ihr am Freig das wunderbare Klawiersonzert in Es-dur von L. van Beeten hopen und eine Angabt fleinerer Klaviervorträge, unter welchen auch Schubert-Liszt vertreten ift, hören. Bon Orchefterwerfen kommt u. a. die C-moll-Ginfonie von J. Brahms zur Anf-führung. Die Wiedergabe dieses bedeutenden Werkes unter Alffernis Leitung dürfte jedenfalls das größte Interese bean-

Das Kaiser-Panorama gibt in diesen Tagen schlechtefter Witterung seinen Freunden Gelegenheit, einen Abstecher nach dem somigen schönen Spanien, und awar nach Se villa au uniernehmen. Ein Blid in das Programm versehlte benn auch nicht seine lodende Birkung. Bir gewannen zuerst einen Aberblik über die gange Stadt, welche in gwöartiger Perspektive von Somnenichein umwoden vor und liegt, wir saben dann die Door mit dem 100 Weter daben Glossenturm is Miraka die von Sonnenischein umwoden vor und liegt, wir saben dann den Dom mit dem 100 Weier soden Glodenturm la Giralda, die Schleburen im Dom, dann den Polomared-Palas und designingen im Dom, dann den Polomared-Palas und designingen im Dom, dann den Polomared-Palas und designingen im des Schleburen und beirachteten darnach den Alklazar, jenes marrische Königdichol, das von Peter dem Granjamen im 14. Jahrhundert erdant wurde, wir finden dasleht noch das Zimmer Karls V., der die dortigen großartigen Earten angelegt, die Heite, nach Jahrhunderten, noch die regelmäßig geometrischen Senten, nach Jahrhunderten, noch die regelmäßig geometrischen Senten ihrer Beete, Bänme, Geträucher bewahrt haben. Anch deteil sich Gelegenheit, den Verlehr auf den Strößen, Näcken und am Uler des Luadalanisch au beobachten, sowie eines jener im Spanien so belieben Stierascheite mit deren dazugehörenden Ginzelheiten zu sehen. — In Reife 2 lernen wir den Teil Ruhlands kannen, der die Grenze zwischen Europa und Aften am Raufass, kalviden Weer und Wolga bildet, wo eine eigentimsfiche Miliaung von Bewohnern mit gang verschiedenen Religionen, fice Mifchung von Bewohnern mit gang verfchiebenen Religionen,

Sitten und Gebränchen auszeit der rustischen Bewolmtion viel von sich reden machen, wie Zataren und Armenier. Anch Kalmuschen und Berfer wohnen dicht nebeneinander in ganz verschiedenen Behanfungen, sede Rasse ihren Eigentümlichseiten tren dielbend. Traurig muß es um das schone Tists, die Haupshadit mussischen Kantasien seine nach so vieleKännete und Aussichreitungen um Wenschenrechte gerade lest durchlebt wurden. Diese naturwahren Aufnahmen, die mit erheblichen Schwierigseiten derzeitellungen, gehören entschieden au den interessaniehen allen Gesen neuens Gefanngen.

— Ein neues Gefanngskonten Wie die Technist auf allen Gesen

iesten aller Reifedarstellungen.

— Ein neues Heizungssisstem. Wie die Technif auf allen Gebieten keiß beitrebt ik, zu verbellern, so ist dies auch ganz dessonders bei der Deizungskeschust der Fral. Mit sedem Binter werden neue Heizungsberchust der eingesührt, die den langen Lusundbeit den wir im Binter in geschlossenen Räumen verdringen missen der im Binter in geschlossenen Räumen verdringen missen der dieser mach gestünder machen sollen. Leider war aber dieser die einzige Seizungsart, welche den dogtenischen Anssorderungen genägt und die Räume gleichzeitig mit frischen Anssorderungen genägt und die Räume gleichzeitig mit frischer Lust versieht, die Auftbeitung, mit so viel Mängeln behaftet, daß sie ichniseit Jahren so gut wie nicht mehr angewandt wurde. Um so erfreulischer ist es, daß man nun von Amerika ans ein Lustbeitungsliehem einzusähren degtumt, das brüden innerhald wentger Jahre in den Gehänderten, die sich für Lustbeitung überdaupt eignen, wie Einfamiltenhäuser. Schulen, Säle, Lirchen niw., sede andere Deizungsart so gut wie verdränzt dat und dei welchem Sehtenn adsesehen von seinen bildigen Anlageslösten und einfachen Bedienn gehen von seinen bildigen Anlageslösten und einfachen Ansorderungen entsprechende Lust zusährt. Auch in Deutschland hat dieses Sossen in kunzer Zeit dereits viele Freunde und eine erstaunlich vorsche den konnetentelben Feinstellenn Freunde und eine erstaunlich raise Eniwidelung gewonnen und gerade in den Areisen der Arzie, den kompeteniesten Beurtetlern einer Deizung, dat dasselbe Aussehn erregt und viele, welche sich die Anlage haben aussühren lassen, gesteben, daß sie zur Zeit die vollkommendste Deizeinrichtung sei.

Seit die vollkommendste Deizeinrichtung sei.

— Konkursverschren. Über das Bermögen der Bitwe des Baummernehmers Herdinand Dormann, Else, geborene Westenderger in Wieskaden, Blückerplat 4, ift am 28. Oktober 1905, vormitiags 10 Udr. das Konkursveriahren eröffnet worden. Mechtsanwalt v. Zech dier wurde zum Konkursvervalter ernanni. Konkurssjorderungen sind dis zum 10. Dezember 1905 dei dem Gerichte anzumelden. — Ferner wurde soos löer das Bermögen des Banumernehmers Adolf Dorman in zu Wieskaden. Blückerkraße 5, am 27. Oktober 1905, vormitiags 10 Uhr. das Konkursversahren eröffnet. Kechtsanwalt Laass ist Konkursvernalter. Vonkurssorberungen sind die kum 10. Dezember 1906 dei dem Gerichte anzumelden.

— Bestwechtel. derr Banunternehmer Deinrich Müller.

bernalter. Konkurssorberungen sind dis zum 10. Bezemder 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

— Besimechtel, herr Banuniernehmer Deinrich Multer, Gobenfiraße 9, verkaufte seine Billa, Amselderzütraße 5 und dingeriktuße 5 gelegen, zum Preise von 100 000 M.

— Aleine Rotizen. Die Fahrbahn am Luxemdurgender dis zur harden der Kurendam wird zur den der Augemdurgstraße dis zur herberfiraße wird zwecks Andringung eines Heuerhahns, die Delas pee üxaße von der Kriedrichtebe dis zur Aufleumfiraße wecks Andringung eines Heuerhahns, die Delas pee üxaße von der Kriedrichtebe dis zur Anleienmfiraße wecks Gerhellung einer Gasleitung auf die Daner der Arbeit für den Huhrverkerr vollzeilich gesperrt. — Der Gatten sein wecks Derhellung von Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Juhrverkerr vollzeilich gesperrt. Während der Sperrung des Garienfeldungses müßen Fuhrwerke nach und vom Schlächfause die Walnerfier welche der Mieserverein resp. besten Worftsender zernstegen, ist zunächt eingegangen, nachdem letzerer von dier verzogen ist, zunächt eingegangen, nachdem letzerer von dier verzogen ihr zunächt wieder erschellung nach dem System Schlächschren. Annerkungen werden der Beiter der Stein der grand der Auserschen. Der die die Letzeitraße 10) beginnt am 6. Rovember, abende 8 Uhr, ein neuer Umserrichtskurfund nach dem System Schlächschren. Annerkungen werden der dem Leiter der Schle. Deren Letzer d. Banl. Hölltopsberaftraße 16, und dei Beginn des Umserrichts entgegen genommen. Donnerstag, den 2. Kod., abends 9 Uhr ansangend, wird daseldt ein Bortzag gehalten über die Bortfürzungen (Sigel) im System Stolze-Schren. Währen kanden freien Zutreit, haben freien Butritt.

Dillenburg, St. Oftober. Die hiesigen Stadiverordneien hatten im Sommer auf Antrag der Stadibankommisson des schlissen, die in ihrem oberen Teil eiwas dröcklig gewordene Stadim au er am Köppel die auf den Grund abdrechen geken auch die Arbeiten zur Ablegung der Wauer dereits vergeben. Auf einen Proteh des hiesigen distorischen Bereins, dem sich der Bezirsklouservaror anichloß, dat Regterungspräßben v. Meister in Wiesdaden den Abdruch verdoten ind die Iwangseitstlisterung des Beitrages der Reparaturkosten sin den Fall weiterer Ablegung augedroht. Die Stadiverordneien haben derauf die Wittel zur Reparatur dewilkte, und die alse Stadimaner, die übrigens der Beiterenwickelüng der Stad teineswezs hindernd im Wege sieht, wird der Kachwelt erhalten bleiben. (Frankl. Big.) Dillenburg, 81. Oftober. Die hiefigen Stadiverordneien

bleiben. (Prantf. Big.)

\* Kassel, 81. Oktober. Dem mutmaßlichen Täier eines vor sieben Jahren im Walde bei Oberkaufungen begangenen Mordes son nan, wie ein Berichterhaufer der "Kasseler Alg. Mordes soll nan, wie ein Berichterhaufer der "Kasseler Alg. Ihr." erlahren baben will, in Sanders haufen auf die Spur gekommen sein. Damals wurde in dem Walde ein auf dem Kitnergut Sindhaufen debienhet gewesener Kuhschweizer als Beicke ausgesunden. Alle Angeichen wiesen auf Kandweizer als Beicke ausgesunden. Alle Angeichen wiesen auf Kandweizer als Beicke ausgesunden. Alle Angeichen wiesen auf Kandweizer als Beicke ausgesunden. Alle Angeichen Ruben und Oberkaufungen gebracht und das Kansgeld empfangen. Alle Rachterkungen nach dem Täter klieben alle die Jahre ergebnisses. Da erkrunkte vor einiger Zeit ein auf demselben Rittergut lätiger Schmieb und mußte ein diestass Krankenhaus aussuchen. In Fiederpohanischen erwähnte er dort den längt vergesienen Wordsall. Dieser Ilmstand nehr verdächigen Auserungen foll ihn so belaste haben, das seine Berhasiung eben erfolgte. (Frankf. Lig.)

# Aleine Chronik.

In Mosbach erftidten nachts bie brei Rinber bes Chepaares Bohnert, mabrend die Eltern auf einer Doch-Beitsfeier waren. Das Ungliid entftanb burch Ummerfen einer Betroleumlampe.

Renbaueinfturg. Geftern vormittag fturgte in Effen der bereits vier Studmerfe hoch aufgerichtete Balhalla-Reubau gufammen. Bier Maurer wurden unter ben Trümmern begraben. Gin Maurer und ein Maurerpolier find tot, swei Maurer ichwer verlest. Durch bie berabfrürzenden Steinmaffen murde ein gegenüberliegendes Saus ftart beichabigt.

Gattenmorb. In Duisburg tauchte vor einiger Beit das Gerücht von einem Giftmorbe auf, als nach bem fonellen Tobe einer Bergmannsfrau ber Dann berfelben nach Erhebung bes Sterbegelbes, fowie ber Lebensverficherungsgelber von zufammen etwa 2000 M. mit einer Bebamme aus Reumuhl nach Amerita abgereift mar. Die gerichtliche Obduttion der wieder ausgegrabenen Beiche bat bie Bergiftung mit Arfenit jest feitgestellt. Das Mörberpaar wird bereits, ba man feinen Aufenthalt festgestellt bat, festgenommen fein und balb ausgeltefert merden.

Billington, der englifche Benter, ftarb am Samstag, nachdem er erft awet Jahre lang bas Amt bes Oberbenfers befleidet hatte. Er war Barbier von Beruf und folgte feinem Bater in bem Sentergeschäfte. Er pflegte oft an verfichern, bag ibm fein benferberuf gang angenehm fet und daß ihm das Sangen eines Menfchen nicht das geringfte unangenehme Gefühl verurfache.

# Zehte Nachrichten.

Paris, 1. Rovember. Der "Matin" verzeichnet unter ausdrüdlichem Borbehalt das feltene Gerücht, daß die fogialiftifden Bebienfteten und Arbeiter ber Baffenfabrit pon Tulle, welche eine besondere fogialistische Gruppe bilden, den Befolug gefagt hatten, im Falle bes Ausbruches eines Arieges swiften Frankreich, und welchem Lande es auch immer fei, die Waffenfabrit in die Luft gu fprengen, um auf diefe Weise die Weitererzeugung von Kriegswaffen gu verhindern. Die Gogialiften der Baffenfabrit von Tulle hatten ihre in den Baffenfabriten von Chateauroux, Chatellerault, Ruelle und St. Etienne beschäftigten Gesinnungsgenoffen erfucht, einen abnlichen Sefclug gu faffen. Die fogialistischen Arbeiter der drei erftgenannten Waffenfabrifen batten bereits eine guftinmende Antwort erteilt. Der "Matin" meint, ein berartiger Blan fet findisch und unausführbar, alle Parteien, auch die fogialiftifchen, mußten folche emporende Ideen bekämpfen. — Major Driant vom 1. Jägerbataillon in Tropes, ein Schwiegersohn des Generals Boulanger, ber fich als Schriftsteller unter bem Ramen Danrit giemlich bekannt gemacht hat, wurde, wie die "Lanterne" meldet, vom Kriegsmintster mit 81 Tagen Arreit bestraft, weil er in einem fogialtstifden Blatte ein Protestichreiben gegen die Berfügung des Ariegsminifters veröffentlicht hatte, nach der die Gedenkfeste der Regimenter soriab von keiner religiojen Geier beglettet fein burfen.

Breft, 1. Rovember. Jiffolge ber vom Geeprafeften fiber einen Arbeiter verhängten Strafe ließ bie Genoffenichaft ber Dafenarbeiter einen antimilitärischen und revolutionären Anfruf anschlagen, in welchem der Seepräselt heftig angegriffen

## Depeidenbureau Derold

Berlin, 1. Rovember. über die gestern im Reichsfangler-Balais ftattgefundene Audieng bes Borftandes des beutiden Städtetages wird noch berichtet: Die Delegierten hatten fich babin geeinigt, daß jeber bie Berhältniffe barlegte, wie fle hinfichtlich der Steigerung ber Gletichpreife in ber ihm unterftellten Sauptftabt unb meiterhin im gangen Sande fich entwidelt haben. Es geicah bies u. a. auch an ber Sand einer ftatiftifchen Aufftellung. Die Delegierten fnupften baran Darlegungen über die Mitstimmung, die fich infolge diefer Tenerung der Bevolferung bemächtigt habe. Billow erflärte, nachdem der lette Redner gesprochen hatte, daß er febr mohl bas Moment ber Abereinstimmung in den verichiedenen Schilberungen erfannt babe. Er erbrierte fobann bie geborten Ausführungen und verfprach, fie in ernfte Ermägungen gu gieben.

Berlin, 1. November. Ans einem Artikel der Redaktion des "Sormäris" an der Spipe des Blattes, in dem ausgeführt wird, in welcher Beile kunftig das Blatt gehalten werden soll, acht bervor, daß drei Mitglieder der dishertigen Redaktion neue Refloxis übernehmen und drei neu in den Redaktionsverdand eingetreien sind. Außerdem sei die Redaktion nicht vollzählig.

Dar es Salam, 1. November. Oberleutnant pon Grawert ift nach fortwährenden Patroutllengefechten mit feinem Detachement unverfehrt in Ribatia in ben Matumbibergen eingetroffen. Major Johannes hat nunmehr einen sweite Stappenftation, 90 Rilometer fildmeftlich von Rilma auf ben Mtumma-Bergen, befestigt, mit einer Befabung von Seefoldaten und Alfari unter hauptmann v. Schlichtin. Der Dauptmann Senfried hat Dafaffi mit einem tombinierten Geefoldaten- und Astari-Detachement befett, bas bem Stabsarst Bittrod unterftellt ift. Der vermißte und tot geglaubte Anfiedler Pfuller hat fic nach Songea gerettet.

wh. Berlin, 1. November. Das "B. I." melbet: Gin aus Rußland angekommener Sindent warf sich in einem Ansale von Geistelsstrung vor die Käber eines in den Bahnhof Charlotten-burg einsahrenden Borortsnges. Er wurde noch ledend in das Kransenhaus gedracht, wo er seinen schweren Berletungen erlag.

# Polkswirtschaftliches.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 1. November, mittags 12º/2 Uhr. Aredit-Aftien 212.20, Distonto-Kommandit 198.20, Dresdener Bank 167.50. Staatsbahn 144.80, Kombarden 28.10, Paketfahrt 171.90, Nordd. Nood 184.20, Bochumer 258, Gessenkirchener 248.25, Dar-pener 222.30. Tendenz: ruhig.

# Wetterdienst

ber Landwirtichaftsidmle gu Beilburg.

Borausfictliche Bitterung filtr Donnerstag, ben 2. Rovember 1905;

Rur zetiweise windig und vorübergebend aufflarend, nachts emas falter, tagsüber milber als hente, nur ftellempetje Rogenfalle und meift geringe,

Genaueres durch die Weilburger Wetterfarten (monatlid) 80 Bf.), welche an ber Plakattajel bes Tagblatts Saufes, Banggaffe 27, taglich angeschlagen merben.

Geschäftliches. Haarausfall, Haarspalte, Haarfrak

und die taftigen Schuppen beseitigt und perhindert bas altbe wahrte und allein achte Marrer Musippa Brenneffelhaar waffer, besorbert febr ben Saarwuche und frarft die Ropfnerben. Man achte genau auf Bild und Ramengug Seb. Kneiph und hüte fich vor den vielen, oft febr schädlichen Nachahnungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Beitung: 23. Schulte bom Belift.

Beranwortlicher Rebaltenr für Bolkift: B. Schulte vom Brühl in Somemberg; für das Jewilleton: J. Raisler; fürden übrigen redaltionellen Teil: C. Ustberdit für die Angebra und Rellamen: h. Donnauf: fämtlich in Wierbaben. Drud und Berlas der E. Scheltenbergissen Doj-Bundennkreit in Wierbaben.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 31. Okt. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pid. String = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peveta, 1 L8; = \$0.30; 1 Saterr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 Sterr. ungar. Krone = \$0.25; 100 fl. Seterr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 Skand. Krone = \$6.125; 1 alter Gold-Pubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$6.216; 1 Peso = \$6.4; 1 Dollar = \$6.40; 7 fl. süddentsche Whrg. = \$6.12; 1 Mk. Bko. = \$6.150. rt.Ltrt. Divid. In %s.

Photogr. O. Sigt. n. # 198.

2: 121/2 Pinsell., V. Nrnb. : 230.

7. Prz. Sig. Wessel : 136.
Pressh., Spirit. abg. : 190.
Pulverf., Pf., St. I. : 139.
10. Schuhf. Vr. Frink. : 132.50
do. Frankf., Herr. : 122.
14. Olasind. Siemens : 271.
7. Spins. Tric., Bes. : 125.80
14. Westd. Juta : 122.
15. Zellstoff-F. Waldh. : 310.20 Vorl.Ltzt. Divid. Zf.
44-ritwang.-Dombr.stf.g. &
4. Kursk.-Kiew.stfr.gar. \*
4. do. Chark. 89 \*
4. Mosk.-jar.-A. 97stf.g. \*
4. do. Smolensk \*
4. do. Wind. Rb.v. 97 \*
4. do. do. v. 98 stfr. \*
4. do. Wor. v. 95 stf. g. \*
3. Gr.Rins.E.-B.-G. stf. \*
4. Russ. Sde. v. 97 stf. 6. Staats - Papiere. 6. Chin. St.-Ani. v. 1895 g
5. 1896 102.20
27.80
5. CubaSt.-A.04 str.1.G. 4
6. Egypt. unificiric Fr.
4. Daira-Sanich 104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104.30
104. Diverse Obligationen. Stockholm von 1889 Wien Com. (Oold) do. » (Pap.) do. von 1898 do. Invest. Ant. Zürich von 1889 St. Buen.-Air. 1892 do. v. 1888 6. Chin. St.-Ant. v. 1895 £ 5. 1896 41/2 a) Deutsche. In %. of D. R.-Schatz-Anw. A D. Reichs-Anleihe . 100.70 88.60 88.60 88.20 99.20 101. 101.30 100.20 Pr. Schatz-Anweis. Preuss. Consols Presss. Consols 80.00

Bad. A. v. 1901 uk. 09 103.30

Anl. (abg.) s. fl. 99.50

89.80

Anl. v. 1836 abg. 99.80

\* v. 1902 uk. 04 99.80

\* v. 1900 kb. 05 99.80

\* v. 1901 \* 1912 100.10

Bayr. Abl. Rente s. fl. 102.

\* E.-B. A. uk. b. 05 M 101.

\* E.-B. u. A. A. 89.70

Landeskultar R. \*

\* E.-B. Anleibe Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Vort. Ltzt.

5 1/2 5 1/4 Radische Bank R.

130.

24. 4 1/2 R. f. ind. U.S. A.D. # 92.50

24. 3 Bayr. Ek., M., abg. . 91.

8. 8. Bod. C.-A., W. . 165.80

178 128 128 Hyp.u. Wechs. . 308.50

6. 6 1/2 Barner Bankver. . 308.50

6. 6 1/2 Barner Bankver. . 177.70

0. 4 Hyp.d. U.A. . 124.50

0. 4 Hyp.d. U.A. . 126.10

8. 8 Berl. Handeisg. . 177.70

0. 4 Hyp.d. U.A. . 126.10

8. 8 Brüsseler Bank Fr.

0. 6 1/2 Cont. 8. Disc. B. . 4

0. 6 1/4 Cont. 8. Disc. B. . 4

0. 6 1/4 Cont. 8. Disc. B. . 4

125.90

1. 12 Dentsche S. S.IVII 244.25

10. 10. Asiat. B. Tack 184.70 100.60 102.50 Div. B Vorl.Ltzt. Bergwerks-Aktien. 101.30 100.20 104. 102. Vorl.Ltzt. In th.

10. 12. Boch, Eb. u. G. 8255.80
5. 6. Biderns Eisenw. 142.10
18. 10. Conc. Bergb. G. 142.10
18. 10. Conc. Bergb. G. 16. Eschweller Bergw. 274. Friedrichsh. Brgb. 150.10
11. 10. Gelsenkirchen 1246.350
11. 11. Hibernia Bergw. 10. 10. Kaliw. Aschersl. 177. 177. 178. do. Westereg. 260.50
14. 40. do. do. P.-A. 107. 126. 110. Conc. Westereg. 128. 127.70
126. 110. Biebeck. Montan 1218. 127.70
126. 110. Ostr. Ap. M. d. ft. 274. Provinzial-u. Communal-zi. Obligationen. 19 6-Z1. Obligationen. In \*\*

4. Rheinpr.Amg. 20, 21 # 102.00
39/4 do. \* 22u. 23 \* 101.
39/2 do. 10,121.64-27,29
30/2 do. \$28uk.b.1910\* 98.80
31/2 do. \* 28uk.b.1910\* 99.80
31/2 do. \* 28uk.b.1910\* 99.80
31/2 do. \* 9, 11 u. 14 \* 38.40
31/2 Provinz Posen \* 98.90
31/2 do. \* 9, 11 u. 14 \* 38.40
31/2 Provinz Oberh.\*
31/2 do. do. Starkenb.\*
31/2 do. do. Starkenb.\*
31/2 do. \* Sv. 1186\* 98.30
31/2 fo. \* Sv. 1186\* 99.30
31/2 do. \* V. 1896\* 99.30
31/2 do. \* V. 1896\* 99.30
31/2 do. \* V. 1898\* 99.30
31/2 do. \* V. 1898\* 99.30
31/2 do. \* V. 1898\* 99.30
31/2 do. \* J. 1901 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* A. H. III \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 1 \* 98.80
31/2 do. \* J. 20 Abc. 2 \* 98.80 104.70 104. 103.50 102.50 101.25 Pfandbr. u. Schuldverschr. Braunichw, Ani, Thir. Brenn, St.-A. v. 1888 .# 1892 99.20 v. Hypotheken-Banken. 101. \* v,1899 nk.b.1909 \* 6. 7. Darmstådter Bk. s. 8. 152.20
11. 12. Deutsche B. S. I.VIII 10. 10. A sist E. Tachs 184 70. EH. u. W. Thl. 115.30
7. 7. Hypot. Ek. 164.60
6. 4. Nath. B. 18. 115.30
81/2 Diskonto-Ges. 192.20
7. 70/2 Dressener Bank 121.50
81/2 St. Diskonto-Ges. 192.20
7. 70/2 Dressener Bank 121.50
81/2 St. Duish, Ruhrort B. 5. 5. 5. Duish, Ruhrort B. 5. 5. 5. Duish, Ruhrort B. 5. 5. 6. Outhard C.-B. Thl. 189.20
9. 9. do. H. Bk. 119.20
9. 9. do. H. Bk. 119.20
9. 9. do. H. Bk. 119.20
7. 8. Gothard C.-C. B. Thl. 165.
7. 8. Luxemb. Int. B. Fr. 4. 40/2 Mitteld, Bdkr. Gr. 5. 5. 5. 6. Nathk. I. Dischl. 121.
9. 9. do. Cred. A. 5. fl. 123.60
10. 10. do. Cred. A. 5. fl. 123.60
10. 10. do. Cred. A. 5. fl. 123.60
10. 10. do. Cred. A. 5. fl. 123.60
10. do. Cred. A. 5. fl. 123.60
10. do. Hypot. Bk. 221.80
10. 10. do. Hypot. Bk. 204.50
10. 70 Reichsbank 157.75
647 6AR Rheim. Credit. B. 142. 30
9. do. Hypot. Bk. 125.10
65. 5. Schwarzw, Bk. V. 164.60
7. 7. Schwarzw, Bk. V. 164.60
7. 7. Werthg, Banksver. 189.20
5. 5. Schwarzw, Bk. V. 101.50
7. 7. do. Vereinsk. 165. v, 1890 s. b. 1902 v, 1902 uk.h. 1912 -Elsass-Lothr, Rente -Hamb.St.-A. 1900n.09 -St.-Rente -St.-A. amrt.1537 -96.40 Aktien v. Transport-Anstalt. 100.80 99.60 105. 99.60 1897 1907 Or. Hess, St.-R. Anl. (v. 99) (abg.) 102,50 31c do. v. 1903
31c do. v. 1903
4. Augeb. v. 1901 uk. b. 08 ×
31c Bard. - B.v. 98 kb. ab 03 ×
3. v. 1886
34c Bamberg. von 1904 ×
34c Berlin von 1880-92 ×
4. Bingen v. 01 ak. b. 96 ×
50c v. 1898 ×
10c v. 1898 ×
10c v. 1898 ×
10c v. 1898 v. 79 ×
31c do. v. 1888 v. 1904 ×
31c do. v. 02 am. ab 67 ×
30c do. v. 03 ab. 30c do. v. 1888 v. 1904 ×
30c v. 1895 v. 1908 v. 1909 v. 1 103,20 99.30 100.10 Meckl.-Schw.C. 90/94 + Wildcek-Pyrm. abg. 99.80
Wirtt.v.1875-30, abg. 99.80
Wirtt.v.1875-30, abg. 99.90

• 1885-1.87 99.90

• 1885-1.89 99.90 b) Ausländische. Ba. B. C.-C. v. 86 st. 101.

do. Com.-Obl. v. 88 st. 100.

Fr. Hyp.-B. Ser. 14 st. 102.20

do. do. Ser. 18 st. 101.20

do. do. Ser. 18 st. 101.20

do. do. Ser. 15 st. 101.20

do. do. Ser. 10 st. 101.20

do. do. Ser. 40 st. 101.20

do. do. Ser. 40 st. 101.50

do. do. Ser. 40 st. 101.50

do. do. Ser. 20 st. 101.50

do. do. Ser. 190 st. 101.50

do. Ser. 1190 st. 100.60

do. do. st. 100.60 6. V. Ar. u. Co. P. 5. fl. 120. 6. do. St.-A. 100.30 98,10 98,10 98,10 98,10 6. 6. do. St.-A. 5. 5. Böhm. Nordb. 1100/1020/11 Buschteir. Lit. A. 101. | 11/4 | 12. | do. Lit. B. |
11/4	12.	do. Lit. B.		
11/4	12.	do. Lit. B.		
11/4	12.	do. Lit. B.		
15/5	12/5	Czślath. Agram		
5.	5.	do. Pr.-A. (I.G.)		
5.	5.	do. Pr.-A. (I.G.)		
5.	5.	Finflirchen-Barcs		
7.	6/9	Lemb. Cz. Jass.		
5/9	5/9	Ost. Ung. St. B. Pr.		
6.	0.	do. So. (Lomb.)		
4/4	4/4	do. Nordw.	6.8	
5/9	4.	do. Lit. B.		
4.	Prag-Dux Pr.-Act.			
4.	4/f	do. St. Act.		
1.	1.	Raab Od. - Ebenfurt		
4/m	4/m	Reichenb.-Pard.		
5.	5.	Stuhlw. R. Otz.		
6/9	6/9	Oottlaardbahn	Pr.	
6.	0.	Jur. Spl. Oenuss.		
7.	0.	0.	do.	do.
9.	0.	Grazer Tramwoy o. fl.	103.50 98.10 \* 100.10 1/2 Hore Nassai, Wiest. 1 1/2 Mannh, Lagerh. Ocs. 2 4. Oelfahr, Verein Dheh. 3 1/2 Osterr. Alp. M. i. O. 3 1/2 Seilandust. Wolff Hyp. 3 1/2 Ver. Speler Ziegelwk. 4 1/2 do. do. do. 3 1/2 Zeilst. Woldhof Mannh. 3 b) Ausländische. I. Europäische. Belgische Rente Fr. 100.20	
Bern. St. Aul. v. 1995 - 89.80
Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. - . u. Herzegovita - 101.10
u. Herzegovita - 98.30
Finnl. St. E. Anl. 1869 - 85.60
Französ, Rente Fr. Gallz Land. A stfr. Kr. - . Prognation - 99. 101.30 Obessen wou 1890 \* do. \* 1893 \* do. \* 1893 \* do. \* 1897 \* \* 62 \* do. \* 1891 \* \* do. \* 1891 \* do. \* 1899 \* do. \* 1897 \* \* 98.10 32,60 zi. Verzinsl. Lose. In % 4. Mein. Hyp. B. Ser. 1 100.30
4. do. do. 6 100.60
4. do. do. 7 100.60
4. do. do. 4 7 100.60
507 do. do. kh.ab05 97.
507 do. do. kh.ab05 97.
307 do. smkb. b. 1007 97.
307 do. smkb. b. 1007 97.
307 do. do. smkb. b. 1007 97.
4. do. Ser. 10
4. do. Ser. 3 101.
4. do. ser. 3 101.
4. do. ser. 3 101.
500 do. unk. b. 1006 96.
4. Pr. B.-Cr.-Act.-B. 101.50
98.10
115.
4. do. Ser. 37 101.10
150 do. v. 90 k. b. 90 102.20
4. do. v. 90 k. b. 90 102.20
4. do. v. 01 kb. b. 1907 102.20
4. do. v. 01 kb. b. 1907 102.20
4. do. v. 01 kb. b. 1907 102.20
4. do. v. 1896 96.
4. Pr. Hyp. A. B. 80% 96. Div. Nicht vollbezahlte 98.60 98.80 Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. 9. . 9. . Grazer Tramway 5.ft. 174. 5. | 6. Alig.Els. Bankges. A 607 T. Banque Ottom. Fr. Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. a) Deutsche. PHizische In %. 98.80 Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %. 31/a do. (convert.) 3% do. (convert.) 5 0.00.

3. Ally D. Kleinb abg. 6 76.10
4% Rad. A. G. I. Schifft. 101.30
4. Casseler Strawenhalm 4 D. Elsenb. 3. O. S. I. 101.50
4. D. Elsenb. 3. O. S. I. 101.
40 do. Ser. II 101.
40 Nordd. Lloyd uk. b. 06 102.30
40 V.02 \* 07 100.90
10 Södd. Flamhalm 86.00 Ostafr. Elsenb.-Ges. de. 1897

Kasael (abg.)

Köln von 1000

Landau (Pl.) 1999

do. von 1901

do. v. 1835 u.87

do. v. 1835 u.87

do. v. 1856

do. v. 1896

do. v. 1896

do. v. 1896

do. v. 1898

Magdeburg von 1891

Mainz v. 99 kh. ab 1904

Co. v. 1900 uk. b. 1910 Aktien industrieller Unter-Divid. Behmungen.

Vorl. Lint.

10. 18. | Alum.Neuh.(30%)Fr. 370.

10. 10. | Aschiffly Buntonp. 200.

10. 10. | Aschiffly Buntonp. 200.

10. | Bad. Zckt. Wagh. B. 112.30

115. | Bad. Zckt. Wagh. B. 112.30

12. | Bud. Zckt. Wagh. B. 12.30

13. | Braueri Binding | 253.

12. | Dushburger | 200.

16. | Eiche Kill | 133.

18. | Dushburger | 101.

19. | Pref. Sliggerbr. | 122.

19. | HenningerFrkf. | 167.20

19. | Pref. Sliggerbr. | 123.

19. | HenningerFrkf. | 167.20

19. | Pref. Sliggerbr. | 124.50

4. | Löwenbr. Sin. | 91.20

4. | Sonne, Speier | 103.

5. | Sonne, Speier | 103.

6. | Sonne, Speier | 103.

7/2 | Packbrauereien | 103.

10. | Phaton (Trier) | 103.

10. | Phaton (Trier 100.76 nehmungen. Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. fl. 7 fl. 7 52. . Staats-Rente 2000r . 100. - Ansh-Ounzenh. Ansh-Quntenn.

Augsbarger
Braunschweiger Thly, 20
Braunschweiger Thl, 10
Preibarger
Fr. 15
Genua
Le 150
Mailänder
Le 45
do.
10
40
98
98
98
98 99.90 \*E.-II.(c.A.)(.5 stf. o.fl \* S (c.E.-O.) stf. ofl. O. \* \* (a, E.-A. | stf. Kr. \* \* (c.F. -I.n. S. stf. o.fl. 128-10 Co. v. 1900mk.b.1010 do. (abg.) 1578 m, 83 do. v. 1...j. v. 1884 do. von 1850 m, 88 do. (abg.) L.M. v. 91 do. von 1894 do. (5mk.b.1015 Mannhelm von 1901 \* \* (abg.L.-B.) \* \* Mailänder Le 150
do. 10
Meininger S. B. 7
Neuchâtel Fr. 10
Oester: v. 1804 ô. fl. 100
do. Cr. v. 58 ô. fl. 100
Ofener ô. fl. 40 CM.
Ostender Fr. 25 98, 98.50 4. .: München v. 1900/01 Ostender Pr. 25

PalflyFrstl, s. fl. 40 CM.
Pappenheim Griff.a. fl. 7
Rudolfs-Stötung ö. fl. 10
Sales-Reiff, Ö. ö. fl. 40 CM.
Türkische Fr. 400 98.70 3/2 do. 3/2 Nauheim v 4. Niirnberg 4. do. vo 91.30 4... 92.30 4... 92.30 4... 91.30 30: 91.10 4:: 91.30 4:: 91.30 4:: Nilimberg v. 1509-01 do. von 1902 do. 1004 98.60 do. 60 1903 88.20 Stantlich od, provincial-garant - Türkische Fr. 400 do. - Ung. Staatsl. 5, fl. 100 374. S. O. R. 108.70 A. Kr. 93.20 L. A. 93.20 S. O. R. 107.40 B. Kr. 92.20 5. de, Lit. A stit. I. S. 6.fl. 108.70
30% do, Nwb. conv. L.A. Kr. 93.20
5. do. do, V. 1903 L. A. 93.20
5. do. do, L.B. stir. S. 6.fl. 107.40
30% do. do. Conv. L.B. Kr. 92.20
30% do. do. Conv. L.B. Kr. 92.20
5. do. Sdd (tsek.) st. 1. O. A. 107.90
d. do. do. Fr. 68.80
20% do. do. Fr. 68.80
5. do. Stsb. 73.74 st. 1. O. A. 106.50
5. do. Stsb. 73.74 st. 1. O. A. 106.50
do. J. Stsb. 73.74 st. 1. O. A. 106.50
do. J. Stsb. 73.74 st. 1. O. A. 106.50
do. V. 1853 stf. 1. O. A. 106.50
do. V. 1853 stf. 1. O. A. 106.50
do. V. 1853 stf. 1. O. A. 106.50
do. V. 1859 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 1895 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 90% stf. 1. O. A. 103.
do. V. 91 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 91 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 91 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 97 stf. 1. O. A. 103.
do. V. 98 stf. 103.
do. V. 98 stf. 103.
do. V. Geldsorten. Brief. I Oeld. Gold-A. | 1839 |
Gold-A. | 1839 |
GLE.B. S. lu | 189 |
S. III st. 91 |
Goldmi. Em. III 90 |
III 90 |
IV 90 | Minz-Dukaten p. St. Engl. Sovereigns > 20 Francs-St. > 20 do. halbe > 90.50 18.16 17. 4.19 16.17 2790 20 Go, halbe >
Costerr, fl. 8 St. >
do. Kr. 20 St. >
Gold-Dellars p. Dell.
Neue Russ. Imp. p. St.
Cold al marco p. Ko.
Canz f. Scheldeg. >
Hochh. Silber \* > St.-R. v. 94 a.K. Rbi. zt. Amerik. Eisenb.-Bonds. Zi. Amerik. Eisenb.-Bonds.

4". Centr. Pacif. I Ref. M. 101.10
307
do. 113.90
6. Chic.Milw. St.P., P.D. 113.90
6". do. do. do. 107.60
4". do. Rock Isl. u. Pac. 4". do. St. Lu. N.-Orl. 4". North. Pac. Prior Lien 40°. do. do. Gen. Lien 40°. Virtub. Cinc. Ch. St. L. 4". do. do.c. Mige. S.D. 5". San Pr. u. Nrth. P.I. M. 101.60
6". South. Pac. S. B. I M. 101.60
6". South. Pac. S. B. I M. 101.60
6". Gen. M.-B. u.C. do. Income-Bonst 4". Kapital and Zinsen in Go 5t.-R. v. 94a.K. Rbt.
1902 stfr. A
39/a Cohv. A v. 98 stfr. A
39/a Cohv. A v. 98 stfr. A
31/a Schwed. v. 80 (abg.)
31/a Schwed. v. 80 (abg.) 90. 81.20 88. 95.90 Amerikan, Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikan, Noten (Doll. 1—2) p. Doll. 4.1814 97.70 98.60 101.40 (Doll. 1-2) p. Doll.
Belg. Noten p. 100Fr.
Engl. Noten p. 100 Fr.
Frz. Noten p. 100 Fr.
Holl. Noten p. 100 fr.
Holl. Noten p. 100 fr.
Holl. Noten p. 100 Le
Oest-U. N. p. 100 Kr.
Russ. Not. Gr. p. 100 R
Schweiz. N. p. 100 Fr.
Schweiz. N. p. 100 Fr. 34a Schweiz, E. uk. 1911 Fr

4. Serb. amort. v. 1895 - 92.

5. Span. v. 1892 (abg.) Pes.

7''> Türk.-Egypt. Trb. £

4. priv. sifr. v. 90 - 4

6. cons. v. 1890 - 4

6. cons. unit. v. 1903 Fr

6. Apl. von 1905 - 90.2

4. Ung. Gold-R. 2025r - 96.4

1012,507 - 96.6 \*) Kapital and Zinsen in Gold. Reichsbank-Diskonto 5%. Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 168.55 81.10 81.33 2V2-3 Monate. Amsterdam
Antwerpen Brüssel
Italien
London
Madrid
New-Vork (3 Tage S.)
Paris
Schweiz, Bankolätse . II., 100 . Fr. 100 . Latr. 1 . Ps. 100 . D. 100 . Fr. 100 . Fr. 100 . Kr. 100 20.425 63.10 II. Aussereuropäische. 5. Ary 1.G. A.v. 1887 Pes 500 100.10
5. \* abgest 100.30
41/2 \* anse C. B. I. G. 902 100.30
41/2 \* anse G. Anl. 1888 4
4 \* v. 1897 8
404 Chile Gold-Anl. v. 59 \* 3. . Wilh.-Luxemb. IX. 5. Pr. 3 % 5 % 51/1 % 31/2 Ootthardbab Fr. 99.70
31/2 Jura-Bern-Luxern gar. 100.20
31/2 Jura-Simplon v. 1974 100.
34/2 do. v.88/k.b.08gar.
4. Schweiz-Centr. v. 1880 104.70 Paris Schwelz, Bankpiktze St. Petersburg Triest Wien 85.05 41/2.50



Kopfshawls, Herren-Westen, Reise-Plaids.

Mittwoch, 1. November 1905.



Sehr grosse Auswahl! Zuavenjacken, Schulterkragen, Schultertücher, Billige Preise!

Normal-Hemden Mk. 6.25 bis 55 Pf. p. Stuck. Normal-Jacken Mk. 4.50 bis 75 Pf. p. Stack. Normal-Hosen Mk. 5.20 bis 1.40 Mk. p. Stück.

Kinder-Anzuge, normalfarbig, Halbwolle, Gr.: 55 62 70 77 85 92 100

85 95 Pf. 1.10 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 p. Stück.

unter Garantie für Reinheit u. Originalität, Die angesetzten Preise sind der Qualität entsprechend sehr billig. Samos Muscat . . . . . . Fl. 1.80 1.60 2.— 2.50 Portwein, weils oder rot superior . . . extra fine very old do. 8.— 1.50 1.80 do. hochfein, sehr alter extra . . . . Sherry Gold old fine Manganilla . 2.30 do. Malaga, alter, rotgolden . 1.45 1.80 feinster, alter . . sehr alter . . . . feinster, ganz alter do. Madeira zu Kochzwecken 1.20 1.70 2.40 1.30 do. "Brown .
do. Extra Dry .
Vermouth di Torine 1.70 1.25 do. (Original v. Cinsano & Co., Torino) Vino Rosé, griech, Sülswein 1.50 Olympia, 1.10 F. A. Dienstbach, Herderstr. 10,

Importhaus für ausländ. Weine,

Braunschweiger Cervelatwurst in Fettdarm,

Gothaer Cervelatwurst in Rindsdarm.

Braunschweiger Mettwurst, Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Rotwurst, geräuchert, Gänseleberwurst mit Trüffeln, Trunci-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Hausmacher Leberwurst, Zungenwurst, Frankfurter Würstchen, Lachs-Schinken, Pommersche Gänsebrüste, Ochsenzungen in Dosen, Corned beef in Dosen

empfiehlt in bester Qualität

15 Ellenbogengasse 15. 2927



# Achtung! Achtung!

Morgen Donnerstag von Nachmittags 3 Uhr ab gelangen in meinem Geschäftslokale

nachstehende Fischsorten zum Schellfische la Backfische Ostseedorsch 99 Nur so lange Vorrath!

Man benutze die so giin-tige Gelegenheit. ergleichet die Preise mit denjenigen der Stadt.

Telefon 453.

Ellenbogengasse 3.



Am Römertor 2.

Telefon No. 2853.

Billigste Bezugsquelle von

Brikets, En détail.

Ringfreie Kohlen.



tägtich frisch geröstet, per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80, empfiehlt in unilbertroffenen Qualitäten

# Adolf Haybach,

43 Hellmundstrasse 43.

Sammelstelle I der Nassaulschen Sparkasse für Ein- und Rückzahlungen

# Wein als deutsches Nationalgetränk.

Rhein- oder Moselwein . . . 15 u. 20 Pf. Bodenheimer oder Niersteiner 20 u. 25 Pf. (eigene Kelterung)

per Flasche ohne Inhalt

Rotwein (eigene Kelterung) . 20 u. 25 Pf. 1/2 Schoppen. ienstbach, Weinbau, Herderstr. 10.



Kellereien: Wiesbaden, Herderstr. 10, Bismarckring 19 u. Nierstein a. Rhein.

Elektr. Uhrständer, Leuchter und Ersatz-Elemente, sowie Saug-Elemente zum Selbstfüllen in stets grösster Auswahl in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Goldgasse D. M. Rucipp. Goldgasse D.



# "zur Gesundheit"

alkoholfreies Restaurant, Wiesbaden, Schillerplatz 1.

Vorzilglicher Mittags- und Abendtisch

zu 90 Pf, und 55 Pf., gr. Auswahl n. d. H. Obst - und Trauben - Most.

Warme Spelsen u. Getriinke zu j. Tageszeit. Kaffee 15, Kakao 15, Milch 10, Chokolade 20, Burgunder Punsch 15, Limonade 15, Kuchen, Torten, Backwaaren stets frisch. 40 verschied. Zeitungen und Zeit-

schriften, neues Adressbuch. Zum Besuch ladet freundlichst ein Ermst Blittrielt.



# Wäschemangeln bon 20 100 f. an.

Wafdmafdinen, Wringmaldinen, Plättbretter, Bügelöfen, Dalli-Glubftoff-Gifen billigft. 2469

Franz Flössner, Wellritftrafe 6.

Für körperlich zurückgebliebene und scrophu-16-e Minder ompfehlo als vorzügliches Stärkungs-

feinsten neuen Medicinal-Leberthran.

garantirt reine doppett filtrirte Waare, den Auforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vor-liebe genommen, vorräthig in Flaschen à 90 Pf. und

sowie lose ausgewogen.

Chr. Tanber, Nassovia-Drogerie, Hirologasse S. Fel. 717.

echwarze Bahne, Bahnbelege, übler Geruch ber Munbhoble rufen beim Deffnen ber Lippen widermartige Entitäuschung bervor. Die Bahnbafta Obontine bon C. ID. Wunderlich. Sofftef,, Rurnberg, bietet volle Garantie gur Berbutung Rurnberg, bietet volle Garantie jur estrutum folder Mängel u. Conjervirung gesunder weiher gähne à 50 Bf. und 60 Bf. zu haben in der Bahne à 50 Bf. und 60 Bf. zu haben in der Drogerie Otto Lille, Morisftrage 12.



36 Webergasse 36. Carl Kreid

Reparatur-Werkstätte.

# Amilidje Anzeigen

## Befanntmachung.

Der Gartenfeldweg von ber Rheinstraße bis zur Reumistle und ber Schulberg vom Sirschgraben bis zur Schwalbacherftraße werden zwecks Der-fiellung von Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrversche polizeilich gesperrt. Während der Sperrung des Gartenfeldweges mitsen Fuhr-werte nach und vom Schlachthause die Mainzer-ftraße bennisen ftrafte benuiten.

Biesbaden, ben 27. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

## Befanntmachung.

Die aus den Büreaus der Bolizei-Direktion fich ergebende Makulator foll verkauft werden. Angebore, mit Preisangade für 50 kg, sind dis zum 15. November d. I. hier einzureichen. Biesbaden, den 28. Oktober 1906. Der Bolizei-Bräfident: v. Schend.

Freiwillige Fenerwehr (6. 3ng) Clarenthal.

Sonntag, ben 5. Robems ber er., vormittags 81/2 Uhr, findet eine Uebung an den Remijen Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird plintiliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 80. Oftober 1906.
Die Branddirettion.

# Nichtaustliche Auseigen

Landmannsfreube, Magnum bonum, Bfaller Gelbe, Daberiche, Giertartoffein, fewie Maustartoffeln liefert in jebem Quantum fowie Maustartoffets Hejen : bie Rartoffel-Grobbandlung

Chr. Knapp. Tel. 3129. Dotheimerftr. 72.



# Johns Schornstein- . u. Ventilationsaufsatz

int das beste Mittel gegen das flauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für dauernd gute Wirkungs-weiss. 10 jährige Garantie für Haltbarkett laut Prespekt. Vorzüglicher Ventflater.

Bismarckring 27,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Preis mitFlasche
Bas. Medoc, frz. Rotwein St. Julien, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein Chat. Leoville, frz. Rotw. Macon, gz. vorzūgl. Burg. Beaujolais, Niersteiner, Rheinwein Lorcher, Winkler, Steinberger (Kgl. Dom.), vorzūgl. Tischw. 1903er Erbacher Geisenheimer Rauenihaler Haitenheimer Haitenheimer Berg Hochheimer Berg Hochheimer Berg Ingelheimer, deut. Rotw. Trabener Mosel Brauneberger, Mosel Zeltinger, Vermouth di Terine Antillen-Rum Jamaica-Rum Cognac fine champague Cognac, deutsch., 2 Stern Rherry, trocken. Sherry, old Portwein, rot sehr alt Madeira, alt	Mk. 0.90 1.20 1.50 1.50 1.80 0.80 0.90 1.— jetzt 1.20 1.50 1.60 2.80 1.— 1.50 2.80 1.— 1.50 2.— 2.80 1.— 1.60 2.— 2.60 2.20 2.60 1.60 2.20	0.60 0.80 0.90 1.10 0.90 1.10 0.50 0.60 0.70 0.70 0.80 0.90 1.10 1.21 1.50 0.70 0.50 0.60 0.70 0.70 0.80 0.90 1.— 1.10 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50

Versandt frei ins Haus nach auswarts frei Bahnhof hier.

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.



Die aus dem Konkurse B. Schwarz noch vorhandenen

Weisswaren,

Herren- und Damen-Wäsche. Bettwäsche.

> Woll- und Blusenstoffe. Wasch- und Baumwollwaren. Gardinen etc.

werden zu den Einkaufspreisen abgegeben.

F 241

Der Konkursverwalter: C. Brodt.







(Inhaber Hermann Hohlwein).

# Herd- und Ofenfabrik.

Helenenstrasse 23.

Geschäftsgründung 1861.

Telephon 2098.

# "Regulier-Rochherd

eigener Konstruktion

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausstattung, auch in

Gas combinirt, unter weitgehendster Garantie.

2880



Fische kaufen Sie besser und billiger! als wie bei der Stadt in

# Frickels Fischhalle, Neugasse 22.

Diese Woche empfehle aus täglich frisch eintreffenden grossen Sendungen:

Feinste Bratschellfische per Pfd. 15 Pf. Feinste Mittelschellfische (Portionsfische) per Pfd. 20 Pf. Feinsten grossen Schellfisch per Pfd. 30 Pf. Feinsten Dorsch 25, Seclachs per Pfd. 24 Pf.

Dienstag, Donnerstag und Freitag auf dem Markte.

Feinsten Cabliau im ganzen Fisch per Pfd. 27 Pf., ohne Kopf 5, im Ausschnitt 10 Pf. theuerer.



## Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. C. Keiper, Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52. Peter Quint, Marktstrasse 14. Adolf Genter, Bahnhofstr. 12. Wills. Plies, Bismarckring 1. Louis Lendle, Stiftstrasse.

Friedr. Groll, Goethestrasse 13. J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4 u. Kaiser-Friedrich-Ring 44.

## Kartoffeln für den m nur

la Magnum bonum, Wetteratter . . per 6tr. 3.— Me. per 6tr. 3.25 Mr. per 6tr. 4.— Mf. per 6tr. 3.25 Mr. per 6tr. 5.— Mf. Badtide . In Brandenburger Echte Thuringer Gierfartoffeln In Baberifche gelbe Rartoffeln franco Saus. In Mauschen-Rartoffeln

3wiebeln . . . . per Etr. 5 .- DRt. Banol Ballo Clauren, Rheingauerftrafte 2, fritter Wellritgftrafte 27. Telefon 2165. -



# Verpackungen.

Büreau: Rheinstrasse 21.

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) Cinzelne Frachtstilcke, sowie grössere Einzel-

Sendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden und su versichern gegen Transportgefahr.

Leihkisten für Planca, Hunde und Fahrräder, 2520

- Bei feber Bitterung macht

die Sande blendend weiß. Alecht à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Mt. Apotheler #88 unm's Flora. Drogerie, Große Burgitraße 5.

D. R. G. M.

verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.

Preis das Stück " Dutzend 5.50 "

# Hygiemische

100 Stück von A .- YElc. an. Nassovia-Drogerie

Clar. Taresper. Birchgasse 6. Tel. 717.

Amerif. Aleviel. vorzigild, in Geldmad und Aroma, in Original-fässern von ca. 180—140 Bfb. btto. rote 20.—, grime 18.—, ertra-prima 25.— pro Haf ab hier gegen Rachn. Positörbe Mt. 3.— jranco gegen Rachn. F78

Robt. Map-herr, Hamburg.

# Weins,

Bahnholstrasse 7. Morgen Donnersing:



Metzelsuppe. Morgens von 10 Thr and Wellfleisch m. Kraut,

wozu frdl, einladet

Schweinepfeffer, Bratwurst m. Purée, M. Ludwig. Verlagswerke,

Fraschiüren, Antaloge, fowte alle

filt ben Gefdiffta., Percins u. Privatbedarf liefern in mob. Ausführung prompt u. gu billigen Breifen

# Carl Schnegelberger & Cie.

Buchbruckerei, 26 Markiftraße 26. Telefon 689.

2963

# J'jeijer & Co., Bankgeschäft, Wieshaden

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfts unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. Stock. Telefon 51.

Mittwody, 1. November 1905.

Geöffnet von 9-1 Uhr. und 3-6 |

sollten in keiner Wohnung mit grossen Teppichen

und Läufern fehlen. Dieselben schonen die

Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen.

# Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Baben bes Frauen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hand. geftridter Strumpfe, Rode, Jadden ac. Borrathiges wird in firzefter Beit und bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen Minftalt Des Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen bon 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

Musgrave's Original Trische
Octen,
Regulir-Füllöfen, Mochöfen,
Kesselöfen,
Petroleum-Heizöfen.

Mochterde in Guss- u. Schmiedeeisen, Ofenschirme in einfacher und feiner

Ausführung,
Kohtenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenvorsetzer, Feuergerlithe,
Feuergerlitheständer,
Kohlen-Eimer, Aschen-Eimer,
Kohlenfüller in nur guten

Amerikanische Gelen,

Qualitäten,

billiget abgegeben.



Möbel, Betten, Schränke, Verticows,

fowie gange Ausstattungen fauft man am besten und am billigften gegen Baar und auf Atb-gabinna nur Diadervlag 3. Brautlente erhalten bei Anfant ihrer Ginrichtungen 2 große frei gewählte Bilber gratis.

# ) 68 GP 68 GP 69 GP 69 GP 69 G

Luisenstrasse 12,

Von heute ab garantirt naturreinen

à Glas 35 Pf.

Rud. Nechwatal.

labe bente und morgen einen Baggon aus. Beftellungen bet

Ablerftrage 27,

IPIn. Mied, SI. Schwalbacherftr. 4 Telephon 2691.

# Jagdwesten

für Knaben und Herren, gute dauerhafte Qualitäten. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 2625 Wiesbaden - Neugasse 14.

# Schellfische,

jeben Donnerftag Abend frifd eintreffend, empfiehlt gum billigften Tagespreis.

Wilh. Diederichsen,

Frz. Schlothnuer Nachf., Beftenbftr. 12.

ganz naturreines Originalgewächs, schöner kraftiger Tischwein, per Flasche ohne Glas

E. Brunn,

Weinhandlung, Adelheidstrasse 33, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Rornerftrage 7.



Morgen Donnerftag:

wogu freunblichft einlabet

A. Epple.

# ouis Lintgraff,

zu billigst gestellten Preisen empfiehlt

Eisenwaarenbandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Neugasse No. 13. Tel. No. 239.

Rine Parthie gut crhaltener Octen Alterer Muster werden, um damit zu räumen,

Hotel Biemer. Ferguson, Bent. m. Fr., London. Book. Seelig, Kfm. m. Fr., Witebsk, — Thiele, — Hennighausen, Fabr., Dosseldorf. — Schorn, Frl., Schwarzer Bock. Berlin. -Düsseldorf.

Darmstädter Hof. Blecher, Kim., Remscheid. - Horn, Rent. m. Fr., Kassel,

Deutsches Haus. Lehmann, Kfm. m. Fr., Wildbad. — Braun, Dr. med. m. Fr., Dresden. — Laubsch, Frl., Darmstadt. — Zeitmann, Frl., Homburg. — Turtins, Kfm. m. Fr., Mannheim. - Meyer, Kfm. m. Fr., Kestert. - Prinn, Apotheker Coblenz.

Dietenmüble. Pumpiansky, Stud., Petersburg. Binhorn. Kretschmar, Kfm., Karlsruhe. — Hermann, Kfm., Berlin. — Kunscher, Kfm., Elberfeld. — Laux, Kfm., Pforzheim. — Brandt, Kfm., Berlin. — Moge, Fr., Frankfurt. — Max, Kfm., Mülhausen. — Renz, Kfm., Kamberg. — Moeller, Kfm., Paris. — Nolte, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Geidel, Kfm. Limbard. Hermann, Kim.

Kfm., Limbach. Eisenbahn-Hotel. Keith, Kim., Berlin. — Theisinger, Bahnassistent m. Fr., Kaiserslautern. — Meier, Fr., Kerzfeld. —
Gilles, Kim. m. Fr., Elberfeld. — Wahaven, Kim., Bleik. —
Winflor, Düsseldorf. — Korvedi, Ingen., Genf. — Hensel,
Dr. phil., Stuttgart. — Loitenbach, Frl., Luzern. — Grether, Kim., Hadamar.

Kfm., Ronneby. - Hirschauer, Kfm., Gmund. - Bergman, Frl., Ronneby.

Erbpring. Müller, Kfm., Heidelberg. - Müller, Frl., Heidelberg. — Lösch, Feldmesser, Dillingen. — Wegner, Dauborn. — Bauer, Erbach. — Fuld. Kfm., Westerburg. — Hammer, Algringen. — Kampf, Freingen. — Hummrich, Erbach. Europäischer Hof. Hösel, Rent. Chemnitz. — Eichelbaum, Status

Stadtrat, Insterburg. — Biedermann, Kim., Leipzig. -Lacour, Kim., Düsseldorf. — Seelmann, Kim., Dessau. Hotel Fürstenbol. Archenhold, Fabrikbes., Ehringsbausen.

Hotel Fuhr. Herz, Fabr., Neustadt a. H. Ortner Wald. Cohn, Kfm., Berlin. — Sondheimer, Kfm., Bamberg. — Gerard, Kfm., Paris. — Blaun. Kfm., Kansruhe. — Rosenstern, Kfm., Berlin. — Glenke, Direktor, Remscheid. — Jacobus, Kfm., Berlin. — Wedemeyer, Kfm., Heilbrenn. — Uhlig, Kfm., Penigs. — Mähn, Verwalter, Landau. — Israel, Direktor, Feligeren. Jäger, Direktor, Eßlingen. — Hecker, Dr., Berlin. — Hage-mann, Kfm., Krefeld. — Wally, Kfm., München. — Jaccard. Joseph, Kfm., St. Croix. - Vahrmeyer, Kfm., Berlin. -Osthofen. — Amann, Kfm., Leipzig. — Feldhaus, Kfm., Frankfurt. — Schubert, Kfm., Berlin. — Kischbaum, Kfm., Feldhaus, Kim. Berlin, — Achenbach, Kim., Berlin, — Huebsch, Kim., Hamburg. — Friedlaender, Kim., Berlin, — Werthelmer Kim., St. Ellenne, — Börner, Kim. m. Fr., Karlsruhe, — Kantowis, Kim., Berlin, — Schneider, Kim., Haida, — v. d. Hooger, Kfm., Bielefeld.

Hahn. Genischen, Fri., Berlin. — Meyer, Kfm., Ham Hamburger Hof. Schmedes, Pfarrer m. Fr., Hennweiler. - Meyer, Kim., Hannover. Happel, Koch, Kfm., Leipzig. Herbst, Kfm., Bremen. --Lambert, Kfm., Karlsruke. -- Krone, Architekt m. Fr. Unm-burg. -- Leib, Kfm., Darmstadt. -- Noak, Kfm., Berlin. Hetel Hohenzollern. Leser, Fr., Duisburg. - v. Frisch, Rifler-

gutsbes. m. F. u. Begl., Klocksin. Vier Jahreszeiten. Wilson, Fr. Rent. u. Frl., Irland.

# Fremden-Verzeichnis.

Kniserhof, Kohnstamm, New York. San.-Rat Dr. Kempners Augenklinik. Goldberg, Kfm., Lodz Kölnischer Hof. Schmelzer, Fr. Major, Coblenz. — Speidel, Bechtsanw. m. Fr. Reutlingen. — Michels, Fr., Andersach.

Mehler, v. Loeper, Leut., Bonn. — Nonne, Leut., Bremen. — Weber, Fr., Weilburg. — Weber, Frl., Ems. Metropole u. Monopol. Scheller, Hotelbes. m. Fr., Homburg v. d. H. — Wahelauer, m. Fr., Homburg v. d. H. — Ritternath. d. H. — Wahelauer, m. Fr., Homburg V. d. H. — Ruterhald.
Lirektor, Trier. — Schwemann, Bergassessor, Saarbrücken.
— Frhr. v. Truchup, Offiz., Düsseldorf. — Kubnke, Fabr.,
Kiel. — zu Putlitz, Fr., Berlin. — Loewe, Kim. m. Fr.;
Berlin. — Beinstiel, Kim., Nürnberg. — Minking, Baumeister,
Berlin. — Friedrich, Baumeister m. Fr., Hannover.

Minerva. Mühlenbeck, Frl., Berlin. — Prinz, Zahnarzt, Bonn.
— Strecker, Mainz. — Wolfjangschmidt, Fahnenjunker,
Level. Berlin. P. Ganerthoppul m. Bed. Mailand.

Hanau. - Bartels, Fr. Generalkonsul m. Bed., Mailand.

Hotel Nassan. v. Pieschel, Rittmeister a. D., Altenplathow. —
Bormann, Frl., Petersburg. — Bye, Frl. Rent., Moekau. —
Bormann, Komm.-Rat, Petersburg. — Schlieper, Rent. m. Fr.,
Haßfurt. — Haindl, Fabrikbes. m. S., Augsburg. — Stahmer,
Direktor, Georgmarienbütte. — v. Jankwiewicz, Kfm., Warschau. — Hildebrand, Frl., Altona-Ottensen. — Hildebrand, Fr. Rent., Altona. — v. Osterrofh, Fr. Rent., Kiel. — von Weber-Rosenkranz, Freiin, Kiel. — Havczyk, jun., Warschau. stional. Marten, Fr. Rent., London. — Finkelstein, Fabr., tional. Marten,

Palast-Hotel. Beckmann, Dr., Basel. - v. Hopfen, Rittmeister, StraBburg. - Heintze, Bankdirektor m. Fr., Hamburg. Linden, Jun., Bonn. — Schneider, Direktor, Dr., Mannbeim.

Hasse, Fr. Stadtrat, Stettin. — Unger, Bank., Berlin, —
Hill, Bergwerksdirektor m. Fr., Gelsenkirchen.

Kremechuk. — Warnke, Frl., Berlin. — v. Wilm, Rent. m.

Paziser Hot. Stiehl, Fri., Gelnhausen. - Schwehm, St. logbert, Petersburg. Kiesner, Gerichtsassessor, Köln. Dr. Piegners Kurhans, Naday, Kim., Paris.

Promenado-Hotel, Vichoff, Kim. m. Fr., Mülheim. Quellenhof, Jung, Lehrer, Wellmerod. — Harz, Stationsassistent m. Fr., Bonn. — Thies, Kfm., Bion.

Quisisana. Müllershausen, Stud. jur., Bremen. — Müllershausen, Fr. Rent., Bremen. — v. Holufft, Freifrl., Utrecht. — v. Manen, Frl. Rent., Utrecht. — Jennings, Piarrer, Chelten.

- Rottenstein, Ref., Frankfurt. Reichspost. Dresel. Architekt, Köln. -Weiland, Bauunternehmer m. Fr., Gummersbach. - Kiesel, Baumeister, Bad

Rhefn-Hotel, Gesstmann, Direktor m. Fr., Breslau, — Rieckel-mann, Fabr. m. Fr., Karlsruhe, — Sittmann, Kgl. Obergärtner m. Fr., Schlangenbad. — Koppin, Assessor, Hannu, — Knobloch, Beg. Rat, Elberfeld. — Thorey, Kim., Eschwege, — Spieß, Amfsrichter, Dr., m. Fr., Wissen, — v. Szekely, Fr., Graz. - Ebmeyer, Kim., Bjølgfeld,

Rotel Rose. Engländer, Krefeld. — Jaffe, L., Assessor, Dr., m Fr., Berlin. — Jaffe, G., Dr., Berlin. — Keck, Berlin. Goldenes Ros. Krämer, Klm., Bundsangen. — Lefeldt, Stat.-Vorsteher 1. Kl., Köthen.

Weißer Res. Schmidt, Dr. med., Altroggenrahmede, ... Schützenkei. Müller, Dr. m. Fr., Konitz, — Geldmacher, Kfm., Mulhausen. — Fischer, Kfm., Marburg. — v. Winterfeld, Fr. Baron m. T., Potsdam. Savoy-Heisl. Rothbard, Kim., Lodz.

Schweinsberg. Monhoff, Kim. m. Fr., Münster. - Fritz, Lehrer Schweinzberg, Monhoff, Kim. m. Fr., Munster. — Filt., Laster m. Fr., Mayen. — Stuhlen, Kim., Krefeld. — Pester-Prosky, Fr. Hofopernsängerin, Köln. — Peschke, Kim., Aschaffenburg. Tsnnhäuser. Witte, Ingen., Gückstadt. — Bleidorn, Inspektor, Karlsruhe. — Schmitt, Kim., Küppersteg. — Groß. Kim., Meersburg. — Peterson, Gutsbes. m. Fr., Norwegen. — Schulz, Kim., Dresden. — Jehle, Kim. m. Fr., Manuheim. — Ressel, Hotelbes. m. Fr., Inselberg.

Taunus-Hotel. Fried, Kapeilmeister, Straßburg. - Puro, Kim.,

aunns-Hotel. Fried, Kapellmeister, Straßburg. — Puro, Rfm.,
Haag. — Wilhelm, Theaterdirektor, Straßburg. — Hüskens,
Kfm. m. Fr., Viersen — Frommherz, Dr. med., Berlin. —
Pfister, Kfm. m. Fr., München. — Jetzke, Ingen. m. Fr., Völklingen. — Lehinge, Kfm., Leipzig. — v. Kirchbach, Hauptm.,
Dresden. — Grumbach, Kfm., St. Blasien. — Werner, Kfm.,
Kloppenburg. — Breiter, Hauptm. m. Fr., Lemberg. —
Schürenberg, Essen. — Ebel, Kfm., Düsseidorf. — Mosse,
Fabr., Düsseldorf. — Speidel, Rechtsanw. m. Fr., Reutlingen. — Opel, Frl. Remt., Leipzig. — Fleck, General,
Berlin. — Neddelmann, Kfm., Mülheim.
Inlen. Wang, Direktor, Bremen. — Schäfer, Fr., Schlabgen-

Union. Wang, Direktor, Bremen. — Schäfer, Pr., Schlabgen bad. — Wacker, Kfm., Germersheim. — Schoppesrey, Prl. bad. — Wacker, Kfm., Germersheim. — Schoppesrey, Frl., Andernach. — Geier, Andernach. — Stahl, Inspektor, Frank-

kteria-Hotal und Badhaus. Gurewetsch, Tschelyabinsk. Gmeiner, Frl., Berlin. — Duckwitz, Bremen. — T Düsseldorf. — Hammelrath, Rektor, Düsseldorf. — V Oberingen. m. Fr., Godesberg. - Pieper, Landger.-Rat, Köln. Vogel. Lies, Kfm., Rubrenklee. — Jordan, Kfm., Elberfeld. — Eisenträger, Kfm., Hannover. — Winter, Kfm., Leipzig.

Weins, Stockige, Kim., Coblenz. — Heßberg, Kim., Bamberg. — Weißmann, Dektan m. Fr., Kubach. — Böhnecks, Frl., Remscheid. — Weygandt, Frl., Kubach. — Deißmann, Vikar, Hachenburg. — Weißgerber, Assessor, Montabaur. — Günther, Kfm., Köln. — Barfels, Ref., Saarbrücken. —

Backer, Baumeister, Köln.

WestHälischer Hof. Sinn, Prof., Halensee. — Moritz, 2 Hrn.
Bergwerksbes., Weiburg. — Bender, Kfm., Gießen.

Wilhelma. Tanesen, Rent. m. F., Petersburg. — Goodwin,
Hent. m. F., New York. — Leonhard, Hauptm. a. D. m. Bod.,
München. — Rosenthal, Fri. Rent. m. Kurier, London. — Hernmack, Fr. Rent. m. Tocht. und Bed., Riga.

## In Privathausern:

Gr. Burgstraße 14. Nonne, Leut., Bremen. Villa Carmen. Bogoluboff, Frl. Schwester, Warschau, -Zapaduy, Oberst, Smolensk.

Zapaduy, Oberst, Smolensk.
Pension Grandpair. Dietrichs, Frl., München.
Hälnergasse 4'6. Luce, Ludwigshafen.
Villa Helene. v. Hugerberge, Fr. Exzell., Riga.
Pension Herma. Ovendam, Frl., London. — Steinberg, Fr.,

Riga. Eirchgasse 23. Kollig. Göldhausen.

Markistraße 22. Schmidt, Frl., Bemscheid.
Merestraße 12. Daxon, m. Fr., Frankfurt
Stittstraße 12. Eiger, Kim. m. F., Posen.
Taunusstraße 23, 1. Wulff, Fr. m. Kind, Pirnau (Rußl.).
Rumpf, Kommerzienrat m. T., Bleiche b., Gr., Ammensleben. Pension Wild. Wild, Fr. Rent., Idar.

Mein Büreau befindet sich jetzt

# Adelheidstrasse 23, 3001

Instizrat Dr. Bergas, Rechtsanwalt und Notar.

# Edelweiss.



Conntag, den 5. Robember, von Abende 8 libr ab, im Gaale ber Turn-Gefellichaft, Wellritffrage 41,

gur Feier unferes 18-jahrigen Beftebens:

# Musikalisch - theatrolische Abend - Unterhaltung mit darauffolgendem Zang.

Bir laben hierzu unfere Mitglieber, beren Angeborige, fowie Freunde und Gonner bes Bereine boffichft ein. NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt. Der Borffand.

Donnerstag und Freitag dieser Boche finder in der fühlichen Salle des Alfgiseamts, Neugasse Ga, ber vom Magistrat angefünbigte Bertauf

# lebendirischer Rordseefische

gut folgenben Breifen ftatt:

Schellfisch je nach Größe bas Pfb. 16, 28 und 32 Pf Rabeljau im gangen Gifch b. Bfb. 28 Bf. im Ausschnitt bas Bfb. 36 Bf. Seclache im gangen Gifch b. Bib. 24 Bf. im Ausichnitt bas Afb. 30 Bf.

ne Heringe . . bas Stüd 2 Bf. Berkanfözeit 9—12 Borm. und Grine Deringe -7 Rachmittage.

# Blüthen-Honig

(Allein-Verkauf von einem der be-deutendsten Bienenzlichter der Rheinpfalz), unter Garantie der absoluten Reinheit, p. Pid. Mk, 1.-.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telefon 2007.

Mepfel. Birnen gu berfaufen

Hestauration

# Friedrichftrage.



Donnerftag Albend:

Morgens: Bellfleijd, Bratmurft mit Rrant.

pr. Sattenheimer Raturweine gu 20 n. 30 Bf. per Glas. Es ladet zu recht zahlreichem Befuche höff. ein Wilhelm Milbler.

Butter-, Gier-, Milch=

und Rajehandlung Umftanbe halber gu verfaufen. Offerten unter V. 229 an ben Lagbl.Berlag.

Die leiten Jahrgange Diätter, Buchen Herr Boner Begenbert b. hansfron, Gerten-laube, Gegenwort, Jugend, Kladderadatich, Meggenborfer Blätter, Deutiche Wonatsichrift, Romanbibliethel, Romangeitung, Neber Band und Meer, Universum, Bom Hels & Meer, Woche, Inuferite Bettung, Bulunft und Bur guten Stude werden billig abgeg. Cart & Folt. Buchb, Al. Burgfir. 4.

Baffenbes Weihnachtsgefchent! Gin 6-armiger Rrouleuchter (Betrofenm) billig gu verlaufen Philippoberaftrage 28, Bart.

# Mutamahil

24 HP., 4 Bylinder, Magnet (Bofd) und Batterie-Bunbung, mit allen Reuheiten, Dach und Blasicheiben abnehmbar, fehr eleganter Wagen, fast neu, für

gu bertaufen. Offerten unter M. 220 an ben Tagbl. Berlag.

# arbeitet mit reiner Saugluft. Zarteste Behandlung. Jede Beschädigung unter Garantie ausgeschlossen. Kirchgasse 38. :: Telef. 747.

Welegenheitstany

Blifchiopha, 2 Seffel, 2 Stühle u. 1 Rlavier für gusammen Mf. 130. - ju verf. Porfir. 17, 2 r. Gine Bioline mit iconem Ton gu faufen gelicht. Offerten mit Breisangabe unt. F. W. S bauptpoftlagernb.

Bitte ausschneiden.

Lumpen, Bapier, Flaiden, Gien ic, fauft und holt puntit. ab B. Sipper. Schierfteinerftr. 11. Bictoffen, Bumpen, Rnochen, Dictoffe, Bapter, Gummi, Reutuchabfalle f. 3 b. b. Breifen. ER. Mann, Sellmmibftr. 29, driftl. Schubler. Bofit genigt.

Mein Ctagenhaus,

6 - 4-3immer-Bohn., in Ludwigshafen a. Rh., am Babnhof, All. vermieth., fuche ich geg. Etagenhaus in Biesbaden au vertaufch n. gable leberichus baar beraus. Rur Offerten von Gigenthümer über Breis, Rente, Belaftung erb, nur unt, G. DOZO au Beause matein & Vogler A .- 4:., Frantfurt a. M. F79

Saus für Speifewirthichaft und Logis, modern gebaut, nächst Laungasse u. Michelsberg, mit 4000 Mrt. Angahlung für 69,000 Mart zu verkausen. P. 63. Richelt. Aboliste 1.

# Speculations=Object!

In allererfter Bertehrslage ift Gehaus, jum Ginrichten von gaben fomohl ale porgagt, für

Hotel-Restaurant geeignet, fehr breisw. gu verlaufen. Off. unter E. 235 an ben Eagbl. Berlag.

bis 22,000 Warf winiche ich auf 2. Supothet anszuleihen. Offerten erbeten unter B. 241 an ben Tagbl. Beriag.

3d) fuche 27,000 Dif. als 2. Supothet auf mein prima Saus ge-lieben ju erhalten per gleich ober ipater. Offerten unter Z. 240 an b. Zagbl. Berlag.

Damenschneiderei, gut gehend, mit f. Rundichaft ju fiber-nehmen gefucht. Offerten unter G. 215 au den Tagbl.-Beriag.

Bur Ablöfung eines Compagnons einige Zaufend Mart gefucht gegen die nöthige Sicherheit, für ein kunfigewerb-liches Geschäft, event. könnte Geldleiher als stiller Theilhaber eintreten. Gest. Off. unter M. 238 an ben Tagbi. Berlag.

50 Mart auf einige Beit gu leiben gefucht. Offerten unter A. G. Ges poftlagernb. Regelbahn gesucht

in befferem Reftaurant. Offerten unter P. 240 au ben Lagbl. Berlag.

# Friedrich Bechler, Budbinberel und Ginrahme. Gefcaft,

Taunusftrafte 36, Sof lints. Berren- und Anabenfleiber

turen, Umanbern, Bugeln ichnell u. billig. 3. 448 be. Schneibermftr., Bleichfte. 7, 2,

wenden fich in bisfr. Un-Damen gelegent, an gewiffenhafte erfahr, Berfon. Off, unter m. 185 an ben Tagbl. Berlag.

Neue Classen n. Cirkel beginnen Anfang November in allen Sprachen.

Auf Wunsch auch Privateirkel f. Damen. Probelectionen und Prospecte frei. Berlitz School. Luisonstensso 7.

Parfümerien grösste Auswahl von 50 Pfg. an. H. Giersch, ent. Laden v. d. Lange

# Stenographicidule.

(Staatl, genehmigt.) 6. November, Abends 8 Ubr, Lehrstraße 10: Rurfus-Gröffnung. (Stolze-Schrey.)



Institut Meerganz Buchführung, Schönschreiben. Stenographie, Maschinenschreiben, sowie alle anderen Handelsfächer.

Prospekte kostenlos. 21, Pt., Dotzheimerstr. 21, Pt.

# Academische Zuschneideschule von Frl. Joh. Stein.

Luifenplat 1a, 2. Giage. Erfic und altefte Fachfduie am Blate für die fammil. Damen- u. Rinbergarb. Berline Wiener, Engl. und Parifer Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl. Coftime werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rodich. von 75 Bf. bis 1 Mf. Baften in Stoff und Lad billigft.

# Makulatur

in Päcken zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4 .--Tagblatt-Verlag.

Dellmundftr. 43 ift der von Gebrüder Ernft benutte große

Laden und Lagerräume p. 1. Jan. 1906 anderw, ju verm., die Botalitäteneig. fich ju jed. größ. Gefchafts-betrieb. Rah. b. Maybach baf. 8892

Bertramftr. 17, Gtb., fcone 2-Zim.-Bohn. mit Ball. u. Zub. p. 1. Des. s. vm. R. Ibb. 1 r. Donbeimerftr. 50, 1, Ede Raifer-Friedr.-Ming, mobl. Zimmer mit Frühftlid, 25 Mt., su vern. Guftav-Aiboifftraße 5, 1, ein möblirtes Ballon-gimmer billig gu vermietben.

Dauritiusftr. 7, 2 r., möbl. Bimmer gu berm. Moritfirafie 47, M. 1 L., m. Bim. o. R. gu b. Oranienfir. 22, 2 l., m. 8. m. Benfion zu bm. Oranienfir. 40, Mib. 2 l., ich. m. Bim. ju bm. Walramftr. 33, 3 r., mobl. hab. 3. a. H. o. Fri. Bebergaffe 7, 2, ichon mobl. B., iep., bill. 8. v. Rabe ber Rheinftrage n. Salteftelle ber Gleftr. gr. gut mobl. Bimmer gu. berm. Wörtbstraße 5, 2.

# Friseur=Gehülfe, rima Derren-Friseur, gegen hoben Bobn gesucht. Off. unter T. 240 an den Tagbl.-Berl. erb.

Berlorent Donnerftag Rachmittag Bierftabterfir, bis jur Luisenstr. eine gold. Damen-Remontoir-Ubr. Gegen gute Belohnung abauged. in ber Benston Primadera, Bierstabterfirage 5.

Schw. Brieftafche berl., auf Georg Graf faut, v. Schulg. n. Erbenbftr. Abig. Schulg. 4, Birthich.

Gin Belg auf bem Wege Sonnenbergerfir. u. Taunusfir. verloren. Abgug. g. Belobn. Sonnenbergerfir. 60, 2 3. lebensfrobes Dadden fucht eine Freundin. Off. unter O. M. 20 Berliner Sof.

F.S. 100. Bitte Brief poftl. abb 3hr. Offt. erft

"Berft." fpå. i. b. Nacht!: "Du wol. jest br. fei. — Ja, ba ha. Du ei. gu.

Borfan gefant. - Befuchg. war v. mir. Beft, bit. Tag. — nach. Woch. paßt Dir mohl bef. ? — Beb. Tag u. Beit mir recht. Au revoir.

Det. Titel, alfo ni. fo überand wicht. -

Sountagnachm.! Ich bitte bie belb. Damen u. --um gut. Enrichuld. Ich bireft t., ob. Erfi. bier leib, unmögl., g. Saufe ftets angenehm. Febl. Gr.

Serz. lachen mu. D.? — ja, da. wo. t. ja gera, mur dā. t. herzl. ger. mit gel. — wie dam. bei d. Scherz. — Wie la. ichon war t. n. mehr jo fidet. — Elaub. D. wirst. i. wir. s. D. tom.? — Wo. ich. od D. erfr. wā.; aber lei. wa. d. Freu. auch nur Scherz. — Bift recht re. dd. u. gar. n. drev. S. G. — Add. d. S.

Veilchen.

Bonna è mobile.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten

Ausstattung Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskerten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Grabstein-Lager

Carl Roth Architect, Platterstrasse 28,

am Weg nach der Beausite, umfasst os. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk. Ernen für Feuerbestattung.

Blatt-, Perl-Metall - Aränze

mrense

in reicher Muswahl ju bifligen Breifen.

Seerdigungs-Justitut Arth & Müller, Schulgaffe 7 u. Dothetmerftr. 82.

# Lamilien=Uadjridjten

Ans den Wiesbadener Civilfandsregiftern

Beboren. 26. Oft.: bem Conditorgehülfen Georg

Geboren. Zi. Okt.: dem Conditorgehülfen Georg Wahl e. S., Wilhelm Eugen; dem Herrnichteider Friedrich Emde e. S., Gottlied Heinich Friedrich.

28. Okt.: dem Fuhrmann Andreas Kronier e.

L., Raroline Glisabeth. 30. Okt.: dem Hohlers Richard Reine e. S., Alfred Rudolf; dem Bentner Dr. jue. Alfred Ruhr e. L., Elise Maria Weline Brundlide; dem Heine Brundlide; dem Heizer August Thield e. S., Albert August Ludwig.

Unfgehoten. Glaser Gruft Herrden dier mit Wilhelmine Schüp hier. Arzt Dr. mod. Woldemar Friedrich Mertens bler mit Franziska Unna Elisabeth Hentell in Waing. Schreinergehülfe Georg Hager hier mit der Wittensen Weta Stumpf, geb. Grenzer, diet. Kaufmann Theodor Megger dier mit Unna Neurenther dier.

Beresseicht. Steinbrudergehülfe Abam Baul dier mit Johannette Alter hier. Lagisdner Heinich Metjenberger dier mit der Wittinse Martha Hilde, geb. Fildbach, dier. Steinhaber und Maakersgehülfe Friedrich Areh dier mit Luise Schwarz dier. Postdote Abolf Wengenroth dier mit Juliane Help die.

Gestorben. 29. Okt.: Katharine, geb. Horz Chefielm Des Dachbedergehülfen Maithäus Mehrer, 34 J. 30. Okt.: Ral. Gerichtsseeretär Friedrich Arthelm, 54 J.; Isbannes, S. des Maanergehülfen Johann Ganz, 11 M.; Bhilipp, S. des Lagisdners Josef Edert, B J. 31 Okt.: Dorothea, geb. Bettenborf, Ebefrau des Kuthars Rari Thurn, 27 J.; Wilhelmine, L. des Lagisdners Ronrad Kiewels, 11 M.

Berwaubten, Freunden und Be-kanuten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieden, undergefilichen Sohn, Bruder, und Reffe, Philipp Elevit, im zarten Alter von 4 Jahren durch einen linglücksfall zu sich zu rufen.

Dies zeigen schnerzerfüllt an Familie Joseph Gkert. Die Beerbigung sinbet Donnerstag, 2 Uhr, bom Beichenhause aus statt. Wiesbaden, ben 1. Rob. 1905.

Codes-Ameige.

Bermanbten, Freunden und Be-faunten ble traurige Wittheilung, bag meine Ilebe, gute Frau,

Dorothea Churn,

beute Morgen fanft entichlafen ift. Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung finbet Freitag Bormittag 10% Uhr bom Beichenhaufe aus ftatt.

Mittwoch, 1. November 1905.

Permanente Ausstellung von ca. 80 Garnituren

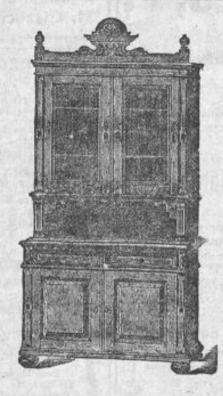
# Küchenmöbeln

im städtischen Marktkeller.

In allen Preislagen!

©©®®®©®©©©**®®®**©©©©





Versandt nach auswärts franko Fracht und Emballage.

Garantie für tadellose Ankunft.

**മരളെയുന്നു തരുതെ വരു** 





# Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse — Ecke Häfnergasse.



Spezial-Aussteuer-Magazin für

gediegene



# Rüchen-Einrichtungen

inkl. sämtlicher Küchenmöbel.



# Kochgeschirre

Rein-Nickel, Aluminium, Emaille und Eisen.





Bei Einkauf von ganzen Sinrichtungen gewähre Extra-Rabatt.





Feinste Referenzen. Kataloge gratis und franko.

